N XV. 112.

Philol.
o
73

Wilhelm Friedrich Hezel's
Anweisung
zum
Hebräischen,
bey Ermangelung
alles mündlichen Unterrichts.

BIBLIOTHECA BAMBERGENSIS

Weimar,
bey Carl Ludolf Hoffmanns sel.
Wittwe und Erben.
1781.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Vorrede.

Jeder Gelehrte, der in dem Grammatischen Fache zu Hauß ist, wird mir es, ohne Betheuerung, glauben, wenn ich frey bekenne, daß mir noch kein Produkt, das ich, seit meiner Autorschaft, ins Publikum geschickt habe, so unangenehm und eben deswegen so schwehr geworden sey, als Gegenwärtiges. — Analytische Weisheit, in der ich so wenig Würde finde, —

auszukramen, — leere Köpfe, von ganz verschiedenen Fähigkeiten, vor sich hin zu stellen, — diese so zu füllen, daß keiner leer bleibt, keiner überschwemmt und keiner blos bedunstet wird — sind Dinge, die wenig Anmuth gewähren und eine sonst leichte Leyer-Arbeit erschwehren. —

Versprochen hatte ich indessen doch so was, das einem hebräischen Trichter ähnlich wäre *) — glaubte auch, bey denen, die sich entschliesen würden, Schüler eines solchen papiernen Lehrmeisters zu werden, durch Erfüllung meines Versprechens, einigen Dank zu verdienen — und dies war es,

*) in der Vorrede zu meiner Ausführlichen hebräischen Sprachlehre (Halle 1777. in gr. 8.) welche jeder besitzen muß, der nach dieser Anweisung rc. Hebräisch lernen will.

es, was meinen Geduldsfaden hier und da verlängerte; wie ich mich denn auch vom Hrn. Candidat Busch, einem würdigen Sohn des Hrn. Consistorial-Assessors und Archidiac. Busch zu Arnstadt, einem der Fleißigsten meiner ehemaligen akademischen Zuhörer zu Jena, der das Kap. 3. und 4. des 1 B. Mose zu analysiren übernahm, einiger Erleichterung dieser Arbeit rühmen kann.

Meinem ersten Zuschnitt nach, sollte diese Anweisung ꝛc. viel ausführlicher werden, als ich sie hier liefere, — wie sie denn ohnfehlbar etliche Alphabethe betragen haben würde. — Daß da gar manches noch weit klärer würde eingekauet worden seyn, als es hier geschehen ist, verstehet

het sich von selbst. Allein man stellte mir vor, daß das Buch, durch eine so starke Bogenzahl, zu theuer würde; und so würde ich freylich bey manchem meinen Zweck verfehlt haben. Ich kürzte also mächtig ab und das sonderlich in der **dritten Abtheilung**, welche den grösten Theil des Buchs ausmachen und eine ausführliche Analysis aller in der hebräischen Bibel vorkommenden Wörter, nach den Grundsätzen meiner ausführlichen hebr. Sprachlehre, in alphabethischer Ordnung, enthalten sollte. Da ich einmal abkürzen muste: so wollte ich die **dritte** Abtheilung erst ganz weglassen; — man sagte mir aber (und auch mir schiens so!) die **zwote** Abtheilung würde zur Praxis, oder Uebung zu wenig

seyn!

seyn! Ich entschloß mich also, nur den Anfang der dritten Abtheilung, nach dem Ersten Zuschnitt, noch beyzufügen — und dieser enthält die Analysis derjenigen schwehren in der hebräischen Bibel vorkommenden Formen, die sich mit den beyden ersten Buchstaben des Alphabeths anfangen, und soll, meiner nunmehrigen Absicht nach, nicht zum Nachschlagen, sondern zur weitern Uebung im Analysiren dienen. Zu einiger Schadlooshaltung der Anfänger habe ich ein Register über alle in meiner Ausführl. hebr. Sprachlehre erklärten nur einigermaaßen schwehren Formen beygefügt, welches den Anfängern hoffentlich gut zu Statten kommen wird.

Vorrede.

Uebers Arabische hab' ich eine ähnliche autodidaktische Anweisung fertig, die ebenfalls schon in den Händen des Verlegers ist und, vielleicht zu gleicher Zeit mit diesem Werkchen, im Druck fertig wird.

Ilmenau, im Henneberg'schen,
zur Leipziger Oster-Messe
1781.

Hezel.

Erste

Erste Abtheilung
vom
richtigen Gebrauch
meiner
ausführlichen
Hebräischen Sprachlehre,
oder
wie man sich die darinnen vorgetragenen
hebräischen Sprach-Regeln,
ohne Lehrmeister,
bekannt machen könne.

Erste Lection.

Vom Hebräischen Lesen.

§. 1.

Wer des Hebräischen noch ganz unkundig ist, muß natürlicher Weise vom Alphabeth anfangen. In meiner ausführlichen Hebräischen Sprachlehre (Halle, in Gebauers Verlag, 36 Bogen in groß Octav) welche sich jeder, der nach dieser Anweisung hebräisch lernen will, anschaffen muß, indem ich mich alle Augenblicke darauf berufe und sie mit der Abbreviatur: Gramm. oder nur Gr. anführe, stehet zwar das Alphabet schon deutlich gnug; ich setze es aber nochmals hieher und zeige, welche deutsche Buchstaben jedem Hebräischen entsprechen:

א Alef — — entspricht eigentlich gar keinem unsrer deutschen Buchstaben. Es ist ein gewisser Hauch, welchen unsre abendländischen Sprach-Organen nicht

wol ausdrücken können. Man pflegt daher diesen Buchstab gar nicht zu lesen, sondern dafür nur dasjenige Vokalzeichen auszusprechen, welches drüber, oder drunter, oder vorher steht. Z. B. אָ *a*. אֵ *e*. אִ *i*. אֹ *o*. אֻ *u*. *) א ָ *a*. א ֵ *e*. etc.

ב Beth ist B, als בָ *ba*, בֵ *be*, בִ *bi*, בֹ *bo*, בֻ *bu*.

ג Gimel ist G, als גָ *ga*, גֵ *ge*, גִ *gi*, גֹ *go*, גֻ *gu*.

ד Daleth ist D, als דָ *da*, דֵ *de*, דִ *di*, דֹ *do*, דֻ *du*.

ה He ist H, als הָ *ha*, הֵ *he*, הִ *hi*, הֹ *ho*, הֻ *hu*.

ו Wau ist W, als וָ *wa*, וֵ *we*, וִ *wi*, וֹ *wo*, וֻ *wu*.

ז Sain ist S, oder Ds, als זָ *sa*, זֵ *se*, זִ *si*, זֹ *so*, זֻ *su*.

ח Chet ist Ch, oder eigentlich ein starker Hauch. Man spreche es aber nur wie Ch aus: als חָ *cha*, חֵ *che*, חִ *chi*, חֹ *cho*, חֻ *chu*.

ט Tet ist T, als טָ *ta*, טֵ *te*, טִ *ti*, טֹ *to*, טֻ *tu*.

י Jot, ist J und zwar bald Consonant, bald Vokal; Consonant, wenn es ein Vokalzeichen unter, oder über sich, oder Schwa hat, als יָ *ja*, יֵ *je*, יִ *ji*, יֹ *jo*, יֻ *ju*, Vokal aber, wenn es ein Vokalzeichen vor sich und kein Schwa unter sich hat, Z. B. (ִי) *i*. (ֵי) *e*. (ַי) *ae*.

כ Caf, ist der Ton zwischen C und K. Man drücke es nur einstweilen wie ein gelindes K, etwa wie das qu der Franzosen aus. Z. B. כָ *qu'a*, כֵ *qu'e*, כִ *qu'i*, כֹ *qu'o*, כֻ *qu'u*.

ל Lamed,

*) Die Vokalzeichen stehen Gramm. §. 37. S. 125.

ל Lamed, ist L, als לָ *la*, לֵ *le*, לִ *li*, לֹ *lo*, לֻ *lu*.

מ Mem, ist M, als מָ *ma*, מֵ *me*, מִ *mi*, מֹ *mo*, מֻ *mu*

נ Nun, ist N, als נָ *na*, נֵ *ne*, נִ *ni*, נֹ *no*, נֻ *nu*.

ס Samech, ist S, als סָ *sa*, סֵ *se*, סִ *si*, סֹ *so*, סֻ *su*.

ע Ain, war ehemals so, wie jetzt noch im Arabischen, einer doppelten Aussprache fähig. Es ist aber gewöhnlich worden, es nun gar nicht, sondern nur das drunter, oder drüber stehende Vokalzeichen auszusprechen, als עָ *a*, עֵ *e*, עִ *i*, עֹ *o*, עֻ *u*. Es verhält sich mit dem ע wie mit dem א.

פ Fe, ist F, (nicht eigentlich P) als פָ *fa*, פֵ *fe*, פִ *fi*, פֹ *fo*, פֻ *fu*.

צ Zade, ist Z, war auch ehemals, wie wir noch aus dem Arabischen sehen, einer doppelten, wol dreyfachen Aussprache fähig. Man spreche es nur immer wie Z aus; als צָ *za*, צֵ *ze*, צִ *zi*, צֹ *zo*, צֻ *zu*.

ק Kuf, ist ein starkes K, als קָ *ka*, קֵ *ke*, קִ *ki*, קֹ *ko*, קֻ *ku*.

ר Resch, ist R, als רָ *ra*, רֵ *re*, רִ *ri*, רֹ *ro*, רֻ *ru*.

שׁ Schin, ist Sch, als שָׁ *scha*, שֵׁ *sche*, שִׁ *schi*, שֹׁ *scho*, שֻׁ *schu*.

שׂ Sin, ist S, als שָׂ *sa*, שֵׂ *se*, שִׂ *si*, שׂ *so*, שֻׂ *su*

ת Thau, ist Th, als תָ *tha*, תֵ *the*, תִ *thi*, תֹ *tho*, תֻ *thu*.

§. 2.

Nun merke man sich noch:

1) fünf Buchstaben, nemlich כ Caf, מ Mem, נ Nun, פ Fe, und צ Zade bekommen, wenn sie zu Ende eines Worts stehen, eine veränderte Gestallt. S. Gramm. §. 9, S. 11. und heißen alsdenn *Finales*.

Nemlich כ Caf wird am Ende ך geschrieben.

מ Mem	—	—	ם	—
נ Nun	—	—	ן	—
פ Fe	—	—	ף	—
צ Zade	—	—	ץ	—

2) fünf Buchstaben können, um die Zeilen auszufüllen, in die Breite gedehnt werden, nemlich

א Alef, ﬡ.
ה He, ﬣ.
ל Lamed, ﬥ.
ת Thau, ﬨ.
ם Mem, ﬦ.

S. Gramm. §. 10. S. 13. diese Buchstaben werden *Dilatabiles* genannt.

Anmerk. die nicht ganz richtige Eintheilung der Buchstaben in Kehl- Lippen- Zungen- Gaumen- und Zahnbuchstaben kann man in

in der Gramm. §. 11. S. 14. nachsehen. Man braucht sich das Gedächtniß gar nicht damit zu beschwehren. Doch merke man sich die Kehlbuchstaben (*Litt. gutturales*) א. ה. ח. ע, weil ich mich in der Gramm. der Kürze wegen, dieses Kunstworts hin und wieder bedient habe.

§. 3.

Vokalzeichen der Hebräer.

Das Alphabet der Hebräer war ehemals ein *Syllabarium*, das ist, jeder Buchstab drückte eine ganze Sylbe aus So viel Vokaltöne nun die Hebräer hatten, eine eben so verschiedene Sylbe konnte also jeder hebräische Buchstab seyn. Z. B. ב Beth konnte, da die Hebräer eigentlich nur 3 Haupt-Vokaltöne hatten, nemlich a. i. u. also *ba*, *bi* und *bu*; ג Gimel, wie *ga*, *gi*, und *gu*. ד Daleth wie *da*, *di* und *du* u. s. w. ausgesprochen werden. In zweifelhaften Fällen, das ist, in solchen Fällen, wo auch der nicht ganz Ungeübte hätte zweifelhafft werden können, brauchte man die 3 Buchstaben (א) Alef, (ו) Wau und (י) Jot zum Ausdruck der Vokaltöne. Z. B. בא *ba*, בו *bu*, oder *bo*, בי, *bi*, oder *be*. Diese drey Buchstaben, welche von den alten Hebräern, in zweifelhaften Fällen, zur Bezeichnung der Vokaltöne eingerückt wurden, nenne ich Vokal-Buchstaben. (Man darf aber nicht glauben, es wären diese 3 Buch-

staben blos und lediglich nur zum Ausdruck der zweifelhaften Vokaltöne gebraucht worden. Vielmehr sind es eigentlich und ursprünglich Consonanten, nemlich א ein gewisser starker Hauch, den wir Abendländer aber nicht richtig ausdrücken können; (ו) ist eigentlich W und (י) (Jod wie z. B. in Je, Jerusalem ꝛc.) daß sie aber auch von den Hebräern auch zur Bezeichnung der Vokaltöne, oder als Vokalbuchstaben gebraucht worden, ist ein Neben-Gebrauch, etwa so, wie im deutschen das w ehemals auch statt U gebraucht wurde, z. B. schaw für schau u. s. w.) Also ganz zuerst hatten die Hebräer ein bloses *Syllabarium*, oder Sylbenschrift, jeder Buchstab drückte eine ganze Sylbe aus, oder — alle Buchstaben waren Consonanten und den jedesmal darzu erforderlichen Vokal dachte man sich hinzu und sprach ihn damit aus. — Hernach aber, da man ein solches bloses *Syllabarium* bisweilen wegen der Ungewißheit der Sylben, für beschwerlich befand: so brauchte man die 3 Buchstaben (א) (ו) (י) auch statt der Vokalen und rückte sie da, wo die Sylbe, in Ansehung des Vokals zweifelhaft war, ein. — Endlich aber, da die hebräische Sprache ausgestorben war, und die hebräische Schrift, als Sylbenschrift, noch weit schwehrer zu lesen gewesen seyn muß: erfand man, weil man die Vokalbuchstaben (א. ו, י,) doch nicht gar zu häufig setzen wollte, etwa 3 Zeichen, welche über, oder unter die Buchstaben

gesetzt wurden, und die Vokaltöne ausdrückten. Dies geschah etwa gegen das sechste Jahrhundert. *) Nachgehends aber, da die Juden nach Spanien gezogen waren, hat man ohne Zweifel erst alle bis jetzo noch gewöhnliche Vokalzeichen erfunden, von deren Gestallt und Bedeutung ich nun gleich reden werde. Das bisher gesagte hat die Absicht, den Anfängern den Unterschied unter Vokalbuchstaben (welche א. ו. י. sind, deren Stelle auch das ה am Ende eines Worts, wenn es kein Mappik (wovon unten) hat, vertritt), und unter Vokalzeichen, (von welchen ich nun erst reden werde) einleuchtend zu machen.

Die Vokalzeichen der Hebräer, werden am richtigsten in Lange, Kurze und Unbestimmte eingetheilt.

1) Die langen Vokalzeichen sind:

(ָ) Kametz, ist ein langes a, als בָ bā.

(ֵ) Zere, ist ein langes e, als בֵ bē.

(ֹ) Cholem, oder ein Punct über einem Buchstaben, wie hier z. B. über dem (ו) ist ein langes o, als בֹ bō, oder בוֹ bō; wobey zu merken, daß das ו (Wau) zum Cholem nicht nothwendig gehöre, oft aber nur als *Fulcrum* beygesetzt werde. Blos das Punct über einem Buchstaben heißt Cholem.

(וּ) Schureck, oder Kibbutz } beides ist der lange Vokal

*) S. m. Gramm §. 36. S. 120 — 123.

Vokal u, wobei aber zu merken, daß das Schureck nur ins (ו) und sonst in keinen andern Buchstaben gesetzt werden könne. Wenn aber kein (ו) da ist: so wird statt Schureck, Kibbutz (ֻ) gesetzt. Z. B. בוּ bū. בֻ bū.

2) Die kurzen Vokalzeichen sind:

(ַ) Patach; ist ein kurzes a, als בַּן băn.

(ֶ) Segol, ist ein kurzes e, als בֶּן bĕn.

(ָ) Kometz-Chatuf ist ein kurzes o, als רָנּוּ Rŏnnu.

3) Die unbestimmten Vokalzeichen (*ancipites*) d. i. diejenigen, welche lang und kurz gebraucht werden können, sind

(ִ) Chireck, ein Punkt unter den Buchstaben (und unterscheidet sich dadurch vom Cholem, welches ~~unter~~ die Buchstaben gesetzt wird.) ist der Vokal (i). S. Gramm. §. 37. Anmerk 7. S. 129.

Bisweilen, wiewol selten und ausserordentlich werden auch Cholem und Kibbutz kurz gebraucht.

Anmerkung. Was sonst noch von den hebräischen Vokalzeichen zu merken ist, stehet in der Gramm. §. 37. Anmerk. 1 — 10. von §. 125 — 133. schon so deutlich, daß ich es für überflüßig halte, hier noch mehr Papier damit zu verschwenden.

§. 4.

Schva und (—) Furtiuum.

Nächst den wirklichen Vokalzeichen der Hebräer ist noch zu merken

1) Das einfache Schva (ְ). Es bestehet aus zwey perpendiculair über einander stehenden Puncten, stehet allzeit unter den Buchstaben und zeigt an

a) daß der Buchstab, unter welchem es stehet, leer sey, das ist, kein Vokalzeichen habe. Z. B. בְשֵׁם *bschem* Nicht etwa *baschem*, oder *bischem etc.* (also kurz: das Schva zeigt erstlich *Absentiam vocalis* an.)

b) Daß der Buchstab, unter welchem es stehet, lautbar sey, das ist, ausgesprochen werden müsse. Z. B. יְמֵי *Imé.* Aber in בִימֵי *bime* hat das erster Jot kein Schva, es darf also auch nicht ausgesprochen, also nicht *bijme*, sondern nur *bimé* gelesen werden.

c) Daß der leere und lautbare Buchstab, unter welchem das Schva stehet, entweder zur vorhergehenden, oder folgenden Sylbe gezogen, und damit ausgesprochen werden müsse. Z. B. קְטַלְתֶּם *ktal them.* בְשֵׁם *bschem.* בִּשְׁמוֹ *bisch-mo.*

2) Das

2) Das zusammengesetzte Schva bestehet aus dem einfachen und einem kurzen Vokal und zwar entweder (ַ). oder (ֶ) oder (ָ) chatuf. Daher giebt es nur dreyerley zusammengesetzte Schvata, nemlich

ֲ und heißt Chatef-Patach.

ֱ — — Chatef-Segol.

ֳ — — Chatef-Kometz.

Das (ֲ) Chatef-Patach ist ein fast unmerklich kurzes a. das (ֱ) Chatef-Segol ein solches e und das (ֳ) Chatef-Kometz ein solches o. — Diese drey sammengesetzten Schvata haben dieselbe Absicht, wie das einfache Schwa und nur dieses Besondere, daß sie eigentlich nur unter die Kehlbuchstaben, wenn sie leer stehen und doch ausgesprochen und beym Lesen entweder zur vorhergehenden, oder folgenden Sylbe gezogen werden sollen, und nur selten unter andere Buchstaben, gesetzt werden, im Fall sie, wenn man sie ganz leer (ohne Vokal) aussprechen wollte, bey der Aussprache gar nicht, wenigstens nicht deutlich gehöret werden würden. — Zur Erläuterung lese man das nach, was ich in der Gramm. §. 39. S. 135. gegen das Ende, von den Worten: Weil aber manche Buchstaben ꝛc. an, und S. 137. II. schon hiervon gesagt habe.

habe. — Mehr ist einem Anfänger, vom Schva, zu wissen nicht nöthig.

3) Das (—) Patach *furtiuum*. Ist, der Figur nach, ein ordentliches Patach, wird aber, weil es blos des Wohlklangs und der distinckern Aussprache wegen, statt des Schva, gesetzt wird, sehr kurz und verstohlen ausgesprochen, daher es auch seinen Namen erhalten. Es wird gesetzt

a) Unter die Buchstaben הּ (*mappicatum*) ח und ע wenn sie zu Ende eines Worts stehen, und ein, dem Ton nach, von Kametz verschiedenes langes Vokalzeichen, als Chirck, Cholem, Schurek,, oder Kibbutz unmittelbar vorhergehet, wobey noch zu merken, daß das Patach *furtiuum* vor dem Buchstaben הּ, oder ח, oder ע, unter welchem es stehet, kurz ausgesprochen werde Z. B. מָשִׁיחַ *Maschiach* אֱלוֹהַּ *æloah.* יְהוֹשֻׁעַ *Ihoschúah.* בָּטוּחַ *Batúach.*

b) Unter ח und ע, wenn sie die vorletzten Buchstaben eines Worts sind, und zugleich mit dem letzten Buchstaben des Worts leer stehen und Schva bekommen sollten. Z. B. לָקַחַתְּ *lakáchath* für לָקַחְתְּ *lakáchth.* שָׁמַעַתְּ für שָׁמַעְתְּ.

Anmerk. Daß auch noch in andern Fällen nicht nur ein Patach Furtivum vorkomme,

me, sondern es auch noch ein Segol Furtivum und Chirek Furtivum gebe, welches die gemeinen Grammatiker verkennen, habe ich in der Gramm. §. 40. S. 144. ff gezeigt Der Anfänger braucht aber sein Gedächtniß noch nicht damit zu beschwehren. Es ist schon gnug zum Anfang, wenn er weiß, daß es ein Patach Furtivum auch wol noch andere *Vocales* Furtiuas gebe; wofür sie stehen (für (:)); und wie sie ausgesprochen werden. Beym *Analy*siren wird er schon auch auf alle die übrigen Fälle geführet werden, welche er auch jetzo noch nicht weiß.

§. 5.
Dages; Mappik; Raphe.

Nun ist es nöthig, sich 3 diakritische Zeichen der Hebräer zu merken, nemlich das Dages, oder Dagesch, Mappik und Raphe.

1) Das Dages wird eingetheilt ins starke (*forte*) und gelinde (*lene*).

a) Das starke Dages (*Dages forte*) ist ein Punkt, welches in einen Buchstaben gesetzt wird, und zeigt an, daß der Buchstab doppelt auszusprechen sey. Z. B. קִבֵּל *kib-bél*; ist eben so viel, als wenn ein doppeltes ב wirklich da stünde קִבְבֵל— das *Dag. forte* ist also nichts anders, als der im

im Deutschen gewöhnliche Querstrich, welcher über die doppelt auszusprechenden Buchstaben gesetzt wird; als im̄er; Män̄er; für immer; Männer ꝛc.

Anmerk. 1) das starke Dages kann niemals stehen, wenn nicht der unmittelbar vorhergehende Buchstab ein Vokalzeichen hat. Z. B. קִבֵּל *kibbel.* da ist das Punct in dem Beth ein starkes Dages; denn der vorhergehende Buchstab ק hat ein Vokalzeichen, ein Chirek. Hingegen in dem Wort יְקַבֵּל ist das Punct in dem ב kein starkes Dages, weil der vorhergehende Buchstab ק kein Vokalzeichen, sondern *notam absentiae vocalis*, Schva hat. Dies ist ein gelindes Dages (*Dages lene*) von welchem ich gleich Nr. b. handeln werde.

Anmerk. 2) Mehr braucht sich der Anfänger vom starken Dages nicht zu merken. Doch kann man das, was in der Gramm. §. 48. S. 163. ff. stehet, nur einige Male überlesen. Unten beym *Analysi*ren wird sich auch diese ganze Lehre leicht imprimiren.

b) Das gelinde Dages (*Dages lene*) siehet eben so aus, wie das starke, und wird auch in die Buchstaben gesetzt, doch nicht in alle, sondern nur in folgende sechs, ב, ג, ד, כ, פ, ת. (Beth, Gimel, Daleth, Caf, Fe, Thau.)

und

und zeigt alsdenn an, daß diese Buchstaben etwas härter, als sonst, ausgesprochen werden sollen. Diese 6 Buchstaben werden sonst adspirirt ausgesprochen, z. B. ב *bh*. ג *gh* etc. Diese Adspiration fällt aber, wenn diese Buchstaben ein *Dages lene* bekommen, weg, als בּ *b*. גּ *g*. etc. — — Wenn aber das *Dages lene* in diese sechs Buchstaben gesetzt werde, und sie der Adspiration beraube, stehet deutlich gnug in der Gramm. §. 49. S. 170. f. — Man braucht aber auch anfänglich sein Gedächtniß nicht mit allem, was ich dort geschrieben habe, zu beschwehren, man darf es nur überlesen. Beym Analysiren da jener § oft angeführt werden wird, wird die ganze Sache leicht gefaßt seyn.

Man merke nun wol, wie sich das starke Dages, von dem gelinden unterscheide:

α) Sie unterscheiden sich nicht durch die Gestallt, auch nicht durch den Standort; denn das starke Dages sowol, als das gelinde wird in die Buchstaben gesetzt. Hingegen

β) das starke Dages kann in alle Buchstaben, die Gutturalen ausgenommen, gesetzt werden; das gelinde aber nur in die oben genannten sechs Buchstaben.

γ) das stark Dages verdoppelt die Buchstaben, in welchen es stehet, hingegen das gelinde

linde Dages verdoppelt nicht, sondern benimmt nur jenen sechs Buchstaben die Adspiration.

2) Das Mappik ist ebenfalls ein Punct (wie das Dages) wird aber nur allein in das ה (He) gesetzt, wenn es zu Ende eines Wortes stehet, und zeiget alsdenn an, daß das ה (He) als ein wirklicher Hauch ausgesprochen werden müsse. Z. B. הֱלוֹהַּ *heloah* אֱלָהּ *alah.* — Hat aber das ה am Ende eines Worts kein Mappik: so wird das ה gar nicht gelesen, sondern nur das vorherstehende Vokalzeichen Z. B. אֱלָה *alá*, nicht *alah.* In diesem Fall, wenn das ה am Ende eines Worts kein Mappik hat, ist es für einen Vokalbuchstaben, der für (ו) oder (י), aus unten vorzutragenden Ursachen, alterniret, anzusehen. Weil nun die Vokalbuchstaben insgesammt (א. ו. י. und das für die beyden letztern bisweilen alternirende ה) jetzo, da wir die Vokalzeichen haben, wodurch der jedesmal auszusprechende Vokalton ausgedrückt wird, nicht gelesen werden (z B. בִּין, hier wird das (י) nicht gelesen, sondern nur das Chirek, קָאם, hier wird nur das (ָ), nicht aber das א gelesen u. s. w.): so sehen wir, warum das ה, wenn es kein Mappik hat, auch nicht gelesen werden dürfe — Stehet hingegen ein ה zu Anfang, oder in der Mitte eines Worts, oder auch zu Ende

mit Mappik: so ist es niemals Vokalbuchstab, sondern ein würklicher Hauch, als הֲהִלְכָתָהּ *Hahilcathah.* —

3. Das Raphe ist ein Querstrich, welcher über die Buchstaben gesetzt wird, und zeigt an, daß in einem Buchstaben weder ein Dages, noch in dem lautbaren ה am Ende, ein Mappik stehe. In dem gedruckten Text der hebräischen Bibel kommt es sehr selten, in Handschrifften aber häufiger vor. S. Gramm. §. 51. S. 174.

§. 6.

Accente, oder Ton- und Abtheilungszeichen der Hebräer.

Die Eintheilung der hebräischen Accente stehet Gramm. §. 53. S. 176.

Unter den tönenden Accenten, den prosaischen sowol, als metrischen, merke man sich anfänglich nur die *Accentus distinctiuos*, welche in der Gramm. §. 54. S. 176. 1) und S. 178. 2) stehen, weil diese in die Veränderung der Vokalzeichen einen Einfluß haben, wie unten mit mehrerem gezeigt werden wird.

Unter den euphonischen Accenten merke man sich sonderlich

1) Das Metheg (Gramm. §. 56. S 78 f. f.) ein kleiner perpendiculairer Strich, welcher den Vokalzeichen beigeschrieben wird. Was es bedeu-

bedeute, und wenn es gesetzt werde, S. Gramm. §. 56. S. 78. ff.

2) Das Makkef ist eine kleine Quer-Linie, welche zwischen die Wörter gesetzt wird und anzeigt, daß diese Wörter, im Lesen, gleich als Ein Wort, mit einander verbunden werden müssen. S. Gramm. §. 58. S. 180. f.

§. 7.

Sylben der Hebräer.

Die Sylben der Hebräer sind entweder Einfache (*Syllabae simplices*), oder Zusammengesetzte (*Syllabae compositae*).

Eine Einfache Sylbe ist, welche sich auf einen Vokal endiget. Z. B. בָּרָא *ba-ra.* Dies sind 2 einfache Sylben.

Eine Zusammengesetzte Sylbe ist, welche sich auf einen Consonant endiget. Z. B. בִּלְבֵּל *bil-bel.* מַלְכוּת *Mal-cuth* sind lauter zusammengesetzte Sylben. S. Gramm. §. 59. 60. 61. 62. S. 181. f. f.

Anmerk. Eine Sylbe, welche sich auf ein leeres lautbares ה, oder auf ע endiget, ist gleichwol eine Zusammengesetzte, ob man sie gleich dem Laut nach für einfach halten sollte. Z. B. לָהּ *Lah.* נָע *na.* Hier muß man nicht nach dem Laut gehen, sondern sehen, wie jede Sylbe

geschrieben wird, — ob sie sich wirklich auf einen Vokal, oder aber auf einen Consonanten endige. Hingegen נָא *na*, נִי *ni*, נוּ *nu*. sind einfache Sylben. Denn obgleich א, י, ו ursprünglich Consonanten sind: so werden sie doch als Vokalbuchstaben gebraucht, und in solchen Fall durch die Vokalzeichen überflüssig gemacht; ist also eben so gut, als wenn sie gar nicht, sondern nur die Vokalzeichen da stünden. So auch ה am Ende, ohne Mappik, ist als Vokalbuchstab zu betrachten. S. oben §. 5. Nr. 2. als בָּה ist eine einfache Sylbe; בָּהּ aber zusammengesetzt.

§. 8.

Von dem Ton der Sylben.

Man merke anfänglich nur: der Ton ist im Hebräischen entweder auf der letzten oder auf der vorletzten (*penult.*) Sylbe, niemals aber auf der vorvorletzten (*Syllab. antepenult.*). — Wird man nun beym Lesen wegen des Tons der Sylben ungewiß; so schlage man nur den §. 64 der Gramm. S. 184. ff. auf; wo man allzeit Belehrung finden und endlich gar nicht mehr häsitiren wird.

§. 9.

Zur Uebung im Lesen, welches im Hebräischen von der Rechten zur Linken geschiehet,

und

und demjenigen, welcher das bisher Vorgetragene wol gefaßt hat, nun nicht mehr schwehr fallen kann, setze ich den Anfang des Kap. I. des Ersten Buchs Mose, mit lateinischen Buchstaben, hieher.

Geneseos

Cap. I.

Vers 1. Bre schíth ba rá ĕlo hím éth hasch scha máïm wéth ha á rez.

Vers 2. Wha árez ha ïtá thó hu wabó hu w chó schech al fné thóm wrúach ĕlo hím mra ché feth al fn̈é hammáï n.

Vers 3. wa jó mer ĕlo hím ïhi ór waïhi ór.

Vers 4. wai jár ĕlo hím ĕth ha ór ki tób vai jab dél ĕlo hím ben ha ór u bén hachó schech.

Vers 5. wai jik rá ĕlo hím la ór jóm wla chó schech ka rá lái la. Wa jhi éreb va jhi bó ker jom ĕ chád.

Vers 6. wai jó mer ĕlo hím i hí ra kí ă bthóch ham má im wi hí mab díl ben má jim la má jim.

Vers 7. Wai já as ĕlo hím ĕth ha ra kí a wai jab dél ben ham má jim ă schér mith-thá chath la ra kí a u bén ham má jĭm a-schér me ál la ra kí ă wa ĭhi chen.

Vers 8. Wai jik rá ĕló hím la ra kí a Scha má im wa ihi é reb wa ĭhi bó ker jom sche ní.

Vers 9. Wai jó mer ĕlo him jik ka wú ham má ĭm mith thá chath hasch scha máim el ma kóm ĕ chád wthe ra ĕh hai jab ba-schá wa jhí chén.

Vers 10. Wai jik rá ĕlo hím lai jab ba-schá é rĕz ul mik wé ham máim ka rá jam-mím wai jár ĕlo hím ki tób.

Vers 11. Wai jó mer ĕlo hím thad sché ha á rez dé schĕ é seb mads rí ă sĕ ră éz frí ŏ sĕh frí lmi nó ă schér sar ó bó al ha á rĕz wa jhí chén.

Vers 12. Wath tho zé ha á rĕz dé sche é sĕb mads rí ă dsĕ rá lmi né hu wéz o-sĕh fri ă schér sar ó bó lmi né hu. Wai-jár ĕlo him ki tób.

Vers 13. Wa jhi é rĕb wa jhí bó ker jom schlí schí.

Vers 14. Wai jó mer ĕlo him jhí mo-róth bir kíă hasch scha máim lhab díl bén hai join ŭ ben hal lái la wha jú lo thóth ul moă dim ul ja mim wscha nim.

Vers 15. Wha jú lim o róth bir kiă hasch-
scha măĭm lha ír al ha á rez wa jhí chén.
Vers 16. wai já ăs ĕlo him eth schne
ham mo roth hak kdo lim ĕth ham ma or
hak ka dol lmem sché leth hai jóm wĕth
ham ma ór hak ka tón lmem sché leth hal-
lái la weth hac co ca bím.
Vers 17. Wai jith thén o thám ĕlo hím
bir kiă hasch scha măĭm lha ír al ha á rez.
Vers 18. Wlim schól bai jóm ŭ bal lái la
ul hab díl ben ha ór u ben ha chó schech
wai jár ĕló him ki tób.
Vers 19. Wa ĭ hi é rĕb wá ĭhi bó kĕr
jom rbi í.

Zwote Lection.

Von den Vokal-Buchstaben der Hebräer insbesondere.

(Hiervon handeln die in der Gram. §. 13. von S. 15 — 40. vorgetragenen wichtigen Regeln.)

§. 1.

Erste Regel. Wenn ein Vokalbuchstab als Vokalbuchstab stehe und wenn als Consonant?

Die Erste Haupt-Regel, welche man sich von den Vokal-Buchstaben der Hebräer zu mer-

merken hat, und in der Gramm. §. 13. S. 15. stehet, ist:

„Wenn einem leeren Vokal-Buchstaben (NB. welcher kein Schva unter sich hat) ein homogenes Vokalzeichen vorstehet: so sagt man: der Vokalbuchstab ruhe in demselben, das ist, er werde nicht gelesen; oder besser: er stehe als Vokalbuchstab.„

Zur Erläuterung dieser Regel merke man

1) Leer heißt ein Buchstab, welcher kein Vokalzeichen hat; voll hingegen, der eins hat. S. Gramm. §. 12. Anmerk. S. 15.

2) Unter den Vokalbuchstaben werden, wie schon oben *Lect. I.* §. 3. erinnert worden, folgende drey (א). (ו) (י) verstanden, zu welchen auch das ה zu Ende eines Worts, wenn es kein Mappik hat, (S. oben *Lect. I.* §. 5. Nr. 2.) gerechnet werden muß. Vokalzeichen aber sind die erst in spätern Zeiten erfundenen Puncte, welche theils über, theils unter die Buchstaben gesetzt werden, und deren Figur oben aus der *Lect. I.* §. 3. bekannt ist — — Da einmal zum Ausdruck aller Vokaltöne neue Vokalzeichen erfunden worden: so hätten die Vokalbuchstaben ausgemerzt werden sollen. Die Masorethen aber, oder wer sonst die hebräische Bibel zuerst mit den Vokalzeichen versehen

sehen hat, waren zu gewissenhaft darzu, die Buchstaben א, ו, י, wenn sie zum Ausdruck der Vokaltöne stunden, wegzulassen; sie liesen sie stehen, setzten ihr neuerfundenes und den gehörigen Vokalton ausdrückendes Zeichen noch überdies bey; und erklärten dadurch in solchem Fall den Vokalbuchstaben gleichwol für überflüßig. Z. B. wenn da stund בין; dies würde jeder *bin* gelesen haben, weil das Jot, als Vokalbuchstab gebraucht, den Vokalton (i) bezeichnet. Sie geben aber gleichwol dem ב noch ein Chirek. (בִין) Da wir nun gewohnt sind, blos die Vokalzeichen zu lesen und nicht die Vokalbuchstaben: so ruhen diese, oder: „werden nicht gelesen„.

3) Die Vokalbuchstaben stehen nicht allzeit als Vokalbuchstaben, sondern wenigstens eben so häufig auch als Consonanten.

Das ה stehet nur allein alsdenn als Vokalbuchstab, wenn es zu Ende eines Worts stehet und kein Mappik hat. Z. B. אֵלָה *ala*. Stehet es aber zu Anfang, oder in der Mitte eines Worts, oder auch am Ende mit Mappik: so ist es nicht Vokalbuchstab, sondern ein Hauch. Z. B. הַל *hal*, אֶהִי ehi אֱלָהּ *alah* u. s. w.

Die 3 übrigen Haupt-Vokalbuchstaben א, ו, י, stehen nur in folgenden Fällen als Vokalbuchstaben:

a) Wenn sie ein homogenes (d. i. gleich tönendes Vokalzeichen vor sich (*ante se*) haben, und zwar ordentlicher Weise ein Langes.

b) Wenn sie kein Vokalzeichen unter, oder über sich haben, welches nach dem Vokalzeichen auszusprechen wäre.

c) Wenn sie auch kein Schva, weder ein einfaches, noch zusammengesetztes unter sich haben.

Nach diesen dreyen Kennzeichen kann man allzeit sicher die Vokalbuchstaben beurtheilen, ob sie als Vokalbuchstaben stehen, oder aber, als Consonanten. Z. B. ich hätte das Wörtchen קָאם vor mir, und wollte wissen, ob das א als Vokalbuchstab, oder aber als Consonant stehe. Prüfe ich es nach den angegebenen 3 Kennzeichen; so wird die Antwort seyn: Ja! es stehet hier als Vokalbuchstab. Denn a) es hat ein homogenes Vokalzeichen vor sich (*ante se*), ein Kametz. Denn das א, als Vokalbuchstab drückt den Vokalton (a) aus und das Kametz ebenfalls, b) es hat kein Vokalzeichen weder unter, noch über sich. c) Es hat auch kein Schva. — So auch בִּין. בּוּן. בּוֹן. —

Dargegen in מְצָאַנִי hat das א zwar auch ein homogenes Vokalzeichen vor sich (*ante se*), ein Kametz, allein es hat unter sich noch einen Vokal, ein Patach; deswegen stehet es hier nicht

nicht als Vokal, sondern als Gutteral, als hauchender Buchstab, als Consonant. So auch in הֶֽאְכַר; hier hat das א auch einen homogenen Vokal, ein Sägol, vor sich, und unter sich keinen Vokal; allein doch Schva. Folglich stehet das א hier, wegen Nr. c. als Consonant, u. s. w.

4) Um genau zu wissen, welche Vokal-Zeichen mit den Vokal-Buchstaben homogen sind, merke man sich erstlich überhaupt, daß die Hebräer zwar eigentlich nur 3 Haupt-Vokaltöne gehabt, nemlich a. i. u. doch aber jeden dieser Haupttöne noch etwas verschieden haben aussprechen können, oder mich richtiger auszudrücken, die Hebräer hatten, wie auch die übrigen Morgenländer, nur drey Hauptvokaltöne, deren aber jeder von den unsrigen Abendländischen verschieden war. Der erste war ein Ton zwischen A und E; der andere zwischen E und I, und der dritte zwischen O und U. — Die jetzigen Vokalzeichen nun, welche ohne Zweifel von Spanischen Juden erfunden worden, drückten die hebräischen Vokaltöne so, wie sie sich den Vokaltönen der Abendländer nähern, aus. Da nun deren mehr sind, als die Hebräer Vokalbuchstaben gehabt: so kommt auch auf Einen Vokalbuchstaben mehr, als Ein Vokalzeichen, oder es ist mehr, als Ein Vokalzeichen mit Einem Vokalbuchstab homogen. Nemlich

א (als Vokalbuchstab betrachtet) drückte den Vokalton zwischen A und E aus. Statt dieses Zwischen-Tons töneten aber die später lebenden Juden bald ein A bald E. — Das א wurde aber auch von den aeltesten Hebräern bisweilen wie O ausgesprochen, und dies thaten auch die nachherigen Juden. — Also das א sprachen sie bald wie A, bald wie E, bald wie O aus. *)

ו (als Vokalbuchstab betrachtet) drückte den Vokalton zwischen O und U aus. Die nachherigen Juden aber verließen diesen Zwischenton und sprachen dafür bald O, bald U aus.

י (als Vokalbuchstab betrachtet) drückte den Vokalton zwischen E und I aus. Die nachher lebenden Juden aber töneten dafür entweder E, oder I.

ה (als Vokalbuchstab betrachtet) drückte, ganz wie א, den Vokalton zwischen A und E aus, konnte aber auch wie O ausgesprochen werden. Daher erhielt es von den nachherigen Juden

(*) In einigen arabischen Provinzen wird das Alif noch gegenwärtig, wenn es ruhet, oder als Vokalbuchstab stehet, wie O ausgesprochen. Z. B. لَا *lo*. Und daraus wird es uns begreiflich, warum die Hebräer, statt des ruhenden Alifs der Araber, fast allezeit ein in Cholem ruhendes Wau setzen.

Juden einen dreyfachen Ton; nemlich entweder A, oder E, oder O.

Von denjenigen langen und kurzen Vokalzeichen nun, deren Ton die nachherigen Juden jedem Vokalbuchstaben beygelegt, sagt man, sie wären mit denselben homogen. — Dem bisher gesagten zu Folge, ist

Mit א homogen, (ָ) Kametz und (ַ) Patach, (ֵ) Zere und (ֶ) Segol; Cholem und (ָ) Kametz-Chatuf.

Mit (ו) homogen, Cholem und (ָ) Kometz-Chatuf, Schurek und Kibbutz.

Mit (י) homogen, Chirek, (ֵ) Zere und (ֶ) Segol.

Mit (ה) homogen, (ָ) Kametz, und (ַ) Patach; (ֵ) Zere und (ֶ) Segol; Cholem und (ָ) Kometz-Chatuf.

Weiß man dieses: so weiß man auch, welche Vokalzeichen von den Vokalbuchstaben heterogen sind, nemlich diejenigen Vokalzeichen, deren Töne die Vokalbuchstaben nicht fähig waren. Z. B. Chirek ist von א heterogen. Denn das א ist niemals wie Chirek, oder wie I ausgesprochen worden.

Diese Bemerkungen möchten zur Erläuterung der Ersten Regel hinreichend seyn.

§. 2.

§. 2.

Zwote Regel. Von der Verwechselung der Vokalzeichen.

Die zwote Hauptregel, welche in der Grammatik §. 13. S. 16. stehet, ist:

„Ein Vokalbuchstab, welcher in einem homogenen Vokalzeichen ruhet, pflegt bisweilen mit einem andern, mit welchem das Vokalzeichen ebenfalls homogen ist, nach einer verschiedenen Orthographie, verwechselt zu werden.„

Diese Regel bedarf weniger Erklärung. Sie ist am Ende nichts anders, als Danzens Regel, welche er nur allzuunbestimmt vorträgt: *Litterae quiescibiles* (denn so nennt er die Vokalbuchstaben) *saepe inter se alternant.* — Es ist wahr, sie werden oft mit einander verwechselt; aber wenn? in welchem Fall? Und was ist die Ursache? — Ich habe oben, bey Erläuterung der ersten Regel, gezeigt, welche Vokalzeichen mit jedem Vokalbuchstaben homogen sind, und was dieses Homogenseyn heiße. Und daher wird man sich erinnern, daß Ein Vokalzeichen bisweilen mit 2, ja wol gar mit 3 Vokalbuchstaben homogen sey. Z. B. mit א war (ָ) Kametz homogen und mit ה ebenfalls. — Ferner mit א war auch Cholem homogen, ingleichen mit (ו) und mit (ה). Oder — mich anders auszudrücken: א und ה konnten ehemals beide wie א ausgesprochen werden.

Und

Und א. ה und ו, auch als o, Diese Vokalbuchstaben nun, welche einerley Vokaltons fähig waren, konnten auch mit einander verwechselt werden. Z. B. א mit ה und umgekehrt, in so ferne sie beyde wie *a* ausgesprochen werden. Also der Fall, wenn gewisse Vokalbuchstaben mit einander abwechseln, und für einander gesetzt werden können, ist nunmehro klar. — Die **Ursache** aber, warum es geschiehet, ist Verschiedenheit der Orthographie, welche wir in jeder Sprache bemerken, wenn wir sie schreiben.

Uebrigens hat man gar nicht Ursache, sein Gedächtniß mit den S. 16. 17 18. der Gramm. angegebenen Abwechslungsarten der Vokalbuchstaben unter einander zu beschwehren. Gnug, wenn man nur anfänglich merkt: 1) daß sie mit einander verwechselt werden können. 2) Welche? und in welchem Fall? 3) Warum? — Findet man nun in der Bibel, beym Analysiren Beyspiele: so schlägt man S. 16. 17. 18. der Gramm. nach, und siehet, unter welche Klasse der Abwechselung der Vokalbuchstaben dieses Beyspiel gehöre, wie ich denn unten in dem Analytischen Index jedesmal schon darauf verweisen werde.

§. 3.

Dritte Regel Wenn die Vokalbuchstaben als Consonanten stehen?

Die dritte Regel:

„Wenn

„Wenn ein Vokalbuchstab voll ist — oder leer, aber Schva hat: so stehet er als Consonant.„ ist sehr wohl zu merken, aber ohne alle Schwierigkeit, wenn man nur aus §. 1. dieser *Lect. II.* noch weiß, in welchem Fall ein Vokalbuchstab als Vokalbuchstab stehe. Quadriren nun die oben angegebenen 3 Kennzeichen nicht: so stehet ein Vokalbuchstab alsdenn als Consonant. — Ueberdies aber merke man nur noch: Ein Vokalbuchstab stehet als Consonant

1) Wenn er voll ist, das ist, einen Vokal unter, oder über sich hat, welcher nach dem Buchstaben ausgesprochen werden muß. Z. B. אָמַר Hier stehet das א nicht als Vokalbuchstab, sondern als ein hauchender Buchstab, (den man einstweilen durch (H) ausdrücken könnte), als Consonant. Ich muß also, wenn ich das א durch H ausdrücken will, lesen: *Hamar.* — So auch das (ו) stehet Z. B. in קָוָם als Consonant, weil es ein, nach sich, auszusprechendes Vokalzeichen unter sich hat (ein Patach) *kawám.* — das (י) in הָיָה stehet auch als Consonant. — Wegen des ה siehe oben *Lect.* II. §. 1. Nr. 3. —

2) Wenn er leer ist, aber Schva unter sich hat, es sey ein einfaches Schva, oder ein Zusammengesetztes. Z. B הָאֱסֹר Hier stehet das Alef als ein Consonant; denn es hat

hat ein Schva unter sich; so auch das (ו) in הַוְשֵׁר und das (י) im אֵיסְרִם und in den beiden letzten Beyspielen sind (ו) und (י) um so mehr Consonanten, da sie ein heterogenes Vokalzeichen vor sich haben. — Die Ursache aber, warum ein Vokalbuchstab, wenn er leer ist, aber Schva hat, gleichwol nicht als Vokalbuchstab, sondern als Consonant stehet, ist, weil das Schva (S. oben *Lect. I.* §. 4. Nr. 1. b) anzeigt, daß der Buchstab zwar leer, aber lautbar sey, d. i. gelesen werden müsse. Wenn aber ein Vokalbuchstab lautbar ist, d. i gelesen wird, oder doch, wenn wir mit unsern Abendländischen Sprach-Organen könnten, gelesen werden sollte: so stehet er niemals als Vokalbuchstab, sondern als Consonant. Die Ursache ist, weil ausser dem Vokalbuchstaben, auch noch besonders die jenen entsprechenden Vokalzeichen beygesetzt worden sind. Da wir nun gewohnt sind, nicht mehr auf die Vokalbuchstaben zu achten, sondern nur Vokalzeichen zu lesen: so ruhen freylich die Vokalbuchstaben in solchem Fall, ob sie gleich hier wirklich Vokale sind. —

Die übrigen bey dieser dritten Regel in der Gramm. S. 19. f. vorgetragenen Anmerkungen können für jetzo nur überschlagen werden. Beym Analysiren werde ich Gelegenheit bekommen, sie den Lehrling leicht bekannt zu machen.

§. 4.

Vierte Regel, von Diphthongen.

Diphthonge (S. Gramm. §. 13. Reg. IV. S. 20.) entstehen in allen Sprachen auf einerley Art, indem nemlich zween heterogene Vokale als Eine Sylbe ausgesprochen werden. Beyspiele von hebräischen Diphthongen S. in der Gramm. a. a. O.

Nur merke man, daß die Hebräer die Diphthonge so sehr, als möglich, vermeiden.

§. 5.

Fünfte Regel. Von der Verwandelung der Vokalbuchstaben.

Reg. V. **Um Diphthonge zu vermeiden, verwandeln die Hebräer den mit dem zunächst vorherstehenden Vokalzeichen heterogenen Vokalbuchstaben, in denjenigen, welcher mit dem ihm vorstehenden Vokalzeichen homogen ist.** — Dies ist eine der wichtigsten Regeln der ganzen Hebräischen Grammatik, ob sie gleich sonst in keiner Grammatik stehet, und von mir zuerst in dieselbe aufgenommen worden ist. — Es möchte einem befremdend vorkommen, daß sich die Vokalbuchstaben nach den viel jüngern Vokalzeichen accommodiren sollen. Man möchte wol gar daraus schließen, die Vokalzeichen wären, wo nicht älter, als die Vokalbuchstaben, doch wenig-

nigstens eben so alt. Allein es ist falsch. — Die Vokaltöne sind zwar wenigstens so alt, als die Wörter, in welchen sie vorkommen; allein die Zeichen, welche zum Ausdruck dieser Töne gebraucht werden, sind viel spätern Ursprungs. Wenn es also in dieser Regel heißt, daß sich die Vokalbuchstaben nach den Vokalzeichen accommodiren: so ist bei den Vokalzeichen, an die Vokaltöne zu denken, welche sie ausdrücken. —

Die Regel selbst will ich nur mit Einem Beyspiel erläutern. א ist von Chirek heterogen (denn א ist nur der Vokaltöne a. e. o. nicht aber des Vokaltons i fähig). Wenn nun aber das א gleichwol ein Chirek vor sich (*ante se*) hätte: so müßte nach der Regel, das א in denjenigen andern Vokalbuchstaben verwandelt werden, welcher mit Chirek homogen ist, das ist (י). Z. B. für צָמִאה muß geschrieben werden צָמִיה u. s. w.

Doch ich habe nicht Ursache, mehrere Exempel hieher zu setzen, da ich in der Gram. §. 13. Reg. V. S. 21. ff. nicht nur alle Fälle angezeigt, sondern auch jeden mit hinlänglichen Beyspielen erläutert habe. Unten beym Analysiren, wird diese Regel offt angeführet und dadurch leicht bekannter werden.

§. 6.

Sechste Regel. Auslassung der Vokalzeichen.

Reg. VI. Ein Vokalbuchstab, welcher ein homogenes Vokalzeichen vor sich hat, wird, weil er ruhet und beym Lesen nicht lautbar ist, häuffig ausgelassen. „ — In dieser Regel, welche in der Gram. §. 13. R. VI. S. 27. ff stehet, wird gesagt, daß dasjenige häuffig geschehe, was, da wir einmal die Vokalpuncte haben, allzeit hätte geschehen können. — Die Vokalzeichen drücken in dem hebräischen Text alle zu tönende Vokale aus, und dadurch werden die Vokalbuchstaben überflüßig; sie könnten also überall weggeworffen worden seyn, wo sie ehemals, vor Erfindung der Vokalpuncte, die Absicht hatten, die Vokale auszudrücken. Es ist aber nicht allzeit, sondern nur bisweilen geschehen. — Beyspiele habe ich in der Gramm. S. 27—30. in Menge angeführet.

Anmerk. die in der Gramm. §. 13. noch stehenden Reg. VII. VIII. IX. können jetzo noch übergangen und unten leichter beym Analysiren, wo ich alle diese Regeln häuffig werde anführen müssen, nach und nach gelernet werden.

Dritte

Dritte Lection.

Von den Praefixen und paragogischen Buchstaben.

§. 1.

Praefixe.

Sieben Buchstaben, nemlich מ. שׁ. ה. ו. כ. ל. ב., welche man sich in den beyden Wörtern מֹשֶׁה וְכָלֵב (*Mose et Caleb*) merken kann, werden den hebräischen Wörtern vorgesetzt (*praefiguntur*) und haben alsdenn eigne Bedeutungen. Weil sie den Wörtern vorgesetzt werden: so heißen sie *Praefixa*. Von den Präfixen hat man sich zweyerley zu merken: 1) Mit welchen Vokalen sie den Wörtern vorgezeichnet werden. 2) Was sie bedeuten. In der Gramm. §. 15. 16—22. S. 42. 43.—65. handle ich sehr weitläuftig davon. Hier aber zeichne ich abermals nur dasjenige aus, was man gleich anfänglich wissen muß. Die Ausnahmen werden sich leicht beym Analysiren lehren, wie ich denn unten, wenn dergleichen vorkommen, alsdenn auf die Gramm. verweisen werde. Hier merke man nur:

1) Das Präfixum מ wird vorgezeichnet mit Chirek, und giebt dem nächstfolgenden Buchstaben ein starkes Dages. Z. B. ich hätte das Wort דָּבָר und ich wollte

 das

das Präfixum vorsetzen: so müste es מִדָּבָר *middabar* heissen. Es hat die Bedeutung einer Präposition und heißt: *Ex, de, a, prae* etc. Z. B. מִדָּבָר *ex, de, a, prae verbo.*

2) Das Präfixum שֶׁ wird vorgezeichnet mit (ֶ) Segol und giebt dem nächstfolgenden Buchstaben ein starkes Dages. Z. B. דָּבָר mit dem Präf. שׁ: שֶׁדָּבָר. - לֹא. שֶׁלֹּא. —

Der Bedeutung nach, ist es ein *Pronomen relatiuum* und heisset *qui, ae, od* Z. B. לֹא *non.* שֶׁלֹּא *qui, quae, quod non.*

3) Das Präfixum ה ist entweder der hebräische Artikel, oder eine Frage-Partikel.

Der Artikel ה wird vorgezeichnet mit (ַ) Patach und gibt dem folgenden Buchstaben ein starkes Dages. Z. B. הַדָּבָר das Wort.

Das ה *interrogatiuum* wird mit (ֲ) Chatef-Patach vorgezeichnet. Z. B. הֲדָבָר *An verbum?*

4) Die übrigen Präfixe ו. כ. ל. ב. werden insgesammt leer vorgezeichnet und bekommen daher, zum Zeichen, daß sie gelesen, oder ausgesprochen werden müssen, ein (ְ) Schva. Z. B. וְדָבָר. כְּדָבָר. לְדָבָר. בְּדָבָר.

Das (ו) ist eine *Particula copulatiua*; heißt und, (auch, aber, so u. s. w.)

Das

Das (כ) zeigt eine Aehnlichkeit an und heißt wie, gleichwie, nach (*secundum*).

Das (ל) zeigt den Dativ an, ist auch bisweilen durch für u. s. w. zu übersetzen.

Das (ב) heißt in, durch u. s. w.

§. 2.

Paragogische Buchstaben.

Fünf Buchstaben, nemlich א, ה, ו, י, ן, welche man sich in dem Wort אֶהֱוִין *ehewin* merken kann, werden den hebräischen Wörtern bisweilen, aus verschiedener Absicht, am Ende, angehängt, daher sie *litterae paragogicae* genannt werden. S. Gramm. §. 24 — 29. S. 65. ff.

Unter diesen merke sich der Anfänger einstweilen nur das paragogische ה, als welches am häufigsten vorkommt. S. Gramm. §. 26. S. 66. ff. — Es hat ordentlicher Weise ein (ָ) Kametz vor sich (*ante se*) z. B. עִירָה aus עִיר. — Welchen Wörtern es angehängt werde und aus welcher Absicht S. in der Gramm. S. 67. Nr. IV.

Vierte Lection.

Von
Veränderung der Vokalzeichen.

Die Lehre von der Veränderung der Vokalzeichen ist sonst immer eine der schwehrsten in der hebräischen Grammatik. Ich habe sie aber in meiner Gramm. §. 42. 43. 44. 45. S. 150 — 162. so deutlich und faßlich vorgetragen, daß ich es für unnöthig halte, hier noch etwas darüber zu sagen. Ich verlange zwar von einem Anfänger nicht, daß er die angeführten §§. der Gramm. in welchen von der Veränderung der Vokalzeichen gehandelt wird, auf einmal auswendig lernen, und damit das Gedächtniß beschwehren soll; doch aber muß der Anfänger gedachte §§ mehrmals aufmerksam überlesen, damit ihm die beym Analysiren unendlich offt anzuwendenden Grundsätze der hebräischen Punctation nur nicht ganz unbekannt seyn mögen. Da ich unten beym Analysiren bey jedem vorkommenden Fall die jedesmal erforderliche Regel citiren werde: so muß sich auch diese Lehre in ihrem ganzen Umfang nach und nach dem Gedächtniß einprägen.

Fünfte Lection.

Von den Verbis, oder Zeitwörtern der Hebräer.

Die wichtige Lehre von den Zeitwörtern der Hebräer nimmt in meiner Gramm. einen grosen Raum ein, nemlich von S. 188 bis 425. Hier zeichne ich davon nur dasjenige aus, was der Anfänger gleich anfänglich wissen muß, noch ehe er zum Analysiren schreitet. Man merke also

1) Die Hebräer haben (im weitläuftigen Verstande, die *Modos* mit gerechnet) fünf *Tempora*: *Praeteritum*, *Infinitiuum*, *Futurum*, *Imperatiuum* und *Participium*; drey Personen, jede entweder männlichen, oder weiblichen Geschlechts, oder *generis communis*.

2) Die Hebräer haben wenigstens 20 Conjugationen, von welchen aber nur die 7 ersten die Gewöhnlichsten sind. Der Anfänger hat sich aber nur die Erste, nebst ihrer Flexion durch alle *Tempora* und *Modos*, wol zu merken. Hat er diese wol gefaßt: so ist es für ihn alsdenn eine Kleinigkeit, auch alle übrige zu flectiren, wenn er sich nur den Character einer jeden andern Conjugation vorher bekannt gemacht hat. Denn die Flexion ist in allen Conjugationen Eine und eben dieselbe. Ich will das Paradigma der Ersten Conjugation, worzu ich das Zeitwort קָבַל *kabál* in der Grammatik (S. 265.) gewählt habe, und welches ich

durch nehmen übersetzen will, mit lateinischen Buchstaben hieher setzen, um einer zu befürchtenden fehlerhaften Aussprache vorzubeugen. — Man schlage also das Paradigma der *Conjugat.* I. welche *kal*, oder die Leichte heißt, und in der Gramm. S. 265. stehet, auf, und befrage sich, wegen der richtigen Aussprache und Bedeutung, bey nachstehender Tabelle:

Conjugat. I.

	Sing.			
Praeteritum.	perf. 3.	ka-bál	— er hat genommen.	(masc.)
		ka-blá	— sie — —	(fem.)
	2.	ka-bál-tha	— du hast — —	(masc.)
		ka-bálth	— — —	(fem.)
	1.	ka-bál-thi	— Ich habe — —	(comm.)
	Plur.			
	3.	ka-blú	—— Sie haben genommen	(comm.)
	2.	kbal-thém	— Ihr habt — —	(masc.)
		kbal-thén	— — —	(fem.)
	1.	ka-bál-nu	— Wir haben — —	(comm.)
Infin.		ka-ból, oder kból.	Nehmen.	
	Sing.			
Futurum.	1.	ek-ból	— Ich werde, oder will nehmen	(comm.)
	2.	thik-ból	du wirst, oder willst —	(masc.)
		thik-blí	— — —	(fem.)
	3.	jik-ból	— Er wird, oder will —	(masc.)
		thik-ból	Sie wird, — —	(fem.)

Plur.

Conjugat. I.

Futurum.

Plur.

1. nik-ból Wir werden nehmen. (comm.)
2. thik-blú Ihr werdet — (masc.)
   thik-ból-na — — (fem.)
3. jik-blú Sie werden nehmen (masc.)
   thik-ból-na — — (fem.)

Imperat.

Sing.

2. kból Nimm! (masc.)
   kib-lí — (fem.)

Plur.

2. kib-lú Nehmet! (masc.)
   kból-na — (fem.)

Particip. Activum.

Sing.

ko-bél Nehmend. (masc.)
ko-blá —
oder
ko-bé-leth. (fem.)

Plur.

ko-blím. Nehmende. (masc.)
ko-blóth — (fem.)

Particip. Passiv.

Sing.

ka-búl. Genommen. (masc.)
kbu-lá. — (fem.)

Plur.

kbu-lím. — (masc.)
kbu-lóth. — (fem.)

Hat

Hat man nun das Paradigma der Ersten Conjugation wol gefaßt: so mache man sich den Character der sechs übrigen erstern Conjugationen bekannt, welches aus der Gramm. §. 73. 74 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. S. 201. ff. füglich geschehen kann. Hat man sich den Character der übrigen Conjugationen bekannt gemacht: so nehme man die Paradigmata dieser Conjugationen, welche in der Gramm. S. 265 — 268 stehen, vor, und flectire sie etliche male durch, und wenn dieses geschehen: so frage man sich selbst ob man auch die einzelnen Personen beyder Geschlechte und in beyden *Numeris* so gemerkt habe, daß man sie beym Lesen und Analysiren gleich kennet. Hierbey werden folgende §§ der Gramm. als § 91 — 95. S. 248 — 264. gute Dienste leisten.

Ist man nun so weit, daß man die 7 ersten Conjugationen in den regelmäsigen Zeitwörtern wol gefaßt hat: so mache man sich nur die verschiedenen Gattungen der anomalischen Zeitwörter aus §. 98. S. 272 — 274. der Gramm. bekannt. Und hierbey kann man es anfänglich bewenden lassen. — Kommt nun beym Analysiren ein solches Anomalisches Zeitwort vor: so dinge ich mir es alsdenn aus, daß man sich das Besondere derjenigen Gattung anomalischer Zeitwörter, wovon man Eines beym Lesen gefunden hat, aus der Gramm. durch öfteres Ueberlesen, merke. Auf diese Weise werden

den sich auch die *Verba irregularia*, oder *anomala*, mit leichter Mühe, dem Gedächtniß einprägen.

Sechste Lection.

Von den Nominibus, oder Nennwörtern der Hebräer.

(S. Gramm. Abschn. VI. S. 426. f. f.)

Hier merke man sich nur anfänglich

1) Aus §. 113. S. 426. der Gramm. daß die hebräischen Nennwörter, wie in allen andern Sprachen, in *Substantiua* und *Adjectiua* und jene wieder in *Propria* und *Appellatiua* getheilt werden.

2) Aus §. 114. S. 427. daß die hebräischen *Nomina* entweder *nuda*, oder *aucta* sind. *Nomina nuda* werden diejenigen genennet, welche aus den blosen Stammbuchstaben bestehen, und weder zu Anfange, noch zu Ende einen Zuwachs bekommen haben. Z. B. מֶלֶךְ der König; ist ein *Nomen nudum*; denn es bestehet aus den blosen Stammbuchstaben; das Stammwort ist מָלַךְ. —

Nomina aucta hingegen sind, welchen, ausser den Stammbuchstaben, auch noch andere Buchstaben entweder vor-oder nachgesetzt sind. Z. B. מַלְכָּה die Königinn. Ist ein *Nomen auctum a fine*. Denn es bestehet, ausser

ser den 3 Stammbuchstaben, auch noch aus einem ה am Ende. — אֶצְבַּע ist ein *nomen auctum ab initio.* Die Stammbuchstaben sind צבע, vor dem ersten Stammbuchstaben stehet aber noch ein א. — — מַמְלָכָה ist ein *Nomen auctum a fine et ab initio simul.* Das Stammwort ist מֶלֶךְ. Vor dem Ersten Stammbuchstaben hat es noch ein מ und nach dem dritten ein ה.

3) Aus §. 130. S. 456. s. f. der Gramm. vom Geschlecht der Nennwörter. Hiervon merke sich der Anfänger zum Anfang weiter nichts, als: die Wörter, welche sich auf (ָה) *He, praeuio Kamez,* endigen, ingleichen auf ת, wenn es nicht der dritte Stammbuchstab ist, sind *Generis foeminini*; die übrigen *gen. masculini.* Z. B. חָכְמָה *Chocma*, die Weisheit, ist *gen. foem.* דַּעַת *Scientia,* ist *gen. foem.* מַמְלֶכֶת *regnum*, *it.* — aber חָכָם *sapiens.* דֵּעַ *Scientia.* מֶלֶךְ *rex* u. s. w. sind *gen. masc.*

Nach und nach kann man sich den ganzen §. 130. S. 456. sqq. in der Grammatik bekannt machen, und also auch hierinnen nach und nach der Sache gewisser werden.

4) Aus §. 131. S. 461. sqq. der Gramm. vom *Numero*, merke man nur, daß sich der Plural der männlichen Nennwörter auf

(ים.)

(ים.) *im* endige, und der Plural der weiblichen Nennwörter auf (וֹת) *oth*. Z. B. שׁוֹר der Ochs. *Plur.* שׁוֹרִים die Ochsen. — צְדָקָה die Gerechtigkeit (*gen. fem.*) *Plur.* צְדָקוֹת. u. s. w.

Der Dualis endiget sich auf (ַיִם) *aim*. als רֶגֶל der Fuß; *Dual.* רַגְלַיִם.

5) Aus §. 132. S. 469. sqq der Gramm. vom *Statu constructo* merke man sich anfänglich nur Folgendes: „Wenn zwey Substantiva „beysammenstehen, worunter das letzte im „Genitiv übersetzt werden muß: so sagt man „das erste stehe *in statu constructo*.„ Z. B. דְּבַר יְהוָֹה das Wort des Jova; da stehet דְּבַר *in statu constructo*.

„*Participia* und *Infinitivi*, in so fern sie „als Substantiva gebraucht werden, können „ebenfalls *in statu constr.* gesetzt werden. S. „Gramm. §. 132. S. 469. Nr. 3. 4. auch „*Adjectiva* können im *stat. constr.* stehen; dann „aber ist das darauf folgende *Substantivum* im „Ablativ zu übersetzen, auf die Frage: wor„an? worin? wodurch? u. s. w. S. Gramm. §. 132. Nr. 2. S. 469.

Wörter, welche im *Stat. constr.* stehen, leiden mancherley Veränderungen, wovon S. 470. bis 475. der Gramm. gehandelt wird.

Ueberhaupt merke man nur, daß ein Wort, welches im *Stat. constr.* stehen soll

1) in Ansehung der Vokalzeichen Veränderungen leide und zwar ordentlicher Weise eine Abkürzung d. i. es werden der Vokale weniger gemacht, daß das Wort kürzer und geschwinder ausgesprochen werden kann. Wie es geschehe s. in der Gramm. S. 470. ff. wo auch die Ursache davon angegeben worden.

2) Die weibliche Endigung ָה gehet im *Stat. constr.* in ַת (*ath*) über. Z. B. מַלְכַּת aus מַלְכָּה. S. Gramm. S. 472. Nr. 4.

3) Die Endigung des Plurals und Duals □ִים und □ַיִם gehet im *Stat. constr.* in (ֵי) über. Z. B. דִּבְרֵי aus דְּבָרִים — רַגְלֵי aus רַגְלַיִם. S. Gramm. S. 473. Nr. 5.

Dies möchte für den Anfänger, vom *Stat. constr.* zu wissen, hinlänglich seyn.

Siebente Lection.

Von den Pronominibus, oder Fürwörtern.

(S. Gramm. §. 135. ff. S. 481. ff.)

Die hebräischen *Pronomina* stehen in der Gramm. und zwar 1) die *Pronom. personalia* §. 136. S. 481. — 2) die *Pronomina demonstratiua* §. 137. S. 486. ff. — 3) *Pron. rela-*

tiua §. 138. S. 488. — 4) *Pron. interrogatiua* §. 139. S. 488. f. f. — 5) *Reciproca* §. 140. S. 490., welche man sich bekannt machen muß.

Hierauf folgen die *Suffixa*, oder einzelne Sylben, welche den Wörtern angehängt werden, und der Bedeutung nach, *Pronomina possessiua* sind. Sie stehen in der Gramm. §. 147. S. 490. f. f. und müssen ebenfalls wol gemerkt werden. Ist dieses geschehen: so lese man die übrigen §§ sorgfältig durch, welches gewiß seinen guten Nutzen haben wird, da, ausser den vorgetragenen Anmerkungen über die Suffixe, zum Ueberfluß noch viele Paradigmata in der Gramm. stehen.

Hat man sich nun, nach dieser Anweisung, die vornehmsten Grundsätze der Grammatik bekannt gemacht: so kann man, theils um das Erlernte in Ausübung zu bringen, theils aber auch die Grammatik vollständiger zu fassen, nunmehr zum Analysiren schreiten. Ich habe zwar in der Gramm. Abschn. VIII. S. 516. sqq. eine Probe der hebräischen Analysis gegeben, in welcher ich einige Wörter aus den beyden ersten Kapiteln des Ersten B. Mose nach der Gram. analysirt habe. Die meisten, als die leichtern Formen, habe ich übergangen. — In der nun folgenden Zwoten Abtheilung dieser Anweisung will ich die erstern Kap. des Ersten B. Mose vollständig nach der Gram. analysirt liefern. Diejenigen Wörtern hingegen, welche

in der Gramm. am angeführten Ort schon analysirt stehen, analysire ich hier nicht nochmals, sondern verweise auf diejenige Seite der Gram. wo ein solches Wort analysiret stehet. Da ich in dem Abschn. VIII. der Gramm. auch die Absicht gehabt habe, die Danzische Methode zu prüfen, welches den Anfänger, welcher gleich nach meiner in der Gramm. vorgetragenen Methode hebräisch lernet, nicht interesßiret: so kann das, was ich Abschn. VIII. S. 516. (der Gramm.) ff. bey jedem hebräischen Wort von der Danzischen Methode vorgetragen habe, ganz überschlagen und nur allemal gleich diejenige *Analysis* vorgenommen werden, über welcher gedruckt stehet: Richtiger.

Zwote

Zwote Abtheilung.

ANALYSIS

der

Erstern Kapitel des ersten

Buchs Mose.

Analysis der vier ersten Kapitel des Ersten Buchs Mose.

Genes. Cap. I, v. 1.

בְּרֵאשִׁית (*bre-schith*) *in principio*, oder *Primum* (anfänglich.) Ist das *Nomen Substantivum* רֵאשִׁית (*reschith*) *Principium*, der Anfang; auctum a fine per (י) *et* ת. Gram. §. 114. S. 427. vom Stammwort רֵאשׁ; kommt aber in der hebräischen Bibel nicht vor; im arabischen heißt es *caput s. primus fuit*. Diesem Nennwort רֵאשִׁית ist das ב *Praefixum* vorgesetzt, welches *in* bedeutet und leer d. i. mit Schva vorgezeichnet wird. Gram. §. 22. Nr. 1. S. 64.

בָּרָא (*bará*) *Creauit*. Ist die dritte männliche Person *Sing. numeri Praeteriti*, *Conjug. I.* — *Ad Formam* קָבַל (S. das Paradigma S. 265. der Gramm.) sollte es heissen בָּרָא (das Resch mit dem kur-

kurzen Vokal, Patach. Allein das Zeitwort בָּרָא ist ein *Verbum* ר״א (Lamed-Alef) d. i. ein solches *Verbum*, da der dritte Stammbuchstab א hat. Gram. §. 109. S. 381. ff. und das Paradigma davon stehet S. 393. — dieses א stehet, wenn es leer, vor sich (*ante se*) aber ein homogenes Vokalzeichen hat, als Vokalbuchstab. Gram. § 13. Reg. I. S. 15. Es muß daher das kurze Vokalzeichen, welches das א vor sich (*ante se*) hat, in das verwandte lange, folglich hier (ַ) in (ָ) verwandelt werden. Gramm. §. 44. Nr. 4. S. 152. Also בָּרָא. für בָּרַא. — Man kann aber auch noch von dem (ָ) unter dem ר, statt (ַ) eine andere Ursache angeben. Nemlich: die letzte Sylbe *ra* ist eine Einfache Sylbe. Gramm. §. 59. S. 181. Eine einfache Sylbe aber bekommt ordentlicher Weise einen langen und eine zusammengesetzte, einen kurzen Vokal Gr. §. 60. S. 182. In קָבַל *kabál* ist die letzte Sylbe eine zusammengesetzte; daher hat sie auch einen kurzen Vokal, ein (ַ) In בָּרָא aber ist die letzte Sylbe einfach; daher muß sie auch einen langen Vokal, nemlich statt (ַ) ein (ָ) bekommen. (vergl. Gramm. §. 44. Nr. 1. S. 151.) — — das ב in בָּרָא hat ein Dages und zwar ein gelindes, nach

nach Gramm. §. 49. Nr. 1. b. S. 170. weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergehet. Ein starkes Dages kann es deswegen nicht seyn, weil kein Vokal vorhergehet, welcher, beym starken Dages, allzeit erforderlich ist. Gramm. §. 48. Anmerk. 5. S. 167.

אֱלֹהִים (ělohim) Gott. Ist ein *Nomen substant: plur.* vom Singular אֱלוֹהַּ Gott. Der hebräische Plural drückt nicht allzeit eine Viel- oder Mehrheit aus, sondern wird auch oft blos zum Ausdruck der Gröſe, Fürtreflichkeit, Hoheit rc. einer Sache gebraucht, und so auch hier. Das Wort אֱלוֹהַּ im Singular hat zum dritten Stammbuchstaben ein ה *mappicatum*, weil es als ein Hauch ausgesprochen werden und nicht als Vokalbuchstab stehen soll. Im Plural אֱלֹהִים aber hat das ה kein Mappik, weil es nach der Gram. §. 50. Anmerk. 1. S. 172. überflüssig wäre.

אֵת (*eth*) Ist eine Partikel, welche den Accusatio anzeigt.

הַשָּׁמַיִם (*Hasch-schamaim*) *Coelum*. Stehet schon in der Gramm. Abschn. VIII. S. 516. 517. analysiret.

וְאֵת (*wéth*) *et*. Ist die erst da gewesene Partikel אֵת welche den Accusatio bezeichnet,

net, mit den Präfixo (ו), welches leer, mit Schva vorgezeichnet wird. Gramm. §. 19. Nr. 1. S. 58.

הָאָרֶץ (*Ha-árĕz*) *Terram.* Stehet in der Gramm. Abschn. VIII. S. 517. ff. analysiret.

V. 2.

וְהָאָרֶץ (*Whaárez*) *Et terra.* Ist eben dasselbe Wort, welches im vorigen Vers schon da war. Das Wort ist eigentlich אֶרֶץ mit einem doppelten Segol. Im vorigen Vers gieng es wegen des grosen distinctivischen Accents Silluk, nach §.44. Nr. 3. in (ָ) über; hier aber entweder wegen des Rbia, als welches auch, wiewol schon selten, in die Veränderung der Vokalzeichen Einfluß hat, (S. §. 44 Nr. 3. S. 152.), oder wegen des Präfixi ה, welches (ָ) hat, nach der in den *Addendis* zu S. 152. Z. 25. der Gramm. stehenden Bemerkung: „Es geschiehet dieses, (nemlich daß unter 2 unmittelbar auf einander folgenden Segol, das erstere in (ָ) übergehet) auch, wenn ein Präfixum mit (ָ) vorstehet.„

הָיְתָה (*ha-jta*) *fuit.* Stehet schon in der Gramm. Abschn. VIII. S. 519. ff. analysirt.

תֹהוּ (*thohu*) *vastitas.* Ist ein *Nom. subst. Sing.* vom Stammwort תָּהָה welches in der hebräischen Bibel zwar nicht vorkommt, aber im Syrischen und Chaldäischen noch gewöhnlich ist, unter der Bedeutung: *obstupuit.*

וָבֹהוּ (*Wabóhu*) *et inanitas.* Ist ein *Nom. subst. Sing. a Radice* בָּהָה. Dies Stammwort kommt in der hebr. Bibel auch nicht vor, wol aber im Arabischen, wo es leer seyn heißt, z. B. von einem leeren Hause gebraucht.

וְחֹשֶׁךְ (*wchöschĕch*) *et tenebrae.* Ist das *Nom. subst.* חֹשֶׁךְ *Tenebrae*, mit dem verbindenden *Praefixo*, ו, welches leer mit Schva vorgezeichnet wird. Gramm. §. 19. Nr. 1. S. 58. — Das diakritische Punkt des Schin vertritt hier zugleich die Stelle des Cholem. Gramm. §. 37. Anmerk. 2. a. S. 125.

עַל־פְּנֵי (*al fnė*) *in superficie*, oder *super.* Sind zwey Wörter, welche durch die Linie Makkef (Gramm. §. 580. S. 180.) miteinander verbunden worden. עַל ist eine Partikel und heißt *Super*, *in* u. s. w. פְּנֵי ist ein *Nom. subst. plur. num.* im *statu constructo.* Im *stat. absoluto* heißt dies Nennwort פָּנִים (*facies*) und kommt nur im Plural, niemals im Singular

vor. Gramm. §. 131. Hauptanmerk. V. Nr. 2. S. 467. — das folgende Wort תְהוֹם (*oceanus*) soll im Genitiv übersetzt werden (*in facie s. superficie oceani*) folglich muß das Wort פָּנִים im *statu constructo* stehen. Gramm. §. 132. S. 469. — Folglich muß 1) die Endigung (ִים.) des Plurals, in (ֵי) verwandelt werden. Gramm. §. 132. II. Nr. 5. S. 473. also פָּנֵי. 2) das (ָ) in der vorletzten Sylbe muß wegfallen (Gr. §. 132. I. Nr. 1. S. 470. Vergl. §. 45. I. d. S. 154.) und dafür Schva gesetzt werden. Gramm. §. 45. Reg. I. S. 153. also פְּנֵי. das פ muß ein gelindes Dages bekommen. Gramm. §. 49. 1. b. S. 170. פְּנֵי. - Die Radix oder das Stammwort ist פָּנָה.

תְהוֹם (*thóm*) *oceani*. Ist ein *Nom. subst.* ohne alle Veränderung *a radice* הוּם.

וְרוּחַ (*wrúăch*) *et ventus*. Ist das *Nom. subst.* רוּחַ *ventus*, mit dem verbindenden *praefixo* (ו). Gr. §. 19. Nr. 1. S. 58.

אֱלֹהִים (*elohim*) *Dei*. Siehe V. 1. — Der Wind Gottes heißt ein Ausserordentlich starker Wind. Denn durch Beysetzung der Namen Gottes drücken die Hebräer häufig die Gröse und das Ausserordentliche einer Sache aus.

מְרַחֶפֶת

מְרַחֶפֶת (*mrachéfeth*) *Spirans s. spirabat, flabat.* Ist das *Particip. fem. sing. Conj. II.* (Pihhel) *a rad.* רָחַף. Nach der Form מְקַבֶּלֶת (S. das Paradigm. des *Particip. act.* der andern *Conj.* in der Gramm. S. 265.) müste es heissen מְרַחֶפֶת — das ח müste ein starkes Dages haben, welches der Charakter der *Conj. II.* ist. Gramm. §. 73. S. 201. — Allein das ח ist ein Kehlbuchstab. Gr. 11. S. 14. Die Kehlbuchstaben aber und das (ר) leiden kein starkes Dages in sich, sondern werfen es heraus und verwandeln dafür den vorhergehenden kurzen Vokal, in einen langen. (Gramm. §. 48. Anmerk. 2. S. 166.) Folglich sollte es, nach diesen beyden Hauptregeln, heißen מְרָחֶפֶת (das ר mit (ָ) statt (-)). — Allein wenn aus dem ח ein Dages herausgefallen ist: so bleibt der vorhergehende kurze Vokal meistentheils unverändert stehen. Gr. § 44. Nr 2. Anmerk. 1. S. 151. also מְרַחֶפֶת.

עַל-פְּנֵי (*al-fné*) *in superficie*, war in diesem V. 2. (S. 57.) erst da.

הַמָּיִם׃ (*ham-mäim*) *aquae.* Stehet in der Gr. Abschn. VIII. S. 520. analysiret.

V. 3.

וַיֹּאמֶר (waijómer) *dicebat*, oder *et dicebat*. Stehet schon in der Gramm. Abschn. VIII. S. 521. ff. vollständig analysiret.

יְהִי - אוֹר (ïhí - ōr) *Fiat lux*. Sind zwey durch die Linie Makkef mit einander verbundene Wörter. Gramm. §. 58. S. 180. — das Wort יְהִי stehet in der Gramm. Abschn. VIII. S. 525. ff. analysiret. — אוֹר ist ein *Nom. subst.* ohne alle Veränderung, *a Rad.* אוֹר für אָוַר.

וַיְהִי (waïhí) *et facta est*. Ist das vorige יְהִי mit dem (ו) *conuersiuo Futuri*, welches die Bedeutung des *Futuri* in die Bedeutung des *Praeteriti* und zwar *imperfecti* verwandelt. Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60. Es wird also, wenn es nicht *Copula* ist, sondern die Bedeutung des *Futuri* in die Bedeutung des *Imperf.* verwandeln soll, nach der angeführten Regel, vorgezeichnet mit (-) und giebt dem folgenden Buchstaben ein starkes Dages. Es sollte also eigentlich heissen וַיְּהִי (das Jot mit Dages) - Allein weil das auf das (ו) folgende (י) leer ist: so fällt das Dages heraus. Gramm. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. und dem vorhergehenden kurzen Vokal wird ein Metheg beygeschrieben. Gram. §. 56. c. S. 179.

V. 4.

וַיַּרְא (*waijàr*) *videbatque*. Stehet in der Gramm. Abschn. VIII. S. 528. ff. vollständig analysiret.

אֶת-הָאוֹר (*ĕth haór*) *lucem*. Sind wieder zwey durch die Linie Makkef mit einander verbundene Wörter. Das Erste ist das schon oben V. 1. zweymal dagewesene Wörtchen אֵת (mit dem langen Vokal Zere). Hier aber hat es den verwandten kurzen Vokal Segol. Gramm. §. 37. Anmerk. 9. S. 132. Die Ursache ist folgende: 1) die Linie Makkef benimmt der vorhergehenden Sylbe den Ton. Gramm. §. 58. Anmerk. 1. S. 180. — Das Wörtchen אֵת hatte also vorher den Ton — es wurde lang ausgesprochen. Nun aber hat es, weil es durch die Linie Makkef mit dem zunächst folgenden Wort verbunden worden, den Ton verlohren, und wird kurz ausgesprochen. 2) Wenn aber eine zusammengesetzte Sylbe (wie diese ist) den Ton verlohren hat: so muß sie statt des langen Vokals einen kurzen; also hier statt (ֵ) ein (ֶ) bekommen. Gramm. §. 43. Nr. 2. S. 151. §. 58. Anmerk. 2. S. 181. das Wort הָאוֹר ist das V. 3. schon da gewesene *Nom. subst.* אוֹר *Lux*, mit dem Artikel ה. Der Artikel ה wird ei-

eigentlich mit (ֶ) vorgezeichnet und gibt dem zunächst folgenden Buchstaben ein starkes Dages. Gr. §. 18. I. a. S. 50. Allein wenn der folgende Buchstab א, ע. oder ר ist, wird es mit (ָ) ohne Dages vorgezeichnet Gr §. 18. I. c. S. 50. Die Ursache ist folgende: die Buchstaben א. ע. ingleichen das ר leiden kein Dages in sich; wenn aber aus einem Buchstaben ein Dages herausfällt: so wird der vorher gehende kurze Vokal in den verwandten langen verwandelt Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. §. 44. Nr. 2. S. 151.

כִּי-טוֹב (*ki tób*) *quod bona* (esset). Sind zwey durch die Linie Makkef mit einander verbundene Wörter. כִּי heißt *quia, quoniam.* טוֹב ist ein Nennwort und heißt *Bonus; a Rad.* טוּב *bonum esse.*

וַיַּבְדֵּל (wai jab-dél) *et distinxit s. distinctionem fecit.* Ist ein Zeitwort und zwar die 3 *pers. masc. sing. Futuri Conj. IV.* mit dem (ו) *conuersiuo Futuri, a Rad.* בָּדַל — — die gewöhnliche Form der dritten männlichen Person in Singular des *Futuri* der *Conj IV.* oder Hiphil, ist יַקְבִּיל S. §. 77. III. Nr. 1. S. 214. Vergl. das *Paradigma* der regulairen Zeitwörter. Gramm. S. 266. — Wenn aber dem *Fut.* der *Conj. IV.* das (ו) conuersiuum vor-

vorgesetzt werden soll: so wird dafür die Form יַקְבֵּל angenommen, Gr. §. 77. III. Nr. 2. S. 214. also יַבְדֵּל. Nun das ו *conuersiuum* vorgesetzt, welches (Gr. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) mit (-) *sequente Dages forti* vorgezeichnet wird, vorgesetzt; וַיַּבְדֵּל — Wenn aber dem *Futuro* der Zeitwörter das Wau *conuers.* vorgesetzt wird: so ziehet es den Ton von der letzten Sylbe, auf die vorletzte. Gr. §. 66. Nr. 1. S. 186. Weil aber hier in dem Wort וַיַּבְדֵּל die auf das (ו) *conuers.* folgende Sylbe (*jab*) zusammengesetzt (Gr. §. 59. S. 181.) ist: so bleibt der Ton auf der letzten Sylbe liegen. Gr. §. 66. Nr. 1. c. S. 186.

בֵּין (*bén*) *inter.* Ist eine Partikel. Das ב hat ein gel. Dages Gr. 49. 1. b. S. 170.

הָאוֹר (*haor*) *lucem*; war in diesem V. 4. schon da. (S 61.)

וּבֵין (*ubén*) *et inter.* Ist die erst da gewesene Partikel בֵּין mit dem Präfixo (ו), welches eigentlich leer, mit Schva, vorgezeichnet wird. Gr. §. 19. Nr. 1. S. 58. Allein wenn der erste Buchstab des Worts, welchen es vorgesetzt werden soll, ein ב, oder מ, oder פ ist: so bekommt das Präf. (ו) ein Schurek. Gr. §. 19. Nr. 3. a. S. 58. also וּבֵין für וְבֵין.

הַחֹשֶׁךְ (*hachóschech*) *tenebras*. Ist das oben V. 2. schon dagewesene Wort חֹשֶׁךְ *Tenebrae*, mit dem Artikel הַ, welcher sonst nicht nur mit (-) vorgezeichnet wird, sondern auch dem zunächst folgenden Buchstaben ein starkes Dages gibt. Gr. §. 18. I. a. S. 50. — Ist aber der auf den Artikel ה zunächst folgende Buchstab ein ח (wie hier), oder ה: so wird kein Dages gesetzt. Gr. §. 18. I. b. S. 50. Also הַחֹשֶׁךְ. Die Ursach ist folgende: ח und ה sind Gutturalbuchstaben. Gr. §. 11. S. 14. Die Guttural- oder Kehlbuchstaben aber leiden kein Dages, sondern werffen es heraus und geben dafür dem vorhergehenden Buchstaben, statt des kurzen, einen langen Vokal. Gramm. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. — ח und ה machen aber von letzterm eine Ausnahme; das Dages werffen sie zwar auch weg; allein der vorhergehende kurze Vokal bleibt unverändert stehen. Gram. §. 44. Nr. 2. Anmerk. 1. S. 151.

V. 5.

וַיִּקְרָא (*waijikrá*) *et vocabat*. Ist die 3te männliche Person *Sing. Futuri Conj. I. a R.* קָרָא, welches als ein *Verbum* ל״א unter die *Verba anomala* gehöret; mit dem (ו) *conversivo Futuri*. Die dritte männliche Person *Sing. Fut. Conj. I.* in dem *Verbo* per-

perfecto, von קָבַל heißt יִקְבֹּל S. das Parad. Gr. S. 265. und §. 72. *III.* S. 197. von קָרָא sollte es aber heißen יִקְרָא. Allein in den *Verbis* ל"א. dergleichen קָרָא eines ist, muß es heißen יִקְרָא. S. das Paradigm. Gr. S. 393. Vergl. §. 109. III. S. 384. Nr. 1. - Nun das (ו) *conuersium* mit (ַ) *sequente Dages fort.* vorgesetzt, (Gram. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.), welches sonst den Ton aus der letzten Sylbe, in die Vorletzte zurück ziehet. (Gram. §. 66. Nr. 1. S. 186.) Hier aber nicht, weil die auf das (ו) *conuers.* zunächst folgende Sylbe *jik* zusammengesetzt ist. (Gr. §. 66. Nr. 1. c. S. 186.) - וַיִּקְרָא.

לָאוֹר (*laór*) *lucem*. Ist das im vorhergehenden V. 4. schon zweymal da gewesene *Nomen subst.* אוֹר *Lux*, mit dem *Praefixo* ל, welches hier (ָ) unter sich hat, weil der Artikel ה, welcher vor (*ante*) א, mit (ָ) vorgezeichnet wird (Gramm. §. 18. I. c. S. 50.), herausgefallen ist, nach Gr. §. 18. Hauptanmerk. 5. S. 53. Eigentlich sollte es לְהָאוֹר heissen. —

יוֹם (*jóm*) *dies*, *s. diem*. Ist ein *Nom. subst.* ohne alle Veränderung.

וְלַחֹשֶׁךְ (*wlachóschech*) et *tenebras*. Ist das oben V. 2. schon da gewesene *Nomen subst.* חֹשֶׁךְ mit den *Praefixis* (וְ) und (לַ), wel-

che beyde leer vorgezeichnet werden. Gr. § 19. Nr. 1. S. 58. §. 21. Nr. 1. S. 64. Das לְ hat aber hier gleichwol (ָ), weil, (wie in לָאוֹר) der Artikel הַ, welcher vor (ante) ח und ה mit ַ), ohne darauf folgenden Dages, vorgezeichnet wird (Gr. § 18. I. b. S. 50.) herausgefallen ist. Gr. Hauptanmerk. 5. S. 53.

קָרָא (Kará) *Vocauit*. Ist selbst das Stammwort, wovon oben וַיִּקְרָא da war.

לָיְלָה (Láïla) *Noctem*. Ist ein *Nomen subst.* und heißt eigentlich לַיִל (*láil*) mit dem weiblichen, oder paragogischen ה aber לַיְלָה Gr. §. 26. IV. c. α) S. 68. Das (ַ) unter dem ersten Stammbuchstaben ist aber in den verwandten langen Vokal (ָ) übergegangen, wegen des grosen distinctivischen Accents Athnach. Gramm. §. 54. S. 176. Vergl. §. 44. Nr. 3. S. 152.

וַיְהִי (*Wájhi*) *et facta est*; war oben V. 3. schon da.

עֶרֶב (*éreb*) *vespera*. Ist ein *Nom. subst.* ohne alle Veränderung.

וַיְהִי־בֹקֶר (Waïhi boker) בֹּקֶר *et factum est mane*. Ist ein *Nom subst.* ohne alle Veränderung. Von der Linie Makkef. S. Gr. §. 58. S. 180.

אֶחָד יוֹם (*jom echad*) *dies unus s. primus.* אֶחָד ist ein *Nomen numerale cardinale* und heißt *unus, a, um,* stehet aber, der Bedeutung nach, als ein *Ordinale.* Gr. §. 134. S. 477. und S. 480. unten.

V. 6.

וַיֹּאמֶר S. V. 3. יְהִי S. eben daselbst.

רָקִיעַ (*rakiă*) *expansum.* Ist ein *Nom. subst.* ohne alle Veränderung *a Rad.* רָקַע. Dies *Nomen* hat die Form קָבִיל. Es sollte also רָקִיע *raki* heissen. Das ע bekommt aber ein (-) *furtiuum.* Gr. §.40. Nr.2. a. S. 146.

בְּתוֹךְ (*bthoch*) *in medio*, oder überhaupt *in, intra.* Ist ein *Nom. subst.* im *statu constructo* (denn das folgende Wort ist im Genitiv zu übersetzen: *aquarum*). Im *statu absoluto* heißt es תָּוֶךְ. Dies Wort muß nun, aus der angezeigten Ursache, im *statu constructo* stehen, folglich muß es תּוֹךְ heissen. Denn die Wörter, welche im *statu absoluto* die Form מָוֶת haben, haben im *statu constructo* מוֹת. Gr. §. 132. II. Nr. 7. S. 475. — Das ב *praefixum* hat sein gewöhnliches (:) Gr. §. 22. Nr. 1. S. 64. und ein gelindes Dages, weil die vorhergehende letzte Sylbe zusammengesetzt war. Gr. §. 49. Nr. 1. b. S. 170. Man lasse sich durch das (-)

Furtivum, welches die vorhergehende letzte Sylbe hat, nicht täuschen und halte sie deswegen für einfach. Nein! sie ist zusammengesetzt. Denn das (-) *furtiuum* am Ende, wird nicht nach, sondern allzeit vor (ante) demjenigen Buchstaben ausgesprochen, unter welchem es stehet. Also das ע schließt die vorhergehende Sylbe; ob wir es nun aber gleich unserer weniger gebildeten Sprach-Organen wegen nicht aussprechen: so haben es doch die Hebräer ausgesprochen und nach deren Mundart, nicht nach der unsrigen, accommodiret sich die Grammatik.

הַמָּיִם (*hammáim*) *aquarum*. Ist oben V. 2. schon da gewesen. Dort gieng das (-) unter dem ם, wegen des grosen Accents *Silluk*, und hier, wegen des Athnach, in den verwandten langen Vokal (ָ) über.

וִיהִי (*Wihi*) *et sit* s. *esto*; welches in Ansehung der Formation so wol, als der Bedeutung, von dem schon öffters dagewesenen וַיְהִי verschieden ist, stehet in der Gram. Abschn. VIII. S. 530. 531. vollständig analysirt.

מַבְדִּיל (*mabdil*) *discernens*. Ist das Participium der *Conj. IV.* oder Hiphil, ohne alle Veränderung; der Form מַקְבִּיל. S. das Paradigma. Gram. S. 266. und §. 77.

§. 77. V. Nr. 1. S. 215. das ד hat ein gelindes Dages, nach §. 49. Nr. 2. S. 170.

לָמָיִם (*lamáim*) Ist das bekannte Wort מַיִם *Aqua*; mit dem *Praefixo* ל, welches sonst leer vorgezeichnet wird, hier aber, weil die zunächst folgende Sylbe den Ton hat, Kametz unter sich hat. Gr. §. 21. Nr. 2. S. 64. Das מ hat statt (ַ) ein (ָ) wegen des grosen distinctivischen Accents Silluk. Gr. §. 44. Nr. 3. S. 152.

V. 7.

וַיַּעַשׂ (Waijáas) *et fecit* s. *faciebat*. Stehet in der Gramm. Abschn. VIII. S. 531. analysiret.

אֶת־הָרָקִיעַ (ĕth harakíă) *expansum*. Das אֶת ist die bekannte Partikel אֵת welche den Accusativ bezeichnet, das (ֵ) ist in Segol übergegangen, weil die Linie Makkef folgt, welche der vorhergehenden Sylbe den Ton benimmt, in welchem Fall der lange Vokal in den verwandten kurzen, folglich z. E. Zere in Segol übergehet. Gramm. §. 58. Anmerk. 1. und 2. S. 180. f. Vergl. §. 43. Nr. 2. S. 151. הָרָקִיעַ ist das V. 6. schon da gewesene Wort רָקִיעַ mit dem Artikel ה, welcher zwar eigentlich mit Patach und dem darauf folgenden starken Dages vorgezeichnet wird. Al-

kein das ר leidet kein Dages, sondern wirfst es heraus und der vorhergehende kurze Vokal gehet in den verwandten Langen, also hier (-) in (ָ) über. Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. Vergl. §. 44. Nr. 2. S. 151. und überhaupt §. 18. I. c. S. 50. also הָרָקִיעַ für הַרָקִיעַ.

וַיַּבְדֵּל (*Waijabdél*) *et distinxit* s. *distinctionem fecit*: war oben V. 4. schon da.

אֲשֶׁר (ăschèr) *quae*. Ist das *Pronomen relatiuum*. S. Gr. §. 138. S. 488.

מִתַּחַת (miththáchăth) *sub* s. *ab inferiori parte*. Ist die Partikel תַּחַת (tháchăth) *sub*, welche eigentlich ein *substantiuum* ist, wie fast alle Partikeln der Hebräer und anderer Morgenländer, und den untern Theil einer Sache bezeichnet; mit dem Präfixo מ, welches mit Chirek und dem darauf folgenden starken Dages vorgezeichnet wird Gr. §. 16. S. 43.

לָרָקִיעַ. Das ל hat hier statt Schva, ein (ָ) weil der Artikel ה herausgefallen ist, welcher vor den ר, ingleichen vor א und ע mit (ָ) vorgezeichnet wird. Gr. §. 18. Nr. c. S. 50. und Hauptanmerk. 5. S. 53. Vergl. §. 48. Anmerk. 2. S. 166.

וּבֵין (*ubén*) *et inter*; war oben V. 4. schon da.

מֵעַל

מֵעַל (meál) *super* s. *a superiori* parte. Ist die Partikel עַל *Super*, ursprünglich aber ein Substantivum, welches den obern Theil einer Sache bezeichnet; mit dem Präf. מ, welches sonst mit Chirek und dem darauf folgenden Dages; wenn aber der folgende Buchstab ein Guttural, oder ר ist, meist mit (..), wie hier, vorgezeichnet wird. Gr. §. 16. S. 43. Der Grund ist, weil die Gutturalen und das ר kein Dages leiden, sondern es heraus werfen, dargegen der vorhergehende kurze Vokal, in den verwandten Langen, als Chirek in Zere (Gr. 37. Anmerk. 9. S. 132.) verwandelt wird. Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166.

וַיְהִי־כֵן (*Wajhi chén*) *et factum et ita.* כֵּן ist eine Partikel, welche *sic*, *ita* heißt.

V. 8.

Alle im V. 8. vorkommende Wörter waren schon da. שֵׁנִי heißt *Secundus* Gr. §. 134. S. 480.

V. 9.

יִקָּווּ (*jikkabu*) *Congregentur*! Ist die 3te männliche Person des Futuri der *Conj. VII.* oder Niphal *a. Rad.* קָוָה welches ein *Verbum* ל״ה ist. S. das Paradigma der *Verbor.* ל״ה in der *Conj. VII.* oder Niphal;

phal; Gr. S. 416. nach יְכַלּוּ von כָּלָה wird יִקָּווּ von קָוָה. — Eigentlich sollte es, wenn קָוָה ein *Verbum perfectum* wäre, nach der Form יִקָּבְלוּ (S. das Paradigma Gr. S. 268.) heissen יִקָּוְהוּ Allein wenn das ruhende ה in der Mitte zu stehen kommen sollte und der vorhergehende Buchstab leer ist: so fällt es weg. Gr. §. 110. A. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33.

אֶל־מָקוֹם אֶחָד (ĕl *makom echăd*) *Ad locum unum.* אֶל ist eine Partikel, heißt *Ad* und hat eigentlich Zere (אֵל) weil aber die Linie Makkef darauf folgt, welche dem אֶל den Ton benimmt (§. 58. Anm. 1. S. 180): so muß der lange Vokal (..) in den kurzen (.:.) übergehen. Gr. §. 58. Anm. 2. S. 181. Vergl. §. 43. Nr. 2. S. 151. — מָקוֹם heißt *locus. A. Rad.* קוּם *stare, surgere.* Gr. S. 437. B. I. 1. — אֶחָד S. Vers 5.

וְתֵרָאֶה (*Wtheraeh*) *et appareat.* Ist die dritte weibl. Person des *Fut. Conj.* VII. oder *Niphal.* a *Rad.* רָאָה. Dies ist ein *Verbum* ל״ה da heißt die 3 *fem. sing. Fut. Conj.* VII. von כָּלָה - תִּכָּלֶה S. das Paradigm. Gr. S. 416. also תִּרָּאֶה. Allein das Dages fällt aus dem ר heraus, und gehet in (..) über. Gr. §. 48. Anm. 2. S. 166. Vergl. §. 37. Anm. 9. S. 132.

V. 10.

V. 10.

לַיַּבָּשָׁה (laijabbaschá) ad aridum s. terram. Ist ein *Nomen subst.* (*a Rad.* יבש *Aridus fuit.*) mit dem *Praefixo* לְ, welches hier, statt Schwa, mit (‑) und dem darauf folgenden starken Dages vorgezeichnet worden, weil der Artikel ה herausgefallen ist. Gr. §. 18. I. Hauptanmerk. 5. S. 53. Es sollte eigentlich לְהַיַּבָּשָׁה heissen.

וּלְמִקְוֵה (ulmikwéh) et (ad) congregationem. Ist das *Nom. subst.* מִקְוֶה *Congregatio*, oder eigentlich *Locus congregationis* (Gr. S. 437. B. I. 1. b) vom Stammwort קָוָה im *statu constructo*, mit den *Praefixis* לְ, und וְ. — das לְ wird leer vorgezeichnet. Gr. §. 21. 1. S. 64. und das וְ ebenfalls Gr. § 19. 1. S. 58. Allein in zween Fällen bekommt das Präfixum (וּ) ein Schurek, nemlich 1) wenn der zunächst folgende Buchstab ein ב, oder מ, oder ף ist. Dieser Fall war schon oben V. 4. da. — 2) Wenn der zunächst folgende Buchstab leer ist und Schwa hat. Und dieser Fall hat hier statt. Denn das לְ hat (:). Gr. §. 19. 3. b. S. 59. oben. — Da das folgende Wort הַמַּיִם im Genitiv zu übersetzen ist: so muste also dieses unmittelbar vorhergehende im *statu constructo* stehen. Im *statu absoluto* hieß dies Wort מִקְוֶה (mit Segol vor dem ה). Im *statu constructo*

aber gehet das (̈) vor dem männlichen ה in (̈) über. Gr. §. 132. II.3. S.472. Also מִקְוֵה — und mit den beyden Präfixen וּלְמִקְוֵה

יַמִּים (jammim) maria. Ist das Nom. subst. יָם mare im Plural, vom Stammwort יָמַם — Das starke Dages ersetzt den herausgefallenen mittelsten Stammbuchstaben מ.

וַיַּרְא (Waijar) war oben V. 4. schon da.

V. 11.

תַּדְשֵׁא (thadsché) progerminare faciat s. producat. Ist die dritte weibl. Person Sing. Fut. Conj. IV. a Rad. דָּשָׁא. – Die 3 fem. sing. Fut. Conj. IV. heißt ordentlicher Weise תַּקְבִּיל (S. das Parad. Gr. §. 266.) also תַּדְשִׁיא. Allein es ist auch die Form תַּקְבֵּל gewöhnlich. Gr. §. 77. III. Nr. 2. Vergl. Gr. §. 109. S. 389. III. 2. Also תַּדְשֵׁא. — Das ת hat ein gelindes Dages. Gr. §. 49. 1. b. S. 170.

הָאָרֶץ (haárez) terra; war oben V. 1. schon da. das (̤) unter dem א (denn das Wort heißt eigentlich אֶרֶץ) gieng dort, wegen des grosen distinctivischen Accents Silluk, in (ָ) über. Hier aber ist kein groser distinctivischer Accent, welcher in die Veränderung

der

der Vokalzeichen einen Einfluß hätte. Man merke also, was in den *Addendis* zu S. 152. Z. 25. der Gramm. stehet: „*NB.* „es geschiehet dieses auch, wenn ein Prä„fixum mit (ַ) vorstehet.„ — S. oben V. 2., wo schon eben derselbe Fall da war.

דֶּשֶׁא — עֵשֶׂב sind zwey *Substantiva* ohne alle grammatikalische Veränderung, worunter das Erste *Germen* und das andere *Herba* heißt.

מַזְרִיעַ (masriă) *Seminificans.* Ist das Particip. der *Conj. IV.* oder Hiphil, *a Rad.* זָרַע *Seminauit.* Nach der Form מַקְבִּיל (S. das Paradigma. Gr. S. 266. und §. 77. V. 1. S. 215.) würde es מַזְרִיע heissen. Das ע aber muß, weil es am Ende leer stehet, und ein von (ַ) verschiedenes Vokalzeichen ein Chirek, vorher gehet, ein Parach *furtiuum* bekommen. (Gr. §. 40. 2. a. S. 146. Also מַזְרִיעַ.

זֶרַע (*Séra*) *semen.* Ist ein *Nom. subst.* ohne alle grammatikalische Veränderung, *a Rad.* זָרַע, von welchem auch das vorige מַזְרִיעַ abgeleitet war.

עֵץ פְּרִי (*ez fri*) *arborem fructus* i. e. *fructiferam.* Sind zwey *Nomina subst.* ohne alle grammatikalische Veränderung. Das erstere (עֵץ) stehet aber im *statu constructo*, obgleich das

das (..) unverändert geblieben ist, weil das (..) unrein ist.

עֹשֶׂה (osé) *faciens* s. h. l. *ferens* fructum. Ist das Particip. der *Conj.* I. *a Rad.* עָשָׂה *Fecit* oder von Bäumen gebraucht, *Tulit* fructum. Das Participium der *Conj.* I. in den *Verbis perfectis* heißt von קָבַר — קֹבֵר. S. das Parad. Gr. S. 265. und §. 72. V. 1. a. S. 200. von עָשָׂה also עֹשֵׂה. Allein in den *Verbis* ל״ה, dergleichen עָשָׂה eins ist, wird vor den ה statt des (..) ein (..) angenommen, (nur den Imperativ ausgenommen.) Gr. §. 110. F. S. 398. und S. 400. V. A. 1. Die Ursache ist in den *Addendis* zu S. 151. Z. 14. Nr. 5 angegeben. — Das *Participium activum* der *Conj.* I. hat nach dem ersten Stammbuchstaben eigentlich ein in Cholem ruhendes (ו) welches aber, eben weil es ruhet und beym Lesen nicht lautbar ist, oft wegfällt, und so auch im עֹשֶׂה weggefallen ist. Gr. §. 13. Reg. VI. 2. a) *α*) S. 28. — Eigentlich sollte es עוֹשֶׂה heissen.

לְמִינוֹ (lminó) *secundum speciem eius.* Ist das *Nom. subst.* מִין *Species*; mit dem *Praefixo* לְ, welches leer vorgezeichnet wird. (Gr. §. 21. Nr. 1. S. 64.) und mit dem *Suffixo* וֹ S. Gr. §. 141. I. S. 490.

בוֹ — אֲשֶׁר זַרְעוֹ (Ascher saro bó) *cujus semen in eo.* אֲשֶׁר ist das bekannte und oben schon da gewesene *Pronomen relatiuum,* (Gr. §. 138 S. 488.) dessen *Casus* durch das darauf folgende Suffixum der dritten Person (וֹ) bestimmt wird; also *cujus semen*) statt *quod semen eius* — זַרְעוֹ (*Semen ejus*) Ist das *Nom. subst.* זֶרַע mit dem Suffixo (וֹ). — Weil das (ַ) unter dem mittelsten Stammbuchstaben ein *Vocalis furtiua* ist: so muß dieses (ַ) zugleich mit dem Vokal des ersten Stammbuchstaben, dem (ֶ) wegfallen, wenn ein Suffixum angehängt werden soll. Gr. §. 45. III. S. 155. Vergl. S. 153. Also aus זֶרַע würde mit dem Suffixo (וֹ) entstehen זְרְעוֹ (denn jeder lautbare Buchstab, der seinen Vokal verlohren, bekommt Schva. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.) — Nun sind aber zween Buchstaben leer, welche doch als eine Sylbe ausgesprochen werden sollen, worzu nothwendig ein Vokal erfordert wird; es bekommt daher der Erste unter diesen beyden leeren Buchstaben, nach Gr. 46. Reg. I. S. 156. einen kurzen Vokal und zwar, weil die beyden leer stehenden Buchstaben vorher ein doppeltes (ֶ) hatten, bekommt der Erste nach §. 46. Reg. I. Nr. 2. S. 157. ein Patach. Also זַרְעוֹ. (Da das (ז) durch (ַ) voll worden ist: so muste nothwendig das

das Schva wegfallen. Gr. §.39. Anm. 2. S. 141.) — Aber — זֶרַע hat ja kein doppeltes Segol, sondern nur Ein Segol und ein Patach furtivum. — זֶרַע hat allerdings die Form מֶלֶךְ und sollte זֶרֶע heißen. Allein ח und ע haben statt eines jeden andern Vokals, gern ein (-) vo sich. S. *Addend.* zu S. 133. Anmerk. 11. — בּוֹ *in eo.* Ist das *Praefixum* ב (welches leer vorgezeichnet wird und folglich, weil es lautbar ist, Schva bekommt. Gr. §. 22. Nr. 1. S. 64. und §. 39. I. Nr. 1. 2. S. 135.) mit dem *Suffixo* (וֹ) Gramm. § 141. I. S. 490. — Wenn nun dem Präfixo ב das Suffixum (וֹ) angehängt werden soll: so bekommt das ב *eo ipso* einen Vokal (den Vokal o). Folglich darf das ב kein Schva mehr haben; denn es würde sonst ein Widerspruch seyn. Gr. §. 39. Anm. 2. S 141. also בוֹ nicht בְּוֹ. — das ב darf hier kein Dages *lene* haben, weil eine einfache Sylbe vorher gehet. Gr. §. 49. 1. b. S. 170.

V. 12.

וַתּוֹצֵא (*Waththozé*) *et producat terra.* Ist die dritte weibliche Person des Futuri der *Conj. IV.* (oder Hiphil) vom Stammwort יָצָא *egressus est*, *exiit*, welches ein *Verbum* פ״י, oder eigentlich ein *Verbum* פ״ו ist d. i. ein solches Zeitwort, welches

zum

zum ersten Stammbuchstaben eigentlich ein (ו) hat; es sollte also וָצָא heissen; allein weil die Hebräer nicht gern eine Sylbe mit einem lautbaren (ו) anfangen; so vertauschen sie es mit (י) Gr. §. 101. S. 282. ff. — dies aus (ו) entstandene (י) aber gehet wieder in das ursprüngliche (ו) über, so bald es so zu stehen kommt, daß es eine Sylbe schliesset. Gr. S. 286. A. — — Die dritte weibliche Person des Futuri in der *Conj.* IV. oder Hiphil ist (ordentlicher weise) von קָבַל — תַּקְבִּיל. Gr. S 266. und § 77. III. 1. S. 214. — Allein in den *Verbis* פי, z. B. von יָשַׁב (für וָשַׁב) heißt sie תּוֹשִׁיב. Gr. §. 101. S. 292. *Conj. IV.* Nr. III., welches die auch in den regelmäsigen Zeitwörtern vorkommende Form תַּקְבִּיל, oder in der dritten männlichen Person יַקְבִּיל ist. Gr. § 77. III. 5. S. 214. Wie aber תּוֹשִׁיב aus תַּוְשִׁיב entstehe, ist aus § 101. A. S. 286. ingleichen aus §. 44. Nr. 4. S. 152. und endlich aus §. 39. Anmerk. 2. S. 141. zu erklären. Nach der ersten Regel muß es תַּוְשִׁיב, nach der andern תּוֹשִׁיב und nach der dritten תּוֹשִׁיב heissen. — Nun so auch תּוֹצִיא, von יָצָא. Nun wird das (ו) *conuersiuum Futuri* vorgesetzt, mit (-) und dem darauf folgenden starken Dages. Gr. §. 19. Anmerk. 2. S. 60. וַתּוֹצִיא. Allein — wenn dem *Futuro* der *Conj. IV.* das (ו) *conuersiuum* vorgesetzt werden soll: so bekommt der mit-

tel-

telſte Stammbuchſtab ſtatt des Chirek, ein (ֵ), d. i. es wird ſtatt der Form תּוֹשִׁיב die Form תּוֹשֵׁב angenommen. Gr. 77. III. Nr. 2. S. 214. alſo וַתּוֹצֵא — Das (ו) *conuerſ.* ziehet eigentlich den Ton aus der letzten Sylbe in die Vorletzte zurück. Dies geſchiehet aber nicht in den *Verbis* ל״א, oder in denjenigen Zeitwörtern, deren dritter Stammbuchſtab ein א iſt, in welche Klaſſe das Zeitwort יָצָא zugleich mit gehöret. Der Ton bleibt alſo auch hier auf der letzten Sylbe, wenn gleich das (ו) *conuerſiuum Fut.* vorſtehet. וַתּוֹצֵא *Waththozé.* — —

לְמִינֵהוּ (*lminéhu*) *ſecundum ſpeciem eius.* Iſt mit dem לְמִינוֹ V. 11. ganz einerley; die Suffixe (וֹ) und הוּ ֵ wechſeln gleichbedeutend mit einander ab. Gamm. §. 141. I. S. 490.

עֹשֶׂה־פְּרִי (*oſefferi*) *faciens fructum.* Beyde Wörter waren V. 11. ſchon da. Hier iſt nur noch zu bemerken, daß das פ ein Danges habe, und zwar kein gelindes, ſondern ein ſtarkes, welches daher das פ verdoppelt. Es heißt das euphoniſche Dages, und verbindet das Wort, in deſſen Anfangsbuchſtaben es ſtehet, genau mit dem vorhergehenden (Gr. §. 48. c. 1. S. 164.) wie denn die verbindende Linie Makkef noch überdies dabey ſtehet. Gr. §. 58. S. 180.

V. 13.

שְׁלִישִׁי (*Schlischi*) *Tertius*. Ist ein *Nomen numerale ord*. S. Gr. §. 134. S. 480.

V. 14.

מְאֹרֹת (*M'oroth*) *Luminaria*. Ist ein *Nomen subst. foem. plur.* vom *Singular*. מְאוֹרָה. Dies Wort ist *gen. foem*. Gr. §. 130. B. I. 1. S. 458. und hat also im Plural מְאוֹרוֹת Gr. §. 131. II, 1. S. 464. — Das (ו) nach dem א, ist, weil es in Cholem ruhete, und bey der Aussprache nicht lautbar war, weggefallen, als welches häufig geschiehet. Gr. §. 13. Reg. VI. 2. a. S. 28.

בִּרְקִיעַ (birkiă) *in expanso*. Ist das oben schon etliche male da gewesene Wort רָקִיעַ (*expansum*) im *statu constructo* (denn das folgende Wort הַשָּׁמַיִם ist im Genitiv zu übersetzen: (*Coeli*) mit dem *Praefixo* ב, welches leer vorgezeichnet wird und weil es lautbar ist, Schva bekommt. Gr. §. 22. Nr. 1. S. 64. Vergl §. 39. I 1. S. 135. — Im *statu absoluto* heißt also das Nomen רָקִיעַ (unter dem Ersten Stammbuchstaben ein Kametz) — Im *statu constructo* aber fällt das Kametz der *Syllabae penultimae* weg Gr. §. 132. I. 1. S. 470. und §. 45. I. d. S. 154. *) —

und

*) Das Wort רָקִיעַ ist nur zweysylbig. Denn das

und das ר bekommt dafür Schva. Gr. §. 45. Reg. I. S. 45. also רְקִיַע. Nun das Präfixum ב vorgesetzt! (Gr. §. 22. Nr. 1 S. 64.) בְרְקִיַע. Nun sind zween Bubstaben leer (בְרְ) welche doch zusammen eine Sylbe ausmachen sollen, wozu nothwendig ein Vokal erfordert wird. Es wird daher unter dem ersten der beyden leer stehenden Buchstaben einer angenommen und zwar ordentlicher Weise Chirek. Gr. §. 46. Reg. I. 1. S. 156. also בִּרְקִיַע. (Das ב darf also nun kein Schva mehr haben, da es einen Vokal bekommen hat. Gr. §. 39. Anmerk. 2. S. 141.) — Das ב bekommt, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergieng, ein gelindes Dages. Gr. §. 49. Nr. 1. b. S. 170.

לְהַבְדִּיל (*lhabdil*) *ad distinguendum* s. *ad discrimen faciendum*. Ist der Infinitiv der *Conj. IV.* oder Hiphil, vom Stammwort בָּדַל S. V. 6. 7. — mit dem Präfixo ל. — Von קָבַל heißt der Infinitiv der *Conj. IV.* הַקְבִּיל S. das Parad. Gr. S 266. und §. 77. II. Nr. 1. S. 212. also von unserm בָּדַל heißt der Infinitiv

Patach Furtivum macht keine Sylbe aus. Gr. §. 40. Anmerk. 1. 2. S. 146. — das (ַ) unter ר ist also allerdings in *syllaba penultima*. (nicht in *antepenult.*)

tiv der *Conj. IV.* הַבְדִּיל und mit dem Präfixo ל (Gr. §. 21. Nr. 1. S. 64.) לְהַבְדִּיל. — Das ד hat ein gelindes Dages, weil die unmittelbar vorhergehende Sylbe zusammengesetzt ist. Gr. §. 49. Nr. 2. S. 170.

הַיּוֹם (*haijóm*) *diem.* Ist das schon etliche male da gewesene *Nomen subst.* יוֹם, mit dem Artikel ה, welcher mit Patach und dem darauf folgenden starken Dages vorgezeichnet wird.

וְהָיוּ (*whajú*) *et erunt* s. *et sint!* Ist die dritte Person des Plurals im Präterito der Ersten Conjugation vom Stammwort הָיָה *fuit*; mit dem (ו) *conuersiuo praeteriti*, welches zwar wie das blose (ו) *copulatiuum* (nemlich leer) vorgezeichnet wird, aber noch eine besondere Bedeutung hat; es verwandelt nemlich, wenn es einem *Praeterito* vorgesetzt wird, die Bedeutung des *Praeteriti* in die Bedeutung des *Futuri.* (Es ist aber nicht mit dem (ו) *conuersiuo Futuri* zu verwechseln, welches nur dem *Futuro* vorgesetzt wird, und dessen Bedeutung in die Bedeutung des *Temporis praeteriti imperfecti* unverändert, auch sich durch die Punctation von jenem unterscheidet.) — Die dritte Person des Plurals im *Praeterito* der Ersten *Conj.* von dem *Verbo* per-

perfecto קִבֵּל קַבָּל heißt קִבְּלוּ von הָיָה sollte ich also nach jener Form sagen הָיְהוּ. Allein der dritte Stammbuchstab ה ist ein ruhendes ה. Das ruhende ה aber fällt allzeit weg, wenn es in die Mitte eines Worts zu stehen kommt, und der vorhergehende Buchstab leer ist. Gr. §. 13. Reg. VII. Nr. 4. A. a. S. 32. 33. und §. 110. A. S. 396. also הָיוּ für הָיְהוּ *Fuerunt*. S. auch das Paradigma der *Verborum* ל״ה. Gr. S. 414. *Conj. I.* — Nun das (ו) *conuersiuum Praeteriti* vorgesetzt, welches die Bedeutung des *Praeteriti* in die Bedeutung des *Futuri* verwandelt. Gr. §. 19. Anmerk. 1. S. 59. Also: וְהָיוּ *Et erunt* s. *et sint!*

לְאֹתֹת (*l'othoth*) *in signa*. Ist das *Nom. subst.* אוֹת *signum*, welches im Singular eine männliche, im Plural aber eine weibliche Endigung (אוֹתוֹת) hat; (Gr. §. 131. Hauptanmerk. I. S. 465. f. mit dem *Praefixo* ל. Gr. §. 21. Nr. 1. S. 64. — Es sind zwey (ו) weggefallen; eins nach dem א und das andere nach dem ersten ת. Denn es sollte אוֹתוֹת heissen. Gr. §. 13. Reg. VI. 2. a. S. 28.

וּלְמוֹעֲדִים (ulmoădím) *et in tempora statuta*. Ist das *Nomen subst.* מוֹעֵד im Plural, mit zweyen Präfixen, dem (ל) und (ו). — das Wort מוֹעֵד ist, weil es auf

den

den dritten Stammbuchstaben ausge-
het, männlichen Geschlechts. Gr. §. 130.
A. II. 1. S. 457. — Die Wörter männ-
lichen Geschlechts bekommen im Plural
die Endigung ים. Gr. §. 131. A. I. 1.
S. 461. und weil dadurch das Wort
am Ende einen Zuwachs erhält: so muß
es abgekürzt werden, d. i. einen Vokal
verliehren und eigentlich den Vokal des
Ersten Stammmbuchstaben, das Cho-
lem Gr. §. 45. I. b. S. 154. — Al-
lein das Cholem ist hier unrein. (Denn
es ruhet ein Vokalbuchstab, das (ו) dar-
innen. Gr. §. 38. Nr. 1. S 134) Ein
unreiner Vokal aber ist keiner Verände-
rung fähig. Gr. §. 42. Anmerk. S.
150. — Nach §. 45. Reg. II. aber muß
doch das Wort abgekürzt werden, oder
einen Vokal verliehren. Da nun der
Erste nicht wegfallen kann: so fällt der
zunächst folgende, (ֵ) weg. Aus מוֹעֵד
wird also im Plural מוֹעְדִים und nach
§. 45 Reg. I. S. 153. מוֹעִדִים und
nach §. 39. II. 1. S. 137. מוֹעֲדִים.
Nun das Präfixum ל mit Schva vor-
gesetzt! (Gramm. § 21. Nr. 1. S. 64.
לְמוֹעֲדִים und endlich das (ו) *copulati-
vum*, welches vor (*ante*) einem einfa-
chen Schva, mit Schurek vorgezeichnet
wird. (Gr §. 19. Nr. 3. b. S. 59.) also
וּלְמוֹעֲדִים.

וּלְיָמִים (*uljamim*) *et in dies.* Ist das bekannte Wort יוֹם *Dies*, im Plural mit den *Praefixis* (ל) und (ו) Der Plural in den männlichen Nennwörtern gehet auf ים. aus. Es sollte also יוֹמִים heissen. Man merke aber, daß man eine andere Form des Singulars, nemlich יָמָה annehmen müsse. Gr. §. 131. Hauptanmerk. VII. S. 468. — von יָמָה *Dies*, welche Form aber im Singular in der Hebräischen Bibel nicht vorkommt, wird ganz regelmäsig der Plural יָמִים formirt. Es sollte nemlich יָמָהִים oder יְמָהִים heissen. Allein das ruhende ה am Ende fällt, wenn es in die Mitte zu stehen kommt, weg. Gr. §. 13. Reg. VII. Nr. 4. A. a. S. 32. 33. also יָמִים für יָמָהִים. Ueber die beyden vorstehenden Präfixe ist bey dem vorhergehenden Wort das gehörige angemerkt worden.

וְשָׁנִים (*wschanim*) *et annos.* Ist das *Nomen subst.* שָׁנָה, welches im Singular die weibliche im Plural aber die weibliche und männliche Endigung hat. Dergleichen Nennwörter giebts noch viel mehrere. Gr. §. 131. Hauptanmerk. III. S. 466. — die Ursache ist, weil dergleichen Nennwörter, welche im Plural eine weibliche und männliche Endigung haben, ehemals auch im Singular unter

einer

einer gedoppelten Endigung gewöhnlich gewesen seyn müssen. Z. B. שָׁנִים ist der Plural von dem männlichen Nennwort שָׁנֶה (wie vorhin יָמֶה) - שָׁנוֹת oder vom Singular, weiblichen Geschlechts שָׁנָה.

V. 15.

לִמְאוֹרֹת (*limoroth*). Ist das V. 14. schon da gewesene מְאֹרֹת mit dem Präfixo ל, welches eigentlich leer vorgezeichnet wird, und, weil es lautbar ist, Schva bekommt. Gr. §. 21. Nr. 1. S. 64. — Es sollte also eigentlich לְמְאוֹרוֹת heissen; weil aber nun zween Buchstaben (לְמְ) leer sind, welche doch zusammen eine Sylbe ausmachen sollen, worzu nothwendig ein Vokal erfordert wird: so wird unter dem Ersten der beyden leer stehenden Buchstaben, dem ל ein kurzer Vokal angenommen, und zwar ordentlicher Weise Chirek. Gr. §. 46. Reg. I. 1. S. 156. — Also לִמְאוֹרֹת (das ל darf nun kein Schva mehr haben. Gr. 39. Anmerk. 2. S. 141.

לְהָאִיר (*lhair*) *ad illuminandum* s. *lucendum*. Ist der Infinitiv der *Conj. IV.* oder Hiphil, vom Stammwort אוֹר *lucere*; mit dem Präfixo ל. — Der Infinitiv der *Conj. IV.* oder Hiphil in den *Verbis perfectis* Z. B. von קָבַל heißt הַקְבִּיל. S. das Paradigma.

digma. Gr. S. 266. Vergl. §. 77. II. 1. S. 212. — Folglich sollte der Infinitiv der *Conj. IV* von אור heißen הַאְוִיר. Allein אור ist ein *Verbum quiescens* ע״ו d. i. ein solches Zeitwort, welches zum mittelsten Stammbuchstaben ein ruhendes (ו) hat. In diesen Zeitwörtern fällt in der vierten Conjugation der mittelste Stammbuchstab (ו) weg. Gr §. 106. S 341. und daraus entstehet erst הַאִיר und weil die erste Sylbe nunmehr eine Einfache ist: so muß sie statt des kurzen Vokals, einen langen, also für (ַ) (ָ) bekommen. Gr. §. 44. Nr. 1. S. 151. Also הָאִיר S. das Paradigm. der *Verbor. quiescentium* ע״ו Gram. S. 351. Vergl. §. 106. S. 342. II. 1. Nun mit dem *Praefixo* לְ. — לְהָאִיר. —

V. 16.

וַיַּעַשׂ war oben V. 7. schon da.

אֶת־ S. oben V. 7.

שְׁנֵי (*Schné*) *Duo*. Ist das *Nomen numerale card.* שְׁנַיִם *Duo*; im *statu constructo*. Gr. §. 134. I. S. 477. und S. 479. Anmerk. 2. Im *statu constructo* gehet die Endigung ִים und ַיִם des Plurals und Duals in (ֵי) über. Gr. §. 132. II. Nr. 5. S. 473. aus שְׁנַיִם wird also שְׁנֵי.

הַמְּאֹרֹת

הַמְּאֹרֹת (*hamm'oroth*) *luminaria*: ist das oben V. 14. da gewesene מְאֹרֹת mit dem Artikel ה, welcher mit (-) und dem darauf folgenden starken Dages vorgezeichnet wird. Gr. §. 18. I. a. S. 50.

הַגְּדֹלִים (*hakk'dolim*) *magna*. Ist ein *Nomen adject. masc. g. plur.* mit dem Artikel ה. Im Singular heißt es גָּדוֹל *magnus*. Im Plural wird nun die Endigung (ים.) angehängt. Gr. §. 131. A. I. 1. S. 461. und der Vokal des ersten Stammbuchstaben, das (ָ), fällt weg. Gr. §. 45. I. b. S. 154. an dessen Stelle tritt ein Schva. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. also גְּדוֹלִים. Nun mit dem Artikel ה (Gramm. §. 18. I. a. S. 50.) הַגְּדֹלִים. Das (ו) nach dem (ד) ist weggefallen, weil es in Cholem ruhete; in welchem Fall es häufig geschiehet. Gr. §. 13. Reg. *VI.* 2. a. S. 28.

הַמָּאוֹר (*hammaôr*) *luminare*. מָאוֹר *lūminare*; vom Stammwort אוּר *lucere*. S. oben V. 14. — das ה ist der Artikel.

הַגָּדֹל (*haggadôl*) *magnum*. Ist der Singular von dem vorhin da gewesenen Plural הַגְּדֹלִים. (Das ה ist, wie dort, der Artikel.)

לְמֶמְשֶׁלֶת (*lmemschəleth*) *in dominium*. Ist ein *Nomen substantiuum*, welches in dieser

Form, wie auch hier, im *statu constructo* gebraucht wird (מֶמְשֶׁלֶת. Gr. §. 132. II. Nr. 4. Anmerk. 3. S. 473.) Im *stat. absoluto* hingegen kommt die Form מֶמְשָׁלָה vor. Das Stammwort ist מָשַׁל *dominatus est*. Daher מֶמְשָׁלָה oder מֶמְשֶׁלֶת *Dominatio*; *dominium* und auch *dominus*, S. Gramm. §. 130. A. I. 1. S. 456.

הַיּוֹם (*haijóm*) *Diei*. Ist das nunmehr bekannte Nennwort יוֹם *Dies*, mit dem Artikel ה.

הַקָּטֹן (*hakkatón*) *paruum*. Ist das *Nomen adject.* קָטֹן *paruus*, mit dem Artikel ה.

הַלַּיְלָה (*hallèila*) *noctis*. Ist das oben V. 5. schon da gewesene Nennwort, mit dem Artikel ה.

הַכּוֹכָבִים (*haccocabim*) *stellas*. Ist ein *Nom. subst. plur. num. masc.* mit dem Artikel ה. — Im Singular heißt das Wort כּוֹכָב *stella*.

V. 17.

וַיִּתֵּן (*waijithtén*) *et dedit* s. *suspendit*. Ist die dritte männliche Person im Singular, des Futuri der Ersten Conjugation, vom Stammwort נָתַן *Dedit etc.* mit dem (ו) *conuersiuo Futuri*. — Die gewöhnlichste Form des Futuri der *Conj. I.* ist יִקְבֹּל. Gramm. 72. III. a. S. 197. und das Paradigma S. 265. Allein es kommen

men noch mehrere andere Formen vor; unter andern auch die Form יְקַבֵּל (Zere unter dem mittelsten Stammbuchstaben.) Gr. § 72. III. d. S 198. Und diese Form liebt das Zeitwort נָתַן — Nach dieser Form יְקַבֵּל sollte es also heissen יִנְתֵּן. (*jinthén*, das ת muß ein gelindes Dages bekommen, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergehet. Gramm. §. 49. Nr. 2. S. 170.) — Weil nun aber die erste Sylbe auf ein leeres Nun ausgehet: so muß dies נ wegfallen, und der zunächst folgende Buchstab ein starkes Dages bekommen. Gr. §. 48. b. S. 164. also יִתֵּן für יִנְתֵּן. Nun das (ו) *conuersiuum* mit (-) und dem darauf folgenden starken Dages vorgesetzt! (Gr. §. 19. Anmerk. 2. S. 60) also וַיִּתֵּן. Der Ton, welchen das (ו) *conuersiuum Futuri* sonst aus der letzten Sylbe in die vorletzte zurück ziehet, bleibet hier auf der letzten Sylbe, weil die auf das (ו) *conuersiuum* folgende Sylbe zusammen gesetzt ist. Gr. §. 66. 1. c. S. 186. —

אֹתָם (*othám*) *illa*. Ist die schon offt dagewesene Partikel אֵת, welche den Accusativ bezeichnet; mit dem Suffixo (ָם). — Hier ist zu merken, daß die Partikel אֵת, wenn ihr die leichten Suffixa angehängt werden, Cholem bekomme; vor den schweh-

schwehren Suffixen aber ein Segol. Gr. §. 144. Nr. 2. S. 509. (welche Suffixe die schwehren und welche die leichten genennet werden S. Gram. §. 141. Hauptanmerk. 10. in *parenthesi*. S. 495.

V. 18.

וְלִמְשֹׁל (wlimschól) *et ad dominandum.* Ist der *Infinitiuus constructus* der *Conj. I.* vom Stammwort מָשַׁל. mit dem *Praefixis* (ל) und (ו). Der *Infin. absolut.* der *Conj. I.* von קָבַל heißt קָבֹל und *Constr.* קְבֹל. — Also von מָשַׁל *absol.* מָשֹׁל (*maschól.*) *Constr.* מְשֹׁל (*mschól*). Nun das Präfixum ל mit Schva vorgesetzt: so würde es לְמְשֹׁל heissen. Das ל aber muß einen kurzen Vokal und zwar Chirek bekommen. Gramm §. 46. Reg. I. 1. S. 156. — und mit dem Präf. (ו) וְלִמְשֹׁל. — NB. das Punkt auf dem linken Horn des Schin vertritt die Stelle des Cholem. Gr. §. 37. Anmerk. 2. d. S. 126.

בַּיּוֹם (*baijóm*) *in diem.* Ist das *Nom. subst.* יוֹם *Dies*; mit dem Präfixo ב, welches hier Patach und der zunächst folgende Buchstab ein starkes Dages hat, weil der Artikel ה, welcher mit (-) *sequente Dages fort.* vorgezeichnet wird, herausgefallen ist. Gr. §. 18. Hauptanmerk. 5. S. 53. Es sollte eigentlich בְּהַיּוֹם heissen.

וּבַלַּ֫יְלָה (uballáïla) *et in noctem.* Ist das bekannte Nennwort לַ֫יְלָה mit dem ב Präfixo, welches aus der vorhin angezeigten Ursache, Patach, mit dem darauf folgenden starken Dages hat. Das Präfixum (ו) hat hier Schurek, weil es vor (*ante*) einem ב stehet. Gram. §. 19. Nr. 3. a S. 58.

וּלְהַבְדִּיל (*ulhabdil*) *et ad distinguendum s. distinctionem faciendum*; war V. 14. schon da. Hier stehet nur das Präfixum (ו) noch vor und zwar wieder mit Schurek, weil ein Schva unmittelbar darauf folgt, und der folgende Buchstab weder ein guttural, noch (י) ist. Gr. §. 19. Nr. 3. b. S. 59.

V. 19.

רְבִיעִי (*rbii*) *quartus.* Ist ein *Nomen numerale ordinale*. Gr. §. 134. S. 480.

V. 20.

יִשְׁרְצוּ (*jischrzú*) *reptent.* Ist die dritte männliche Person des Plurals im *Futur.* der *Conj.* I. *a Rad.* שָׁרַץ *repsit, reptauit.* Nach der Form יִקְבְּלוּ (S. das Paradigma Gr. S. 265.) ist ganz regelmäsig יִשְׁרְצוּ ---

שֶׁרֶץ (*Schérez*) *reptile* s. collectiue *reptilia.* Ist ein von dem vorhin angezeigten Zeitwort שָׁרַץ abstammendes Nennwort.

נֶפֶשׁ חַיָּה (néfesch chaijá) anima viuens. נֶפֶשׁ anima, von נָפַשׁ Halauit, spirauit. חַיָּה viuens. it. bestia; von חָיָה vixit.

וְעוֹף (w'of) et volucris. עוֹף volucris; von עוּף volare; mit dem Praefixo (ו).

יְעוֹפֵף (ioféf) volet; von עוּף volare. Stehet in der Gramm. Abschn. VIII. S. 535. ff. vollständig analysiret.

V. 21.

וַיִּבְרָא (wáïjibrá) et creauit. Ist die dritte männliche Person, im Singular des Fut. Conj I. a Rad. בָּרָא creauit, mit dem (ו) conuersiuo Futuri. S. oben V. 5 וַיִּקְרָא.

הַתַּנִּינִם (haththanninim) cetos. Ist der Plural, von dem Nennwort im Singular תַּנִּין Cetus; mit dem Artikel הַ. Das (י) in der Endigung (ים.) des Plurals ist weggefallen. Gram. §. 13. Reg. VI. Nr. 3. S. 29.

הַגְּדֹלִים (haggdolim) magnos; war oben V. 16. schon da.

כָּל־ (cŏl) omnem. Ist ursprünglich ein Nomen subst. und heißt Uniuersitas, wird aber alsdenn als ein Adjectivum übersetzt. Eigentlich hat es einen langen Vokal, ein Cholem (כֹּל); weil aber hier die Linie Makkef folgt, welche diesem einsylbigen Wort den Ton benimmt: so

so muste der lange Vokal Cholem, in den verwandten kurzen Kometz-Chatuf übergehen. Gr §. 58. Anm. 1, 2. und §. 43. Nr. 2. S. 151. — Damit man das Kometz-Chatuf hier und auch sonst nicht für den langen Vokal Kametz halte, und damit verwechsele: so wiederhohle man das, was in der Gramm. §. 37. Anmerk 8. S. 130. ff. davon stehet.

הַחַיָּה (hachaija) *viuentem.* חַיָּה war oben V. 20. schon da. Der Artikel ה hat hier zwar (-), der darauf folgende Buchstab ח aber kein Dages. S. Gramm. §. 18. 1. b. S. 50.

הָרֹמֶשֶׂת (haroméseth) *reptantem.* Ist das Participium *fem. sing.* mit dem Artikel ה. Das Stammwort ist רָמַשׂ *reptauit.* Das Participium der *Conj. I.* von קָבַל heißt קוֹבֵל; im *fem.* קוֹבְלָה oder קוֹבֶלֶת. S. das Paradigma. Gram. S. 265. und §. 72. V. I. a. S. 200. also von רָמַשׂ im *Particip. Benoni* der *Conj. I.* רוֹמֵשׂ; im *fem.* רוֹמְשָׂה, oder רוֹמֶשֶׂת. — Nun den Artikel ה vorgesetzt, welcher vor (*ante*) dem ר, imgleichen vor א und ע ein Kametz bekommt. Gr. §. 18. 1. c. S. 50. — Die Ursache ist aus §. 48. Anmerk. 2. S. 166. zu nehmen. Also הָרוֹמֶשֶׂת. das (ו) nach dem Ersten Stam̃buchstaben ist weggefallen. Gr. §. 13. Reg. VI, 2. a. S. 28. —

שָׁרְצוּ

שָׁרְצוּ (*Scha'rzu*) *repunt.* Ist die dritte Person des Plurals in der Ersten Conjugation; vom Stammwort שָׁרַץ S. das Paradigm. Gr. S. 265.

לְמִינֵהֶם (*lminehem*) *secundum species suas.* Ist das V. 11. schon da gewesene Nomen מִין im Plural (מִינִים) mit dem *Suffixo Plurali pluralis numeri* (יהֶם) Gramm. §. 141. II. S. 492. — Man merke:

1) daß die männlichen Nennwörter im Plural unter mehr, als einer Endi ung vorkommen. ים ist zwar die Gewöhnlichste; es kommen aber noch mehrere vor. Gr. §. 131. A. I. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. S. 461. f.

2) daß die die Endigung (י) des Plurals im *statu constructo* (Gr. §. 132. II. Nr. 5. S. 473.) und auch vor den Suffixen angenommen werde. (Gr. §. 131. A. I. Nr. 5 S. 462. und Anm. 1. also מִין im Plural מִינִים — im *statu constructo* aber und *ante suffixa* מִינֵי. Nun das Suffixum הֶם angehängt: מִינֵיהֶם. Das (י) *pluralitatis nota* ist aber herausgefallen. Gr. §. 13. Reg. VI. Nr. 3. b. S. 30. also מִינֵהֶם und mit dem Präfixo לְ לְמִינֵהֶם.

עוֹף כָּנָף (*of canáf*) *volucres alae* d. i. geflügelte Vögel. כָּנָף *Ala.*

לְמִינֵהוּ (*lminéhu*) S. Vers 12.

V. 22.

וַיְבָרֶךְ (*wajbárěch*) *et benedixit.* Ist die dritte männliche Person des Futuri der Andern Conjug. oder Pihhel, vom Stammwort בָּרַךְ *genua flexit* und in der *Conj. II. Benedixit.* — Die 3 *m. Præteriti Conj. II.* sollte nach der Form קִבֵּל heißen: בִּרֵּךְ (Gr. §. 73. I. 1. S. 202. und das Paradigm. S. 265.) — allein das ר leidet kein Dages, sondern wirft es heraus, dargegen wird der vorher stehende kurze Vokal in den verwandten langen verwandelt. Gr. §. 48. Anm. 2. S. 166. und §. 44. Nr. 2. S. 151. Vergl. §. 37. Anmerk 9. S. 132. also Chirek in (··) בֵּרֵךְ für בִּרֵךְ. — Nun im Futuro und zwar in der dritten männlichen Person dieser *Conj. II.* sollte es nach der Form יְקַבֵּל (Gr. §. 73. III. 1. S. 203. und das Paradigm. S. 265.) heissen יְבַרֵּךְ Allein das Dages muß wieder aus dem ר herausfallen und der vorhergehende kurze Vokal (-) in den verwandten langen, nemlich in (ָ) übergehen. Also יְבָרֵךְ Der Ton liegt auf der letzten Sylbe. §. 64. Nr. 3. S. 185. (Denn die letzte Sylbe ist zusammengesetzt und hat doch einen langen Vokal.) — Nun das (ו) *conuersiuum Futuri* vorgesetzt! Gr. §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיְבָרֶךְ — Das (ו) *conuersiuum Fut.* ziehet den Ton aus der letzten Sylbe in die vorletzte zurück. Gr. §. 66. Nr. 1. S. 186. — Nun hat die letzte Sylbe

also den Ton verlohren und der Ton liegt nunmehr auf der **vorletzten** Sylbe (*bá*). — Wenn aber eine zusammengesetzte Sylbe (dergleichen die Endsylbe (*rech*) hier ist,) den **Ton verlohren** hat: so gehet deren langer Vokal in den verwandten kurzen über, folglich hier das (ֵ) in (ֶ). Gr. §. 43. Nr. 2. S. 151. Also: וַיְבָרֶךְ (*waijebárĕch*). — Das starke Dages in dem (י) fällt heraus, weil es in der Mitte des Worts leer stehet. Gr. §. 48. **Anmerk.** 3. S. 166. f. וַיְבָרֶךְ.

אֹתָם (*othám*) S. oben V. 17.

לֵאמֹר (*lemor*) *dicendo*. Ist der **Infinitiv** der **Conj.** *I.* vom Stammwort אָמַר *dixit*; mit dem Präfixo ל. — Der **Infinit.** *constr.* heißt (von קָבַל) קְבֹל. Also (von אָמַר) אְמֹר. Das א aber hat statt des einfachen Schva gern ein zusammengesetztes und zwar (ֱ) Gr. §. 39. II. 2. a. §. 137. Also אֱמֹר Vergl. Gr. §. 99. *Conj. I.* Nr. II. 1. S. 275. Nun das Präfixum ל mit **Schva** vorgesetzt: לְאֱמֹר. Allein hier kommt ein einfaches **Schva** vor (*ante*) einem **zusammengesetzten** zu stehen, welches nicht seyn darf; sondern statt des einfachen Schva wird derjenige kurze Vokal angenommen, aus welchem das zusammengesetzte Schva bestehet. Hier bestehet es aus (ֶ), denn es ist ein (ֱ). Folglich muß das ל ein (ֶ) bekommen (Gr. §. 39. **Anm.** 4. S. 143.) und das Wort also לֶאֱמֹר heissen.

heissen. Weil nun auf das (ֵ) ein zusammengesetztes Schva, ein (ֱ) folgt: so muß es ein **Metheg** bekommen. Gr. §. 56. d. S. 179. Also: לֵֽאֱמֹר — Bey dieser Punctation stehet aber das א (welches einer der Vokalbuchstaben ist) als **Consonant**; (denn es hat **Schva** unter sich und **vor** sich auch einen **kurzen** Vokal). Weil nun aber das א ein Vokalbuchstab **ist**: so will es auch so häufig, als möglich, als Vokalbuchstab gebraucht seyn. Es muß daher in den Vokalpunkten eine solche Veränderung vorgenommen werden, daß es auch als Vokalbuchstab stehen kann. Gr. §. 13. **Reg.** III. S. 18. Soll ein Vokalbuchstab **als** Vokalbuchstab stehen: so muß er **ruhen**. Soll er ruhen: so muß der vorhergehende kurze Vokal in den verwandten **langen** übergehen; hier also (ֵ) in (ֵ) לֵאמֹר Gr. §. 44. Nr. 4. S. 152. Nun muß aber auch das Schva unter dem א wegfallen, sonst würde es dennoch lautbar seyn und folglich nicht als **Vokalbuchstab** stehen. Gr. §. 39. **Anm.** 3. S. 142. לֵאמֹר. — Es stehet auch in der Gr. **Abschn.** VIII. S. 537. ff. vollständig analysirt.

פְּרוּ (*frú*) *crescite!* s. *fructuosi estote!* Ist die 2 männl. Person im Plural des **Imperativs** in der *Conj. I.* vom Stammwort פָּרָה *Fructuosus fuit*, (*creuit.*) welches ein *Verbum* ל״ה ist. Die andere männl. Person des Plu-

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

rals im Imperativ der Ersten Conjugation, in den regelmäsigen Zeitwörtern z. B. von קָבַל heißt קַבְּלוּ. S. das Paradigma. Gr. S. 265. also von פָּרָה sollte ich sagen פְּרְהוּ. Allein das ruhende ה am Ende fällt weg, wenn es in die Mitte zu stehen kommen sollte. Gr. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. פְּרוּ. Das ר muß, weil es durch Schurek voll worden ist, sein Schva verliehren. Gram. §. 39. Anm. 2. S. 141. und das Chirek unter dem פ wegfallen und das פ dafür Schva bekommen. Gr. §. 46. Reg. I. Anmerk. 3. S. 159. Es verhält sich damit also: Die 2te männl. Person des Imperativs der *Conj. I.* im Singular heißt in den *Verbis perfectis*, (Z. B. von קָבַל) קַבֵּל (S. das Parad. Gr. S. 265. — §. 72. IV. a S. 199.) In den *Verbis* ל״ה aber kommt die Form קַבֵּל (Gr. §. 72. IV. c. S. 199. Vergl. §. 110. *Conj. I.* Nr. IV. S. 400. und das Paradigm. S. 418.) vor; von פָּרָה also פְּרֵה. In der andern männlichen Person des Plurals wird die Sylbe (וּ) angehängt. Gr. §. 94. II. 1. und weil dadurch das Wort wächst: so muß der mittelste Stammbuchstab seinen Vokal verliehren. Gr. §. 45. II. e. γ. S. 155. und Schva bekommen. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. Also פְּרְהוּ. Nach §. 46. Reg. I. 1. S. 156. bekommt das פ Chirek. Also פִּרְהוּ. Nun fällt das ה nebst dem vorhergehenden

Schva,

Schva, nach der vorhin angezeigten Regel, weg; also פְּרוּ. Das Chirek aber muß nun auch wieder wegfallen, weil die Ursache weggefallen ist, aus welcher es vorhin angenommen wurde. (Gr. §. 46. Reg. I. Anm. 3. S. 159.) und dafür Schva gesetzt werden (Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.). Also פְּרוּ. — Das פ hat ein gelindes Dages, weil eine zusammengesetzte Sylbe unmittelbar vorher gieng. Gr. §. 49. 1. b. S. 170.

וּרְבוּ (u'rbú) *et multiplicamini.* Ist wieder die *2 masc. plur. Imperat. Conj. I.* a R. רָבָה *multus, multiplicatus fuit.* Aus diesem רָבָה entstehet nach eben denselben Regeln רְבוּ, wie vorhin aus פָּרָה — פְּרוּ. Das vorstehende Präfixum (ו) hat Schurek, weil ein einfaches Schva darauf folgt. Gr. §. 19. Nr. 3. b. S. 59. וּרְבוּ

וּמִלְאוּ (*umil'ú*) *et replete.* Ist wieder die *2 masc. plur. Imperatiui Conj. I. a Rad.* מָלֵא *plenus fuit; it. repleuit.* Nach der Form קִבְלוּ (S. das Paradigm. S. 265.) von קָבַל, wird ganz regelmäsig מִלְאוּ von מָלֵא. Das Präfixum (ו) hat wieder Schurek, weil ein מ folgt. Gr. §. 19. Nr. 3. a. S. 58.

בַּיַּמִּים (*baijammim*) *in mari(bus.)* Ist das *Nom. subst.* יָם *Mare;* im Plural, mit dem Präfixo בּ. — Das Wort יָם sollte eigentlich יַםּ (*Jamm* in dem ם ein Dages, wegen des weggefallenen mittelsten Stammbuchstaben.

Denn das Stammwort ist יָמַם) heissen. Allein nach Gr. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. fällt das Dages heraus und der vorhergehende kurze Vokal (-) gehet in den verwandten Langen, in (ָ) über. Also יָם. Im Plural aber, da die Endigung (ים.) angehängt wird, muß das Dages (Gr. §. 48. Anm. 4. S. 167.) und folglich auch der kurze Vokal (-) wieder kommen. Gr. §. 43. Nr. 3. S. 151. Also יַמִּים aus יָם. Das Präfixum ב hat hier (-) mit dem darauf folgenden starken Dages; weil der Artikel ה heraus gefallen ist. Gr. §. 18. Hauptanmerk. 5. S. 53.

וְהָעוֹף (*w'haóf*) *et volucris* s. collective: *volucres*. Ist das oben V. 20. schon da gewesene Nennwort עוֹף mit den Präfixen ה und ו. — Das ה, als der Artikel, hat hier (ָ) S. Gramm. §. 18. I. c. S. 50.

יִרֶב (*jirĕb*) *multiplicetur!* Ist die dritte männl. Person des Singulars im *Futuro apocopato* der Ersten Conjugation, vom Stammwort רָבָה *multus*, *multiplicatus fuit*. — Dies ist, wie schon vorhin erinnert worden, ein *Verbum* ל״ה. — In diesen Zeitwörtern, welche zum dritten Stammbuchstaben ein ruhendes ה haben, hat das *Futurum* der *Conj. I.* (in der dritten männl. Person, z. B. von כָּלָה) die Form יִכְלֶה S. das Paradigma. S. 414. und §. 110. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 399. Von רָבָה also יִרְבֶּה Nun aber wird das

das Futurum apocopirt. D. i. es wird der dritte Stammbuchstab ה weggeworfen. Gr. §. 110. Hauptanmerk. I. S. 406. Denn wenn man wünscht, oder befiehlet (wie hier: **Es mehre sich!**): so stehet das *Futurum apocopatum*. Gr. §. 93. Hauptanmerk. II. Nr. 3. S. 260. — Es fällt also 1.) der dritte Stammbuchstab ה weg, mit dem vorhergehenden (ְ): יִרְב Gr. §. 110. Hauptanm. I. S. 406. — 2.) Der erste Stammbuchstab ר, welcher leer ist, bekommt ein (ֶ) *furtiuum*. Gr. §. 110. Hauptanm. I. Nr. 2. S. 407. Also יִרֶב —

בָּאָרֶץ (*baárëz*) *in terra*. Das ב hat Kametz, entweder weil der Artikel ה, als welcher vor einem א mit (ָ) vorgezeichnet wird, (Gr. §. 18. c. S. 50.) herausgefallen ist, so, daß es für בְּהָאָרֶץ stehe; oder weil die zunächst folgende Sylbe (*á*) den Ton hat, in welchem Fall die Präfixe ו. ב. ל. כ (ָ) bekommen. Vom ב. S. Gr. §. 22. Nr. 2. S. 64.

V. 23.

חֲמִישִׁי (*Chämischi*) *quintus*. Ist ein *Nom. numerale ord.* S. Gr. §. 134. II. S. 480.

V. 24.

תּוֹצֵא (*thozé*) *producat!* S. oben V. 12. wo dieses Wort (mit dem (ו) *conuersiuo Fut.*) schon da war.

לְמִינָהּ (*lminàh*) *secundum speciem suam.* S. oben V. 11 לְמִינוֹ; und Gr. §. 141. 1. S. 490.

בְּהֵמָה (*bhemá*) *jumentum.* וָרֶמֶשׂ (*warémès*) *et reptile.* Das Präfixum (ו) hat hier Kametz, weil die zunächst folgende Sylbe (*ré*) den Ton hat. Gr. §. 19. Nr. 2. a. S. 58.

וְחַיְתוֹ־אֶרֶץ (*wchajthó érèz*) *Et bestiam terræ.* Das חַיְתוֹ ist das *Nom. subst.* חַיָּה *bestia*, mit dem paragogischen (ו). Gr. §. 27. S. 70. f. Wegen dieses Zuwachses am Ende ist das weibl. ה in ת übergegangen. Gram. §. 141. Hauptanm. 14. Auch müste eigentlich der Erste Stammbuchstab, das ח, seinen Vokal verliehren, nemlich das (-). Allein weil es unrein (Gr. §. 38. Nr. 3. S. 134.) und folglich keiner Veränderung fähig ist (Gr. §. 42. Anmerk. S. 150): so fällt der Vokal des mittelsten Stammbuchstaben weg. Also חַיְתוֹ. Das (י) verliehrt sein Dages, nach §. 48. Anmerk. 3. S. 166. f. Das (-) bekommt Metheg. Gr. §. 56. c. S. 179. Und mit dem (ו) *copulat.* וְחַיְתוֹ.

V. 25.

חַיַּת (*chaijáth*) *bestiam.* Ist das vorhin schon da gewesene Nennwort חַיָּה, im *statu constr.*, da das weibliche הָ ebenfalls in תַ übergehet. Gr. §. 132. II. Nr. 4. S. 472.

הָאֲדָמָה (*haădama*) *terræ* s. *agri.* Ist das *Nom. subst.* אֲדָמָה *terra*, vom Stammwort אָדַם; mit

mit dem Artikel ה, welcher vor (*ante*) א mit (ָ) vorgezeichnet wird. Gr. §. 18. I. c. S. 50.

לְמִינֵהוּ S. oben V. 12.

V. 26.

נַעֲשֶׂה (*naăsé*) *Faciamus.* Ist die Erste Person *Plur. Futuri Conj. I. a Rad.* עָשָׂה *Fecit.* Siehe וַיַּעַשׂ Gr. Abschn. VIII. S. 531. ff. wo die Formation der dritten männlichen Person יַעֲשֶׂה gezeigt worden ist. — Diese Erste Person im Plural unterscheidet sich von jener nur durch das (נ).

אָדָם (*adâm*) *hominem* s. collect. *homines.*

בְּצַלְמֵנוּ (*bzalménu*) *in imagine nostra.* Ist das Nomen צֶלֶם *imago;* mit dem *Præfixo* ב und dem *Suffixo* ֵנוּ (Gr. §. 141. I. S. 491.) — Also צֶלֶם mit dem Suffixo (ֵנוּ) würde es erst צֶלֶמֵנוּ heissen, allein die beiden Segol müssen wegfallen (Gr. §. 45. III. S. 155.) und die nunmehr leer stehenden, lautbaren beiden ersten Stammbuchstaben Schva bekommen; (Gr. §. 45. Reg. 1. S. 153.) also צְלְמֵנוּ. Der Erste dieser beiden leer stehenden Buchstaben aber muß einen kurzen Vokal bekommen und zwar, weil diese beiden Buchstaben vorher ein doppeltes (ֶ) hatten, ein Patach. Gram. §. 46. Reg. I. Nr. 2. S. 157. Also צַלְמֵנוּ und mit dem Präf. ב (Gr. §. 22. Nr. 1. S. 64.) בְּצַלְמֵנוּ Das ב muß ein gelindes Dages bekommen, weil

eine zusammengesetzte Sylbe vorher gieng. Gr. §. 49. Nr. 1. b. S. 170. בְּצַלְמֵנוּ.

כִּדְמוּתֵנוּ (*kidmuthénu*) *secundum similitudinem nostram.* Ist das Nomen דְּמוּת *similitudo,* von דָּמָה *similis fuit;* — mit dem Suffixo (ֵנוּ) und dem Präfixo כְּ. — Also דְּמוּת mit dem Suffixo (ֵנוּ) würde ganz grammatikalisch richtig דְּמוּתֵנוּ heissen. Nun das Präf. כ (mit (:) Gr. §. 20. Nr. 1. S. 63.) vorgesetzt: כְּדְמוּתֵנוּ Das כ aber muß nach §. 46. Reg. I. Nr. 1. S. 156. ein **Chirek** bekommen. כִדְמוּתֵנוּ und ein gelindes Dages. Gr. §. 49. Nr. 1. b. S. 170. כִּדְמוּתֵנוּ —

וְיִרְדּוּ (*wjirdú*) *et dominabuntur* s. *ut dominentur.* Ist die **dritte** männl. Person des *Futuri Conj. I.* vom Stammwort רָדָה *Dominatus est;* mit dem (ו) *copulatiuo.* — Nach der reguläiren Form יִקְבְּלוּ (S. das Paradigma. Gr. S. 265.) sollte es יִרְדְּהוּ heissen. Allein das ruhende ה, als dritter Stammbuchstab darf nicht in die Mitte zu stehen kommen, sondern es fällt weg. Gr. §. 13. Reg. VII. Nr. 4. A. a. S. 33. und §. 110. A. S. 396. Also יִרְדְּוּ. Das ד muß nun, weil es durch **Schurek voll** worden ist, sein **Schva** verliehren יִרְדוּ und mit dem *Præfixo* (ו) וְיִרְדוּ. —

בִּדְגַת (*bidgáth*) *in piscem* s. collect. *in pisces.* Ist das Nomen דָּגָה *Piscis;* im *statu constr.* mit dem *Præfixo* בְּ. — Im *statu constructo* gehen bei diesem Wort דָּגָה zwo Veränderungen vor: 1.) die weibliche Endigung (ָה)

gehet

gehet in (ת ַ) über. (Gr. §. 132. II. Nr. 4. S. 472.) — 2.) Das (ָ) in der vorletzten Sylbe fällt weg. Gr. §. 132. I. 1. S. 470. und das ד bekommt Schva. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. Also דְּגַת. Wird nun das ב mit Schva vorgesetzt: so würden zween leere Buchstaben zusammen kommen, welche doch Eine Sylbe ausmachen sollten. Es bekommt daher der Erste einen kurzen Vokal und zwar Chirek. Gr. §. 46. Reg. I. Nr. 1. S. 156. בִּדְגַת

הַיָּם (*haijám*) *maris*. Ist das Nomen יָם *mare* — mit dem Artikel ה.

וּבְעוֹף (*ub'óf*) *et in volucrem* s. *collect. volucres*. Ist das Nomen עוֹף *volucris*, mit den *Præfixis* ב und ו. Das (ו) hat hier Schurek. Gr. §. 19. Nr. 3. a. b. S. 58. 59.

וּבַבְּהֵמָה (*ubab'bhemá*) *et in jumentum*. Ist das V. 24. da gewesene Nomen בְּהֵמָה mit den Präfixen (ב) und (ו). Das ב hat (ַ) mit dem darauf folgenden starken Dages, weil der Artikel ה herausgefallen ist. Gr. §. 18. Hauptanm. 5. S. 53. Das (ו) hat Schurek, weil ein ב folgt. Gr. §. 19. Nr. 3. a. S. 58.

הָרֹמֵשׂ (*haromés*) *reptans*. Ist das Particip. Benoni, oder *Activ. masc. sing.* der *Conj. I.* vom Stammwort רָמַשׂ (S. oben V. 21.) mit dem Artikel ה, welcher, wegen des zunächst folgenden ר ein (ָ) hat. Gr. §. 18.

I. c.

I. c. S. 50. Nach dem ר ist ein ruhendes (ו) heraus gefallen (denn es sollte eigentlich רוֹמֵשׂ und mit dem Artikel: הָרוֹמֵשׂ heissen) Gr. §. 13. Reg. VI. Nr. 2. a. α. S. 28.

V. 27.

וַיִּבְרָא (*waijibrá*) *et creauit.* S. oben V. 21.

בְּצַלְמוֹ (*bzalmó*) *in imagine sua.* S. oben בְּצַלְמֵנוּ V. 26. Die Suffixa stehen Gr. 141. I. 490.

אֹתוֹ (*othó*) *illum.* Ist die Partikel אֵת mit dem Suffixo (וֹ). S. oben אֹתָם V. 17.

זָכָר (*sacár*) *marem.* וּנְקֵבָה (*u'nkebá*) *et feminam.*

V. 28.

וַיְבָרֶךְ (*wa'j'bárech*) *et benedixit.* S. oben V. 22.

וְכִבְשֻׁהָ (*w'kibschúha*) *et subigite eam.* Stehet in der Gramm. Abschn. VIII. S. 539 ff. vollständig analysirt.

וּרְדוּ (*u'rdú*) *et dominamini.* Ist die 2 männliche Person des Plurals im Imperativ der *Conj. I. a Rad.* רָדָה *dominatus est.* S. oben V. 22. וּרְבוּ.

V. 29.

הִנֵּה (*hinné*) *ecce!* Ist eine Partikel, ohne alle weitere Veränderung.

נָתַתִּי (*nathathti*) *Dedi* s. *do, concedo, permitto.* Ist die Erste Person im Singular des *Præ-*

teriti

teriti Conj. I. vom Stammwort נָתַן *Dedit.* Nach dem Paradigma (Gramm. S. 265.) קִבַּלְתִּי sollte es heissen נָתַנְתִּי. Weil aber ein leeres **Nun** in der Mitte stehet: so fällt es weg und wird in dem nächstfolgenden Buchstaben durch ein **starkes** Dages ersetzt. Also נָתַתִּי für נָתַנְתִּי. Gr. §. 48. b. S. 164. Vergl. §. 112. III. S. 425.

לָכֶם (*lachém*) *Vobis.* Ist das Präfixum ל mit dem Suffixo כֶם. — Das ל hat hier statt Schva, ein **Rametz.** Gr. §. 144. Nr. 1. S. 508.

הָעֵץ (*haéz*) *Arborem* s. collect. *arbores.* Ist das Nomen עֵץ *arbor*, mit dem Artikel ה, welcher, wegen des unmittelbar folgenden ע ein (ָ) hat. Gr. §. 18. I. c. S. 50.

זֹרֵעַ (*soréă*) *seminans.* Ist das Participium Benonie, oder *activ.* der **Ersten** Conjugation, vom Stammwort זָרַע *seminavit.* Nach der Form קוֹבֵל (S. Gr. §. 72. γ. 1. a. S. 200. und das Paradigma. S. 265.) sollte es erst זוֹרֵע heissen. Allein das ע muß ein *Patach furtivum* bekommen, weil es zu Ende leer stehet und ein von (ַ) verschiedenes Vokalzeichen, nemlich ein (ֵ) vorhergehet. Gr. §. 40. Nr. 2. a. S. 146. und das nach dem ersten Stammbuchstaben stehende ruhende (ו) ist weggefallen. §. 13. **Reg.** VI. Nr. 2. a. α. S. 28. Also זֹרֵעַ. —

זָרַע (Sårä) Semen. Ist das Nomen זֶרַע semen. Das (ֶ) ist wegen des grosen distinctivischen Accents, Athnach, in Kametz übergegangen. Gr. §. 44. Nr. 3. S. 152.

יִהְיֶה (jihjé) erit. S. oben V. 3. יְהִי und וַיְהִי

לְאָכְלָה (l'ochlá) in cibum. Ist das Nomen אֹכֶל unter der weiblichen Endigung, mit dem Präfixo ל. Das (ֶ) unter dem כ ist ein (ֶ) furtiuum. Gr. §. 40. I. a. α. S. 144. und fällt daher nebst dem vorhergehenden Vokal, Cholem, weg, bei jedem Zuwachs am Ende Gr. §. 45. III. S. 155. folglich auch wenn die Endigung ָה angehängt wird אכלָה. Diese beiden leer stehenden Buchstaben bekommen Schva §. 45. Reg. I. S. 153. — Nun sind zween Buchstaben leer, welche jedoch als Eine Sylbe ausgesprochen werden sollen, worzu ein Vokal erfordert wird. Der erste dieser beiden leer stehenden Buchstaben bekommt daher einen und zwar, weil er vorher Cholem hatte, bekommt er (ָ) Chatuf. Gr. §. 46. Reg. I. Nr. 3. S. 157. Also אָכְלָה ochlá und mit dem Präfixo ל: לְאָכְלָה. — Das לְאָכְלָה kann aber auch der Infinitiv der *Conj. I.* seyn mit dem paragogischen ה und dem Präfixo ל; nach eben den angezeigten Regeln.

V. 30.

אֲשֶׁר־בּוֹ (ăschèr bó) in quo. Das בּוֹ ist das Präfixum ב mit dem Suffixo (ו). Das ב, welches

welches sonst Schva hat, darf hier keins haben, weil's durch Cholem voll worden ist. Gr. §. 39. Anmerk. 2. S. 141.

נֶפֶשׁ חַיָּה (*néfesch chaijá*) *anima viuens.*

יֶרֶק עֵשֶׂב (*jérĕk éſĕb*) *viriditas herbæ* i. e. *herba viridis.*

V. 31.

מְאֹד (*m'ód*) *valde.* Ist ein Adverbium; ursprünglich aber auch ein *Nom. Subst.*

הַשִּׁשִּׁי (*haschschischi*) *sextus.* Ist ein *Nomen numerale ordin.* S. Gr. §. 134. II. S. 480.

Genes. Cap. II.

V. 1.

וַיְכֻלּוּ *Et perfecti sunt.* Ist die 3 *masc. plur. Fut. Passiu. Conj. II.* (Puhhal) vom Stammwort כָּלָה (welches ein *Verbum* ל״ה *quiescens* ist) mit dem (ו) *conuersiuo Futuri.* — Nach der Form יְקֻבְּלוּ (S. das Paradigma des *Futuri Passiu. Conj. II.* S. 265.) sollte es יְכֻלְּהוּ heissen: allein der dritte Stammbuchstab, das ruhende ה, fällt weg, weil es in die Mitte zu stehen kommen sollte. Gramm. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. יְכֻלּוּ (S. das Paradigm. der *Verborum* ל״ה *quiescc.* Gramm. S. 414.) Nun das (ו) *conuersiuum Futuri* vorge-

vorgesetzt! (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) וַיְכֻלּוּ. Allein das starke Dages fällt aus dem (י), weil es in der Mitte leer stehet, heraus. Gramm. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. 167. וַיְכֻלוּ —

צְבָאָם *Exercitus eorum.* Ist das Nomen צָבָא mit dem Suffixo ם, um dessentwillen der Erste Stammbuchstab seinen Vokal, das (ָ), verlohren (Gramm. §. 45. I. a. S. 153.) und dafür Schva bekommen hat (Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.) צְבָאָם

V. 2.

וַיְכַל *Et perfecit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. apocopati Conj. II. a Rad.* כָּלָה mit dem (ו) *conuersiuo Futuri.* — כָּלָה ist ein *Verbum* ל״ה *quiescens*, in welchen Zeitwörtern die 3 *m. sing. Fut. Conj. II. activ.* heißt יְכַלֶּה (S. das Paradigma dieser Zeitwörter Gr. S. 414. Vergl. §. 110. *Conj. II.* Nr. III. 1. S. 401.) und mit dem (ו) *conuersiuo Futuri* (§. 19. Anm. 2. S. 60.) וַיְכַלֶּה. Allein das (ו) *conuers. Fut.* apocopirt das *Futurum* in diesen Zeitwörtern. (Gramm. §. 93. Hauptanm. II. 1. S. 260.) Es muß daher das ה nebst dem vorhergehenden Vokal wegfallen (Gr. §. 110. Hauptanmerk. I. 1. S. 406. und nunmehr muß das Dages aus dem ל, da es zu Ende leer stehet, ingleichen das Dages aus dem (י) weil es, in der Mitte, leer stehet, herausfallen. Gramm. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. 167.

בַּיּוֹם

בַּיּוֹם *In die.* Ist das Nomen יוֹם *Dies;* mit dem Präfixo בְּ, welches hier (-) unter sich und nach sich ein starkes Dages hat, weil der Artikel הַ, als welcher so vorgezeichnet wird, (Gramm. §. 18. I. a. S. 50.) weggefallen ist. Gramm. §. 18. I. Hauptanmerk. 5. S. 53. — Es hätte בְּהַיּוֹם heissen sollen. — Das ב hat, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergehet, ein gelindes Dages. §. 49. 1. b. S. 170. — בַּיּוֹם

הַשְּׁבִיעִי *Septimo.* Ist das *Nomen numerale ord.* שְׁבִיעִי *Septimus.* (Gramm. §. 134. II. S. 480.) mit dem Artikel הַ. Gramm. §. 18. I. a. S. 50.

מִכָּל־ *ab omni.* Ist das Wörtchen כֹּל, welches durch die unmittelbar folgende Linie Makkef den Ton verlohren und deswegen statt des langen Vokals **Cholem**, den verwandten kurzen (ָ) **Chatuf** erhalten hat (Gramm. §. 58. Anmerk. 1. und 2. S. 181. Vergl. §. 43. Nr. 2. S. 151.) mit dem Präfixo מ, welches mit **Chirek** und dem darauf folgenden starken **Dages** vorgezeichnet wird. Gramm. §. 16. S. 43.

וַיִּשְׁבֹּת *Et quieuit.* Ist die 3 *m. sing. Fut. Conj. I. a Rad.* שָׁבַת, mit dem (ו) *conuersiuo Futuri.* — Nach der Form יִקְבֹּל von קָבַל (S. das Parad. Gramm. S. 265.) יִשְׁבֹּת (das ב mußte ein **gelindes Dages** bekommen, weil eine zusammengesetzte Sylbe vor-

hergehet. Gramm. §. 49. Nr. 2. S. 170.) Mit dem (ו) *conuersiuo Futuri* (Gr. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) welches sonst der Ton aus der letzten Sylbe, in die vorletzte zurückziehet; hier aber nicht, weil die auf das (ו) zunächst folgende erste Sylbe zusammengesetzt ist. Gramm. §. 66. 1. c. S. 186.

מְלַאכְתּוֹ *opere suo.* Ist das Nennwort מְלָאכָה oder מְלֶאכֶת, welche Form im *statu constructo* und **vor den Suffixen** angenommen wird. Das א in der Form מְלֶאכֶת ist ganz überflüßig. Es sollte מְלֶכֶת heissen und so muß man sich auch das Wort denken, wenn man ein Suffixum anhängen will. — Die beiden **Segol** fallen, wenn das Suffixum (וֹ) angehängt wird, weg und **Schva** tritt an deren Stelle. Gr. §. 45. III. S. 155. Vergl. Reg. I. S. 153. מְלְכְתוֹ Nun sind 3 Buchstaben leer, unter welchen die beiden letzten Eine Sylbe ausmachen sollen. Es bekommt daher der mittelste einen kurzen Vokal und zwar (-). Gramm. §. 46. Reg. I. Nr. 2. S. 157. מְלַכְתּוֹ (Das ת hat ein **gelindes Dages**, nach Gramm. §. 49. Nr. 2. S. 170.) und mit dem überflüßigen א (welches, wenn es nicht radikal, aus der alten hebräischen Orthographie zu erklären ist, da man noch keine Vokalzeichen hatte. Gr. §. 13. Reg. VIII. S. 36. u. 37.) מְלַאכְתּוֹ

עָשָׂה *Fecit.* Ist die 3 *masc. sing. Præt. Conj. I.* Es ist ein *Verbum* ל״ה Gr. §. 110. S. 395.

V. 3.

וַיְבָרֶךְ *Et benedixit.* S. oben Kap. I, V. 22. wo es schon analysiret worden.

וַיְקַדֵּשׁ *Et sanctificauit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. II. act.* (Pihhel) *a Rad.* קָדַשׁ. *Ad Form.* יְקַבֵּל (S. das Paradigma *Fut. Conj. II. Act.* Gr. S. 265.) יְקַדֵּשׁ und mit dem (ו) *conuersiuo Futuri* (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) וַיְקַדֵּשׁ Der Ton bleibt auf der letzten Sylbe, weil die auf das א folgende erste Sylbe zusammen gesetzt ist. Gramm. §. 66. 1. c. S. 186. וַיְקַדֵּשׁ Das (י) verliehret, weil es in der Mitte leer stehet, sein Dages. Gramm. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. 167. — וַיְקַדֵּשׁ. —

אֹתוֹ *Illum.* S. oben Cap. I, V. 27.

כִּי בוֹ שָׁבַת *Quoniam (in) eo quieuerat.* Wegen des בּוֹ S. oben Kap. I, V. 30. — שָׁבַת ist die 3 *m. sing. Præt. Conj. I.* S. V. 2.

לַעֲשׂוֹת *Faciendo.* Ist der Infinitiv der *Conj. I. a Rad.* עָשָׂה mit dem Präfixo ל. — עָשָׂה ist ein *Verbum* ל״ה Gram. §. 110. S. 395. In diesen Zeitwörtern ist der Infinitiv der Endigung וֹת sehr gewöhnlich, z. B. כְּלוֹת von כָּלָה. (S. das Parad. Gr. S. 414. und §. 110. *Conj. I.* Nr. II. 3. S. 399.) Also עְשׂוֹת und nach §. 39. II. 1. S. 137. עֲשׂוֹת

und mit dem Präfixo ל, welches mit Schva vorgezeichnet wird (Gramm. §. 21. Nr. 1. S. 64.) לְעֲשׂוֹת Das einfache Schva muß nun aber, weil ein zusammengesetztes folgt, (ein -:) in (-) übergehen (Gr. §. 39. Anm. 4. S. 143.) und dieses (-) ein Metheg bekommen. Gr. §. 56. d. S. 179. לַֽעֲשׂוֹת —

V. 4.

אֵלֶּה תוֹלְדוֹת *Istæ* (sunt) *origines* (cœli & terræ). אֵלֶּה Ist ein *Pronom. demonstrat.* Gramm. §. 137. S. 487. תּוֹלְדוֹת Ist ein *Nom. subst. fem. Plur.* im *statu constr.* Im Singular תּוֹלָדָה (kommt aber in der hebräischen Bibel nicht vor.) *Plur.* תּוֹלָדוֹת Gramm. §. 131. A. II. 1. S. 464. Das Stammwort ist יָלַד für וָלַד Gr. §. 101. S. 284.

בְּהִבָּֽרְאָם *Quum crearentur* (Eigentlich: *in creari illos*) Ist der Infinitiv der *Conj. VII.* (Niphil) mit dem Präfixo ב und dem Suffixo ם ָ. — *Ad Form.* הִקָּבֵל (von קָבַל S. das Parad. *Conj. VII.* Gram. S. 268. Vergl. §. 82. II. 1. S. 227.) הִבָּרֵא von בָּרָא, welches ein *Verbum* ל"א ist, hier aber wie das *Verbum perfectum* gehet. Gram. §. 109. *Conj. VII.* Nr. II. 1. S. 391. und das Paradigma *Conj. VII.* S. 394. Mit dem Suffixo ם, welches dem mittelsten Stammbuchstaben seinen Vokal, das (..), nimmt, an dessen Stelle Schva tritt. Gramm. §. 45. II. e. δ. S. 155. und Reg. I. S. 153.

הִבָּרְאָם

הִבָּֽרְאָם Nun muß das Kametz des Ersten Stammbuchstaben, weil ein Schva darauf folgt, ein Metheg bekommen. Gramm. §. 56. b. S. 179. הִבָּֽרְאָם und mit dem Präfixo ב (Gramm. §. 22. Nr. 1. S. 64.), welches ein gelindes Dages bekommen muß (Gr. §. 49. I. b. S. 170.) בְּהִבָּֽרְאָם. —

עֲשׂוֹת S. לַעֲשׂוֹת V. 3.

V. 5.

יִהְיֶה *Erat.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* הָיָה, welches ein *Verbum* ל״ה ist. *Ad Form.* יִכְלֶה (von כָּלָה S. das Paradigma der *Verbor.* ל״ה. S. 414. Vergl. §. 110. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 399. — Das *Futurum* ist hier im *Præterito imperfecto* zu übersetzen. Gr. §. 93. Hauptanmerk. III. 2. S. 260.

יִצְמָח *Progerminabat.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* צָמַח. *Ad Form.* יִקְבֹּל sollte es יִצְמֹחַ heißen. Allein, weil der dritte Stammbuchstab ein Guttural (ח) ist: so wird diejenige Form angenommen, da der mittelste Stammbuchstab, statt Cholem, ein (-) hat (Gr. §. 72. III. b. S. 197.) Also: יִצְמַח. Dies (-) ist aber wegen des grosen distinctivischen Accents, Athnach, in (ָ) übergegangen. Gram. §. 44. Nr. 3. S. 152.

הִמְטִיר *Fluuiam demiſit.* Iſt die 3 *maſc. ſing. Præt. act. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* מָטַר. *Ad Form.* הִקְבִּיל (Gram. S. 266. Vergl. §. 77. I. 1. הִמְטִיר —

לַעֲבֹד *Ad colendum.* Iſt der Infinitiv der *Conj. I.* (Kal) *a Rad.* עָבַד. *Ad Form.* קְבֹל (Gramm. §. 72. II. a. S. 197. und Paradigm. S. 265.) עְבֹד nach §. 39. II. 1. S. 137. aber עֲבֹד Mit dem Präfixo ל (Gramm. §. 21. Nr. 1. S. 64.) לְעֲבֹד nach §. 39. Anmerk. 4. S. 143. לַעֲבֹד und nach §. 56. d. S. 179. mit Metheg לַֽעֲבֹד

V. 6.

יַעֲלֶה *Adſcendebat.* Iſt die 3 *maſc. ſing. Fut. Conj. I. a Rad.* עָלָה, welches ein *Verbum* ל״ה iſt. *Ad Form.* יִכְלֶה (Gramm. §. 110. *Conj. I.* 1. S. 399. und das Paradigma S. 414.) ſollte es יִעְלֶה heiſſen. Weil aber das Zeitwort עָלָה zugleich ein *Verbum* פ״ע iſt: ſo muß (nach §. 100. C. Anmerk. 1. S. 281.) die *Littera præformatiua* (י) ſtatt des Chirek, ein (-) und das leere ע ein (-:) bekommen, nach §. 100. B. S. 280. Vergl. §. 39. III. S. 138. יַעֲלֶה und mit Metheg (§. 56. d. S. 179.) יַֽעֲלֶה

וְהִשְׁקָה *Et irrigauit.* Iſt die 3 *maſc. ſing. Præt. act. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* שָׁקָה, welches ein *Verbum* ל״ה iſt. *Ad Form.* הִכְלָה (Gr. §. 110. *Conj. IV.* Nr. I. 1. S. 402.

und

und das Paradigma Gr. S. 415. wo jedoch der mittelste Stammbuchstab in der 3 *masc. sing. Præt. Conj. IV.* durch einen Druckfehler (∵) für (-) hat) הִשְׁקֶה mit dem *Præfixo* (ו) §. 19. 1. S. 58. וְהִשְׁקָה

V. 7.

וַיִּיצֶר *Et formauit.* Ist die 3 *masc. sing. Futur. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* יָצַר welches ein *Verbum* פ"י *vere tale* ist. Gr. §. 102. S. 300. *Ad Form.* יִיבַשׁ (Gramm. §. 102. *Conj. I.* Nr. III. 3. S. 301.) יִיצַר. Der Ton ist auf der **letzten** Sylbe (Gramm. §. 64. 3. S. 185.) Wird nun aber das (ו) *conuersiuum Futuri* vorgesetzt (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) welches den Ton aus der letzten Sylbe in die vorletzte zurückziehet (Gr. §. 66. 1. S. 186.): so muß der lange Vokal der letzten Sylbe, welche den Ton verlohren, in den verwandten kurzen, nemlich (‥) in (∵) übergehen. Gramm. §. 43. Nr. 2. S. 151. Also וַיִּיצֶר —

וַיִּפַּח *Et inflauit, inspirauit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I. a Rad.* נָפַח; mit dem (ו) *conuersiuo Futuri.* — נָפַח ist ein *Verbum* פ"ן. — *Ad Form.* יִגַּשׁ für יִנְגַּשׁ (Gramm. §. 104. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 321. und das **Paradigma** S. 325.) יִפַּח für יִנְפַּח. Denn wenn das נ eine Sylbe schlieset, oder (in der Mitte) leer stehet: so fällt es weg und der folgende Buchstab bekommt ein starkes Dages.

ges. Gramm. §. 104. A. S. 318. Vergl. §. 48. b. S. 164. Mit dem (ו) *conuers. Fut.* (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.), welches den Ton auf der letzten Sylbe läßt, weil die auf das (ו) *conuers. Fut.* zunächst folgende Sylbe zusammengesetzt ist. Gram. §. 66. 1. c. S. 186.

בְּאַפָּיו *In nares ejus.* Ist das *Nom. subst.* אַף im Dual אַפַּיִם mit dem Suffixo (ָיו) Vor den Suffixen aber ist nicht die Endigung ַיִם, sondern die kürzere (ַי) oder (ֵי) anzunehmen. Gramm. §. 131. B. 2. S. 465. Also אַפַּי nun darf nur das (˙) angehängt werden, welches, weil sich das Wort schon auf einen Vokal endiget, das Cholem verliehren muß. Gramm. §. 141. Hauptanmerk. 15. S. 497. Also אַפַּיו Das (-) unter dem פ muß in (ָ) übergehen, weil das (י) darinnen ruhet. Gr. §. 13. Reg. I. Anmerk. S. 16. Vergl. §. 44. Nr. 4. S. 152. — אַפָּיו und mit dem Präfixo בּ (Gramm. §. 22. Nr. 1. S. 64.) welches ein gelindes Dages hat (Gr. §. 49. Nr. 1. b. S. 170.) בְּאַפָּיו — Das Dages in dem פ ersetzt den weggefallenen mittelsten Stammbuchstaben נ (das Stammwort ist אָנַף). Das Nomen sollte also אֶנֶף und weiter אַנְף heissen. Das נ fällt aber, nach §. 48. b. S. 164. weg. Nun sollte das ף ein Dages bekommen; weil es aber zu Ende leer stehet: so darf es keines bekommen.

Gramm.

Gramm. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. 167. Wird aber z. B. ein Suffixum angehängt: so muß nach §. 48. Anmerk. 4. S. 167. das Dages wiederkommen.

נִשְׁמַת חַיִּים *Spiraculum vitæ.* נִשְׁמַת Ist ein *Nom. subst. fem. Plur.* im *statu constructo.* — Im *statu absoluto* heißt es נְשָׁמָה. Im *stat. constr.* gehet 1.) die weibliche Endigung הָ in תַ über (Gramm. §. 132. II. Nr. 4. S. 472.) — 2.) Das (ָ) der vorletzten Sylbe fällt weg (Gramm. §. 132. I. 1. S. 470.) und Schva tritt an dessen Stelle. (Gramm. §. 45. Reg. I. S. 153.) Also נְשְׁמַת Nun sind zween Buchstaben leer, welche zusammen Eine Sylbe ausmachen sollen, worzu ein Vokal erforderlich ist. Es bekommt daher der Erste nach der Hauptregel (Gramm. §. 46. Reg. I. 1. S. 156.) ein Chirek. נִשְׁמַת. — חַיִּים Ist ein *Nomen plur. num. tantum. a Rad.* חָיָה für חָיַי, woraus das starke Dages in dem mittelsten Stammbuchstaben zu erklären ist.

V. 8.

וַיִּטַּע *Et plantavit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* נָטַע. S. oben וַיִּפַּח als welches nach eben denselben Regeln, nach welchen dieses וַיִּטַּע zu erklären ist, erklärt worden.

(שָׂם) וַיָּשֶׂם *Et posuit* (s. collocavit *ibi*). Ist die 3 *sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* שִׂים

 (nicht

(nicht שׂוּם, wie fehlerhaft in den *Lexicis* stehet.) welches ein *Verbum quiescens* ע״י ist. Gramm. §. 107. S. 354. In diesen Zeitwörtern hat das *Fut. Conj. I.* (Kal) sonderlich zwo Formen: 1.) יָבִין (von בִּין) 2.) יָבֵן — Also יָשִׂים (von שִׂים) und יָשֵׂם Gram. §. 107. *Conj. I.* Nr. III. 1. 2. S. 356. Diese zwote Form ist anzunehmen, wenn das (ו) *conuers.* vorgesetzt werden soll. (Gramm. §. 107. *Conj. I.* Nr. III. 2. S. 256. Anm. Also וַיָּשֶׂם — Vorhin lag der Ton auf der letzten Sylbe. Gr. §. 64. Nr. 3. S. 185. Das (ו) *conuers. Fut.* aber ziehet den Ton zurück. Gramm. §. 66. 1. S. 186. Weil nun die letzte Sylbe den Ton verlohren hat: so muß ihr langer Vokal (..) in den verwandten kurzen (.:) übergehen. Gramm. §. 43. Nr. 2. S. 151. וַיָּשֶׂם Dies kann man auch das *Futurum apocopatum* nennen, denn die letzte Sylbe ist in der That abgekürzt. — Denn das (ו) *conuersiuum* erfordert das *Fut. apocop.* Gramm. §. 93. Hauptanmerk. II. 1. S. 260. Das שָׁם *ibi* ist eine Partikel, ohne alle grammatikalische Veränderung.

יָצָר׃ *finxit* s. *finxerat.* Ist die 3 *masc. sing. Praeter. Conj. I.* Der mittelste Stammbuchstab hat statt (-) ein (ָ) wegen des grosen distinctivischen Accents, Silluk. Gramm. §. 44. Nr. 3. S. 152.

V. 9.

וַיַּצְמַח *Et progerminare fecit* s. *produxit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. IV. a Rad.* צָמַח mit dem (ו) *conuersiuo Fut. Ad Form.* יַקְבִּיל sollte es יַצְמִיח und nach §. 4. Nr. 2. a. S. 146. יַצְמִחַ heissen. Weil aber der dritte Stammbuchstab ein Guttural ist: so wird die Form יַקְבֵל (da der mittelste Stammbuchstab (-) hat. Gramm. §. 77. III. Nr. 4. S. 214.) angenommen. Also יַצְמַח. Der Ton ist auf der letzten Sylbe (denn das (-) ist hier ein wirklicher Vokal und kein *Vocalis furt.*) Gr. §. 64. Nr. 4. S. 185. f. Nun das (ו) *conuers. Fut.* vorgesetzt! וַיַּצְמַח. Weil die auf das (ו) folgende Sylbe zusammengesetzt ist: so bleibt der Ton auf der letzten Sylbe unverrückt. Gramm. §. 66. 1. c. S. 186.

נֶחְמָד *Desiderabilem.* Ist das Participium *Conj. VII.* (Niphal) *a Rad.* חָמַד. *Ad Form.* נִקְבָּל (Gr. §. 82. V. 1. S. 229. Vergl. das Parad. *Conj. VII.* S. 268.) נִחְמָד, weil חָמַד aber ein *Verbum* פ״ח ist: so muß statt des Chireck, ein (ֶ) unter dem (נ) angenommen werden. Gr. §. 100. C. S. 280. ff. נֶחְמָד —

לְמַרְאֶה *adspectu* s. *ad adspiciendum.* Ist das Nomen מַרְאֶה *Visio, adspectus, a Rad.* רָאָה *Vidit;* mit dem Präfixo ל. Gramm. §. 21. Nr. 1. S. 64.

לְמַאֲכָל *Ad edendum.* Ist das *Nom. subst.* מַאֲכָל *Cibus*, von אָכַל *Edit.* mit dem Präfixo ל.

הַחַיִּים *Vitæ.* Der Artikel ה hat (-), ohne darauf folgendes Dages. Gramm. §. 18. I. b. S. 50.

בְּתוֹךְ׃ S. Cap. I. V. 6.

הַדַּעַת *Tò scire s. Cognitionis.* Ist ein *Nom. subst.* ursprünglich aber der Infinitiv der *Conj. I. a Rad.* יָדַע *sciuit.* (Gramm. §. 101. *Conj. I.* Nr. II. 2. S. 288. Vergl. C. S. 287. — Mit dem Artikel הַדַּעַת

V. 10.

יֹצֵא *Exiens*, (*profluens.*) Ist das Participium Benoni *Conj. I. a Rad.* יָצָא. Es sollte יוֹצֵא heissen. Das ruhende (ו) aber fällt weg. Gramm. §. 13. Reg. VI. 2. a. S. 28.

מֵעֵדֶן *Ex Eden.* Das Präfixum מ, welches sonst mit Chirek und dem darauf folgenden starken Dages vorgezeichnet wird, hat hier, weil ein Guttural folgt, (..) Gr. §. 16. S. 43.

לְהַשְׁקוֹת *Ad irrigandum.* Ist der Infinitiv der *Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* שָׁקָה, mit dem Präfixo ל. — שָׁקָה ist ein *Verbum* ל״ה. In diesen Zeitwörtern endigen sich die Infinitive häuffig auf וֹת. Gramm. §. 110. C. S. 397. *Ad Form.* הַכְלוֹת (Gr. §. 110. *Conj. IV.* Nr. II. 1. S. 403. Vergl. das Paradigma. Gr. S. 415.) הַשְׁקוֹת und mit dem Präfixo לְהַשְׁקוֹת

וּמִשָּׁם

וּמִשָּׁם *Et exinde.* Ist die Partikel שָׁם mit dem Präfixo מ (Gramm. §. 16. S. 43.) und (ו) welches vor מ Schurek bekommt. Gr. §. 19. Nr. 3. a. S. 58.

יִפָּרֵד *Separatus est.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. VII.* (Niphal) *a Rad.* פָּרַד; *Ad Form.* יִקָּבֵל (Gr. §. 82. III. 1. S. 228. Vergl. das Paradigma *Conj. VII.* S. 268.) יִפָּרֵד

לְאַרְבָּעָה *in quatuor.* Ist das *Nomen numerale cardinale* אַרְבָּעָה *Quatuor* (Gram. §. 134. S. 477.) unter der **weiblichen** Endigung, **männlichen** Geschlechts. Gramm. §. 134. Anmerk. 1. S. 479. mit dem Präfixo ל.

רָאשִׁים *Capita.* Ist das *Nom. subst.* ראשׁ *Caput*, im Plural. Eigentlich sollte der Plural von ראשׁ heissen ראשִׁים. Allein S. Gramm. §. 131. Hauptanm. VII. S. 468. רָאשִׁים ist von einer andern Form des Singulars, nemlich von רָאשׁ abzuleiten.

V. 11.

הַסֹּבֵב *Circumdans.* Ist das Participium Benoni *Conj. I. a Rad.* סָבַב mit dem Artikel ה. Es sollte das Participium Benoni eigentlich סוֹבֵב heissen. Allein das in **Cholem** ruhende und also gleichsam überflüßig stehende (ו) fällt nach §. 13. **Reg.** VI. 2. a.) *α.*) S. 28. häufig weg.

הַחֲוִילָה *Hhabila.* Ist ein *Nomen proprium*, mit dem Artikel ה, welcher (-) hat, ohne darauf

folgen.

folgendes Dages. Gramm. §. 18. 1. b. S. 50. — Die *Nomina propria* leiden eigentlich keinen Artikel vor sich. Gr. §. 113. Nr. 5. Doch findet man einige Beispiele, worunter auch dieses gehöret. Hier stehet der Artikel nicht ohne Nachdruck, indem dadurch eine ehemals sehr berühmt gewesene Landschaft angedeutet werden soll.

אֲשֶׁר־שָׁם *quæ ibi* das ist *ubi*, woselbst.

V. 12.

וּזֲהַב *Et aurum.* Ist das *Nomen subst.* זָהָב im *statu constructo*, mit dem *Præfixo* (ו). Im *statu constructo* muste 1.) das (ָ) in der vorletzten Sylbe wegfallen (Gramm. §. 132. I. 1. S. 470. und an dessen Stelle Schva treten. (Gram. §. 45. Reg. 1. S. 153.) — 2.) Das (ָ) in der letzten Sylbe in (ַ) übergehen. (Gramm. §. 132. II. 1. S. 471.) Also זְהַב Das (ז) aber bekommt der deutlichern Aussprache wegen ein zusammen gesetztes Schva, (ֲ) Gramm. §. 39. IV. α.) S. 139. (Da auf das ganz leere ז ein ה folgt: so würde bei der Aussprache das ה ganz verlohren gehen und das Wort wie *sab* klingen; bekommt aber das leere (ז) nur ein (ֲ): so wird das ה schon eher lautbar.) — Nun das (ו) vorgesetzt, welches unter andern auch vor einem Buchstaben, der kein Guttural ist und doch ein zusammen gesetztes Schva hat,

Schu-

Schurek bekommt (Gramm. §. 19. Nr. 3. c. S. 59.) וְזַהַב

הַהִוא *hujus*. Ist das persönliche Fürwort der dritten weiblichen Person הִיא. Nach den Buchstaben sollte es הוּא heissen, als welches zu Mosis Zeit noch *generis communis* war, nach den Punkten aber הִיא. Gram. §. 136. Anmerk. 6. S. 483. — Das ה, als Artikel, hat (-) ohne folgendes Dages. Gr. §. 18. I. b. S. 50.

V. 13.

הַשֵּׁנִי *Secundi*. Ist das *Nom. numerale ord.* שֵׁנִי (S. Kap. I, V. 8.) mit dem Artikel ה.

V. 14.

הַהֹלֵךְ *Jens* s. profluens. Ist das Participium Benoni *Conj. I. a Rad.* הָלַךְ; mit dem Artikel ה. — Es sollte הוֹלֵךְ heissen. Allein das in Cholem ruhende (ו) fällt wieder weg. Gramm. §. 13. Reg. VI. 2. a. α. S. 28. — Der Artikel ה hat (-) ohne darauf folgendes Dages. Gramm. §. 18. I. b. S. 50.

קִדְמַת *Orientem* versus. Ist das *Nomen subst.* קִדְמָה im *statu constructo*, deswegen die weibliche Endigung ה in ת übergehen mußte. Gramm. §. 132. II. Nr. 4. S. 472.

V. 15.

וַיִּקַּח *Et sumsit* s. accepit. Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I. a Rad.* לָקַח (nicht wie man fälsch-

fälschlich vorgibt, לָקַח Gramm. §. 104. Anmerk. 1. S. 323. 324.) mit dem (ו) conuers. Fut. — נָקַח ist ein Verbum פ״ן. In diesen Verbis heißt die 3 masc. sing. Fut. Conj. I. יִגַּשׁ für יִנְגַּשׁ (Gramm. §. 104. Conj. I. Nr. III. 1. Vergl. das Paradigma S. 325. Der Erste Stammbuchstab (נ) fällt weg, weil er leer stehet. Gram. §. 104. A. S. 318. Vergl. §. 48. b. S. 164.) Also יִקַּח für יִנְקַח Und mit dem (ו) conuersiuo Fut. (§. 19. Anmerk. 2. S. 60.) וַיִּקַּח Der Ton bleibt auf der letzten Sylbe. Gr. §. 66. 1. c. S. 186. Vergl. §. 64. Nr. 4. S. 185.

וַיַּנִּחֵהוּ *Et collocauit eum.* Ist die 3 masc. sing. Fut. Conj. IV. (Hiphil) a Rad. נָוַח (nicht יָנַח wie andere Grammatiker glauben. S. Gr. §. 103. Anmerk. IV. Nr. 1. S. 314. f.) mit dem (ו) conuers. Fut. und dem Suffixo הוּ, welches, wenn es einem Futuro angehängt werden soll, (··) vor sich bekommt. Gramm. §. 143. Nr. 2. S. 501. Das Zeitwort נָוַח ist ein Verbum פ״ן. Hier heißt die dritte männl. Person im Sing. Fut. act. Conj. IV. (Hiphil) יַגִּישׁ für יַנְגִּישׁ (Gram. § 104. Conj. IV. Nr. III. 1. S. 322. Vergl. das Paradigma S. 326.) Also יַנִּיח für יַנְוִיח und mit dem (-) furtiuo יַנִּיחַ (Gramm. §. 40. Nr. 2. a. S. 146.) mit dem Suffixo יַנִּיחֵהוּ und mit dem (ו) conuers. Fut. וַיַּנִּיחֵהוּ das ruhende (י) aber ist herausge-

ausgefallen. Gram. §. 13. Reg. VI. Nr. 3. a. S. 29. וַיַּנִּחֵהוּ

לְעָבְדָהּ *Ad colendum eam.* Ist der Infinitivus *constr. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* עָבַד; mit dem Suffixo der dritten weibl. Person, im Singular, ָהּ und dem Präfixo לְ. — Der Infinitiv heißt עֲבֹד oder (§. 39. II. 1. S. 137.) עֲבֹד Wird nun das Suffixum angehängt: so muß der Vokal des mittelsten Stammbuchstaben wegfallen (Gramm. §. 45. II. e. d. S. 155.) und an dessen Stelle Schva treten (Gramm. §. 45. Reg. I. S. 153.) Also עֲבְדָהּ Nun sind zween Buchstaben, welche doch zusammen eine Sylbe ausmachen sollen, leer, da doch ein Vokal erfordert wird. Es wird daher auch einer angenommen und zwar unter dem Ersten leeren, ein kurzer und weil der andere leere Buchstab vorher ein Cholem hatte: so wird (ָ) Chatuf angenommen. Gramm. §. 46. Reg. I. Nr. 3. S. 157. עָבְדָהּ. Das ד sollte nach der Hauptregel ein gelindes Dages bekommen, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergehet. (Gramm. §. 49. Nr. 2. S. 170.) Allein weil der unmittelbar vorhergehende leere Buchstab (das ב) vorher voll war (denn es hatte Cholem עֲבֹד): so wird das gelinde Dages nicht gesetzt. Gramm. §. 49. Nr. 2. c. S. 171. — Nun mit dem Präfixo לְ (Gramm. §. 21. Nr. 1. S. 64.) לְעָבְדָהּ

וּלְשָׁמְרָהּ *Et ad custodiendum eam.* Ist wieder der Infinitiv der *Conj. I.* (Kal.) *a Rad.* שָׁמַר; mit dem Suffixo הּ und den Präfixen (לְ) und (וּ). Ist gerade, wie das vorhergehende לְעָבְדָהּ zu erklären. Nemlich der *Infinit. constr.* ist שְׁמֹר und mit dem Suffixo שָׁמְרָהּ Gramm. §. 54. II. e. δ. S. 155. Vergl. §. 45. Reg. I. S. 153. und dann weiter nach §. 46. Reg. I. Nr. 3. S. 157. שָׁמְרָהּ Mit den Präfixen וּלְשָׁמְרָהּ Gr. §. 21. Nr. 1. S. 64. und §. 19. Nr. 3. b. S. 59.

V. 16.

וַיְצַו *Et præcepit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. II. act.* (Pihhel) *a Rad.* צִוָּה, welches ein *Verbum* ל"ה ist. In diesen Zeitwörtern heißt die 3 *masc. sing. Fut. act. Conj. II.* (Pihhel) יְכַלֶּה (Gramm. §. 110. *Conj. II.* Nr. III. 1. S. 401. und das Paradigma S. 414. Also יְצַוֶּה. Mit dem (וּ) *conuers. Fut.* §. 19. Anmerk. 2. S. 60. וַיְצַוֶּה. Allein das (וּ) *conuers. Fut.* apocopirt das *Futurum*, das ist, es fällt in den *Verbis* ל"ה der dritte Stammbuchstab ה nebst dem vorhergehenden (ֶ) weg. Gr. §. 110. Hauptanmerk. I. 1. S. 406. Also וַיְכַל Nun muß das Dages aus dem ל, weil es zu Ende- und aus dem (י), weil es in der Mitte leer stehet, heraus fallen. Gramm. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. 167. וַיְצַו

לֵאמֹר *Dicendo.* S. oben Kap. I, V. 22. und Gramm. Abschn. VIII. S. 537. ff.

אָכֹל תֹּאכֵל *Comedendo comedes.* אָכֹל Ist der *Infinitiuus absolutus a Rad.* אָכַל. — תֹּאכֵל Ist die 2 *masc. sing. Fut. Conj. I. a Rad.* אָכַל. — Hier ist die Form יִקְבֹּל oder in der andern männl. Person תִּקְבֵּל anzunehmen. Gramm. §. 72. III. e. S. 198. Also von אָכַל — תֶּאֱכֵל. Das א aber muß (ֱ) bekommen, weil (ֶ) Chatuf vorher gehet. Gramm. §. 39. III. S. 138. und das (ֶ) Chatuf ein Metheg (Gramm. §. 56. d. S. 179.) תֶּֽאֱכֵל und so wär's grammatikalisch richtig. Weil aber das א hier als Consonant stehet (Gram. §. 13. Reg. III. S. 18.) und doch seiner Natur nach ein Vokalbuchstab ist: so will es auch so häuffig, als möglich, als Vokalbuchstab gebraucht seyn (S. eben daselbst). Es muß daher, wenn das א ruhen, oder als Vokalbuchstab stehen soll, der vorhergehende kurze Vokal (ֶ Chatuf) in den verwandten langen (Cholem) übergehen. Gramm. §. 44. Nr. 4. S. 152. und nun das Schva (ֱ) unter dem א wegfallen. (Gr. §. 39. Anmerk. 3. S. 142.) תֹּאכֵל.

V. 17.

וּמֵעֵץ *Sed de arbore.* Ist das Nomen עֵץ mit den Präfixen מ und (וּ). Das מ hat hier (ֵ) weil ein Guttural darauf folgt. Gramm. §. 16. S. 43. und das (וּ) ein Schurek,

wegen des darauf folgenden מ. Gr. §. 19. Nr. 3. a. S. 58.

תֹּאכַל *Comedas.* Ist die 2 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* אָכַל — S. V. 16. תֹּאכֵל. Hier ist nur die Form יְקַבַּל anzunehmen, für יְקַבֵּל Gramm. §. 72. III. e. S. 198.

מִמֶּנּוּ *de ea.* Ist die mit מִן gleich bedeutende Partikel מִמֶּן oder מִמֵּן (Gramm. §. 16. Anmerk. 2. S. 45 f.) mit dem Suffixo הוּ. Es sollte מִמֶּנְהוּ heissen. Das ה des Suffixi aber fällt weg (Gr. §. 13. Reg. VII. Nr. 4. B. 1. a. S. 33.) und das נ bekommt ein starkes Dages (Gramm. §. 48. c. 2. a. S. 165.) Hier wäre also, wenn man מִמֶּן (gleich mit Segol) annimmt (wie auch sonst הִנֶּן. אֵינֶן. אֵין. עוֹדֶן vorkommt. Gram. §. 144. Nr. 6. u. 7. S. 514. 515.) das Dages in dem Nun euphonisch, weil מִמֶּנְהוּ fast eben so klingt, wie מִמֶּנּוּ und letzteres noch leichter ausgesprochen werden kann. Nimmt man aber מִמֵּן an (mit Zere): so ist das Dages auch zugleich compensativisch; es ersetzt nemlich den weggeworffenen mittelsten Stammbuchstaben (denn מִן stammt von מָנַן ab. Das נ in מִן sollte nun schon ein Dages haben, weil es aber zu Ende leer stehet: so fällt es nach §. 48. Anmerk. 3. S. 166. 167. weg; muß nun aber freilich wieder kommen, da das נ nicht mehr zu Ende leer stehet. Gram.

§. 48.

§. 48. Anmerk. 4. S. 167.) und das (··) mußte nun, weil das Dages wiederkam, in den verwandten kurzen Vokal, in Segol, übergehen. Gramm. §. 43. Nr. 3. S. 151.

אֲכָלְךָ (*eo die, quo*) *comederis tu*; Eigentlich *die edere tui*. Ist der Infinitiv der *Conj. I.* (Kal) *a Rad.* אָכַל; mit dem Suffixo ךָ. — Der Infinitiv heißt אָכֹל, oder nach §. 39. II. S. 137. und *Addend.* zu S. 138. Anmerk. אֱכֹל, mit dem Suffixo, welches dem mittelsten Stammbuchstaben seinen Vokal, hier also das Cholem raubet (Gramm. §. 45. II. e. d. S. 155.) an dessen Stelle Schva tritt. (Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.) אֱכְלְךָ Nun sind 3 Buchstaben leer, unter welchen die beiden letzten durch einen Vokal mit einander verbunden werden sollen. Es bekommt daher der vorletzte leere einen kurzen Vokal (Gramm. §. 46. Reg. III. S. 160 f.) und zwar Kametz-Chatuf, nach Gramm. §. 46. Reg. I. Nr. 3. S. 157. אֲכָלְךָ

מוֹת *moriendo*. Ist der Infinitiv der Ersten *Conj.* der Form קוּם (in den *Verbis quiescentibus* ע״ו) Gramm. §. 106. *Conj. I.* Nr. II. 2. S. 337. sonst מוֹת, der Form קוֹם Gr. §. 106. *Conj. I.* Nr. II. 1. S. 337.

תָּמוּת *morieris*. Ist die 2 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* מוּת, welches wieder das vorhergehende *Verbum quiescens* ע״ו ist. S. das

Paradigma dieser Zeitwörter. Gramm. S. 350. und §. 106. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 337.

V. 18.

הֱיוֹת *Esse.* Ist der Infinitiv der *Conj. I. a Rad.* הָיָה, welches ein *Verbum* ל״ה, in welchen Zeitwörtern sich die Infinitive meist auf וֹת endigen. Gramm. §. 110. C. S. 397. als כְּלוֹת (Gramm. §. 110. *Conj. I.* Nr. II. 3. S. 399. Vergl. das Paradigma *Conj. I.* S. 414.) הְיוֹת und nach §. 39. II. 3. a. S. 138.

לְבַדּוֹ *solum ipsum.* Ist die Partikel לְבַד, ursprünglich aber das Nomen בַד (für בַּד von בָּדַד. Das Dages in dem am Ende leer stehenden ד mußte nach §. 48. Anmerk. 3. S. 166. wegfallen) mit dem Präfixo ל. Da das Wort durch das Suffixum (וֹ) gewachsen, und das vorher zu Ende leer stehende ד dadurch voll worden ist: so muste auch das compensativische Dages, welches den weggefallenen mittelsten Stammbuchstaben ersetzen soll, wieder kommen. Gramm. §. 48. Anmerk. 4. S. 167.

אֶעֱשֶׂה־לּוֹ *faciam illi.* אֶעֱשֶׂה Ist die 1 *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* עָשָׂה welches ein *Verbum* ל״ה ist. In diesen Zeitwörtern (Z. B. vom Paradigma כָּלָה) heißt die 1 *sing. Fut. Conj. I.* אֶכְלֶה (S. das Paradigma *Fut. Conj. I.* Gramm. S. 414.) Von עָשָׂה also אֶעְשֶׂה,

אֶעְשֶׂה, nach §. 39. III. S. 138. aber אֶעֱשֶׂה und mit Metheg (Gram. §. 56. d. S. 179.) אֶֽעֱשֶׂה. Das לּוֹ ist das Präfixum ל mit dem Suffixo (וֹ). Das ל hat ein euphonisches, oder verbindendes Dages (doch nicht in allen Editionen) Gramm. §. 48. c. 1. S. 164. wie denn dieses Wörtchen noch überdies durch die Linie Makkef mit dem vorhergehenden verbunden ist. Gramm. §. 58. S. 180.

עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ *auxilium coram illo* (wie man es gewöhnlich übersetzt. Hier, da *Analysis* die Hauptsache ist, darf ich mich auf Untersuchung der Richtigkeit dieser Uebersetzung nicht einlassen. Es geschiehet aber in m. *Clau. Pentat. philolog. Crit.*, wohin ich verweise) עֵזֶר Ist ein *Nom. subst.* ohne alle grammatikalische Veränderung. כְּנֶגְדּוֹ Ist die Partikel נֶגֶד (ursprünglich eben auch ein *Nomen subst.*) mit dem Präfixo (כְּ) und dem Suffixo (וֹ). Das נֶגֶד muß, wenn das Suffixum angehängt werden soll, seine beiden Segol (worunter das letztere ein (ֶ) *furtiuum* ist. Gramm. §. 40. 1. a. α. S. 144.) verliehren (Gramm. §. 45. III. S. 155.) und an deren Stelle Schva kommen. Gram̃. §. 45. Reg. I. S. 153. Der Erste der nunmehr leer stehenden beiden Ersten Stammbuchstaben muß nun einen kurzen Vokal bekommen und zwar hier (ֶ). Gramm. §. 46. Reg. I. Nr. 2. S. 157. נֶגְדּוֹ (Das ד muß ein

gelindes Dages bekommen. Gramm. §. 49. Nr. 2. S. 170.) und mit dem Präfixo כ (Gramm. §. 20. Nr. 1. S. 63.) כְּנֶגְדּוֹ

V. 19.

וַיִּצֶר *Et formauit*; war oben V. 7. schon da. (וַיִּיצֶר) Hier ist nur noch zu merken, daß der ruhende Erste Stammbuchstab (י) weggefallen sei. Gramm. §. 102. *Conj. I.* Nr. III. 2. S. 301. Vergl. §. 13. Reg. VI. 3. a. S. 29.

חַיַּת *Bestiam.* Ist das Nomen חַיָּה im *stat. constr.* daher die weibliche Endigung ָה in ַת übergegangen ist. Gramm. §. 132. II. Nr. 4. S. 472.

וַיָּבֵא *Et adduxit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. act. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* בּוֹא *venire*; welches nicht nur ein *Verbum* ל״א, sondern auch ein *Verbum quiescens* ע״ו ist. In den Zeitwörtern letzterer Art heißt die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (von קוּם) יָקִים (Gr. §. 106. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 343.) Also יָבִיא. Allein, wenn das (ו) *conuersiuum* vorgesetzt werden soll, ist die andere Form יָקֵם (von קוּם) also יָבֵא (von בּוֹא) anzunehmen. Gr. §. 106. *Conj. IV.* Nr. III. 2. S. 343. Vergl. §. 77. Nr. 2. S. 214. Nun das (ו) *conuers.* (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 69.) vorgesetzt, welches sonst den Ton aus der letzten Sylbe in die vorletzte zurück ziehet, welches aber nicht geschiehet unter an-

dern

dern auch in dem Fall, wenn das Zeitwort ein *Verbum* ל"א ist. Gramm. §. 66. Nr. 1. e. S. 186. Der Ton bleibt also hier auf der letzten Sylbe: וַיָּבֵא.

לִרְאוֹת *Ad videndum* s. ut videret. Ist der Infinitiv der *Conj. I.* (Kal) *a Rad.* רָאָה welches ein *Verbum* ל"ה ist; mit dem Präfixo ל. Die Infinitive der *Verborum* ל"ה gehen oft auf וֹת aus. (Gramm. §. 110. C. S. 397.) Z. B. כְּלוֹת (von כָּלָה Gramm. §. 110. *Conj. I.* Nr. II. 3. S. 399. Vergl. das Parad. S. 414.) Also רְאוֹת (von רָאָה) mit dem ל *Præfixo* לִרְאוֹת und nach §. 46. Reg. I. 1. S. 156.

מַה־יִּקְרָא־לוֹ *quomodo vocaret eos?* Eigentlich: was er ihnen zurufen, oder für Namen beilegen würde? — Sind drey durch die Linie Makkef mit einander verbundene Wörter (Gramm. §. 58. S. 180.) מַה Ist das fragende Fürwort im weibl. Geschlecht und hat statt (ָ) ein (ַ) weil die Linie Makkef darauf folgt, nicht weniger auch ein euphonisches, oder verbindendes Dages. Gramm. §. 139. 2. b. *α*. S. 489. יִקְרָא Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* קָרָא, welches ein *Verbum* ל"א ist. (Gramm. §. 109. S. 381. ff.) *Ad Form.* יִמְצָא (von מָצָא Gr. §. 109. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 384. und das Paradigma. Gramm. S. 393.) יִקְרָא (von קָרָא). Das (י) hat ein euphonisches und

verbindendes Dages. Gramm. §. 48. c. 1. S. 164. — לוֹ ist das Präfixum ל und das Suffixum (וֹ).

שְׁמוֹ *Nomen ejus;* ist das Nomen שֵׁם mit dem Suffixo (וֹ); um welches willen das שׁ seinen Vokal verlohren (Gramm. §. 45. I. a. S. 153.) und Schva bekommen hat. Gram. §. 45. Reg. I. S. 153.

V. 20.

וַיִּקְרָא *Et vocavit.* S. oben Kap. I. V. 5.

שֵׁמוֹת *Nomina.* Ist das V. 19. da gewesene Nennwort שֵׁם im Plural, mit der weiblichen Endigung. Gramm. §. 131. Hauptanm. I. S. 465. 466. Es muß ehemals, da die hebräische Sprache noch in ihrem völligen Umfang übrig war, auch die Form שֵׁמָה nächst שֵׁם im Singular gewöhnlich gewesen seyn und von jener Form muste nun freilich der Plural שֵׁמוֹת entstehen.

V. 21.

וַיַּפֵּל *Et cadere fecit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. act. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* נָפַל, welches ein *Verbum* פ״ן ist. — Also יַפִּיל für יַנְפִּיל (der Form יַגִּישׁ für יַנְגִּישׁ von נָגַשׁ Gramm. §. 104. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 322.) Allein, weil das (ו) *convers. Fut.* vorgesetzt werden soll: so muß diejenige Form angenommen werden, da der mittelste Stammbuchstab

stab (··) hat. Gramm. §. 104. *Conj. IV.* Nr. III. 2. S. 322. Vergl. §. 77. III. 2. S. 214. יִפֵּל und mit dem (וַ) *conuers. Fut.* Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60. וַיִּפֵּל. Der Ton aber bleibt dem ohngeachtet, daß das (וַ) *conuersiuum* vorstehet, auf der letzten Sylbe, weil die aufs (וַ) *conuers.* zunächst folgende Sylbe zusammen gesetzt ist. Gram. §. 66. 1. c. S. 186. Vergl. §. 64. Nr. 3. S. 185. —

תַּרְדֵּמָה *Sopor.* Ist ein *Nom. subst. a Rad.* רָדַם.

וַיִּישָׁן *Et obdormiuit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I. a Rad.* יָשֵׁן, welches eigentlich ein *Verbum* פ"י, oder nur scheinbares *Verbum* פ"י ist, aber die *Verba* פ"י *vere talia* nachahmet. Gramm. §. 101. S. 282. ff. 285. und §. 103. S. 309. ff. Wir betrachten also dieses Zeitwort hier als ein *Verbum* פ"י *vere tale*, von welchen Zeitwörtern in der Gram. §. 102. S. 299. ff. gehandelt wird. In diesen Zeitwörtern heißt nun die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I.* (Z. B. von יבש) יִיבַשׁ Gram. §. 102. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 300. 301. Vergl. das Parad. S. 306. Also יִישַׁן und mit dem (וַ) *conuersiuo Fut.* (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) וַיִּישַׁן Nun sollte der Ton, welcher auf der letzten Sylbe liegt, (Gramm. §. 64. Nr. 4. S. 185. f.) wegen des (וַ) *conuers.* auf die vorletzte Sylbe zurückgezogen werden; weil aber die letzte Sylbe einen

nen distinctivischen Accent, (Athnach) hat: so bleibt nicht nur der Ton auf der letzten Sylbe liegen, (Gr. §. 66. Nr. 1. d. S. 186.) sondern es gehet auch der kurze Vokal (-) in den verwandten langen (ָ) über. Gramm. §. 44. Nr. 3. S. 152. וַיִּישָׁן

וַיִּקַּח *Et accepit* s. sumsit; war oben V. 15. schon da.

אַחַת *unam.* Ist das *Nomen numerale card. fœm.* Gramm. §. 134. S. 477.

מִצַּלְעֹתָיו *ex costis ejus.* Ist das *Nomen* צֶלַע *Plur.* צְלָעוֹת (auch צְלָעִים Gr. §. 131. Hauptanmerk. III. S. 466.) mit dem Suffixo der dritten männl. Person (Gramm. §. 141. II. S. 492. Vergl. §. 142. Nr. 7. S. 500.) da der Vokale weniger werden müssen. Gr. §. 45. Reg. II. S. 153. also das (ָ) wegfällt und Schva an dessen Stelle tritt; worauf dann weiter der Erste leere Buchstab einen kurzen Vokal und zwar nach Gramm. §. 46. Reg. I. Nr. 2. S. 157. ein (-) צַלְעוֹתָיו. (Denn צֶלַע hat die Form מֶלֶךְ, es sollte צֶלֶע heißen, wegen des ע aber צֶלַע *Addend.* zu S. 133. Anmerk. 11. Also haben die beiden ersten Stammbuchstaben wirklich ursprünglich ein doppeltes Segol gehabt.) Nun mit dem Präfixo מ (Gramm. §. 16. S. 43.) מִצַּלְעוֹתָיו Das ruhende (ו) nach dem dritten Stammbuchstaben ist nach §. 13. Reg. VI. 2. a. S. 28.

וַיִּסְגֹּר *Et clausit.* Ist die 3 *mascul. sing. Futur. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* סָגַר, mit dem (ו) *conuers.* (Gram. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) welches, weil die aufs (ו) zunächst folgende Sylbe zusammengesetzt ist, den Ton auf der letzten Sylbe unverrückt läßt. Gram. §. 66. 1. c. S. 186.

תַּחְתֶּנָּה *loco illius.* Ist die Partikel תַּחַת oder hier vielmehr mit dem paragogischen ן — תַּחְתֶּן mit dem Suffixo הָ. Das (ָ) wird aber zurückgezogen und das ן bekommt ein euphonisches Dages, nach Gramm. §. 141. Hauptanmerk. 6. S. 493. f. Also תַּחְתֶּנָּה für תַּחְתֶּנְהָ. Die Ursache ist, weil beides einerlei Laut hat und jenes doch bequemer ausgesprochen werden kann.

V. 22.

וַיִּבֶן *et condidit s. ædificauit.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. apocopati Conj. I.* (Kal) *a Rad.* בָּנָה; mit dem (ו) *conuers. Fut.* בָּנָה ist ein *Verbum* ל"ה *quiesc.* In diesen Zeitwörtern hat das *Fut. Conj. I.* die Form יִכְלֶה (vom Parad. כָּלָה) S. Gramm. §. 110. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 399. und das Parad. S. 414. Also יִבְנֶה von בָּנָה. Nun das (ו) *conuers. Fut.* (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) vorgesetzt: וַיִּבְנֶה Das (ו) *conuers.* aber erfordert das *Fut. apocopatum* (Gramm. §. 93. Hauptanmerk. 2. Nr. 1. S. 260.). Das *Fut. apoc.* in den *Verbis* ל"ה nun wird so gemacht,

gemacht, daß der dritte Stammbuchstab, nebst dem ihm vorstehenden Vokal wegfällt. (Gr. §. 110. Hauptanmerk. I. S. 406.) Also וַיִּבְן Der leere Erste Stammbuchstab, das ב, bekommt ein (ֶ) *furtiuum.* (Gram. §. 110. Hauptanmerk. I. Nr. 2. S. 407.) וַיִּבֶן

וַיְבִאֶהָ *et adduxit eam.* Ist die 3 *mascul. sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* בּוֹא *venire;* mit dem (ו) *conuers. Fut.* und dem Suffixo ֶהָ — בּוֹא ist ein *Verbum quiesc.* ע"ו (Gramm. §. 106. S. 329. ff.) und zugleich auch ein *Verbum* ל"א (Gramm. §. 109. S. 381. ff.) In so ferne es als ein *Verbum quiescens* ע"ו betrachtet wird, muß die 3 *masc. sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) nach der Form יָקִים (von קוּם Gramm. §. 106. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 343. Vergl. das Paradigma S. 351.) heißen יָבִיא (von בּוֹא). Und mit dem Suffixo, welches der *Litteræ præformatiuæ* ihren Vokal nimmt, an dessen Stelle ein Schva tritt (Gramm. §. 45. V. S. 156. und Reg. I. S. 153.) יְבִיאֶהָ und endlich mit dem (ו) *conuersiuo Fut.* (Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.) וַיְּבִיאֶהָ Allein das Dages fällt aus dem (י), weil es leer ist, heraus (Gr. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. f.) und das in Chirek ruhende (י) kann, eben weil es ruhet, (nach Gramm. §. 13. Reg. VI. 3. a. S. 29.) ebenfalls wegfallen. Also וַיְבִאֶהָ

V. 23.

מֵעֲצָמַי *de ossibus meis.* Ist das Nomen עֶצֶם im Plural, mit dem Präfixo מ und dem Suffixo (ַי). Die gewöhnlichste Form des Plurals in männlichen Nennwörtern ist ים. Allein vor den Suffixen wird eine kürzere, nemlich entweder (ַי) oder (ֵי) angenommen. Gr. §. 131. A. I. 4. 6. S. 462. und §. 142. Nr. 5. S. 499. Also עֲצָמִים oder ante suffixa עֲצָמַי (denn im Plural der männl. Nennwörter verliehrt der Erste Stammbuchstab, in dem Fall, wenn das Wort dreysylbig werden würde, seinen Vokal. Gramm. §. 45. I. b. S. 154. und Reg. I. S. 153. Vergl. §. 39. II. 1. S. 137.). Da nun das Wort schon auf (י) ausgehet: so gehet das Suffixum (ַי) ganz verlohren (S. Addenda zu S. 32. der Gramm. d.) Das Suffixum ist also hier zugleich mit unter der Endigung (ַי) des Plurals begriffen. — Das מ wird eigentlich mit Chirek vorgezeichnet und gibt dem zunächst folgenden Buchstaben ein starkes Dages: allein vor einem Guttural, dergleichen ע einer ist, bekommt es (ֵ) ohne Dages. Gramm. §. 16. S. 43. Die Ursache ist: weil die Gutturalen alsdenn ein Dages bekommen müsten, welches sie doch (Gramm. §. 48. Anmerk. 2. S. 166.) nicht leiden, sondern heraus werffen, dafür aber der vorhergehende kurze Vokal in den verwandten langen, folglich Chirek in (ֵ) (Gr. §. 37.

Anmerk.

Anmerk. 9. S. 132.) übergehen muß. Vergl. Gramm. §. 44. Nr. 2. S. 151.

וּבָשָׂר *et caro.* Das (וּ) *præfixum* hat, weil es vor einem ב stehet, Schurek. Gramm. §. 19. Nr. 3. a. S. 58.

מִבְּשָׂרִי *de carne mea.* Ist das Nomen בָּשָׂר mit dem Suffixo der Ersten Person, im Singular und dem Präfixo מ (Gramm. §. 16. S. 43.) Das ב, als erster Stammbuchstab, hat, wegen des Suffixi, seinen Vokal verlohren und dafür Schva bekommen. Gr. §. 4. Nr. I. a. und Reg. I. S. 153.

יִקָּרֵא *vocabitur.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. VII.* (Niphal) *a Rad.* קָרָא S. oben V. 10. יִפָּרֵד.

אִשָּׁה *Fœmina*, für אִנְשָׁה *a Rad.* אָנַשׁ.

מֵאִישׁ *a viro.* Das *Præfixum* מ hat wegen des folgenden Gutturals, (‥) Gramm. §. 16. S. 43. Vergl. §. 37. Anmerk. 9. S. 132. mit §. 44. Nr. 2. S. 151.

לֻקְחָה *desumta est.* Ist die 3 *fem. singul. Præt. passiu. Conj. II.* (Puhhal) *a Rad.* לָקַח. *Ad Form.* קֻבְּלָה (S. das Paradig. *Præter. pass. Conj. II.* S. 265.) sollte es nur לֻקְחָה heißen, das leere ק aber hat hier, der deutlichern Aussprache wegen, ein zusammengesetztes Schva und zwar (ֳ). Gramm. §. 39. IV. γ. S. 139. 140.

זֹאת

וְזֹאת *hæc.* Ist das *Pronom. demonstr. sing. fem.* Das ו hat ein euphonisches und conjunctivisches Dages, weil die Sylbe חָ vorhergehet. (Gramm. §. 48. c. Nr. 1. S. 164.) Es muß also gelesen werden *lukköchas-sóth.*

V. 24.

עַל־כֵּן *Propterea.*

יַעֲזָב־ *relinquet.* Ist die 3 *masc. sing. Fut. Conj. I. a Rad.* עָזַב. — *Ad Form.* יִקְבֹּל (Gramm. §. 72. Nr. III. a. S. 197. Paradigma S. 265.) יִעְזֹב. Weil es aber ein *Verbum* פ״ע ist: so bekommt die *Littera præformatiua* ein (-) Gram. §. 100. C. Anmerk. 1. S. 281. Also יַעְזֹב. Das ע muß nun ein (-:) bekommen, weil es in der Mitte leer stehet und (-) vorhergehet. Gramm. §. 39. III. S. 138. יַעֲזֹב־. Nach §. 56. d. S. 179. muß das Pathag, weil ein zusammengesetztes Schva darauf folgt, ein Metheg bekommen יַֽעֲזֹב. Nun folgt auf dieses Wort die Linie Makkef, welche der vorhergehenden Endsylbe den Ton benimmt (Gr. §. 58. Anmerk. 1. S. 180.) Weil nun die letzte Sylbe dieses Worts den Ton verlohren hat: so muß sie statt des langen Vokals, einen kurzen bekommen (Gramm. §. 58. Anmerk. 2. und §. 43. Nr. 2. S. 151.), nemlich (+) Chatuf, für Cholem. Gr. §. 37. Anmerk. 9. S. 132. יַֽעֲזָב־

אִישׁ *Vir s. maritus.* Ist ein Nomen *Subst. a Rad.* אָנַשׁ. Das (י) ersetzt den weggefallenen mittelsten Stammbuchstaben. Gram. §. 48. Anmerk. 6. S. 168.

אָבִיו *Patrem suum.* Ist das Nomen Subst. אָב, oder hier vielmehr אָבִי mit dem Suffixo *singul. num.* der dritten männl. Person. Vergl. Gramm. §. 141. I. S. 490. mit Hauptanmerk. 15. S. 497.

אִמּוֹ *matrem suam.* Ist das *Nomen Subst.* אֵם *a Rad.* אָמַם. S. Gramm. §. 108. Hauptanmerk. S. 380 f. und §. 141. I. S. 490.

וְדָבַק *et adhærebit.* Ist die 3 *masc. sing. Præt. Conj. I.* mit dem ו *conuersiuo Præteriti.* Gr. §. 19. Anmerk. 1. S. 59.

בְּאִשְׁתּוֹ *in uxore sua.* Ist das *Nomen subst.* אֵשֶׁת mit dem *Præfixo* ב und dem *Suffixo* (וֹ). Nach §. 45. III. S. 155. und Reg. 1. S. 153. sollte es, mit dem Suffixo, אֵשְׁתוֹ heißen. Nach §. 46. Reg. I. 1. S. 156. heißt es אִשְׁתּוֹ. Nach §. 49. Nr. 2. S. 170. bekommt das ת, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergehet, ein gelindes Dages. Und mit dem Präfixo ב (Gramm. §. 22. Nr. 1. S. 64.) בְּאִשְׁתּוֹ. Das ב hat, weil die Endsylbe des vorhergehenden Worts ebenfalls zusammengesetzt ist, ein gelindes Dages. Gramm. §. 49. Nr. 1. b. S. 170.

וְהָיוּ *et erunt.* S. oben Kap. I, V. 15.

לְבָשָׂר אֶחָד *in carnem unam.*

V. 25.

V. 25.

וַיִּהְיוּ *Et erant.* Ist die 3 *plur. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* הָיָה: mit dem (ו) *conuersiuo Futuri. Ad Form.* יִקְבְּלוּ — יִהְיְהוּ Allein das ruhende ה, als der dritte Stammbuchstab, darf nicht in die Mitte zu stehen kommen, sondern fällt, da der unmittelbar vorhergehende Buchstab leer ist, weg. (Gramm. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33.) Also יִהְיוּ und mit dem (ו) *conuersiuo Futuri* וַיִּהְיוּ Gramm. §. 19. Anmerk. 2. S. 60.

שְׁנֵיהֶם *ambo.* Ist das *Nomen numerale* שְׁנַיִם *dualis numeri*, mit dem *Suffixo graui* הֶם. Nach Gramm. §. 142. Nr. 6. S. 499. muß vor einem schwehren Suffixo die Form des *status constructi* angenommen werden; von שְׁנַיִם also שְׁנֵי Gram. §. 132. I. 5. S. 473. und mit dem Suffixo שְׁנֵיהֶם —

עֲרוּמִּים *Nudi.* Ist das Nomen עָרוֹם, oder vielmehr עָרוּם, im Plural. Das ע hat, wegen der Endigung des Plurals, seinen Vokal verlohren (Gramm. §. 45. I. b. S. 154.) und (-:) bekommen. Gramm. §. 39. II. 1. S. 137. Das מ hat ein starkes Dages bekommen, weil dieses Nennwort aus der Neunten Conjugation, welche die Verdoppelung des dritten Stammbuchstaben zum Charakter hat, abstammet. Gram. §. 84.

Anmerk. S. 234. 235. Vergl. §. 123. S. 451.

יִתְבֹּשָׁשׁוּ *Erubescebant.* Ist die 3 *masc. plur. Fut. Conj. XI.* (*Hithkoblel*) *a Rad.* בּוֹשׁ. *Ad Form.* יִתְקוֹמֵם oder ם hieß es: יִתְבֹּשֵׁשׁ, oder auch יִתְבֹּשַׁשׁ (Gr. §. 106. *Conj. XI.* Nr. III. 2. S. 347.) und im Plural יִתְבֹּשְׁשׁוּ. Weil das erste leere שׁ durch den großen Accent Silluk den Ton bekommt: so muß der ursprüngliche Vokal wieder kommen und weil dieser (-) war: so muß er vollends in (ָ) übergehen. Gramm. §. 46. Reg. V. Nr. 1. b. S. 161. Die Ursache ist, weils vorher eine zusammengesetzte Sylbe war (יִתְבֹּשַׁשׁ) nun aber eine einfache ist (יִתְבֹּשָׁשׁוּ). S. Gram. §. 60. S. 182. und §. 44. Nr. 1. S. 151.

Genes. Cap. III.

V. 1.

וְהַנָּחָשׁ *et serpens.* Ist das *Nom. subst. sing.* נָחָשׁ *serpens*, mit dem (ה) *articuli* und *præfixo* (ו). Das (ה) *art.* wird mit Patach und dem drauffolgenden starken Dages präfigirt. S. Gramm. §. 18. I. a. S. 50. 51. Das (ו) wird durch (:) präfigirt. §. 19. Nr. 1. S. 58.

הָיָה *fuit.* Ist die 3 *sing. præt. Conj. I.*

עָרוּם מִכֹּל *astutior omni.* עָרוּם Ist ein *Nom. adj. sing.* Die Hebräer umschreiben den Comparati-

paratioum durch מִן oder das daraus entstandene *præf.* מ *præ.* §. 133. Nr. I. S. 476. Vergl. §. 16. S. 43.

חַיַּת *bestia.* S. Kap. II, 19.

הַשָּׂדֶה *agri.* Ist das *Nom. subst. sing.* שָׂדֶה *ager.* mit dem (ה) *art.* welches durch (-) und das drauffolgende starke Dages vorgezeichnet wird. §. 18. n. a. S. 50. הַשָּׂדֶה. Da das vorhergehende Wort im *stat. constr.* stund: so muß dieses durch den Genitiv übersetzet werden. §. 132. S. 469.

אֲשֶׁר *quam.* Ist das beziehende Fürwort. §. 138. S. 488.

עָשָׂה *fecerat.* cf. *Gen. II*, 2.

אֱלֹהִים *Deus.* cf. *Gen. I*, 1.

אֶל *ad.* cf. *Gen. I*, 9.

הָאִשָּׁה *fœminam.* Ist das *Nom. subst. sing.* mit dem (ה) *art.* für הָאִנְשָׁה *a Rad.* אָנַשׁ. Wenn das (נ) in der Mitte eines Worts leer ist und die Sylbe schlieset: so fällt es weg, und wird in dem folgenden Buchstaben durch ein starkes Dages ersetzt, also: הָאִשָּׁה §. 48. n. b. S. 164. Das (ה) *art.* wird hier nicht mit (-) und dem drauffolgenden starken Dages präfigirt (הַאִשָּׁה), denn (א) leidet keine Verdoppelung. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. Daher wird das starke Dages durch einen langen Vokal (ָ) ersetzt: הָאִשָּׁה §. 44. 2. S. 151, und §. 18. 1. c. S. 50.

אַף *etiam.* Ist eine Partickel.

כִּי *quoniam.* Das כ hat ein gelindes Dages, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergeht. §. 49. n. I. b. S. 170.

אַף כִּי zusammen: *Etiamne?*

תֹּאכְלוּ *edetis.* Ist die *2. pl. masc. fut. Conj. I.* Man vergleiche das Wort תֹּאכֵל im 16ten V. des IIten Kap. Der *Plur.* des Worts תֹּאכֵל wird gemacht durch Zusetzung des (וּ), also תֹּאכֵלוּ. Aber der mittelste Stammbuchstab כ verliert, wegen dieses Endzuwachses, seinen Vokal. Gramm. §. 45. II. e. *β.* aa. S. 155. und bekommt Schva. §. 45. Reg. I. S. 153.

מִכֹּל *ab omni.* cf. *Gen. II, 2.*

עֵץ *arbore.* cf. *Gen. I, 11.*

הַגָּן *horti.* Ist das *Nom. subst.* גַּן oder גָּן (wie עַם oder עָם) mit dem Artikel (הַ), welcher durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt wird. §. 18. a. S. 50.

V. 2.

וַתֹּאמֶר *et dixit.* Ist die 3. *sing. fœm. fut. Conj. I.* mit dem *Præf.* (ו). Dieses Wort wird nach וַיֹּאמֶר (Gram̃. S. 522.) formirt, und statt (י) nur (ת) angenommen, weil es das *fœmin.* ist.

מִפְּרִי *a fructu.* Ist ein *Nom. subst.* פְּרִי *fructus* mit dem *Præf.* מ welches durch Chirek und ein

ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt wird. §. 16. S. 43. מִפְּרִי

נֹאכֵל *edemus.* Ist die 1. *pl. fut. Conj. I. a Rad.* אָכַל *edit.* Dieses Wort wird nach תֹּאכַל (cf. Cap. II, 16.) formirt, nur wird statt des (ת) ein (נ) gesetzt, weil es die erste Person des *fut.* im *plur.* ist.

V. 3.

תִּגְּעוּ *attingetis.* Ist die 2. *masc. pl. fut. Conj. I. a Rad.* נָגַע. Dieses ist ein *Verbum* פ"ן, welches das (נ) wenn es in der Mitte des Worts leer zu stehen kommt, verliehrt. §. 104. A. S. 318. Die 2. *masc. plur. fut. Conj. I.* sollte nun heissen תִּנְגְּעוּ cf. *Paradigma* S. 265. Dafür aber sagt man תִּגְּעוּ vergl. §. 48. b. S. 164. mit dem Paradigma der *verbor.* פ"ן. Gr. S. 325.

פֶּן *ne.* Ist eine Conjunction.

תְּמֻתוּן *moriemini.* Ist die 2. *masc. pl. fut. paragog. Conj. I. a R.* מוּת *mori*, welches ein *verb. quiesc.* ע"ו ist. Nach der Form תָּקוּמוּ (cf. *paradigma* S. 350.) sollte es heissen תָּמוּתוּ. Die Hebräer haben aber auch ein *fut. paragogicum*, dieses bestehet darinne, daß sie der letzten Sylbe ein (ן) anhängen. §. 93. Hauptanmerkung I. S. 258. Also תָּמוּתוּן. Das Präformativum (ת) verliehrt seinen Vokal (ָ) wegen des angehängten (ן) *paragog.* §. 45. *reg.* V. S. 156. Also תְּמוּתוּן.

Das ת bekommt ein Schva, weil es seinen Vokal verlohren hat. §. 45. reg. I. S. 153. תְּמוּתוּן. Das (ו) ruhet in Schurek und kann also wegfallen, weil aber Schurek ohne (ו) nicht stehen kann, so wechselt (ֻ) Kübbuz dafür ab. §. 13. reg. VI. 2. b. S. 29. תְּמֻתוּן

V. 4.

מוֹת *moriendo.* cf. *Cap. II, 17.*

V. 5.

יֹדֵעַ *cognoscens.* Ist das *particip. Benoni* oder *actiuum Conj. I. a R.* יָדַע *cognouit.* Nach der Form קוֹבֵל (S. Gram. §. 72. V. 1. a. S. 200. und das Paradigma S. 265.) sollte es heissen יוֹדֵע. Allein das ע muß ein (ַ) *furtiuum* bekommen, weil es zu Ende leer stehet und ein von (ַ) verschiedenes Vokalzeichen nemlich (ֵ) vorhergeht, §. 40. 2. a. S. 146. und das nach dem ersten Stammbuchstaben stehende ruhende (ו) ist weggefallen. §. 13. reg. VI. 2. a. α. S. 28. Also יֹדֵעַ

בְּיוֹם *in die.* Ist ein *Nom. subst.* יוֹם *dies,* mit dem *præf.* ב welches durch Schva präfigirt wird. §. 22. 1. S. 64. בְּיוֹם

אֲכָלְכֶם *(die quo) comedetis vos,* eigentlich *die τȣ edere vestri.* Ist der *inf. Conj. I. a R.* אָכַל *edit,* mit dem *suff.* כֶם. Der *inf.* heißt אֱכֹל oder nach §. 39. II. S. 137. und *addend.* zu S. 138. Anmerk, אֲכֹל, mit dem *suff.*, welches dem

dem mittelsten Stammbuchstaben seinen Vokal, hier das Cholem, raubt, (§. 45. II. c. δ. S. 155.) an dessen Stelle Schva tritt, §. 45. reg. I. S. 153. אֲכָלְכֶם. Nun sind drey Buchstaben leer, unter welchen die beyden letztern durch einen Vokal verbunden werden sollen. Es bekommt daher der vorletzte leere einen kurzen Vokal §. 46. reg. III. S. 160. und zwar Kametz Chatuf nach Gramm. §. 46. reg. I. 3. S. 157. אֲכָלְכֶם

וְנִפְקְחוּ *et aperientur.* Ist die 3. *masc. pl. præt. Conj. VII. (Niphal) a R.* פָּקַח *aperuit.* cf. §. 82. S. 225. und Paradig. S. 268. Mit dem (ו) *conuersiuo præteriti.* Gr. §. 19. Anmerk. 1. S. 59.

עֵינֵיכֶם *oculi vestri.* Ist ein *Nom. subst. dual.* עֵינַיִם mit dem Suffixo כֶם, im *sing. absolut.* עַיִן *oculus.* Aus dem Dual עֵינַיִם entstehet mit dem *suff.* כֶם, welches eins von den schweren *suff.* ist, nach §. 142. 6. S. 499. und §. 132. I. 5. S. 473. עֵינֵיכֶם —

כֵּאלֹהִים *sicut Deus.* Ist ein *Nom. subst. pl.* mit dem *præf.* כ, welches durch (:) präfigirt wird. §. 20. 1. S. 63. Also כְּאלֹהִים. Das א nach dem כ hat ein zusammengesetztes Schva, (ֱ) es muß das unmittelbar vorhergehende in (ֶ) übergehen. Gramm. §. 39. Anmerk. 4. S. 143. כֶּאֱלֹהִים und mit Metheg §. 56. d. S. 179. כֵּאלֹהִים. So könnte das Wort füglich heissen. Allein das א, als Vokal-

 buchstab,

buchstab, stehet, weil es Schva unter sich und zugleich auch einen kurzen Vokal vor sich hat, als Konsonant. §. 13. reg. III. S. 18. Nach eben dieser Regel verglichen mit §. 44. 4. S. 152. gehet das (ְ) unter dem כ in (ֵ) über, und nach §. 39. Anmerk. 3. S. 142. fällt das Schva (ֱ) unter dem א weg. Also כֵּאלֹהִים

יֹדְעֵי *cognoscentes.* Ist das *partic. pl. in stat. constr. Conj. I. a R.* יָדַע *cognouit.* S. oben das Wort יֹדֵעַ in eben diesem Verse. Der *plur.* wird gemacht durch Zusetzung der Sylbe ים. §. 131. A. I. 1. S. 461. Also יֹדְעִים. Dieses *particip.* ist als ein *subst.* zu betrachten, und da noch ein *subst.* (טוֹב) drauffolget, welches im *genit.* übersetzt werden soll, so stehet dieses in *stat. constr.* §. 132. S. 469. Im *stat. constr.* geht die Endigung (ִים) in (ֵי) über. §. 132. II. 5. S. 473.

V. 6.

וַתֵּרֶא *et vidit.* Ist die 3. *sing. fœm. fut. apocop. Conj. I.* mit dem *præf.* (ו) *a R.* רָאָה *vidit.* Das *fut.* wird aus dem *inf.* gemacht. §. 72. III. S. 197. In den *verbis* ל״ה wird der *inf.* nach der Form קְבֹל gemacht. §. 72. II. c. S. 197. Also רְאֵה. Die 3. *fœm. sing. fut.* setzt vor den *inf.* ein ת mit (ְ) תְּרְאֵה. Da aber die zwey leere Buchstaben ת und ר Eine Sylbe ausmachen sollen, so bekommt der erste Chirek. §. 46. reg. I. S. 156. תִּרְאֵה und

und nach Gramm. §. 43. *addend.* zu Nr. 5. S. 151. תִּרְאֶה. Das (ו), welches durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt wird, §. 19. Anmerkung 2. S. 60. וַתִּרְאֶה und zugleich anzeiget, daß das *fut.* als ein *præt. imperf.* übersetzt werden muß, ziehet den Ton aus der letzten Sylbe in die vorletzte, §. 66. 1. S. 186. und apocopirt das Futurum. §. 93. Hauptanmerk. II. S. 260. Das *fut. apocop.* aber wird gemacht, indem das ה mit dem vorhergehenden (..) wegfällt. §. 110. Hauptanmerk. I. S. 406. Also וַתִּרְא. Allein, keine zusammengesetzte Endsylbe darf Chirek haben, sondern wenn sie nach den Hauptregeln Chirek bekommen sollte, so wird (-) oder (..) (welches hier der Fall ist) dafür angenommen. §. 60. Anmerk. 1. S. 182., also וַתֵּרְא. Das leere ר bekommt ein (..) *furtivum.* §. 40. 1. a. *α.* S. 144. und Anmerk. 1. 2. 3. S. 146. 147. Oder die Kehlbuchstaben haben ihre Lieblingsvokale §. 46. Anmerk. 1. S. 157. Der Lieblingsvokal des א ist (..) §. 46. Anmerk. 1. c. S. 158. Also וַתֵּרֶא. Da das (..) *furtivum* mit א homogen ist, so ruhet das א in dem (..) *furt.* und wird also zu einem wirklichen Vokal. §. 40. Anmerk. 3. S. 147.

תַאֲוָה הוּא (*et quod*) *desiderium* s. *amabilis esset* (*arbor.*) Ist ein *Nom. subst.* ohne alle Veränderung *a R.* אוה (*Conj. II. Pihhel*) *concupivit.*

cupiuit. הוּא ist ein Fürwort der dritten Person. §. 136. S. 481. hat aber auch zugleich die Bedeutung des *verbi substant. sum*, als אֲנִי ich bin, אַתָּה du bist, הוּא er oder es ist, und dieß ist hier der Fall.

לָעֵינַיִם (*oculis*). Ist ein *Nom. subst. dual.* mit dem *præf.* ל vom *sing.* עַיִן *oculus*. Der *dual.* wird von der *forma constr.* עֵין (S. das Wort עֵינֵיכֶם im 5ten V. dieses Kap.) durch Zusetzung der Sylbe (ַיִם) gemacht. §. 131. B. 1. S. 465. עֵינַיִם. Das ל wird eigentlich durch (ְ) präfigirt. §. 21. 1. S. 64. Hier aber hat es (ָ) und dieses ist daher entstanden, weil nach dem ל das ה *articuli* weggefallen ist, dieses wird durch (ַ) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt. §. 18. a. S. 50. Da aber der auf das ה folgende Buchstab ע ist; so wird das ה durch (ָ) präfigirt. §. 18. c. S. 50. Also הָעֵינַיִם. Das ל wird nun durch (ְ) vorgesetzt. §. 21. 1. S. 64. Also לְהָעֵינַיִם. Aber der Artikel ה wird, wenn ihm eins von den *præf.* בלכ vorgesetzt wird, verdrängt, läßt aber zum Merkzeichen seinen Vokal zurück. §. 21. Hauptanmerk. 5. S. 53. לָעֵינַיִם

וְנֶחְמָד *et desiderio digna.* Ist das *partic. Conj. VII.* (*Niphal*) mit dem *præf.* (ו) *a R.* חָמַד *desiderauit.* Hier ist im *præt.* nicht die Form נִקְבַּל sondern נֶקְבַּל anzunehmen. §. 82. I. 2. S. 226. Also נֶחְמַד und im *particip.* נֶחְמָד

נֶחְמָד §. 82. V. 2. S. 229. Das (ו) wird durch (:) präfigirt. §. 19. 1. S. 58. Also וְנֶחְמָד

לְהַשְׂכִּיל *ad erudiendum.* Ist der *inf. Conj. IV.* (*Hiphil*) mit dem *præf.* ל. *a R.* שָׂכַל *erudiuit, sapiens fuit.* Das *præt.* der *Conj. IV.* heißt nach der Form הִקְבִּיל §. 77. I. 1. S. 209. u. 210. הִשְׂכִּיל und der *inf.* heißt הַשְׂכִּיל nach der Form הַקְבִּיל §. 77. II. 1. S. 212. Das ל wird durch (:) präfigirt. §. 21. Nr. 1. S. 64. Also לְהַשְׂכִּיל

וַתִּקַּח *et sumsit.* Ist die *3. fœm. sing. fut. Conj. I. a R.* לָקַח mit dem (ו) *conuers. fut.* Dieses Wort gehet nach וַיִּקַּח (cf. *Cap. II,* 15.) nur mit dem Unterschied, daß das (י) in (ת) übergehet, weil es hier das *fœm.* ist.

מִפִּרְיוֹ *a fructu ejus scil. arboris.* Ist das *Nom. subst.* פְּרִי *fructus. a R.* פָּרָה *fructuosus fuit.* mit dem *præf.* מ und dem *suff.* der 3. Person (וֹ) nach Gramm. §. 45. reg. II. S. 53. reg. 1. ebendaselbst und §. 46. reg. I. 1. S. 156.

וַתִּתֵּן *et dedit.* Ist die 3. *sing. fœm. fut. Conj. I. a R.* נָתַן *dedit*, mit dem (ו) *conuersiuo fut.* Dieses Wort gehet nach וַיִּתֵּן (Cap. I, 17.) nur daß das (י) in (ת) übergehet, weil es hier das *fœm.* ist.

גַּם־לְאִישָׁהּ *quoque viro suo* גַּם Ist eine Partikel *quoque, etiam.* לְאִישָׁהּ Ist das *subst.* אִישׁ

אִישׁ *vir* mit dem *suff. 3tiæ pers. fœm. sing.* (הָ) §. 141. I. S. 490. Also אִישָׁהּ. Das ל wird ordentlich leer vorgezeichnet. §. 21. 1. S. 64. Also לְאִישָׁהּ

עִמָּהּ *secum.* Ist die *præpositio* עִם *de* mit dem *suff. 3. pers. fœm.* (הָ) §. 141. I. S. 490.

וַיֹּאכַל *et edebat.* Ist die 3. *pers. masc. sing. fut. Conj. I. a R.* אָכַל mit dem (ו) *conuers. fut.* Dieses ist ein *verb.* פ"א, davon hat der *inf.* אֱכֹל (§. 99. II. S. 275.) Das *fut.* sollte also heissen יֶאֱכֹל §. 99. III. 2. S. 275. Hier wird aber das *fut.* nach der Form יִקְטַל (Gr. §. 72. III. e. S. 198.) gemacht, also יִאְכַל. Das א ist ein leerer Guttural, bekommt also ein zusammengesetztes Schva und zwar (ֳ) §. 39. III. S. 138. Also יָאֳכַל. א stehet hier als Konsonant, weil es ein (ְ) unter sich und einen kurzen Vokal vor sich hat. §. 13. III. S. 18. Es ist aber ein Vokalbuchstab und will auch als ein solcher gebraucht seyn, das ist, er will ruhen, soll er ruhen: so muß der vorhergehende kurze Vokal in den verwandten langen (§. 37. Anmerk. 9. S. 132.) folglich (ָ) Chatuf in Cholem übergehen. §. 44. 4. S. 152. Und nun muß unter dem א, welches nunmehro ruhen kann und soll, das (ְ) wegfallen. §. 39. Anmerk. 3. S. 142. Also יֹאכַל. Das (ו) *conuers. fut.* welches die Bedeutung des *fut.* in die Bedeutung des *præt. imperf.* verwandelt, wird durch (ַ) und

ein

ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt. §. 19. Anm. 2. S. 60. Also וַיֹּאכַל

§. 7.

וַתִּפָּקַחְנָה *et aperiebantur.* Ist die 3. *fœm. pl. fut. Conj. VII.* (*Niphal*) *a R.* פָּקַח *aperuit.* mit dem (ו) *conuers. fut.* Das *Niphal* oder die 7te *Conj.* wird gemacht durch Zusetzung eines נ vor den *inf.* der ersten *Conj.* פְּקַח §. 72. II. b. S. 197. Das נ wird durch (ְ) vorgesetzt נְפְקַח, da aber die zwey leere Buchstaben פ und נ Eine Sylbe ausmachen sollen; so bekommt der erste ein Chirek. §. 46. I. 1. S. 156. Also נִפְקַח. Der *inf.* sollte heissen הִנְפָּקַח §. 82. II. S. 227. Aber נ fällt weg nach §. 48. 2. also הִפָּקַח nach der Form הִקָּבֵל §. 82. II. 2. S. 227. Das *fut.* wird gemacht, wenn ich statt des (ה) ein (י) setze: יִפָּקַח §. 82. III. 2. S. 228. Im *fœmin.* wird (י) in (ת) verwandelt. §. 93. VI. 2. S. 257. תִּפָּקַח und im *plur.* wird die Sylbe (נָה) angehängt. §. 93. VI. 2. S. 257. תִּפָּקַחְנָה. Das (ו) *conuers. fut.* verwandelt die Bedeutung des *fut.* in die Bedeutung des *præt. imperf.* und wird vorgesetzt durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages. §. 19. Anm. 2. S. 60. וַתִּפָּקַחְנָה. — Oder kürzer: *ad form.* תִּקָּבֵלְנָה (*paradigma* S. 268.) תִּפָּקֵחְנָה. Das (..) gehet aber wegen des unmittelbar drauffolgenden ח in (-) über. *vid. addend.* zu S. 133. Anm. 11.

עֵינֵי

עֵינֵי *oculi.* Ist ein *Nom. substant. dual.* in *stat. constr.* im *sing. stat. absol.* עַיִן *oculus.* Der *Dual.* wird aus der *forma constr.* עֵין gemacht (cf. das Wort עֵינֵיכֶם V. 5. dieses Kap.) durch Zusetzung der Sylbe ַיִם §. 131. B. 1. S. 465. עֵינַיִם. Im *stat. constr.* gehet die Endigung (ַיִם) in (ֵי) über. §. 131. II. 5. S. 473. Also עֵינֵי.

וַיֵּדְעוּ *et cognoscebant.* Ist die 3. *pl. fut. Conj. I.* a *R.* יָדַע *cognouit*, mit dem (ו) *conuers. fut.* יָדַע ist ursprünglich ein *verb.* פ״ו (וָדַע §. 101. S. 283.) Im *fut. Conj. I.* wird die Form יִקְבֹּל angenommen. §. 101. III. 289. Also יִיְדַע. Weil aber das (י) *primæ rad.* in die Mitte zu stehen kommt und eine Sylbe schließet: so muß nach §. 101. A. S. 286. das ursprüngliche ו wiederkommen: יִוְדַע. Weil aber das (ו) ein heterogenes Vokalzeichen vor sich hat: so entstehet ein Diphthong. §. 13. reg. IV. Der heterogene Vokalbuchstab wird also in einen mit (ִ) homogenen Vokalbuchstaben verwandelt, §. 13. reg. V. S. 21. nemlich in (י). §. 13. reg. V. 2. b. S. 22. Also יִיְדַע. Nach §. 44. 4. S. 152. gehet (ִ) in (ֵ) über, יֵיְדַע. Weil (י) ruhet, kann es gar wegfallen, nach *Addend.* zu S. 133. Anmerkung 11. vergl. §. 101. III. 2. S. 289. und im *pl.* יֵדְעוּ, da verliehrt der mittlere Stammbuchstab seinen Vokal, nach §. 45. II. c. β. aa. S. 155. Das ו *conuers.*

fut.

fut. welches die Bedeutung des *fut.* in die Bedeutung des *præter. imperf.* verwandelt, wird durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt. §. 19. Anmerk. 2. S. 60. Also וַיֵּדְעוּ — Oder kürzer: *ad form.* יֵשְׁבוּ (*parad. Conj. I. fut.* S. 296.) יֵדְעוּ und mit dem ו *conu. fut.* §. 19. Anmerk. 2. S. 60. וַיֵּדְעוּ

הֵם *illi scil. essent.* Ist ein *pronom. pers. tertiæ pers. plur.* §. 136. S. 481. und nr. 10. S. 485.

וַיִּתְפְּרוּ *et consuebant.* Ist die 3. *pl. fut. Conj. I. a R.* תָּפַר *consuit.* Der *inf.* heist תְּפֹר nach der Form קְבֹל §. 72. II. a. S. 197. In der 3. *pl. fut. Conj. I.* wird 1) (י) durch (:) präfigirt. יְתְפֹּר. Jod und Tau aber sollen als zwey leere Buchstaben Eine Sylbe ausmachen, also bekömmt (י) ein Chirek. §. 46. reg. I. 1. S. 156. Also יִתְפֹּר. 2) wird die männliche Endigung des *pl.* ein ו mit Schurek angehängt, da alsdenn der mittlere Stammbuchstab seinen Vokal verliehrt. §. 45. II. e. β. aa. S. 155. Also יִתְפְּרוּ. Das ו *conu. fut.* wird präfigirt nach §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיִּתְפְּרוּ Das פ bekommt ein gelindes Dages, §. 49. 2. S. 170. וַיִּתְפְּרוּ —

עֲלֵה *folium.* Ist ein *Nom. subst singul.* in *stat. constr.* vom *stat. absol.* עָלֶה. In *stat. constr.* fällt (ׇ) *penultimum* weg, nach §. 132. I. 1. S. 470 Also עָלֵה. Verliehrt ein Buch-

 stab

stab seinen Vokal: so bekommt er (ְ) §. 45. I. S. 153. Also עְלֵה. ע ist ein Gutturalbuchstab, welcher ein zusammengesetztes Schva liebt, und zwar (ֲ) nach §. 39. II. 1. S. 137. Also עֲלֵה. Das (ֲ) gehet nach §. 132. II. 3. S. 472. in (ֲ) über. Also עֲלֵה.

תְּאֵנָה *ficus.* Ist ein *Nom. subst. sing.* und muß im *genit.* übersetzt werden, daher das vorige Wort in *stat. constr.* stund. §. 132. S. 469.

וַיַּעֲשׂוּ *et faciebant.* cf. das Wort וַיַּעַשׂ in der Gramm. Abschn. VIII. S. 531. Hiervon wird der *pl.* durch Zusetzung des ו gemacht. §. 93. VI. 1. S. 257. Also וַיַּעֲשׂוּ —

לָהֶם *sibi.* Ist das *suff. pl.* הֶם §. 141. I. S. 491. mit dem *præf.* ל, welches durch (ָ) präfigirt wird. §. 21. 2. S. 64. vergl. §. 144. 1. S. 509. Also לָהֶם —

חֲגֹרֹת *cingula.* Ist ein *Nom. subst. pl.* vom *sing.* חֲגוֹרָה *a Rad.* חָגַר *cinxit.* Die weiblichen Nennwörter verwandeln die Sylbe (ָה) im *pl.* in (וֹת) §. 131. A. II. 1. S. 464. Also חֲגוֹרוֹת. Das (ו) kann beydemal wegfallen, weil es in Cholem ruhet. §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. Also חֲגֹרֹת

V. 8.

וַיִּשְׁמְעוּ *et audiebant.* Ist die 3. *pl. fut. Conj. I. a R.* שָׁמַע *audiuit*, mit dem ו *conuers. fut.* Der *infinit.* heist שְׁמַע nach der Form קְבַל §. 72. II. b. S. 197. Die 3. *pl. fut.* wird gemacht,

gemacht, wenn ich 1) das (י) vorsetze: יִשְׁמַע. Die zwey leere Buchstaben יִשְׁ sollen eine Sylbe ausmachen, daher bekommt der erste Chirek. §. 46. reg. I. 1. S. 156. Also יִשְׁמַע. 2) wird Schurek angehängt. §. 93. VI. 1. S. 257. יִשְׁמַעוּ. Der mittelste Stammbuchstab verliehrt seinen Vokal, das (-), nach §. 45. II. e. *β*. aa. S. 155. Also יִשְׁמְעוּ. Das (ו) *conu. fut.* welches die Bedeutung des *fut.* in die Bedeutung des *præt. imperf.* verwandelt, wird durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt. §. 19. Anmerk. 2. S. 60. וַיִּשְׁמְעוּ

אֶת־קוֹל *vocem.* Ist ein *Nom. subst. singul.* mit der *nota accus.* אֵת, deren langer Vokal (..) wegen der Linie Makkef in (∵) übergegangen ist, nach Gr. §. 58. Anm. 1. 2. S. 180. f. u. §. 43. 2. S. 151.

מִתְהַלֵּךְ *ambulantis scil. Dei.* Ist das *particip. Conj. V.* (*Hithpahhel.*) *a R.* הָלַךְ *iuit, ambulauit.* Die *Conj. V.* wird gemacht durch Verdoppelung des mittelsten Stammbuchstaben und durch Vorsetzung der Sylbe הִתְ. Also הִתְהַלֵּךְ §. 79. I. 1. S. 218. Im *partic.* (§. 79. V. 1. S. 219.) מִתְהַלֵּךְ

בַּגָּן *in horto.* Ist ein *Nom. subst. sing.* גָּן mit dem *præf.* ב, welches nach §. 22. 1. S. 64. durch (:) präfigirt wird, aber hier hat es (-) und der folgende Buchstab ein starkes Dages, welches die Punctation des Artikels ה ist,

welcher auch würklich durch das *præf.* ב verdrängt worden ist. Der Artikel ה wird nach §. 18. a. S. 50. mit (-) und dem drauffolgenden starken Dages präfigirt, also הַגָּן. Das ב mit (:) §. 22. 1. S. 64. Also בְּהַגָּן. Aber ה *artic.* fällt nach dem *præf.* ב weg und läßt seinen Vokal zum Merkzeichen zurück. §. 18. Hauptanmerk. 5. S. 53. בַּגָּן. ב hat ein gelindes Dages, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergehet. §. 49. I. b. S. 170. בַּגָּן

וַיִּתְחַבֵּא *et occultabat sese.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. V.* (*Hithpahhel*) *a R.* חָבָא *occultauit.* Die 3. *sing. fut. Conj. V.* heißt ad form. יִתְקַבֵּל (Gr. S. 267.) יִתְחַבֵּא. Das ו *conu. fut.* welches die Bedeutung des *fut.* in die Bedeutung des *præt. imperf.* verwandelt, wird durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt. §. 19. Anmerk. 2. S. 60. וַיִּתְחַבֵּא

V. 9.

אַיֶּכָּה *ubi tu scil. es.* Ist das *adu. loci* אַיֵּה oder vielmehr hier, unter der paragogischen Form, אַיִן. §. 144. 7. S. 515. mit dem paragogischen *suff.* der andern Person כָה für ךָ §. 26. IV. g. S. 68. Es sollte also אַיֶּנְכָה (für אֵינְךָ) heissen. Aber das in der Mitte leer stehende (נְ) fällt heraus und das כ bekommt dafür ein starkes Dages. Gramm. §. 48. b. S. 164. אַיֶּכָּה

V. 10.

אֶת־קֹלְךָ *vocem tuam.* אֵת Ist die *nota accs.* welche durch die Linie Makkef mit dem folgenden Worte verbunden ist, §. 58. S. 150. und den Ton verlohren hat, daher der lange Vokal (..) in den kurzen (..) übergehen muste. §. 58. Anm. 1. 2. S. 180 f. mit §. 43. 2. S. 151. — קֹלְךָ Ist das *Nom. subst.* קוֹל mit dem *suff. 2. pers. sing.* Wenn ich dem קוֹל das *suff.* ךָ anhänge: so heist es קוֹלְךָ. Vorher hatte das ל kein (:), weil es der Endbuchstab war. §. 39. IV. Anm. 1. S. 140. Da nun das ל aufgehöret hat Endbuchstabe zu seyn, so bekommt es wieder ein (:) §. 45. reg. 1. S. 153. und §. 39. I. S. 135. קוֹלְךָ. Das (ו) fällt weg. §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. קֹלְךָ —

שָׁמַעְתִּי *audiebam.* Ist die 1. *masc. sing. praet. Conj. I. a R.* שָׁמַע audiuit. Die erste Person des *praet.* im *sing.* wird durch Zusetzung der Sylbe תִּי gemacht. §. 91. III. S. 251. und das *parad.* S. 265. Also שָׁמַעְתִּי

וָאִירָא *et timebam.* Ist die 1. *sing. fut. Conj. I. a R.* יָרֵא *timuit*, mit dem ו *conu. fut.* Nach der Form אִיבַשׁ sollte es heissen אִירַא, aber (-) gehet in (-) über. §. 44. 4. S. 152. Das (ו) *conuers. fut.* wird nach §. 19. Anm. 2. S. 60. durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt, aber א, als Guttural leidet kein Dages, daher bekommt der

 vorher-

vorhergehende Buchstab einen langen Vokal (ָ) nach §. 48. Anmerk. 2. S. 166. Also וָאִירָא.

וָאֵחָבֵא *et abscondidi me.* Ist die 1. *sing. fut. Conj. VII.* (Niphal.) *a R.* חָבָא latuit mit dem (ו) *conuers. fut.* Nach der Form אֶמָּצֵא §. 109. S. 394. sollte es heissen אֶחָּבֵא (für אֶנְחָבֵא) aber ח ist ein Guttural und leidet kein starkes Dages, daher wird der vorhergehende kurze Vokal in einen langen verwandelt, nemlich in (ֵ) nach §. 48. Anmerk. 2. S. 166. Also אֵחָבֵא. Mit dem (ו) *conuers. fut.* hat es die nemliche Bewandtniß, wie beym vorigen Worte.

V. 11.

מִי *quis.* Ist ein *pronom. interrogat.* §. 139. 1. S. 488.

הִגִּיד *annunciauit.* Ist die 3. *masc. singul. praet. Conj. IV.* (Hiphil) *a R.* נָגַד. Dieses ist ein *Verbum* פ"ן. §. 104. A. 2. S. 319. Nach der Form הִגִּישׁ (Gramm. S. 326.) heißt es הִגִּיד —

לְךָ *tibi.* Ist das *suff. 2dae pers.* ךָ *tu.* cf. §. 141. I. S. 490. mit dem *praef.* ל §. 21. 1. S. 64. ל ist hier nota datiui.

אַתָּה *tu* scil. *esses.* Ist das *pronom. 2dae pers.* cf. §. 136. S. 481.

הֲמִן *num ab.* Ist die *praepos.* מִן *a. ab.* mit dem ה *inter-*

ה *interrogat.* Dieses wird mit (ֲ) präfigirt, also הֲמִן §. 18. II. 1. S. 55.

צִוִּיתִיךָ *præcepi tibi.* Ist die 1. *sing. præt. Conj. II. a R.* צִוָּה (in *Conj. II.*) *præcepit*, mit dem *suff. 2dæ pers.* §. 141. I. S. 490. Nach der Form כִּלֵּיתִי (für כִּלַּיְתִי §. 110. A. d. S. 397. cf. *parad. Conj. II.* S. 114.) sollte es צִוֵּיתִי heissen. Allein das Zeitwort צִוָּה liebt in denjenigen Personen der *Conj. II.*, die am Ende durch ת oder ן wachsen, diejenige Form, da der mittelste Stammbuchstab Chirek hat. Gr. §. 110. *Conj. II.* Nr. I. 1. S. 400. 401. Also צִוִּיתִי. Das ה ist in (י) übergegangen, nach §. 110. A. S. 396. vergl. mit §. 13. reg. V. 4. S. 24.

לְבִלְתִּי *ad non.* Ist die *negatio* בִּלְתִּי *non* mit dem Präfixo ל §. 21. 1. S. 64. לְבִלְתִּי — wird mit dem folgenden *inf.* construiret.

אֲכָל־ *edendum*, wörtlich: *edere.* Ist der *infin. Conj. I. a Rad.* אָכַל *edit.* Nach der Form קְבֹל heißt der *inf.* אֱכֹל §. 96. S. 265. א als Guttural bekommt (ֲ) §. 39. II. S. 137. אֲכֹל. Das Cholem gehet über in (ָ) Chatuf, weil die letzte Sylbe durch die Linie Makkef den Ton verlohren hat. §. 58. Anmerk. 1. S. 180. und §. 43. 2. S. 151. אֲכָל־

אָכַלְתָּ *comedisti.* Ist die 2. *mascul. sing. præter. Conj. I. a R.* אָכַל *edit.* Nach der Form קָבַלְתָּ sollte es heissen אָכַלְתָּ, aber das (ַ)

L 4 unter

unter כ gehet in (ָ) über, wegen des Silluks. §. 44. 3. S. 152. Also אָכָ֑לְתָּ —

V. 12.

נָתַ֫תָּה *dedisti.* Ist die 2. *masc. sing. præt. Conj. I. a Rad.* נָתַן *dedit.* Nach der Form קָבַלְתָּ S. 265. sollte es heissen נָתַנְתָּ, dafür heißt es נָתַתָּ §. 112. III. S. 425. und mit dem ה *paragog.* §. 91. II. 1. S. 250. נָתַתָּה

עִמָּדִי *mecum.* Ist die Partikel עִמַּד mit dem *suff. 1mæ. pers.* §. 141. I. S. 490.

נָתְנָה *dedit.* Ist die 3. *fœm. sing. præt. Conj. I. a R.* נָתַן dedit. cf. die Form קָבְלָה §. 96. S. 265.

וָאֹכֵל *et comedebam.* Ist die 1. *sing. fut. Conj. I.* mit dem (ו) *conu. fut. a R.* אָכַל *comedit.* Viele *Verba* פ"א nehmen im *fut.* die Form יִקְבַּל an. §. 99. III. 4. S. 275. Also יֶאְכַּל. Dafür sagt man יֶאֱכַל §. 99. A. S. 274. §. 39. III. S. 138. Dafür aber, nach der andern Hälfte der reg. III. §. 13. S. 18. 19. vergl. mit §. 44. 4. S. 152. und §. 39. Anmerk. 3. יֹאכֵל, und in der ersten Person, nach §. 93. I. S. 254. אאכל und nach §. 13. reg. VI. 1. d. S. 28. אֹכַל. Das (ו) *conu. fut.* wird nach §. 19. Anm. 2. S. 60. mit (-) und dem drauffolgenden starken Dages präfigirt, aber nach §. 48. Anm. 2. fällt das Dages weg und (-) geht in (ָ) über וָאֹכֵל.

V. 13.

עָשִׂית *fecisti.* Ist die 2. *fœm. sing. præt. Conj. I. a Rad.* עָשָׂה *fecit.* Nach der Form כָּלִית S. 414. muß es heissen עָשִׂית. Das ה ist in (י) verwandelt worden, nach §. 110. A. u. B. c. S. 396. und §. 13. V. 4. S. 24.

הִשִּׁיאַנִי *seduxit me.* Ist die 3. *masc. sing. præt. Conj. IV.* (Hiphil) mit dem *suff. primæ pers. a R.* נָשָׂא *seduxit.* Nach der Form הִגִּישׁ §. 104. *Conj. IV.* 1. S. 322. muß es heissen הִשִּׁיא. Statt des *suff.* (ִי) wird in den Zeitwörtern נִי angenommen. Gr. §. 143. 1. S. 500. welches in den *futuris* (..), in den *præteritis* aber (-) vor sich hat. §. 143. Nr. 2. S. 501. הִשִּׁיאַנִי

V. 14.

עָשִׂיתָ *fecisti.* Ist die 2. *masc. sing. præt. Conj. I. a R.* עָשָׂה cf. die Form בָּרִיתָ §. 110. *Conj. I.* 1. S. 398. und *parad.* S. 414.

אָרוּר *maledictus.* Ist das *participium pass. Conj. I. a Rad.* אָרַר *maledixit.* Nach der Form קָבוּל S. 265. אָרוּר —

עַל־גְּחֹנְךָ *in ventre tuo.* עַל ist eine *præpos. super, in.* גְּחֹנְךָ ist ein *Nom. subst. sing.* mit dem *suff. 2dæ pers. sing.* vom *nomine* גָּחוֹן *venter.* Wenn das *suff.* ךָ, §. 141. I. S. 490. angehängt wird: so muß es heissen גְּחוֹנְךָ §. 45. reg. II. 1. a. S. 153. und nach §. 13. reg. VI. 2. 4. S. 28. גְּחֹנְךָ

תֵּלֵךְ *ibis*. Ist die 2. *masc. sing. fut. Conj. I. a R.* יָלַךְ *ivit*. Nach der Form תֵּשֵׁב cf. *parad.* S. 296. heißt es תֵּלֵךְ —

וְעָפָר *et puluerem*. Ist ein *Nom. subst. sing.* mit dem *præf.* ו, welches nach §. 19. 1. S. 58. mit (ְ) präfigirt wird, וְעָפָר.

יְמֵי *dies*. Ist ein *Nom. subst. pl.* in *stat. constr.* vom *sing.* יוֹם *dies*. Der *pl.* wird aus der Form יָמָה (§. 131. Hauptanmerk. VII. S. 468.) durch Zusetzung der Sylbe (ִים) gemacht. §. 131. 1. S. 461. יָמִים. Das Wort steht in *stat. constr.* nach §. 132. S. 469. Das (ָ) unter (י) fällt weg, §. 132. I. S. 470. und die Sylbe (ִים) geht über in (ֵי) §. 132. II. 5. S. 473. Also יְמֵי.

חַיֶּיךָ *vitæ tuæ*. Ist ein *Nom. subst. pl.* mit dem *suff. pl.* ֶיךָ (S. 492.) Das Nomen heißt חַיִּים und kommt in dieser Bedeutung nur im Plural vor. Vor den *suff.* aber wird die kürzere Endigung (ַי) angenommen. §. 142. Nr. 5. S. 499.

V. 15.

וְאֵיבָה *et inimicitiam*. Ist das *Nom. subst. sing.* אֵיבָה *inimicitia a R.* אָיַב mit dem *præf.* (ו). welches nach §. 19. 1. S. 58. mit (ְ) präfigirt wird, also וְאֵיבָה.

אָשִׁית *ponam*. Ist die 1. *sing. fut. Conj. I. a R.* שִׁית *ponere*. §. 107. S. 354. Nach der

Form

Form אָבִין cf. *paradig.* S. 361. heißt es אָשִׁית —

יְשׁוּפְךָ *conteret tibi.* Ist die 3. *sing. fut. Conj. I. a R.* שׁוּף *conterere*, mit dem *suff. 2dæ pers. sing.* ךָ. Nach der Form יָקוּם cf. das *parad.* S. 350. und §. 106. III, 1. S. 337. sollte es heißen יָשׁוּף und mit dem *suff.* ךָ. §. 141. I. S. 490. יָשׁוּפְךָ. Aber das (ּ) verliehrt sein (ָ) §. 45. V. S. 156. und bekommt ein (ְ) nach §. 45. reg. I. S. 152. יְשׁוּפְךָ.

ראשׁ *caput.* Ist ein *Nom. substant.* in *stat. abs.* ohne alle Veränderung.

תְּשׁוּפֶנּוּ *conteres illi.* Ist die *2da masc. sing. fut. Conj. I. a R.* שׁוּף *conterere*, mit dem *suff. 3tiæ sing.* Nach der Form תָּקוּם (cf. *parad.* S. 350.) sollte es heißen תָּשׁוּף, hier aber ist es das *fut. paragog.* welches darinne besteht, daß ein ן und zwar gewöhnlich mit dem vorhergehenden (ֶ) angehängt wird. §. 93. Hauptanm. I. S. 258. und da muß das (ָ) unter (ת) wegfallen, §. 45. V. S. 156. also תְשׁוּפֶן. §. 45. reg. I. S. 153. Das (ה) von dem *suff. 3tiæ pers.* הוּ. §. 141. I. S. 490. fällt weg, und das ן *paragog.* bekommt ein euphonisches Dages. §. 143. 4. Anmerk. S. 503. 504. Also תְשׁוּפֶנּוּ (für תְשׁוּפֶנְהוּ). Das ת bekommt ein gelindes Dages, nach §. 49. 1. c. S. 170. תְּשׁוּפֶנּוּ.

עָקֵב *calcem.* Ist ein *Nom. subst.* ohne alle Veränderung.

V. 16.

הַרְבָּה אַרְבֶּה *multiplicando multiplicabo.* הַרְבָּה Ist der *inf. Conj. IV. a R.* רָבָה *multiplicauit.* Nach der Form הַכְלֵה §. 110. *Conj. IV.* II. 5. S. 403. הַרְבָה. Das ב bekommt ein gelindes Dages, weil eine zusammengesetzte Sylbe vorhergeht. §. 49. 2. S. 170. Also הַרְבָּה. — אַרְבֶּה Ist die 1. *sing. fut. Conj. IV.* von eben dem *Radice.* Nach der Form אַכְלֶה cf. *parad. Conj. IV. fut.* S. 415. heißt es אַרְבֶּה. Wegen des Dages in ב cf. §. 49. 2. S. 170.

עִצְּבוֹנֵךְ *dolorem tuum.* Ist ein *Nom. subst. sing.* עִצָּבוֹן *dolor*, mit dem *suff. 2dæ pers. fœm. a R.* עָצַב *doluit.* Mit dem *suff. 2dæ pers. fœm.* (ךְ..) §. 141. I. S. 490. sollte es heißen עִצָּבוֹנֵךְ, aber das (ָ) unter צ fällt, wegen des angehängten *suff.*, welches eine Abkürzung des Worts erfordert (§. 45. reg. II. S. 153.) weg. Zuvor hätte der Vokal des Ersten Stammbuchstaben, das Chirek, wegfallen sollen. §. 45. Nr. I. a. S. 153. Es ist aber wegen des drauffolgenden starken Dages, welches die Sylbe zusammengesetzt macht, unrein, §. 38. 3. S. 134. und folglich keiner Veränderung fähig. §. 42. Anm. S. 150.

וְהֵרֹנֵךְ *et conceptum tuum.* Ist ein *Nom. subst. sing.* הֵרוֹן mit dem *præf.* (ו) welches nach §. 19. 1. S. 58. mit (:) präfigirt wird, also וְהֵרוֹן und mit dem *suff. 2dæ sing. fœm.* §. 141.

§. 141. I. S. 490. Also וְהֵרוֹנֵךְ. Das (ו) ruhet in Cholem, fällt also weg. §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. וְהֵרֹנֵךְ.

בְּעֶצֶב *in dolore.* Ist ein *Nom. subst. sing.* mit dem *præf.* ב, welches nach §. 22. 1. S. 64. mit (:) präfigirt wird, בְּעֶצֶב. Das ב hat ein gelindes Dages nach §. 49. 1. b. S. 170.

תֵּלְדִי *paries.* Ist die 2. *fœm. sing. fut. Conj. I. a R.* יָלַד *peperit.* Nach der Form תֵּבְשִׁי cf. *parad.* S. 296. heißts: תֵּלְדִי.

בָּנִים *liberos.* Ist ein *Nom. subst. pl.* vom *sing.* בֵּן *filius.* Der *pl.* בָּנִים ist nicht eigentlich von בֵּן, sondern von einer andern, in der hebräischen Bibel nicht vorkommenden, Form בָּנֶה gemacht. §. 131. Hauptanm. VII. S. 468. wie שָׂרִים von שָׂרֶה.

תְּשׁוּקָתֵךְ *cupiditas tua.* scil. *sit.* Ist ein *Nom. subst. sing.* תְּשׁוּקָה, mit dem *suff. 2dæ pers. a R.* שׁוּק *appetiuit.* Das weibliche ה geht, wenn ein *suff.* angehängt werden soll, nach §. 141. Hauptanm. 14. S. 496. in ת über, also mit dem *suff. 2dæ pers.* §. 141. I. S. 490. תְּשׁוּקָתֵךְ.

יִמְשָׁל־בָּךְ *dominium exercebit in te.* Ist die 3. *sing. fut. Conj. I. a R.* מָשַׁל *dominium exercuit.* Nach der Form יִקְבֹּל cf. *parad.* S. 265. muß es heißen יִמְשֹׁל, aber Cholem geht in (ָ) Chatuf über, nach §. 43. 2. S. 151. und nach §. 58. Anmerk. 1. 2. S. 180. u. 181.

u. 181. בָּךְ ist das *præf.* ב mit dem *suff. 2dæ pers. fœmin.* ךְ oder ךָ §. 141. I. S. 490. vergl. §. 144. 1. S. 508.

V. 17.

וּלְאָדָם *et homini.* Ist das *Nom. substant.* אָדָם *homo*, mit dem *præf.* ל §. 21. 1. S. 64. und dem ו *copulatiuo.* §. 19. 3. b. S. 59.

שָׁמַעְתָּ *audiuisti.* s. *obediuisti.* Ist die 2. *sing. masc. præt. Conj. I. a R.* שָׁמַע *obediuit.* cf. *parad.* S. 265.

לְקוֹל *voci.* Ist das *Nom. subst.* קוֹל *vox* mit dem *præf.* ל. §. 21. 1. S. 64.

אִשְׁתֶּךָ *uxoris tuæ.* Ist das *substant.* אֵשֶׁת *uxor*, mit dem *suff. 2dæ sing.* §. 141. I. S. 490. Für אֵשֶׁתְךָ heißt es nach §. 45. III. S. 155. אִשְׁתְּךָ, dafür aber nach §. 46. I. 1. S. 156. אִשְׁתְּךָ und nach §. 46. reg. II. α. 1. S. 160. — — אִשְׁתֶּךָ. Das ת bekommt ein gelindes Dages nach §. 49. 2. S. 170.

בַּעֲבוּרֶךָ *propter te.* Ist eine *præpos.* welche aus dem *nomine* עָבוּר *constr.* עֲבוּר (§. 132. I. 1. S. 470. vergl. §. 39. II. 1. S. 137.) und dem *præf.* ב. (§. 18. Hauptanmerk. 5. α. S. 53. vergl. §. 39. Anm. 4. S. 143.) zusammengesetzt ist, mit dem *suff. 2dæ sing.* ךָ §. 141. I. S. 490. Für בַּעֲבוּרְךָ heißt es, nach §. 46. reg. V. 1. a. S. 161. בַּעֲבוּרֶךָ —

תֹּאכְלֶנָּה *et comedes ex illa.* Ist die 2. *masc. sing. fut. paragog. Conj. I. a R.* אָכַל *comedit.*

dit. Nach der Form יֹאכַל §. 99. III. 4. S. 275. heißt es יֹאכַל und in der zweyten Person תֹּאכַל §. 93. II. 1. S. 254. und nach §. 93. Hauptanmerk. I. S. 258. תֹּאכַלְןָ. Nun das *suff. 3tiæ sing.* (הָ) für (הּ) angehängt, nach §. 141. Hauptanm. 6. S. 493. תֹּאכְלֶנָּה für תֹּאכְלֶנָה. Das ת bekommt ein gelindes Dages, §. 49. 1. b. S. 170. und das כ ein (ֲ) §. 39. IV. *α.* S. 139. תֹּאכֲלֶנָּה —

V. 18.

וְקוֹץ *et spinam.* Ist das *subst.* קוֹץ *spina.* mit dem *præf.* (ו). §. 19. 1. S. 58.

וְדַרְדַּר *et carduum.* Ist das *subst.* דַּרְדַּר mit dem *præf.* (ו) §. 19. 1. S. 58. Das (-) unter ד gehet in (ָ) über §. 44. 3. S. 152. und §. 54. 1). 6. S. 176.

תַּצְמִיחַ *progerminare faciet.* Ist die 3. *fæm. sing. fut. Conj. IV. a R.* צָמַח *progerminauit.* Nach der Form תַּקְבִּיל cf. *parad.* S. 266. heists תַּצְמִיח und nach §. 40. 2. a. S. 146. תַּצְמִיחַ.

V. 19.

בְּזֵעַת *in sudore.* Ist das *subst.* זֵעָה in *stat. constr.* §. 132. 4. S. 472. זֵעַת mit dem *præf.* ב. §. 22. 1. S. 64. בְּזֵעַת — (*a R.* יָזַע).

אַפֶּיךָ *faciei tuæ.* Ist das *Nom.* אַף *facies.* mit dem *suff. 2dæ mascul. plur.* (ֶיךָ) §. 141. II. S. 492.

S. 492. *a R.* אָנַף. Das Nennwort אַף steht für אֶנֶף §. 48. b. S. 164. vergl. Anm. 3. u. 4. S. 166. 167.

לֶחֶם *panem.* Ist ein *Nom.* ohne Veränderung.

עַד *usque ad.* Ist eine Partikel.

שׁוּבְךָ *reuerti te.* f. *donec redieris, reuersus fueris.* Ist der *inf.* שׁוּב *reuerti*, mit dem *suff.* 2*dæ sing.* ךָ §. 141. I. S. 490.

לֻקַּחְתָּ *sumtus es.* Ist die 2. *singul. masc. præt. pass. Conj. IV.* (Hophal.) cf. *parad.* S. 326.

תָּשׁוּב *reuerteris.* Ist die 2. *masc. sing. fut. Conj. I. a R.* שׁוּב cf. *parad.* S. 350.

V. 20.

אֵם *mater.* Ist ein *subst.* in *stat. constr.*

חַי *viuentis.* Ist ein unverändertes *subst.* welches im *gen.* übersetzt wird. §. 132. S. 469.

V. 21.

כָּתְנוֹת *tunicas.* Ist der *plur. constr.* vom *subst.* כְּתֹנֶת, im *pl.* כְּתֹנוֹת nach §. 45. II. d. S. 154. כְּתְנוֹת und nach §. 46. reg. I. 3. S. 157. כָּתְנוֹת —

עוֹר *pellis.* Ist ein unverändertes *subst.* und steht im *gen.* nach §. 132. S. 469.

וַיַּלְבִּשֵׁם *et vestiuit illos.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. IV.* mit dem *suff.* 3*tiæ pl.* (ם) (§. 141. I. S. 491.) und nach §. 143. 2. S. 501.

S. 501. (ם.) und dem (ו) conu. fut. §. 19. Anm. 2. S. 60. Nach der Form יְקַבִּיל S. 266. heists יַלְבִּישׁ und nach §. 13. Reg. VI. 3. a. S. 29. יַלְבֵּשׁ.

V. 22.

הֵן *ecce.*

כְּאַחַד *sicut unus.* Ist ein *Nom. numeral. Card.* mit dem *præf.* כ. §. 20. 1. S. 63. und §. 49. 1. b. S. 170.

לָדַעַת *ad cognoscendum.* Ist der *infinit. Conj. I.* mit dem *præf.* ל. *a R.* יָדַע *sciuit. cognouit.* Nach der Form שֶׁבֶת §. 101. II. 2. S. 288. דַּעַת. ל mit (ָ) §. 21. 2. S. 64.

פֶּן־יִשְׁלַח *ne immittat.* פֶּן Ist eine Verneinungspartikel. יִשְׁלַח Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. I. a R.* שָׁלַח *misit.* Nach der Form יְקַבֵּל §. 72. III. b. S. 197.

יָדוֹ *manum suam.* Ist das *subst.* יָד mit dem *suff. 3tiæ sing.* 1. §. 141. I. S. 490.

וְחַי *et viuens* scil. *sit.* Ist das *adj.* חַי *viuens,* mit dem *præf.* (ו) mit (ְ) nach §. 19. 2. a. S. 58. חַי kann auch ein Zeitwort seyn, und zwar die 3. *masc. sing. præt. Conj. I.* für חָיַי wie סַב für סָבַב, und gerade kömmt dieses Zeitwort im Arabischen vor.

לְעֹלָם *in seculum* s. *æternum.* Ist das *subst.* עֹלָם *seculum* mit dem *præf.* ל. §. 21. 1. S. 64.

V. 23.

וַיְשַׁלְּחֵהוּ *et ejecit illum.* Ist die 3. *masc. singul. fut. Conj. II. (Piel) a R.* שָׁלַח *misit, ejecit.* §. 73. S. 201. Nach der Form יְקַבֵּל §. 73. III. 3. S. 204. יְשַׁלַּח und mit dem *suff.* (הוּ) §. 141. I. S. 490. vergl. §. 143. 2. S. 501. יְשַׁלַּחֵהוּ dafür, nach §. 45. reg. II. Nr. II. e. β. bb. S. 155. יְשַׁלְּחֵהוּ. Das ו mit (-) und dem starken Dages, nach §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיְּשַׁלְּחֵהוּ. Ein leeres (י) nimmt aber kein Dages an, es fällt also heraus, und das vorhergehende (-) bekommt ein Metheg. §. 48. Anm. 3. S. 166. §. 56. c. S. 179. וַיְשַׁלְּחֵהוּ.

V. 24.

וַיְגָרֶשׁ *et expellebat.* Ist die 3. *sing. mascul. fut. Conj. II.* mit dem (ו) *conu. fut. a. R.* גָּרַשׁ *expulit.* Nach der Form יְקַבֵּל, wegen des herausgefallenen starken Dages, §. 73. III. 1. S. 203. יְגָרֵשׁ. Das (ו) mit (-) und dem starken Dages §. 19. Anmerk. 2. S. 60. וַיְּגָרֵשׁ. Dafür nach §. 66. 1. S. 186. und §. 43. 2. S. 151. וַיְגָרֶשׁ und nach §. 48. Anm. 3. S. 166. §. 56. c. S. 179. וַיְגָרֶשׁ.

וַיַּשְׁכֵּן *et habitare fecit*, s. *collocauit.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. IV.* mit dem ו *conuers. fut. a R.* שָׁכַן *habitauit.* Nach der Form יַקְבֵּל §. 77. III. 2. S. 214. יַשְׁכֵּן. Das כ hat ein Dages nach §. 49. 2. S. 170. Das

(ו)

(ו) *conu. fut.* wird §. 19. Anm. 2. S. 60. durch (-) und Dages präfigirt.

הַכְּרֻבִים *Cherubim.* Ist der *pl.* vom *sing.* כְּרוּב §. 131. A. I. 1. S. 465. כְּרוּבִים. Dafür, nach §. 13. reg. VI. 2. b. S. 29. כְרוּבִים und das ה *demonstr.* wird nach §. 18. a. S. 50. durch (-) und ein drauffolgendes starkes Dages präfigirt, הַכְּרֻבִים.

לַהַט *flamma.* Ist ein *Nom. subst.* in *stat. constr.*

הַחֶרֶב *gladii.* Ist ein *subst.* חֶרֶב mit dem ה *demonstr.* §. 18. b. S. 50. הַחֶרֶב.

הַמִּתְהַפֶּכֶת *vertentis.* Ist das *partic. fœm Conj. V.* (Hithpahhel) *a R.* הָפַךְ vertit. Nach der Form מִתְקַבֶּלֶת S. 267. *Conj. V. part.* מִתְהַפֶּכֶת und mit dem ה *art.* §. 18. a. S. 50. הַמִּתְהַפֶּכֶת.

לִשְׁמֹר *ad custodiendum.* Ist der *inf. Conj. I. a R.* שָׁמַר *custodiuit.* Nach der Form קְבֹל §. 72. II. a. S. 197. שְׁמֹר. Das *præf.* לְ *ad.* vorgesetzt §. 20. 1. S. 64. לְשְׁמֹר und nach §. 46. reg. 1. 1. S. 156. לִשְׁמֹר.

דֶּרֶךְ *viam.* Ist das *subst.* דֶּרֶךְ *via.* Das ד hat nach §. 49. 1) b. S. 170. ein gelindes Dages.

Genes. Cap. IV.

V. 1.

וַתַּהַר *et concepit.* Ist die 3. *fœm. sing. fut. apocop. Conj. I. a Rad.* הָרָה *concepit.* vid. die Form וַיַּעַשׂ Gramm. S. 531. ff.

וַתֵּלֶד *et peperit.* Ist die 3. *fœm. sing. fut. Conj. IV.* mit dem (ו) *conu. fut. a R.* יָלַד *peperit.* Das *fut.* der 4ten *Conj.* heißt nach der Form יֵיבֵשׁ §. 102. *Conj. IV.* III. 2. S. 303. יֵילֵד und im *fœm.* nach §. 93. III. 2. S. 256. תֵּילֵד, dafür nach §. 13. reg. VI. 3. b. S. 30. תֵּלֵד und das (ו) *conu. fut.* nach §. 19. Anm. 2. S. 60. וַתֵּלֵד. Dafür nach §. 66. 1. S. 186. und §. 43. I. 2. S. 151. וַתֵּלֶד —

קָנִיתִי *peperi.* Ist die 1. *sing. præt. Conj. I. a R.* קָנָה *possedit.* Nach der Form כָּלִיתִי S. 414. קָנִיתִי —

V. 2.

וַתֹּסֶף *et addidit.* Ist die 3. *fœm. sing. fut. Conj. IV. a R.* יָסַף *Addidit. Ad form.* יוֹשִׁיב §. 101. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 292. יוֹסִיף. Wenn aber das (ו) *conuers.* vorgesetzt werden soll, so wird diejenige Form angenommen, da der mittelste Stammbuchstab (‥) hat, ohne ein drauffolgendes (י) §. 77 III. 2. S. 214. Also יוֹסֵף und in *fœm.* תּוֹסֵף. Nun das (ו) *conu. fut.* vor, welches den Ton zu-

rückzie-

rückziehet, wodurch der lange Vokal der zusammengesetzten Endsylbe in den verwandten kurzen (∵) übergeht. §. 19. Anm. 2. S. 60. §. 66. 1. S. 186. §. 43. 2. S. 151. וַתּוֹסֶף und nach §. 13. reg. VI. 2. a. γ. S. 28. 29. וַתֹּסֶף.

לָלֶדֶת *parere.* Ist der *inf. Conj. I. a R.* יָלַד *peperit,* mit dem *præf.* לְ. Nach der Form שֶׁבֶת S. 296. *Conj. I. inf.* heißts לֶדֶת und mit לְ nach §. 21. 2. S. 64. לָלֶדֶת.

אָחִיו *fratrem suum.* Ist das *Nom. subst.* אָח oder vielmehr אָחִי *frater,* mit dem *suff. 3. pers. sing.* cf. §. 142. 1) S. 497. und §. 141. I. S. 490. אָחִיו.

רֹעֵה *pascens s. pastor.* Ist das *partic.* in *stat. constr. Conj. I. a R.* רָעָה *pascere.* Im *stat. absol.* heißts רוֹעֶה *constr.* רוֹעֵה §. 132. II. 3. S. 472. und nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. רֹעֵה —

צֹאן *gregis.* Ist ein unverändertes *subst.*

עֹבֵד *colens.* Ist das *partic. Conj. I. a R.* עָבַד *coluit.* Nach der Form קוֹבֵל §. 72. V. 1. a. S. 200. עוֹבֵד. Dafür nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. עֹבֵד.

V. 3.

מִקֵּץ *in fine.* Ist das *subst.* קֵץ *finis,* mit dem *præf.* מ mit Chirek und dem starken Dages, nach §. 16. S. 43.

וַיָּבֵא *et adduxit.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. IV. a R.* בּוֹא *venire.* Nach der Form יָקֵם (welche ordentlicher Weise angenommen wird, wenn das ו *conu. fut.* vorgesetzt werden soll. §. 77. III. 2. S. 214.) §. 106. *Conj. IV.* III. 2. S. 343. יָבֵא und das ו *conuers. fut.* §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיָּבֵא. Der Ton bleibt hier auf der letzten Sylbe §. 66. 1. e) S. 186.

מִנְחָה *munus.* *a R.* מָנַח Arabl. *Dono dedit.*

V. 4.

הֵבִיא *venire fecit* s. *adduxit.* Ist die 3. *masc. sing. præt. Conj. IV. a R.* בּוֹא *venire.* Nach der Form הֵקִים §. 106. *Conj. IV.* I. 1. S. 341.

מִבְּכֹרוֹת *de primogenitis.* Ist ein *subst. pl.* in *stat. constr.* mit dem *præf.* מ. vom *sing.* בְּכֹר *primogenitus.* Nach §. 131. A. II. 1. S. 464. בְּכֹרוֹת und nach §. 16. S. 43. מִבְּכֹרוֹת.

וּמֵחֶלְבֵהֶן *et de adipibus eorum.* Ist ein *Nom. subst.* in *pl. constr.* mit dem *suff. pl. 3tiæ pers.* und dem *præf.* מ und ו vom *sing.* חֵלֶב, im *pl.* חֲלָבִים. הֶן ist ein schweres *suff.*, folglich muß die Form des *stat. constr.*, welche חֶלְבֵי heißt, angenommen werden. §. 142. 6. S. 499. also חֶלְבֵיהֶן und mit dem *præf.* מ mit (··) §. 16. S. 43. מֵחֶלְבֵיהֶן und mit (ו) nach §. 19. 3. a. S. 58. וּמֵחֶלְבֵיהֶן.

וַיִּשַׁע

וַיִּשַׁע *et respexit.* Ist die 3. *masc. sing. fut. apocop. Conj. I. a R.* שָׁעָה *respexit.* Im *fut.* יִשְׁעֶה und mit dem (ו) *conu.* nach §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיִּשְׁעֶה, dafür nach §. 66. 1. S. 186. und §. 93. Hauptanmerk. II. 1. S. 260. und §. 110. Hauptanm. I. S. 406. וַיִּשְׁע und nach §. 110. Hauptanmerk. I. 2. S. 407. vergl. §. 40. 1. b. β. S. 145. וַיִּשַׁע.

מִנְחָתוֹ *ad munus ejus.* Ist ein *subst.* מִנְחָה *munus*, mit dem Suffixo (וֹ). Nach §. 141. Hauptanm. 14. S. 496. מִנְחָתוֹ —

V. 5.

וַיִּחַר *et exarsit.* Ist die 3. *masc. sing. fut. apocop. Conj. I. a R.* חָרָה *exarsit.* Geht ganz nach וַיִּשַׁע im vorigen Verse.

וַיִּפְּלוּ *et ceciderunt.* Ist die 3. *pl. fut. Conj. I. a R.* נָפַל *cecidit.* Nach der Form יִגְּשׁוּ *cf. parad.* S. 325. יִפְּלוּ und mit dem (ו) *conu.* nach §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיִּפְּלוּ.

V. 6.

לָמָּה *cur.* Ist eine Partikel *interrog.*

נָפְלוּ *ceciderunt.* Ist die 3. *pl. præt. Conj. I. a R.* נָפַל *cecidit.* Nach der Form נָגְשׁוּ *cf. parad.* S. 325. *Conj. I. præt.* נָפְלוּ.

פָּנֶיךָ *facies s. oculi tui.* Ist ein *Nom. subst. plur.* mit dem *suff. 2dæ pl.* von *subst.* פָּנִים *facies.* und mit dem *suff.* פָּנֶיךָ §. 141. II. S. 492. §. 142. Nr. 5. S. 499.

V. 7.

תֵּיטִיב *benefacies*. Ist die 2. *masc. singul. fut.* *Conj. IV. a R.* יָטַב bonum esse. Nach der Form תֵּבִישׁ S. 307. *fut. singul. 2. masc.* תֵּיטִיב —

שְׂאֵת *extollendo* scil. *faciem tuam*. Ist der *inf.* *Conj. I. a R.* נָשָׂא *extulit*. Nach der Form גֶּשֶׁת §. 104. *Conj. I.* II. 1. שֵׂאֵת, nach Art der Chaldäer aber שְׂאֵת §. 109. E. NB. S. 382.

לַפֶּתַח *ante januam*. Ist das *Nom. subst.* פֶּתַח *janua*, mit dem *præf.* ל und dem ausgelassenen Artikel ה. §. 18. a. S. 50. הַפֶּתַח und ל. §. 21. 1. S. 64. לְהַפֶּתַח. Dafür nach §. 18. Hauptanm. 5. S. 53. לַפֶּתַח —

חַטָּאת *peccatum*. Ist ein *subst. a R.* חָטָא *peccavit*.

רֹבֵץ *cubans* scil. *est*. Ist das *partic. act. Conj. I.* *a R.* רָבַץ *cubavit*. Nach der Form קוֹבֵל S. 265. רוֹבֵץ und nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. רֹבֵץ —

תִּמְשָׁל־בּוֹ *dominium exercebis in illud* scil. *peccatum*. Ist die 2. *masc. sing. fut. Conj. I. a R.* מָשַׁל *dominium habuit*. Dieses Wort wird nach יִמְשָׁל־ Cap. III, 16. formirt. Nur daß statt des (י) ein (ת) gesetzt wird, weil es die 2. *pers.* ist.

V. 8.

בִּהְיוֹתָם *cum essent illi*. Ist der *inf. Conj. I. a R.* הָיָה *fuit*. Nach der Form כְּלוֹת §. 110. Conj.

Conj. I. II. 3. S. 399. הֱיוֹת, mit dem *præf.* ב §. 22. 1. S. 64. בְּהֱיוֹת und nach §. 46. reg. I. 1. S. 156. בִּהְיוֹת und dem *suff. 3tiæ pers. pl.* §. 141. I. S. 491. בִּהְיוֹתָם.

וַיָּקָם *et surrexit.* Ist die 3. *masc. sing. fut. apocop. Conj. I. a R.* קוּם *surrexit.* cf. §. 106. *Conj. I.* III. 2. und Anm. S. 337. mit dem ו *conu. fut.* §. 19. Anmerk. 2. S. 60. und §. 66. 1. S. 136. und §. 93. Hauptanm. II. 1. S. 260. וַיָּקָם.

וַיַּהַרְגֵהוּ *et occidit eum.* Ist die 3tia *masc. sing. fut. Conj. I. a R.* הָרַג *occidit.* Nach der Form יִקְבֹּל §. 72. III. a. S. 197. יִהְרֹג. §. 100. Anm. 1. S. 281. יַהֲרֹג und nach §. 39. III. S. 138. vergl. §. 56. d. S. 179. יַהֲרֹג. Mit dem *suff.* הוּ. §. 143. 2. S. 501. vergl. §. 45. II. β. bb. S. 155. mit reg. I. S. 153. יַהֲרְגֵהוּ und nach §. 39. Anm. 5. S. 143. יַהַרְגֵהוּ. Das erste (-) hat ein Metheg. §. 56. a. S. 179. und mit dem (ו) *conu. fut.* §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיַּהַרְגֵהוּ —

V. 9.

אֵי *ubi.* Ist ein *aduerb. loci.*

יָדַעְתִּי *noui.* Ist die 1. *masc. sing. præt. Conj. I. a R.* יָדַע *sciuit.* Nach der Form קָבַלְתִּי S. 265. *Conj. I.* יָדַעְתִּי.

הֲשֹׁמֵר *num custodiens s. custos scil. sum.* Ist das *partic. act. Conj. I. a R.* שָׁמַר custodiuit. Nach der Form קוֹבֵל §. 72. *Conj. I.* V. 1. a.

 S. 200.

S. 200. שׁוֹמֵר und nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. שֹׁמֵר und mit dem ה *interrog.* §. 18. II. 1. S. 55. הֲשֹׁמֵר.

אָנֹכִי *ego.* Ist das *pronom. pers.* der ersten Person. §. 136. S. 481.

V. 10.

מֶה *quid.* Ist ein *pron. interrog.* §. 139. 2. c. S. 489.

דְּמֵי *sanguinum.* Ist ein *Nom. subst. pl.* in *stat. constr.* vom *sing.* דָּם *sanguis.* Im *pl.* דָּמִים §. 131. A. I. 1. S. 461. und nach §. 132. I. 1. S. 470. und II. 5. S. 473. דְּמֵי —

צֹעֲקִים *clamantes scil. sunt.* Ist das *partic. act. pl. Conj. I. a R.* צָעַק *clamavit.* Nach der Form קוֹבֵר *pl.* קוֹבְרִים — צוֹעֵק *pl.* צוֹעְקִים. Nach §. 39. II. 1. S. 137. צוֹעֲקִים und nach §. 13. reg. VI. a. S. 28. צֹעֲקִים.

אֵלַי *ad me.* Ist die *præpos.* אֶל oder אֱלֵי *ad.* und das *suff. 1. pers.* §. 141. I. S. 490. und §. 144. 4. b. S. 511. und *parad.* S. 512.

V. 11.

פָּצְתָה *aperuit.* Ist die 3. *fœm. sing. præt. Conj. I. a R.* פָּצָה *aperuit.* Nach der Form כָּלְתָה S. 414. *Conj. I. præt. sing. 3. f.* פָּצְתָה —

פִּיהָ *os suum.* Ist das *subst.* פֶּה *os*, oder auch פִּי cf. §. 142. 2. pl. S. 498. פִּיהָ.

לָקַחַת

לָקְחָה sumsit. Ist die 3. fœm. sing. præt. Conj. I. a R. לקח sumsit. Ad formam קָבְלָה לָקְחָה und mit dem (-) furtiuo. §. 40. 2. b. S. 146. לָקְחָה.

מִיָּדֶךָ e manu tua. Ist das subst. יָד manus, mit dem præf. מ §. 16. S. 43. מִיַּד und mit dem suff. 2dæ singul. ךָ §. 141. I. S. 490. und §. 46. reg. V. 1. a. S. 161. מִיָּדֶךָ —

V. 12.

תַעֲבֹד coles. Ist die 2da masc. sing. fut. Conj. I. a R. עָבַד coluit. Nach der Form תִּקְבֹּל S. 265. sollte es heissen תִּעְבֹּד. Dafür nach §. 100. Anm. 1. S. 281. vergl. §. 39. III. S. 138. und §. 56. d. S. 179. תַעֲבֹד —

תֵּת dare. Ist der inf. Conj. I. a R. נָתַן dedit. Nach der Form גֶּשֶׁת S. 325. Conj. I. inf. sollte es heissen תֶּנֶת. Dafür nach §. 112. III. S. 425. תֵּת.

כֹּחָהּ vim suam. Ist das subst. כֹּחַ vis, mit dem Suff. 3tiæ fœm. §. 141. I. S. 490. כֹּחָהּ.

נָע profugus. Ist das partic. Ben. Conj. I. a R. נוּעַ vagari. Nach der Form קָם §. 106. V. A. 1. S. 338. נָע —

וָנָד et vagus. Ist das partic. Ben. Conj. I. a R. נוּד vagari. Nach der Form קָם §. 106. V. A. 1. S. 338. נָד und וְ nach §. 29. 2. a. S. 58. וָנָד —

תִּהְיֶה

תִּהְיֶה *eris.* Ist die *2da masc. sing. fut. Conj. I. a R.* הָיָה *fuit.* Dieses wird nach יִהְיֶה cf. Cap. II, 5. formirt, nur daß statt des (י) ein (ת) gesetzt wird, weil es die zweyte Person ist.

V. 13.

עֲוֹנִי *iniquitas mea.* Ist das *subst.* עָוֹן *iniquitas*, mit dem *suff. 1. sing.* §. 141. I. S. 490.

מִנְּשׂוֹא *major quam ferre possem.* Ist der *inf. Conj. I. a R.* נָשָׂא *tulit.* Nach der Form נְגֹשׁ §. 103. *Conj. I.* II. 3. נְשׂא und nach §. 13. reg. VIII. 2. S. 33. נְשׂוֹא und mit dem *præf.* מ §. 16. S. 43. מִנְּשׂוֹא.

V. 14.

הֵן *ecce.* Ist eine *particula demonstr.*

גֵּרַשְׁתָּ *expulisti.* Ist die *2da mascul. sing. præt. Conj. II. a R.* גרשׁ *expulit.* Nach der Form קִבַּלְתָּ S. 265. *Conj. II.* גִּרַשְׁתָּ cf. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. §. 37. Anmerk. 9. גֵּרַשְׁתָּ. Wegen ג mit Dages. cf. §. 49. 1. b. S. 170.

אֹתִי *me.* Ist die nota accs. אֵת §. 144. 2. S. 509. mit dem *suff. 1mæ sing.* §. 141. I. S. 490.

אֶסָּתֵר *abscondar.* Ist die *1. sing. fut. Conj. VII.* (Niphal) *a R.* סָתַר *latuit. abscondit se.* Nach der Form אֶקָּבֵל S. 268. *Conj. VII.* אֶסָּתֵר.

וְהָיִיתִי *et ero.* Ist die 1. *sing. præt. Conj. I. a R.* הָיָה *fuit.* Nach der Form כָּלִיתִי S. 414. *Conj. I.* הָיִיתִי und mit (ו) §. 19. 1. S. 58. וְהָיִיתִי —

מֹצְאִי *inveniens me.* Ist das *partic. act. Conj. I. a R.* מָצָא *inuenit.* Nach der Form קוֹבֵל. S. 265. *Conj. I. part. act.* מוֹצֵא. Dafür nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. מֹצֵא und mit dem *suff. 1mæ sing.* §. 141. I. S. 490. מֹצֵאִי, dafür nach §. 45. reg. II. II. e. ε. S. 155. מֹצְאִי.

V. 15.

לָכֵן *propterea, igitur.* Ist eine aus כֵּן und ל zusammengesetzte Partikel.

הֹרֵג *interficiens.* Ist das *partic. act. Conj. I. a R.* הָרַג *interfecit.* Nach der Form קוֹבֵל. S. 265. הוֹרֵג dafür, nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. הֹרֵג —

שִׁבְעָתַיִם *septies.* Ist ein Zahlwort im *Dual.* vom *sing.* שִׁבְעָה *a R.* שָׁבַע —

יֻקָּם *vindicabitur.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. IV. pass. a R.* נָקַם *vindicauit.* Nach der Form יֻגַּשׁ §. 104. *pass.* der *Conj. IV.* (*Hophal*) S. 322. יֻקַּם und nach § 44. 3. S. 15. und §. 54. 1). A. 2. S. 176. יֻקָּם —

אוֹת *signum.* Ist ein unverändertes *subst.*

לְבִלְתִּי *ad non, ne.* Ist eine *particula negandi.* בִּלְתִּי *non*, mit dem *præf.* ל. §. 21. 1. S. 64.

הַכּוֹת

הַכּוֹת *percutere.* Ist der *inf. Conj. IV. a R.* נָכָה (in *Hiphil. percussit.*) Nach der Form הַגְלוֹת S. 414. *Conj. IV. inf.* הַנְכּוֹת §. 48. b. S. 164. הַכּוֹת —

V. 16.

וַיֵּצֵא *et exiuit.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. I. a R.* יָצָא *exiuit.* Nach der Form יָשַׁב S. 296. יֵצֵא und mit dem (ו) *conu. fut.* §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיֵּצֵא. Das (..) unter צ sollte in (∴) übergehen, weil der Ton zurück-gezogen ist. §. 66. 1. S. 186. §. 43. 2. S. 151. Aber es bleibt, weil א drinne ruhet. Man sehe auch §. 66. 1. e. S. 186.

וַיֵּשֶׁב *et habitauit.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. I. a R.* יָשַׁב *habitauit.* cf. *parad.* S. 296. *Conj. I. fut.* Es sollte יֵשֵׁב stehen, aber das ו *conuers. fut.* §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיֵּשֵׁב ziehet den Ton zurück. §. 66. 1. S. 186. Daher nach §. 43. 2. S. 151. וַיֵּשֶׁב —

V. 17.

בֹּנֶה *ædificans.* Ist das *particip. act.* s. *Benoni Conj. I. a R.* בָּנָה *ædificauit.* Nach der Form כּוֹלֶה S. 414. *Conj. I. partic. Benoni.* בּוֹנֶה. Dafür nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. בֹּנֶה.

עִיר *urbem.*

V. 18.

וַיִּוָּלֵד *et natus est.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. VII. a R.* יָלַד *peperit, genuit.* Nach der Form יִוָּשֵׁב S. 298. יִוָּלֵד und mit dem (ו) *conu. fut.* §. 19. Anm. 2. S. 60. וַיִּוָּלֵד —

V. 19.

שְׁתֵּי *duas.* Ist das Zahlwort *fœm. gen.* שְׁתַּיִם in *stat. constr.* vom *masc.* שְׁנַיִם *duo.* Nach §. 132. II. 5. שְׁנֵי —

נָשִׁים *uxores.* Ist ein unverändertes *subst. plur.* §. 131. Hauptanm. V. 2. S. 467.

הָאַחַת *unius.* Ist ein Zahlwort in *fœm.* für אֲחֶדֶת §. 112. II. S. 425. mit dem ה artic. §. 18. c. S. 50.

הַשֵּׁנִית *alterius.* Ist ein Zahlwort *fœm. gen.* vom *masc.* שֵׁנִי *alter, secundus*, mit dem ה *art.* §. 18. a. S. 50.

V. 20.

אֲבִי *pater.* Ist ein *Nom. substant.* in *stat. constr.* §. 132. 9. S. 475.

ישֵׁב *habitantis* s. *habitantium.* Ist das *part. Ben. Conj. I. a R.* יָשַׁב *habitauit.* cf. *parad.* S. 296. für יוֹשֵׁב nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. ישֵׁב —

אֹהֶל *in tentorio.* Ist ein unverändertes *subst.*

וּמִקְנֶה *et pecorum.* Ist ein *subst.* מִקְנֶה *grex.* und mit dem *præf.* (וּ) §. 19. 3. a. S. 58. וּמִקְנֶה —

V. 21.

תֹּפֵשׂ *tractantis.* Ist das *particip. Ben. Conj. I. a R.* תָּפַשׂ *tractauit.* Nach der Form קִיבֵל cf. S. 265. תּוֹפֵשׂ; dafür nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. תֹּפֵשׂ cf. §. 49. 1. b. S. 170.

כִּנּוֹר *citharam.* Ist ein unverändertes *Nom. subst.* §. 49. 1. b. S. 170.

וְעוּגָב *et organum.* Ist ein *subst.* mit dem *præf.* (ו) §. 19. 1. S. 58.

V. 22.

יָלְדָה *peperit.* Ist die 3. *fœm. sing. præt. Conj. I. a R.* יָלַד *perperit.* Nach der Form יָשְׁבָה S. 296. יָלְדָה —

לֹטֵשׁ *erudientem.* Ist das *partic. Ben. Conj. I.* a. 1. לָטַשׁ *acuit.* Nach der Form קוֹבֵל S. 265. לוֹטֵשׁ. Dafür nach §. 13. reg. VI. 2. a. S. 28. לֹטֵשׁ —

חֹרֵשׁ *fabricantes.* Wird nach dem vorhergehenden Worte analysirt. *a R.* חָרַשׁ *fabricavit.*

נְחשֶׁת *æs s. cuprum.* Ist ein unverändertes *Nom. subst.*

וּבַרְזֶל *et ferrum.* Ist ein *Nom. subst.* mit dem *præf.* (ו) §. 19. 3. a. S. 58.

וַאֲחוֹת *et soror.* Ist ein *Nom. subst.* in *stat. constr.* mit dem *præf.* (ו) vom *Nomine abs.* אָחוֹת *soror.* Nach §. 132. I. 1. S. 470. אֲחוֹת, nach §. 39. II. *Addend.* zu S. 138. אֲחוֹת nach §. 39. Anmerk. 4. S. 143. vergl. mit §. 56. d. S. 179. וַאֲחוֹת —

V. 23.

לְנָשָׁיו *uxoribus suis.* Ist ein *subst. pl.* נָשִׁים *mulieres, uxores,* mit dem *præf.* ל und *suff.* 3. *pl.* §. 142. 5. S. 499. §. 141. II. S. 492. נָשָׁיו und nach §. 21. 1. S. 64. לְנָשָׁיו —

שְׁמַעַן

שְׁמַעַן *audite.* Ist die 2. *fœm. pl. imperat. Conj. I. a R.* שָׁמַע audiuit. §. 94. II. 2. S. 261. 262.

הַאְזֵנָּה *auribus percipite.* Ist die 2. *fœm. pl. imp. Conj. IV. a R.* אָזַן *attendit, auribus percepit.* Nach der Form הַקְבֵּלְנָה S. 266. *Conj. IV.* הַאְזֵנְנָה; nach §. 48. a. S. 163. und §. 39. III. S. 138. mit §. 56. d) S. 179. הַאְזֵנָּה —

אִמְרָתִי *verbum suum.* Ist ein *Nom. subst.* אִמְרָה *verbum*, mit dem *suff. 1mæ singul.* Nach §. 141. Hauptanmerk. 14 S. 496. vergl. §. 141. I. S. 490. אִמְרָתִי —

לְפִצְעִי *ad vulnus meum, s. mihi in vulnus.* Ist das *Nom. subst.* פֶּצַע *vulnus*, mit dem *præf.* ל und *suff. 1mæ pers.* §. 141. I. S. 490. sollte es heissen פֶּצַעִי. Dafür nach §. 45. III. S. 155. פִּצְעִי nach §. 46. reg. I. 1. S. 156. פִּצְעִי und mit ל nach §. 21. 1. S. 64. לְפִצְעִי —

וְיֶלֶד *et puerum.* Ist das *subst.* יֶלֶד *puer*, mit (ו) §. 19. 1. S. 58. *a R.* יָלַד.

לְחַבֻּרָתִי *ad liuorem meum.* Ist das *subst.* חַבּוּרָה mit dem *præf.* ל und *suff. 1mæ sing.* Nach §. 141. Hauptanmerk. 14. S. 496. vergl. §. 141. I. S. 490. חַבֻּרָתִי und mit ל nach §. 21. 1. S. 64. לְחַבּוּרָתִי —

V. 24.

שִׁבְעִים *septuaginta.* Ist ein Zahlwort im *pl.*

vom *sing.* שִׁבְעָה *septem.* §. 131. A. I. 1. S. 461. *a R.* שֶׁבַע.

שִׁבְעָה *septem.* S. das vorige Wort.

V. 25.

שָׁת *posuit.* Ist die 3. *masc. sing. praet. Conj. I. a R.* שׁוּת ponere. Nach der Form קָם S. 350. *Conj. I.* שָׁת.

אַחֵר *aliud.* Ist ein *Nom. adj. alius, a, ud.*

תַּחַת *loco* s. *pro.*

יֻלַּד *natus est.* Ist die 3. *masc. sing. fut. Conj. II. pass. a R.* יָלַד *genuit.* Nach der Form יֵשֵׁב S. 296. *Conj. II.* יֻלַּד —

אָז *tunc.* Ist ein *adu. temp.*

הוּחַל *coeptum est.* Ist die 3. *masc. singul. praet. Conj. IV. pass. a R.* חָלַל. Nach der Form הוּסַב §. 108. *Conj. IV. Hophal. I.* S. 370. הוּחַל —

לִקְרֹא *inuocare.* Ist der *inf. Conj. I. a R.* קָרָא *inuocauit.* Nach der Form מְצֹא cf. S. 393. *inf. Conj. I.* קְרֹא und mit ל nach §. 21. 1. S. 64. לִקְרֹא; dafür nach §. 46. reg. I. 1. S. 156. לִקְרֹא —

Dritte Abtheilung.

Grammatische Auflösung

aller derjenigen

in der hebräischen Bibel

vorkommenden

schwehren Formen,

welche sich

mit den beyden ersten

Buchstaben des Alphabeths

anfangen.

Zur weitern Uebung der Anfänger.

א.

אַב *Pater.* 1 Mos. 17, 4. 5. Ein Nomen im *stat. constr.* — Im *stat. absoluto* אָב. §. 132. II. 9. S. 475. — Mit dieser Form אָב (im *stat. absol.* ist synonym. אָבִי und diese macht im *stat. constr.* אֲבִי §. 132. I. 1. S. 470. vergl. §. 39. II. S. 138. *addend.*

אֹבַד *Periens.* 5 Mos. 32, 28. *Particip. activ. Conjug. I.* — Sonst אוֹבֵד (a. F. קוֹבֵל) §. 72. V. 1. b. S. 200. Das (ו) nach dem Ersten St. Buchst. fehlt. §. 13. VI. 2. a. 4. S. 28. *a R.* אבד.

אִבַּד *Perdidit.* Klagl. 2, 9. *Præt. Conjug. II.* Sonst אִבֵּד. § 73. I. 3. S. 202.

אֲבָדְךָ *Perire te.* 5 Mos. 28, 20. Ist der *Infinitiv. Conj. I.* mit dem Suffixo ךָ, *a R.* אבד. Der Infin. würde heissen אְבֹד (ad F. קְבֹל). Hänge ich das Suffixum ךָ an: so muß der mittelste Stammbuchstab seinen Vokal verliehren. §. 45. II. e. δ. S. 155. und dafür (:) bekommen. §. 45. I. S. 153. — Nun sind drei Buchstaben leer אְבְדְךָ. Nach §. 46. III. S. 160. bekommt entweder der Erste, oder Andere einen kurzen Vokal. Hier, der Andere, und zwar (ָ) Chatuf. §. 46. I. 3. S. 157. Also אֲבָדְךָ. — א aber,

als Guttural, bekommt ein zusammengesetztes Schva und zwar ordentlicher Weise ein (ֲ), seltner aber auch (ֱ). §. 39. II. 2. a. S. 137. 138. Also אֲבָדְךָ.

אֲבָדְךָ *Perire te.* 5 Mos. 28, 22. Ist der *Infinitiu. Conj. I.* mit dem *Suff.* ךָ. *a R.* אבד. Im Infinitiv אֲבֹד (ad F. קְבֹל). Mit dem Suffixo ךָ. — Also אֲבֹדְךָ. Der mittelste St. B. aber verliehrt seinen Vokal. §. 45. II. e. δ. S. 155. und bekommt (ְ). §. 45. I. S. 153. — Nun sind drei Buchstaben leer, und in dem zunächst vorhergehenden אֲבְדְךָ bekam der Andere einen kurzen Vokal, hier aber der Erste und zwar (ָ) Chatuf. §. 46. Reg. I. 3. S. 157. Also אָבְדְךָ. Der nun noch übrige zweete leere Buchstab bekommt, wegen des Accents, ein (ֶ). §. 46. Reg. II. 1. S. 160. Also אָבְדֶךָ.

אַבְדִּיל *Diuidam.* 3 Mos. 20, 26. Ist 1. *Fut. sing. Conjug. IV. Hiphil.*, der Form יַקְבִּיל, oder in der Ersten Person אַקְבִּיל. §. 77. III. 1. S. 214. Das (י) aber nach dem Andern St. B. fehlt. §. 13. Reg. IV. 3. a. S. 29. *a R.* בדל.

אָבוּא *Voluerunt.* Jes. 28, 12. Ist 3. *plur. præt. Conj. I. a R.* אבה. — Ad F. קָבְלוּ §. 91. IV. S. 251. אָבְהוּ. Allein S. §. 110. A. Hauptr. — und §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 33. — אָבוּ und mit dem paragogischen א §. 25. 1. a. S. 65. אָבוּא.

אֵבוּס *Præsepe*. Jeſ. 1, 3. Iſt ein *Nom.* l. c. im *ſtat. constructo*. Das (..) hätte, weil das Wort daſelbſt im *ſtat. conſtr.* ſtehet, wegfallen ſollen §. 132. I. 2. weil es aber unrein iſt §. 38. 4. S. 134. muſte es ſtehen bleiben. §. 42. Anmerk. S. 150.

אֵבוֹשׁ *Erubeſcam*. Jeſ. 50, 7. Iſt 1. *Singul. Fut. Conj. I. a R.* בּוֹשׁ. — Ad F. אֲקְבֹל §. 72. III. g. S. 198. אֲבְוֹשׁ. Das (ו) aber, als der mittelſte St. B. in dieſem Wort, ſtehet als Conſonant und ſoll doch ſo häufig, als möglich, als **Vokalbuchſtab** gebraucht werden. §. 13. Reg. III. S. 18. Folglich muß der Vokal des (ו) zurück gezogen werden. §. 13. Reg. III. Anmerk. 2. S. 19. — Alſo אֲבֻוֹשׁ. Für (ֻ) aber, welches vor einem (ו) (*ante* ו) zu ſtehen kommt, wird **Schurek** d. i. ein Punct in das (ו) geſetzt. §. 37. Anm. 4. **Coroll.** *Addend.* S. 127. Alſo אֲבוּשׁ. Das (-) unter dem א aber gehet in (ָ) über. §. 44. 1. S. 151. Vergl. §. 59. S. 181. Alſo אָבוּשׁ. Allein dieſe Form, welche zwar ſonſt in den *Verbis quieſcc.* ע"ו die Ordentliche iſt, kommt in dieſem Zeitwort nicht vor, ſondern die Form יִקְבֹּל §. 106. Conj. I. III. b. Alſo in der Erſten Perſon אֶקְבֹּל — אֶבְוֹשׁ. Das (ו) aber ſtehet wieder als Conſonant und ſoll doch als Vokalbuchſtab ſtehen. §. 13. Reg. III. S. 18. Folglich muß das **Cholem** zurück gezogen werden. §. 13. Reg. III.

Anmerk. 2. S. 19. Und nunmehr ruhet das (ו) §. 13. Reg. I. S. 15. — Das (ִ) (hier in der Ersten- oder das Chirek in den übrigen Personen) gehet in (ֵ) über §. 44. I. S. 151. Vergl. §. 37. Anmerk. 9. S. 132. und §. 59. S. 181. Also אֵבוֹשׁ —

אֵבוֹשָׁה *Erubescam.* Jerem. 17, 18. S. das vorhergehende אֵבוֹשׁ. Mit dem paragogischen ה. §. 26. I. 1. IV. a. S. 66. 67.

אָבוֹת *Patres.* 2 Mos. 20, 5. Ein Nomen im Plur. mit der weiblichen Endigung. Im Singular אָב, oder ursprünglich אָבָה, welches eigentlich ein *Nomen abstract.* wäre, aber als *Concretum* gebraucht wird, daher es füglich unter der weiblichen Endigung eine männliche Bedeutung haben kann. Vergl. §. 131. Hauptanm. 1. mit §. 30. A. I. 2.

אֲבוֹת *Patres.* 2 Mos. 6, 25. eben dasselbe Nennwort, im *stat. constr.* Vergl. §. 132. I. 1. mit §. 39. II. 2. Anmerk. addend. S. 138.

אָבִי *Pater meus.* 1 Mos. 22, 7. Ein Nennwort, אָבִי, (nicht אָב!) mit dem Suffixo (ִי), welches aber, wenn es Wörtern angehängt werden soll, die sich auf *Jot* endigen, ganz verlohren gehet. §. 142. 1. Anmerk. S. 497.

אֲבִי *Pater.* 1 Mos. 4, 20. ist das Nennwort אָבִי im *stat. constr.* §. 132. II. 9. Vergl. §. 39. II. 2. Anmerk. (*addend.*) S. 138.

אָבִי *adducam*. Mich. 1, 15. Ist 1. *fut*. *Conj*. *IV*. *a R*. בוא *venire*. Ad F. אַקְבִּיל — אֲבְוִיא. Das (ו) aber fällt weg. §. 13. Reg. VII. 2. b. S. 31. Vergl. §. 106. *Conj*. *IV*. S. 341. Also אֲבִיא. Das (-) unter dem א muß aber in (ָ) übergehen. §. 44. 1. S. 151. Vergl. §. 59. Also אָבִיא — der dritte Stammbuchstab א ist aber weggefallen. §. 13. Reg. VII. 1. b. S. 30. 31. — Wegen der Bedeutung S. §. 77. S. 209. ff.

אָבִיא *Adducam*. Jes. 43, 5. S. das unmittelbar vorhergehende אָבִי.

אֹבִידָה *Perdam*. Jerem. 46, 8. Ist 1. *fut*. *Conj*. *IV*. *a R*. אבר. — Ad F. אַקְבִּיל (*okbil*) §. 77. III. 5. S. 214. — אַאְבִיד. Der Erste St. B., das א, aber bekommt (ֳ) §. 39. III. S. 138. Das (ָ) Chatuf bekommt Metheg §. 56. d. S. 171. אָֽאֳבִיד. Der Erste Stammbuchstab, das א, aber stehet hier als Consonant, welches doch, so häufig, als möglich vermieden werden muß. §. 13. Reg. III. S. 18. Das (ָ) Chatuf gehet daher in Cholem über. §. 44. 4. S. 152. Nun ruhet das א. (*prim. Rad.*) §. 13. Reg. I. Folglich muß das (ֳ) wegfallen. §. 39. Anmerk. 3. S. 142. אֹאבִיד. Weil nun der Erste Stammbuchstab א, hier ruhet: so kann er ganz wegfallen §. 13. Reg. VI. 1. d. S. 28. Vergl. §. 99. Hauptanm. I. 1. c. S. 278.

 Also

Also אֹבִיד und mit dem paragogischen ה §. 26. I. 1. S. 66. IV. a. S. 67. אֹבִידָה. —

אָבִיהָ *Pater ejus.* 1 Mos. 19, 33.
אָבִיהוּ — — Richt. 14, 19. } Ist das Nomen אָבִי *Pater*, welches vor den Suffixen, statt des abgekürzten אָב gebraucht wird. §. 142. I. S. 497.

אֲבִיהֶם *Pater eorum.* 1 Mos. 9, 23.
אֲבִיהֶן *Pater earum.* 1 Mos. 19, 33 } S. אָבִיהָ.
Vergl. §. 142. 6. Anm. S. 499.

אָבִיו *Pater ejus.* 1 Mos. 45, 23.
אָבִיךָ *Pater tuus.* 1 Mos. 12, 1. } S. אָבִיהָ.

אָבֵל *Lugens.* 1 Mos. 37, 35: Ist das Particip. *Conj. I.* ad F. קָבֵל §. 72. V. d. S. 201. *a R.* אבל.

אַבְרֵךְ *Genua flecte.* 1 Mos. 41, 43. Imperat. *Conj. IV.* (*Hiphil.*) nach Art der Syrer und Araber, für הַבְרֵךְ §. 77. IV. 4. S. 215. a R. ברךְ.

אֲבָרֲכֵם *Benedicam eis.* 1 Mos. 48, 9. Ist 1. *sing. fut. Conj. II.* (*Pihhel*) mit dem Suffixo ְכֶם — Ad F. אֲקַבֵּל (§. 73. III. 1. S. 203.) — אֲבַרֵךְ. Allein nach §. 48. Anmerk. 2. S. 166. entstehet אֲבָרֵךְ — Mit dem Suffixo: אֲבָרֵכְכֶם. Das ר, als mittelster Stammbuchstab, verliehrt aber seinen Vokal §. 45. II. c. β. bb. S. 155. und bekommt dafür (:) §. 45. Reg. I. S. 153. Also אֲבָרְכְכֶם. Nun sind zween Buchstaben leer, welche

welche als Eine Sylbe ausgesprochen werden sollen. Es bekommt daher der Erste einen kurzen Vokal §. 46. Reg. I. S. 156. אֲבָרֶכְכֶם. Durch die geschwinde Aussprache ist hier das erste כ, als der dritte Stammbuchstab, verlohren gegangen, nebst dem vorhergehenden (-). Das ר aber hat statt des simplen (:) ein Zusammengesetztes bekommen. §. 39. IV. α. S. 139. Etwas Unregelmäsiges behält diese Form allzeit, und ist mit nichts, als mit der den Hebräern, so wie auch den übrigen Morgenländern eignen geschwinden Aussprache zu rechtfertigen. Der Regel nach müste das Wort אֲבָרֶכְכֶם oder nach §. 48. a. אֲבָרֶכֶּם (mit dem starken Dages) heissen.

אֶגְאָלֵם *Redimam eos*. Hos. 13, 14. Ist 1. *sing. fut. Conj. I.* mit dem Suffixo ם. *a R.* גאל. Ad F. אֶקְבַּל (mit (-) unter dem mittelsten St. B., welche Form angenommen wird, wenn der andere, oder dritte St. B. ein Guttural ist) אֶגְאַל. Mit dem Suffixo ם, welches, wenn es einem *futuro* (wie hier) angehängt wird, ein (..) vor sich bekömmt. §. 143. 2. S. 501. Also אֶגְאַלֵם. Das vorhergehende (-) aber, welches vorhin, ohne Suffix., in einer zusammengesetzten Sylbe; nun aber mit dem Suffixo in einer Einfachen Sylbe stehet, muß in (ָ) übergehen. §. 44. 1. S. 151. Vergl. §. 59. 60. S. 181. 182. — אֶגְאָלֵם.

אֶגְאַלְתִּי

אֶגְאָלְתִּי *Contaminaui.* Jes. 63, 3. Ist 1. *sing. Præt. Conjug. IV.* (*Hiphil.*) *a R.* גאל. — Für הִגְאַלְתִּי. Vergl. §. 77. I. 6. S. 211. Nach Art der Araber und Syrer.

אַגִּידָה, *Indicabo* Psalm 40, 6. Ist 1. *fut. Conj. IV* (Hiphil) mit dem paragogischen ה. *a R.* נגד. — Ad F. אַקְבִּיל (§. 77. III. 1. S. 214.) אַנְגִּיד das in der Mitte leer stehende (נ) aber fällt weg und wird im folgenden Buchstaben durch Dages ersetzt. §. 48. b. S. 164. und §. 104. A. S. 318. und S. 322. *Conj. IV.* — III. 1. אַגִּיד. Mit dem paragogischen ה (§. 26. IV. a. S. 67.) אַגִּידָה.

אַגִּידֶנּוּ *Indicabo illi.* Hiob 31, 37. Ist 1. *sing. Futuri paragogici, Conj. IV.* mit dem Suff. הוּ. — Ad F. אַקְבִּיל — אַגִּיד für אַנְגִּיד (S. das vorhergehende אַגִּידָה). Im paragogischen Futuro aber (§. 93. Hauptanm. I. 1. S. 258.) אַגִּידֶן und mit dem Suffixo הוּ — אַגִּידֶנְהוּ. Das ה dieses Suffixi aber fällt weg (§. 13. Reg. VII. 4. B. 1. a.) S. 33. und das (נ) bekommt dafür ein euphonisches Dages §. 48. c. 2. a. S. 165. Also אַגִּידֶנּוּ.

אֲדַבְּרָה *Loquar.* 1 Mos. 18, 30. Hiob 16, 4. Ist 1. *sing. fut. Conj. II.* (Pihhel) mit dem paragogischen ה, *a R.* דבר. Ad F. אֲקַבֵּל (§. 73. III. 1. S. 203.) אֲדַבֵּר. Mit dem paragogischen ה (§. 26. I. 1. III. S. 66. und S. 67.) אֲדַבְּרָה. —

אֶדְדֶּה

אֶדַּדֶּה *Lente procedam.* Jes 38, 15. Ist 1. *sing. fut. Conj. V.* (Hithpahhel) *a R.* דָּדָה. — Ad F. אֶתְקַבֵּל (§. 79. II. 1. S. 219.) אֶתְדַּדֶּה. Das (‥) vor dem dritten St. B. ה aber gehet in (∵) über. §. 43. 5. *addend.* S. 151. Vergl. §. 110. D. S. 398. Also אֶתְדַּדֶּה. Das characteristische ת der *Conj. V.* wird oft in den folgenden Buchstaben und hier also in ד verwandelt. Also אֶדְדַּדֶּה. Nun stehet das ד einmal leer und das andere Mal voll. Es fällt daher das Erste Mal weg und wird in dem folgenden durch ein starkes Dages ersetzt. §. 79. Anmerk. 2. c. S. 220 f. Vergl. §. 48. a. S. 163. — אֶדַּדֶּה.

אֶדַּדֵּם *Lente procedam cum illis.* Psalm 42, 5. Ist das vorhergehende אֶדַּדֶּה mit dem Suffixo ם. Dieses Suffixum bekommt, wenn es einem Futuro angehängt werden soll, (‥) vor sich. Also אֶדַּדֶּהֵם. Der Vokal des mittelsten Stammbuchstaben, also hier das (∵) fällt weg, wegen des Suffixi. §. 45. II. e. β. bb. S. 155. und bekommt (:). §. 45. Reg. I. S. 153. Also אֶדַּדְּהֵם. Das ה *tertia radical.* aber, fällt, weil es in die Mitte zu stehen kommt, weg. (§. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 33.) Also: אֶדַּדֵּם.

אָדוּשׁ *Triturando.* Jes. 28, 28. Ist der *Infinit. Conj. I. a R.* אָדַשׁ, welches mit דּוּשׁ einerlei Bedeutung hat, aber leider in unsern gewöhnlichen Wörterbüchern nicht anzutreffen ist.

ist. Das א für prosthetisch zu halten, ist gar nichts gesagt und in diesem Fall ist auch das א *prostheticum* etwas Unerhörtes.

אֶדַּמֶּה *Similem me faciam.* Jes. 14, 14. Ist 1. *Singul. Fut. Conj. V.* (Hithpahhel) *a R.* דָּמָה. — Ad F. אֶתְקַבֵּל (§. 79. III. 1. S. 219.) אֶתְדַּמֶּה. Das (··) aber, vor dem ruhenden ה gehet in (··) über. §. 43. 5. (*addend.*) S. 151. und §. 110 D. S. 398. אֶתְדַּמֶּה. Das characteristische ת in der *Conj. V.* aber (S. oben אֶדַּדֶּה) gehet oft in den folgenden Buchstaben, hier also in ד über. Also אֶדְדַּמֶּה Nun steht das ד doppelt, das Erste Mal leer und das andere Mal voll. Daher fällt es, nach §. 48. a. S. 163. weg, und wird in dem folgenden vollen durch ein starkes Dages ersetzt. Also אֶדַּמֶּה. S. §. 79. Anmerk. 2. c. S. 220.

אֵדַע *Sciam.* 1 Mos. 15, 18. Ist 1. *sing. fut. Conj. I. a R.* יָדַע für וָדַע §. 101. S. 282. 283. *Ad Form.* אֶקְבַּל (§. 72. III. c. S. 198. und §. 101. III. S. 289.) sollte ich sagen אֶיְדַע, oder da das aus (ו) entstandene (י) hier die Sylbe schliesset, müste erst das ursprüngliche (ו) wieder kommen (§. 101. A. S. 286.) Also אֶוְדַע. Hier kann es aber nicht stehen bleiben, und gehet daher wieder in (י) über. §. 101. B. S. 286. 287. אֶיְדַע. Das (י) welches hier als Consonant stehet 1.) weil es ein kurzes Vokalzeichen vor

sich

sich 2.) Schva unter sich hat (§. 13. Reg. III. S. 18. vergl. *Addend.* zu S. 18.) will als Vokalbuchstab stehen. §. 13. Reg. III. S. 18. 19. Folglich muß das (ִ) in (ֵ) übergehen. §. 44. 4. S. 152. Also: אֵיְדַע. Das (י) kann nunmehr als Vokalbuchstab stehen, und stehet auch so. Folglich muß es das Schva verliehren. §. 39. Anmerk. 3. S. 142. — אֵידַע. Das (י) kann nun auch wegfallen. §. 13. Reg. VI. 3. b. S. 30. Also אֵדַע.

אֵדָעָה *Cognoui.* Jer. 11, 18. Ist das vorhergehende אֵדַע mit dem ה *paragog.* §. 26. I. 1. S. 66. Das (ַ) ist in (ָ) übergegangen, weil aus der zusammengesetzten Sylbe דַע eine Einfache (דָ) worden ist. Gr. §. 44. Nr. 1. S. 151.

אֵדָעֲךָ *Cognoscam te.* 2 Mos. 33, 13. S. אֵדַע. Mit dem Suffixo ךָ. — Das (ַ) ist in (ָ) übergegangen, weil aus der *Syllaba composita* דַע, *Syllaba simplex* (דָ) worden ist §. 44. 1. S. 151. Vergl. §. 59. S. 181. Das ע hat statt des simplen (ְ) ein (ֲ) §. 39. II. 1. S. 137.

אִדָּרֵשׁ *Requirendo.* Ezech. 14, 3. Ist *Infinit. Conj. VII.* (*Niphal*) a R. דָּרַשׁ. Ad F. הִקָּבֵל (§. 82. II. 1. S. 227.) הִדָּרֵשׁ. Nach der Arabischen Form aber אִקָּבֵל — אִדָּרֵשׁ (§. 82. II. 5. S. 227.)

אֶדְרֵשׁ *Requirar*, ebendaselbst. Ist 1. *Sing.* *Fut. Conj. VII. a R.* דָּרַשׁ. Ad F. אֶקָּבֵל (§. 82. III. 1. S. 228.) אֶדָּרֵשׁ. Allein אִדָּרֵשׁ (S. eben das.) ist *ad F.* אִקָּבֵל.

אֵהַב *Diligam.* Spr. Sal. 8, 17. Ist 1. *Sing.* *Fut. Conjug. I. a R.* אָהַב. *Ad F.* אֶקְבֹּל (§. 72. III. a. S. 197.) אֶאְהֹב oder nach §. 39. III. S. 138. Vergl. §. 99. III. 1. S. 275. — Ad F. אֶקְבַּל §. 72. III. b. S. 197. Vergl. §. 99. III. 2. S. 275.) aber אֶאְהַב und nach §. 39. III. S. 138. Vergl. §. 99. A. S. 274. אֶאֱהַב. Nach §. 99. D. S. 275. aber אֶאֱהַב und nach §. 39. Anmerk. 3. S. 142. אֵאֱהַב. Nun kann der Erste St. B. ganz wegfallen §. 99. Hauptanmerk. I. 1. b. S. 278. אֵהַב.

אֹהַב *Diligam.* Mal. 1, 2. Ist 1. *Sing. Fut. Conj. I. a R.* אָהַב. Ad F. אֶקְבַּל (§. 72. III. e. S. 198.) אֶאְהַב und nach §. 39. III. S. 138. Vergl. §. 99. III. 1. S. 275. und §. 56. d. S. 179. אֶאֱהַב. — Nach §. 99. D. S. 275. אֹאֱהַב und nach §. 39. Anmerk. 3. S. 142. fällt das Schva weg אֹאהַב und nach §. 99. Hauptanmerk. I. 1. c. S. 278. das א *prim. rad.* — אֹהַב.

אֹהֲבֵהוּ *Dilexi eum.* Hos. 11, 1. Ist das vorhergehende אֹהַב mit dem Suffixo הוּ, welches, wenn es einem Futuro angehängt wird, (..) vor sich bekommt §. 143. 2. S. 501. אֹהַבֵהוּ. Das (-) fällt weg §. 45. II. e. β. bb.

bb. S. 155. wofür (:) gesetzt wird §. 45. Reg. I. S. 153. und zwar hier ein Zusammengesetztes §. 39. II. S. 137. אֲהֵבוּהוּ.

אֶהֱבוּ *Diligite.* Psalm 31, 24. Ist 2. *plur. Imperatiui Conj. I. a R.* אהב. Ad F. קִבְלוּ (Vid. *Paradigm. Conj. I.* S. 265.) אֱהֹבוּ. Aber nach §. 99. C. אֶהְבוּ und nach A. vergl. §. 56. c. S. 179. אֶהֱבוּ.

אֱהָבוּ *Diligite.* Zach. 8, 19. Ist das vorhergehende אֶהֱבוּ. Das Schva (ֱ) ist in (ָ) übergegangen, weil es durch den Accent den Ton bekommen hat. Sonst gehet in diesem Fall ein (:) unter einem Buchstaben, der ursprünglich keinen Vokal hatte, in (ֶ) über. §. 46. Reg. V. 1. a. S. 161. Allein hier war das ה nicht ursprünglich leer, sondern hatte (ַ), nemlich in der simplen Form des Imperativs, in der 2. *Sing.* אֱהַב (für אֲהַב §. 39. II. 2. S. 137.) daher kommt dieses (ַ), wenn der Buchstab, unter welchem es stund, durch einen dist. Accent den Ton bekommt, nicht nur wieder, sondern gehet noch überdies in (ָ) über. §. 46. Reg. V, 1. b. S. 161. Das (ֶ) fällt weg §. 46. Reg. I. Anmerk. 3. S. 159. und wird (:) dafür gesetzt §. 45. Reg. I. S. 153. Und zwar (ֱ) §. 39. II. 2. S. 137. אֱהָבוּ. Um dieses gründlicher einzusehen, merke man folgendes:

1.) Die 2. *plur. num.* des *Imperat. Conj. I.* wird aus dem Singular gemacht, durch

Anhängung der Sylbe (וּ) §. 94. II. 1. S. 261. Der Singular heißt ad F. קְבַל (§. 72. IV. b. S. 199.) אֲהַב oder §. 39. II. 2. S. 137. אֱהַב.

2.) Formire ich nun den Plural: so wächst das Wort durch die Sylbe (וּ). Folglich muß das (-) wegfallen. §. 45. II. e. γ. S. 155. Nun sind zween Buchstaben leer, nemlich der Erste und Andere St. B. אֱהְבוּ (denn (:) ist kein Vokal, sondern nichts mehr, als Schva §. 39. S. 135. f. Diese beiden leeren Buchstaben aber sollen eine Sylbe ausmachen, folglich muß der Erste davon einen kurzen Vokal bekommen und zwar ordentlicher Weise ein Chirek. §. 46. Reg. I. 1. S. 156. Allein hier, nach §. *cit. Reg. I.* Anmerk. 1. b. S. 158. ein (∵), weil der zweete dieser beiden leeren Buchstaben ein ה ist. Also אֶהְבוּ und nach §. 39. III. S. 138. אֶהֱבוּ.

3.) Das ה hatte also ursprünglich (-) in אֲהַב. Bekommt nun dieses ה durch einen grossen Accent, wie hier, den Ton: so muß nach §. 46. Reg. V. 1. b. S. 161. der ursprüngliche Vokal, folglich hier das (-) wiederkommen und nun weiter nach l. c. in (ₜ) übergehen.

4.) Da nun das ה, welches vorhin, nebst dem א, leer stund und das א deswe-

gen

gen (§. 46. Reg. I. S. 156.) einen kurzen Vokal bekommen muste, durch das angenommene (ָ) wieder voll worden ist: so fällt also die Ursache weg, warum das ebenfalls leer gewesene א einen Vokal bekommen muste. Fällt die Ursache weg: so muß auch der Vokal des א wieder wegfallen §. 46. Reg. I. Anm. 3. S. 159. und dafür wieder (ְ), hier aber wieder (ֱ) gesetzt werden. (§. 39. II. 2. S. 137. Also אֱהָבוּ.

אֲהֵבַתְהוּ *Amauit* (f.) *eum.* 1 Sam. 18, 28. Ist *3. fem. sing. Præt. Conj. I.*, mit dem Suffixo הוּ. *a R.* אָהֵב. Der mittelste St. B. hat hier (ֵ) §. 72. I. c. S. 195. — Alles Nöthige zur Auflösung dieser Form ist schon §. 143. 3. S. 502. gesagt.

אָהַבְתִּי *Dilexi.* Psalm 119, 47. Ist 1. *Sing. Præt. Conj. I. a R.* אָהֵב oder auch אָהַב. Ad F. קָבַלְתִּי (§. 72. I. Anmerk. 1. S. 196. S. auch das *Parad. Conjug. I.* S. 265.) אָהַבְתִּי. Das (ַ) aber ist wegen des grosen Accents in (ָ) übergegangen §. 44. 3. S. 152. אָהָבְתִּי.

אֹהַבְתִּי *Amans.* Hos. 10, 11. Ist das *Particip. Activ. fem. sing. Conj. I.* mit dem paragogischen (י) *a R.* אָהַב. Ad F. קוֹבֶלֶת (S. das *Paradigm. Conj. I.* S. 265.) אוֹהֶבֶת. Mit dem paragogischen (ִי) §. 27. I. b. S. 74. אוֹהֶבְתִּי, aber wegen des Zuwachses der

Sylbe (ֹ) muß das doppelte (ֹ) wegfallen §. 45. IV. S. 155. f. אוֹהַבְתִּי und dafür Schva gesetzt werden (§. 45. Reg. I. S. 153.) אוֹהְבְתִּי. Da nun zween Buchstaben, welche Eine Sylbe ausmachen sollten, leer sind: so bekommt der Erste einen kurzen Vokal und zwar (ַ) §. 46. Reg. I. 2. S. 157. אוֹהַבְתִּי. Das ת muß ein gelindes Dages bekommen (§. 49. 2. S. 170.) אוֹהַבְתִּי. Das ruhende (ו) fällt weg. §. 13. Reg. VI. 2. a. *α*. S. 28. Also: אָהַבְתִּי. —

אֲהֵבָתֶךְ *Diligit te.* Ruth 4, 15. Ist 3. *fem. sing. Præt. Conj. I. a R.* אָהֵב (unter dem mittelsten St. B. (ֵ) §. 72. I. c. S. 195.) mit dem Suffixo *fem. gen.* ךְ — *Ad F.* קָבְלָה (S. das *Parad.* Conj. I. S. 265.) אָהֵבָה oder (§. 105. II. 1. S. 329.) אָהֲבָה. Hänge ich das Suffixum an: so muß das weibliche ה am Ende, in ת übergehen אָהֵבָתֶךְ §. 143. 3. Anmerk. 2. a. S. 503. — Der Ton bleibt auf der Sylbe, auf welcher er vorher lag (S. §. 143. 3. b. S. 502.) אָהֵבָתֶךְ. Da nun die letzte Sylbe, welche zusammengesetzt ist, (§. 59. S. 181.) den Ton verlohren hat (denn er ist in *Syllab. penult.*): so muß der lange Vokal (ֵ), in (ְ) übergehen §. 43. 2. S. 151. אָהֲבָתֶךְ. Der erste St. B. verliehrt seinen Vokal und der Andere bekommt seinen ursprünglichen Vokal, hier also (ֵ), wieder. §. 143. 3. Anmerk. 2. c. d. S. 503.

S. 503. אֲהַבְתִּיךָ. Das א, welches nun Schva bekommen muste, (§. 45. Reg. I. S. 153.) bekommt ein zusammengesetztes §. 39. II. אֲהֵבְתִּיךָ.

אֲהוֹדֶנּוּ *Celebrabo eum.* Psalm 28, 7. Ist 1. *sing. Fut. paragog. Conj. IV. a R.* יָדָה (welches ursprünglich ein *Verbum* פ"י ist §. 101 S. 282. 283.) mit dem Suffixo הוּ. — Das Stammwort יָדָה ist wegen zweier Buchstaben anomalisch. Es ist nemlich nicht nur ein *Verbum* פ"י, oder nur scheinbares *Verbum* פ"י, sondern auch ein *Verbum* ל"ה. In so ferne ich dieses Zeitwort als ein *Verbum* פ"י betrachte: so würde die 1. *Sing. Fut. Conj. IV.* heissen אוֹדִיה oder אוֹדֶה (§. 101. Conj. IV. III. 1. S. 292.) Da es aber auch zugleich ein *Verb.* ל"ה ist: so würde es אוֹדֶה heissen (§. 110. D. S. 398. und S. 403. III. 3. S. 403.) In den *Verbis* פ"י aber wird der Character der *Conj. IV.* das ה, im Futuro, welches sonst wegfällt, bisweilen beibehalten (§. 101. *Conj. IV.* III. 2. S. 292.) אֲהוֹדֶה für אוֹדֶה. Die Sache verhält sich also: Die Futura aller Conjugationen werden aus den Infinitivis gemacht, durch Vorsetzung der *litterar. præform.* (§. 72. III. S. 197.) Der hier anzunehmende Infinitiv ist הוֹדֵה. Will ich nun die Erste Person des Futuri daraus machen: so muß ich אֱ vorsetzen (§. 93. 1. S. 254.) Also אֲהוֹדֶה und

(nach §. 110. D. S. 398.) אֲהוֹרֶה. Nun aber fällt ordentlicher Weise das characteristische ה im Futuro weg (§. 13. Reg. VII. 5. *Vid. addend.* zu S. 36) Also אוֹרֶה. — Bisweilen aber bleibt die ursprüngliche Form, da nemlich das ה im Futuro beibehalten wird, stehen, sonderlich in den *Verbis* פ"י, dergleichen unser יָרָה eines ist (§. 101. Conj. IV. — III. 2. S. 292.) Und dies ist auch hier geschehen. Also אֲהוֹרֶה. — Das *Fut. paragogicum* aber, welches in obiger Form zu bemerken ist, wird formiret durch Anhängung des ן mit (··) oder (-). §. 93. Hauptanmerk. I. 1. S. 258. Und wenn es in den *Verbis* ל"ה, dergleichen das יָרָה auch eines ist, das *Fut. parag.* gemacht werden soll: so fällt der dritte St. B. weg. §. 110. Hauptanm. III. S. 413. Also אֲהוֹרֶן für אֲהוֹרְהֶן. Hänge ich nun das Suffixum an: so würde es erst אֲהוֹרֶנְהוּ heissen. Das ה aber fällt weg und das (נ) bekommt ein starkes Dages (§. 13. Reg. VII. 4. B. 1. a. S. 33. und §. 48. c. 2. a. S. 165.) אֲהוֹרֶנּוּ.

אֱהִי *Ero.* Hos. 13, 14. Ist 1. *sing. Fut. apocopat. Conj. I. a R.* הָיָה, welches ein *Verbum* ל"ה ist. — *Ad F.* אֶכְלֶה (§. 110. Conj. I. — S. 399. III. 1.) אֶהְיֶה. Im *Fut. apocop.* (§. 93. Hauptanmerk. II. 3. S. 260.) sollte ich nach §. 110. Hauptanm. I. S. 406. erstlich sagen אֶהְי. Nach Anm. 6. S. 410 f.

aber,

aber, אֶהִי und nach §. 39. II. 2. S. 137. אֱהִי.

אָהֳלֹה *Tentorium suum.* 1 Mos. 9, 21. 8. Ist das Nomen אֹהֶל mit dem alten Suffixo ה für ו. §. 141. Hauptanmerk. 4. S. 493. — Erst sollte es heissen אֹהֶלֹה. Allein §. 45. III. S. 155. und Reg. I. S. 153. אֹהְלֹה. Nach §. 46. Reg. I. 3. S. 157. aber אָהְלֹה und nach §. 39. III. S. 138. Vergl. §. 56. d. S. 179. אָהֳלֹה. — So auch אָהֳלִי *Tentorium meum.* Hiob 31, 31.

אָהֳלְךָ *Tentorium tuum.* Psalm 61, 5. S. אָהֳלֹה. Eigentlich sollte es, nach den bei dem vorigen Worte angezeigten Regeln אָהֳלְךָ heissen. (ה mit ֳ). Allein nach §. 39. Anmerk. 5. S. 143. entstehet אָהֳלְךָ.

אֶהֱמָיָה *Perstrepam.* Psalm 77, 4. Ist 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* הָמָי; mit dem paragogischen ה. — Das Zeitwort הָמָי ist ein *Verbum* ל״י. *Ad F.* אֶקְבֹּל (Parad. S. 265.) אֶהְמֹי. Allein die *Verba* ל״י haben im *Fut. Conj. I.* ein (ַ) Gr. §. 111. B. *Conj. I.* Nr. III. S. 420. אֶהְמַי. Das ה *prima rad.* bekommt (ֱ) Gr. §. 39. III. S. 138. אֶהֱמַי. Das (ֶ) bekommt Metheg. Gr. §. 56. d. S. 179. אֶהֱמַי. Nun das paragogische ה (Gr. §. 26. IV. a. S. 67.) angehängt. אֶהֱמָיָה. Der Ton bleibt auf der vorletzten Sylbe. Gr. §. 26. III. S. 67. folglich darf das (ַ) des mittelsten Stammbuchstaben nicht

 wegfal-

wegfallen (Gr. §. 45. II. f. S. 155.). Weil aber aus der zusammengesetzten Sylbe מִי eine einfache Sylbe (מְ) worden ist: so muß das (-) in (ָ) übergehen. §. 44. Nr. 1. S. 151. Also אֶהֱמָיָה *ehemája.*

אַהַרְגָּה *Occidam.* 1 Mos. 27, 41. Ist 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* הָרַג *occidit;* mit dem paragogischen ה. — Nach der Form אֶקְבֹּל (Parad. S. 265.) אֶהְרֹג und nach Gramm. §. 39. III. S. 138. אֱהֱרֹג und nach §. 56. d. S. 179. mit Metheg אֱהֱרֹג. Allein nach §. 100. Anmerk. 1. S. 281. und §. 46. Anmerk. 1. b. S. 158. אַהְרֹג, nach §. 39. III. S. 138. אֲהֲרֹג und nach §. 56. d. S. 179. mit Metheg אֲהֲרֹג. Nun das paragogische ה angehängt, welches hier den Ton hat, folglich dem mittelsten Stammbuchstaben seinen Vokal, Cholem, nimmt. Gr. §. 45. Nr. II. f. S. 155. und dafür Schwa gibt. §. 45. Reg. I. S. 153. Also אֲהֲרְגָה. Nun stehet aber ein zusammengesetztes Schwa, vor (*ante*) einem Einfachen; gehet also nach §. 39. Anmerk. 5. S. 143. in (-) über: אַהַרְגָה. Das ג sollte, weil eine zusammengesetzte Sylbe (*har*) vorhergehet, ein gelindes Dages bekommen. Gr. §. 49. Nr. 2. S. 170. Allein nach eben diesem §. 49. Nr. 2. *Except.* b. S. 171. darf es keins bekommen.

אוּבַל *Ducar.* Hiob 9, 19. Ist die 1. *sing. Fut. Passiv. Conj. IV.* oder Hophal, *a Rad.* יָבַל für

für יָבַל ist ein *Verbum* פ"י. Gr. §. 101. S. 282. ff. — *Ad F.* אוּשַׁב (Parad. S. 297. und §. 101. *Passiu. Conj. IV.* S. 293.) ganz regelmäßig אוּבַל.

אוֹדֶה *Celebrabo.* Psalm 9, 2. Ist 1. *sing. Fut. Conj. IV. a Rad.* יָדָה, welches ein *Verbum* פ"י und zugleich auch ein *Verbum* ל"ה ist. S. oben אֲהוֹדֶנּוּ.

אוֹדִיעָה *Notum faciam.* Jes. 5, 5. Ist 1. *sing. Fut. Conj. IV.* s. *Hiphil a Rad.* יָדַע, welches ein *Verbum* פ"י ist; Gr. §. 101. S. 282. ff. — mit dem paragogischen ה. Gr. §. 26. IV. a. S. 67. *Ad Form.* אוֹשִׁיב (Gr. S. 297. Paradigm. und §. 101. *Conjug. IV.* III. 1. S. 292.) אוֹדִיע und mit dem (ַ) *furtiuo* (Gr. §. 40. Nr. 2. a. S. 146.) אוֹדִיעַ. Mit dem paragogischen ה, welches hier den Ton unverrückt läßt (Gramm. §. 26. III. IV. a. אוֹדִיעָה.

אוֹדִיעֲךָ *Notum faciam tibi.* Psalm 32, 5. Ist ganz das vorhergehende Wort; nur statt des paragogischen ה; mit dem Suffixo ךָ. Gr. §. 141. I. S. 490. Es sollte אוֹדִיעְךָ heissen. Allein ע ist ein Guttural; die Guttural-Buchstaben aber bekommen statt des einfachen (ְ) ein zusammengesetztes und zwar ע und ח gerne (ֲ). Gr. §. 39. II. 1. S. 137.

אוֹדִיעֵם *Notum faciam illis.* Jerem. 16, 21. Ist wieder eben dasselbe Wort, nur mit dem

Suffixo ם, welches, wenn es einem Futuro angehängt wird, (··) vor sich bekommt. Gr. §. 143. Nr. 2. S. 501.

אוֹחִילָה *Dolebo.* Jer. 4, 19. Ist 1. *Sing. Fut. Conj. IV.* oder Hiphil; *a Rad.* חוּל; mit dem paragogischen ה. חוּל ist ein *Verbum quiescens.* ע. Die gewöhnlichste Form des *Fut. Conj. IV.* ist יָקִים, also יָחִיל. Allein es kommt auch die Form יֹקִים (für יְקַיֵּם Gr. 106. *Conj. IV.* Nr. III. 5. S. 343. vergl. §. 77. III. Nr. 5. S. 214.) vor. Also von חוּל in der Ersten Person אֹחִיל und mit dem paragogischen ה. אֹחִילָה. — Das (ו) nach dem א, welches andere Grammatiker verführt hat, dies Wort von יָחַל abzuleiten, ist aus der alten Orthographie zu erklären. Gr. §. 13. Reg. VIII. Nr. 2. S. 39.

אוּכַל *Potero.* 1 Mos. 19, 19. Ist 1. *Singul. Fut. Conj. IV. pass. Hophal; a Rad.* יָכֹל, welches ein *Verbum* פ״י ist. *Ad F.* אוּשַׁב (S. das *Paradigm. Pass. Conj. IV.* im *Fut. Verborr.* פ״י. Gram. S. 297. und §. 101. *Conj. IV.* S. 293.) אוּכַל.

אוֹכֵלָה *Edens.* Jes. 29, 6. Ist das *Particip. Activ. sing. Fœm. Conj. I. a Rad.* אָכַל *Edit, comedit. Ad F.* קוֹבְלָה (Gr. *Parad. Verb. perf.* S. 265.) sollte es אוֹכְלָה heissen. Das (··) des mittelsten Stammbuchstaben sollte nemlich, wegen des End-Zuwachses, des weibl. ה, wegfallen und dafür Schva gesetzt werden.

werden. Allein hier ist das (··) unrein, weil ein Vokalbuchstab und zwar (י) *implicite* in demselben ruhet. Gr. §. 38. Nr. 1. S. 134. Es sollte אוֹכֵיל heissen, im *fœm.* alsdenn אוֹכֵילָה. Diese Form des *Participii Conj. I.*, welches sonst noch verschiedene Male in der hebr. Bibel vorkommt, stehet zwar nicht ausdrücklich in der Grammatik; ist aber mit der Form קוֹבֵיל (Gr. §. 72. V. 1. Nr. c. S. 200.) leicht zu vereinigen; kann auch noch besonders beygeschrieben werden. Das (י) ist nach §. 13. Reg. VI. Nr. 3. b. S. 30. weggefallen. Deswegen aber bleibt das (··) dennoch unrein (Gr. §. 38. Nr. 1. S. 134.) und ist daher keiner Veränderung fähig. Gr. §. 42. Anmerk. S. 150.

אוֹצִיאָה *Educam.* 1 Mos. 19, 8. Ist 1. *sing. Fut. Conj. IV. a Rad.* יָצָא, welches ein *Verbum* פ"י (§. 110.) und zugleich auch ein *Verbum* ל"א (§. 109.) ist; mit dem paragogischen ה. Gr. §. 26. IV. a. S. 67. — In so ferne das Zeitwort יָצָא als ein *Verbum* ל"א betrachtet wird: so müste die 1. *singul. Fut. Conj. IV.* nach der Form אַמְצִיא (Gr. §. 109. *Conj. IV.* III. 1. S. 389.) heissen, אֵיצִיא oder אַצִיא. Weil es aber zugleich auch ein *Verbum* פ"י ist: so accommodiret sich es auch nach den Regeln dieser anomalischen Zeitwörter. Also nach יוֹשִׁיב, oder in der Ersten Person אוֹשִׁיב (Gr. §. 101. *Conj. IV.* Nr. III.

III. 1.) אוֹצִיא und mit dem paragogischen ה: אוֹצִיאָה.

אוֹצְרָה *Thesaurarios constituam.* Nehem. 13, 13. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV. a Rad.* אָצַר mit dem paragogischen ה. Die gewöhnlichste Form des *Fut. Conj. IV.* oder Hiphil in der Ersten Person *Sing.* ist אַקְבִּיל. Es kommt aber auch noch eine andere vor, nemlich אָקְבִּיל (*okbîl*) oder אָקְבֵּל (*okbél*) Gr. §. 77. III. Nr. 5. S. 214. welche letztere hier angenommen und erstlich אאְצֵר formiret werden muß. Der leer stehende Erste Stammbuchstab א muß statt des einfachen Schva, ein zusammen gesetztes und zwar, weil (ָ) Chatuf vorhergehet, ein (ֳ) bekommen (Gr. §. 39. III. S. 138.) אָאֳצֵר und das (ָ) Chatuf ein Metheg (Gr. §. 56. d. S. 179.) אָֽאֳצֵר. Nun aber stehet das א (*prima rad.*), weil es 1.) ein kurzes Vokalzeichen vor sich und Schva unter sich hat, als Consonant; da es aber doch eigentlich Vokalbuchstab ist: so will es auch so häufig als möglich, als solcher gebraucht seyn. Es muß daher in den Puncten eine solche Veränderung vorgenommen werden, daß das א als Vokalbuchstab stehen kann. Gr. §. 13. Reg. III. S. 18. — Nemlich nach §. 44. Nr. 4. S. 152. muß der vorhergehende kurze Vokal (ָ Chatuf) in den verwandten langen Cholem verwandelt werden א׳אֳצֵר und das Schva (welches hier ein zusammengesetztes ist) wegfallen (Gram.

§. 39.

§. 39. Anm. 2. S. 141.) אֶאֱצֹר. Nun ruhet der erste Stammbuchstab א in dem mit ihm homogenen (§. 13. Reg. I. S. 15.) Cholem. Ein Vokalbuchstab aber, der in einem homogenen Vokalzeichen ruhet, fällt oft weg; Gr. §. 13. Reg. VI. S. 27. folglich auch das א, wenn es in Cholem ruhet. (Gr. §. 13. Reg. VI. 1. d. S. 28. Vergl. §. 99. Hauptanmerk. I. 1. c. S. 278. — Also אֶצֹר für אֶאֱצֹר. Mit dem paragogischen ָה, welches den Ton bekommt, daher der mittelste Stammbuchstab seinen Vokal, das (··), verliehren und dafür Schva bekommen muß. Gr. §. 26. IV. a. vergl. §. 45. II. f. S. 155. mit §. 45. Reg. I. S. 153. אֶצְרָה. Das (ו) nach dem א ist aus der alten Orthographie zu erklären. Gramm. §. 13. Reg. VIII. Nr. 2. S. 39. אוֹצְרָה —

אוֹר *Lucens.* Spr. Sal. 4, 18. Ist das Particip. der *Conj. I. a Rad.* אוֹר *Lucere.* Die gewöhnliche Form des Particip. der Ersten Conjugation in den *Verbis quiescentibus* ע"ו (z. B. von קום) ist קָם, nach welcher es אָר heissen müste. Allein es kommt auch die Form קוֹם vor (Gr. §. 106. *Conj. I.* Nr. V. 3. S. 338), welche hier anzunehmen ist; also אוֹר. —

אוֹרוּ *Illuminati sunt.* 1 Sam. 14, 29. Ist die dritte Pers. des Plurals, im Präterito der *Conj. I. a Rad.* אוֹר *lucere.* — Die gewöhnliche

liche Form des Präteriti im *Sing.* der *Conj. I.* in den *Verbis quiescc.* ע״ו. ist קָם (von קוּם Gr. §. 106. *Conj. I.* Nr. I. 1. S. 332.) Also אָר (von אוּר). Es kommt aber auch die Form קוֹם vor (Gr. §. 106. *Conj. I.* Nr. I. 3. S. 334.) Also אוֹר (von אוּר) und im Plural אוֹרוּ.

אִוָּרֵשׁ *Inopia premar.* Spr. Sal. 30, 9. Ist 1. *Singul. Fut. Conj. VII.* (*Niphal*) *a Rad.* יָרַשׁ. — Die gewöhnlichste Form der Ersten Person *Sing. num.* im *Fut.* der *Conj. VII.* (Niphal) ist אֶקָּבֵר; also von יָרַשׁ, welches eigentlich ein *Verbum* פ״ו ist, (Gr. §. 101. S. 285.) אֶוָּרֵשׁ. S. das Paradigma der *Conj. VII.* in den *Verbis* פ״ו Gr. S. 298. Allein das א *præformatiuum* der Ersten Person im Singular *Fut. Conj. VII.* hat nicht selten auch ein Chirek, wie alle übrigen präformativische Buchstaben. Gr. §. 82. III. 1. S. 228. So nun hier!

אוֹתוֹ *Illud.* 4 Mos. 22, 33. Ist die Partikel אֵת, welche den Accusativ bezeichnet; mit dem Suffixo (וֹ). — Das אֵת hat statt (..) ein Cholem. Gr. §. 144. Nr. 2. S. 509. Das (ו) ist der mittelste Stammbuchstab (denn das Stammwort ist אוּת) welcher in Cholem ruhet und daher in dieser Partikel meistentheils wegfällt. Gr. §. 13. Reg. VI. 2. S. 28.

אוֹתָךְ *Te.* Ezech. 2, 1. Ist die vorige Partikel אֵת, mit dem Suffixo ךָ. wofür aber, wegen des Tons, nach Gr. §. 141. Hauptanmerk. 1. S. 492. ךָ angenommen worden ist.

אָזִין *Auribus percipiam.* Hiob 32, 12. Ist die *1. Sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a R.* אָזַן. *Ad F.* אַקְבִּיל (S. das Paradigma. S. 266.) אַאְזִין. Das leere א aber bekommt statt des einfachen Schva, ein zusammengesetztes, und zwar, weil (-) vorhergehet, ein (-:). Gr. §. 39. III. S. 138. und das vorhergehende (-) ein Metheg. Gr. §. 56. d. S. 179. אַאֲזִין. Der erste Stammbuchstab א stehet hier als Guttural und nicht als Vokalbuchstab, und stehet doch gerne als Vokalbuchstab. Gr. §. 13. Reg. III. S. 18. Der vorhergehende kurze Vokal (-) muß in den verwandten langen, in (ָ) übergehen. Gramm. §. 44. Nr. 4. S. 152. und das Schva muß wegfallen. Gr. §. 39. Anmerk. 2. S. 141. אָאְזִין. Nun kann das א, (der erste Stammbuchstab) weil es ruhet, ganz wegfallen. Gr. §. 99. Hauptanm. I. 1. a. S. 278. Vergl. §. 13. Reg. VI. 1. a. S. 27. אָזִין.

אֶזְכְּרֵכִי *Recordabor tui.* Psalm 137, 6. Ist die Erste Pers. *Sing. num. Fut. Conj. I. a R.* זָכַר; mit dem Suffixo ךְ. und dem paragogischen und zwar weiblichen (ִי). Nach der Form אֶקְבֹּל (S. das Parad. Gr. S. 265.) אֶזְכֹּר

אֶזְכֹּר (Das כ muß nach §. 49. Nr. 2. S. 170. ein gelindes Dages bekommen). Nun das weibliche Suffixum der andern Person ךְ angehängt! (Gr. §. 141. I. S. 490.) da muß der Vokal des mittelsten Stammbuchstaben, das **Cholem**, wegfallen (Gr. §. 45. II. β. bb.) und an dessen Stelle **Schva** treten. (Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.) Also אֶזְכְּרֵךְ und mit der weiblichen Endigung (ִי) (Gram. §. 141. Hauptanmerk. 3. S. 493. Vergl. §. 28. II. c. S. 75.) אֶזְכְּרֵכִי.

אָזְלַת *Abiit.* 5 **Mos.** 32, 36. Ist die **dritte** weibliche Person im Singular des *Præteriti Conj. I. a Rad.* אָזַל. Die **dritte** weibliche Person gehet zwar ordentlicher Weise auf (ָה) aus (אָזְלָה); aber auch auf ַת Gr. §. 91. I. 2 c. S. 249. אָזְלַת.

אֲזַמְּרָה *Cantabo.* **Psalm** 9, 3. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. II.* (**Pihhel**) *a Rad.* זָמַר; mit dem paragogischen ה. — *Ad F.* אֲקַבֵּל (Parad. Gr. S. 265.) אֲזַמֵּר und mit dem paragogischen ה, welches hier den Ton hat, also dem mittelsten Stammbuchstaben seinen Vokal nimmt, an dessen Stelle Schva tritt: אֲזַמְּרָה. Gr. §. 45. II. f. S. 155. u. S. 153. Reg. I.

אֱזָרֶה *Dispergam.* 3 **Mos.** 26, 33. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. II.* (**Pihhel**) *a Rad.* זָרָה, welches ein *Verbum* ל״ה *quiesc.* ist. *Ad F.* אֲקַבֵּל (Gr. S. 265. das Parad. *Conj. II.*) אֱזָרֶה.

אֲזָרֵה. Allein 1.) in den *Verbis* ל״ה *quiescc.* gehen alle *Futura* auf (ֵה) aus. (Gr. §. 110. D. S. 398.) — 2.) Das ר leidet kein Dages; der vorhergehende kurze Vokal gehet aber dafür in den verwandten langen, folglich hier (ַ) in (ָ) über. (Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166.) — 3.) Die *Littera præformatiua* א im *Fut. Conj. II.* hat zwar ordentlicher Weise (ֲ), seltner aber auch (ֱ), wie hier. (Gr. §. 73. III. 1. S. 203. אֱזָרֵה für אֲזָרֵה.

אֶחֱז *Videbo.* Hiob 23, 9. Ist die 1. *sing. Fut. apoc. Conj. I. a Rad.* חָזָה. *Vidit*; welches ein *Verbum* ל״ה *quiesc.* ist. *Ad F.* אֶקְטֹל (Gramm. S. 265. Parad.) אֶחְזֶה. Allein 1.) die *Verba* ל״ה haben in allen *Futuris* vor dem ה, unter dem mittelsten Stammbuchstaben ein (ֶ). (Gr. §. 110. D. S. 398.) — 2.) Das ח muß ein zusammengesetztes Schva und zwar (ֱ) bekommen. Gr. §. 39. III. S. 138. und das vorhergehende (ֶ) ein Metheg. (Gr. §. 56. d. S. 179.) אֶֽחֱזֶה. — Im *Fut. apocop.* fällt, in den *Verbis* ל״ה, der dritte Stammbuchstab (ה) nebst dem ihm vorstehenden (ֶ) weg. (Gram. §. 110. Hauptanmerk. 1. S. 406. und in denjenigen Conjugationen, wo im *Futuro*, nach geschehener Abkürzung, der Erste Stammbuchstab leer ist (nemlich in der *Conj. I.* und *IV.*) wie hier (אֶחֱז denn das (ֱ) als ein Schva, ist kein wirklicher Vokal, sondern nur *nota*

absentiæ vocalis.), wird, weil der Erste Stammbuchstab ein **Guttural** ist, ein (-) *furtiuum* angenommen (Gr. §. 110. Hauptanmerk. I. Nr. 2. S. 407. und, wenn, in diesem Fall, die *Littera præformatiua* kein (-), sondern ein anderes Vokalzeichen hat: so wird ein (-) angenommen, wovon der Grund in der Homophonie liegt; also אֶחַז. Und dies (-) gehet wegen des grosen distinctivischen Accents in (-) über. Gr. §. 44. Nr. 3. S. 152. — אָחָז.

אֶחֱזֶה *Videbo.* Hiob 19, 29. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* חָזָה. S. das vorhergehende אֶחֱז.

אֶחֱזוּ *Apprehendite.* Hohel. II, 15. Ist die 2. *plur. masc. Imperat. Conj. I. a Rad.* אָחַז. — Nach der gewöhnlichen Form קִבְלוּ (S. das **Parad.** S. 265.) sollte es אִחְזוּ heissen. Allein nach §. 99. (wo von den *Verbis* פ"א, dergleichen אָחַז eines ist, gehandelt wird) C. S. 274. f. bekommt der Erste Stammbuchstab, statt des Chirek, ein (ֱ) und der andere Stammbuchstab, (das ח) ein (ֱ) nach Gr. §. 39. III. S. 138. und das vorhergehende (ֱ) ein **Metheg.** Gr. §. 56. d. S. 179. אֱחֱזוּ.

אֶחֱזִי *Apprehende.* Ruth 3, 15. Ist die 2. *sing. fem. Imperat. Conj. I.* Nach קַבְלִי sollte es אִחְזִי heissen, nach den bey dem vorhergehenden Wort אֱחֱזוּ angeführten Regeln aber: אֱחֱזִי.

אֳחָיו. Das (ֱ) aber ist mit (ֳ) vertauscht worden; wenns anders kein Schreibe-Fehler ist: so ist es der distinctern Aussprache wegen geschehen.

אֲחַטֶּנָּה *Luebam illud.* 1 Mos. 31, 39. Ist die 1. *sing. Futuri Paragogici Conj. II.* (Pihhel) mit dem *Suffixo* ה; das Stammwort ist חָטָא *peccauit. Conj. II.* חִטֵּא *purgauit a peccato*; ist eigentlich ein *Verbum* ל"א; wird aber hier als ein *Verbum* ל"ה betrachtet. Denn der dritte Stammbuchstab א wird nicht selten, durch eine verschiedene Orthographie mit einem ruhenden ה vertauscht. Gr. §. 109. G. S. 382. Vergl. §. 13. Reg. II. 1. S. 17. — Wir betrachten also dies Zeitwort חָטָא als ein *Verbum* ל"ה (§. 110. S. 395.) — Im *Præterito* der *Conj. II.* (S. das Paradigma Gr. S. 414.) nach der Form כִּלָּה (von כָּלָה) חִטָּה (von חָטָה für חָטָא). Im *Futuro*, nach der Form אֲכַלֶּה (von כָּלָה) אֲחַטֶּה. Soll daraus das *Futurum paragogicum*, durch Anhängung des ן mit (ֵ) oder (ֶ) (Gr. §. 93. Hauptanmerk. I. 1. S. 258.) gemacht werden: so muß vorher das ruhende ה wegfallen. (Gr. §. 110. Hauptanmerk. III. S. 413.) Also אֲחַטֵּן für אֲחַטֶּהֶן aus אֲחַטֶּה. Nun das Suffixum הָ angehängt, dessen Vokal zurück gezogen und das paragogische ן mit einem starken Dages bezeichnet wird (Gr. §. 141. Hauptanmerk. 6. S. 493 ff.)

 Also:

Also: אחטנה für אֲחַטֶּנָּה. Die Ursache dieser letztern Veränderung ist, weil אֲחַטֶּנָּה gerade wie אֲחַטֶּנָּה klingt und letzteres noch leichter auszusprechen ist. Der Grund ist also die Euphonie, wie denn auch das hier gebrauchte starke Dages das Euphonische heißt. Gr. §. 48. c. 2. S. 165.

אָחֵל *Incipiam.* 5 Mos. II, 25. Ist 1. *Sing. Fut. Conj. IV* (Hiphil) *a Rad.* חָלַל, welches ein *Verbum geminans* ע ist. Gr. §. 108. S. 363 ff. In diesen Zeitwörtern heißt das *Præt. Conj. IV.* הֵסֵב (von סָבַב S. das Paradigma dieser Zeitwörter in der *Conj. IV.* S. 377. ingl. §. 108. *Conj. IV.* I. 1. S. 369) Also הֵחֵל (von חָלַל). Im *Fut.* אָסֵב (von סָבַב) also אָחֵל (von חָלַל).

אֲחַל *Profanabo.* Ezech 39, 7. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. II.* (Pihhel) *a Rad.* אָחַל, welches mit חָלַל ähnliche Bedeutung hat und in das *Lexicon* aufgenommen werden muß. Nach der gewöhnlichen Form des *Fut. Conj. II.* אֲקַבֵּל (S. das Paradigma S. 265.) אֲאַחֵל. Allein das ח leidet kein Dages. Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. Der vorhergehende kurze Vokal bleibt aber unverändert stehen. Gr. §. 44. Nr. 2. Anmerk. 1. S. 151. Also אֲאַחֵל. Weil nun das erste Alef, als die *Litt. præform.* leer ist (Schva hat -:): so kann das folgende א auch wegfallen und dessen (-) kommt unter die *Litteram*

præ-

præformat. Gram. §. 99. Hauptanmerk. I. Nr. 2. S. 279. Vergl. §. 13. Reg. III. Anm. 3. und Reg. VII. 1. a. S. 30.

אֵחַר *Moratus sum.* 1 Mos. 32, 5. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I.* (*Kal*) *a Rad.* אָחַר, — welches ein *Verbum* פ״א ist. Gr. §. 99. — In dem *Fut. Conjug. I.* der *Verborum* פ״א kommen vier Formen vor (Gr. §. 99. *Conj. I.* Nr. III. 1. 2. 3. 4. S. 275.) nemlich 1) יֶאֱבֹל 2) יֶאֱבַל 3) יֶאֱבֹל und 4) יֹאבַל. — Nach der Ersten Form (in der Ersten Person) wäre אֶאֱחֹר. Nach der Andern aber אֶאֱחַר, welche hier anzunehmen ist. Damit der Erste Stammbuchstab א als Vokalbuchstab stehen könne (Gr. §. 13. Reg. III. S. 18.) muß 1.) der vorhergehende kurze Vokal (ֶ) in (ֵ) übergehen. (Gr. §. 44. Nr. 4. S. 152.) — 2.) das Schva (ֱ) wegfallen. (Gr. §. 39. Anmerk. 3. S. 142. — also אֵאחַר. Nun kann der erste Stammbuchstab א, weil er in einem homogenen Vokalzeichen ruhet, auch ganz wegfallen. (Gr. §. 99. Hauptanmerk. I. 1. b. S. 278. vergl. §. 13. Reg. VI. 1. b. S. 27.) Also אֵחַר.

אֵחֲרוּ *Morantur.* Richt. 5, 28. Ist die 3. *plur. Præter. Conj. II.* (Pihhel) *a Rad.* אָחַר. Nach der Form קִבְּלוּ (S. das Parad. der *Conj. I.* Gr. §. 265.) sollte es אִחְּרוּ heissen. Allein 1.) das ח leidet kein Dages, wirft es also heraus, (Gr. §. 48. Anm. 2. S. 166.)

 jedoch

jedoch gehet der vorhergehende kurze Vokal **nicht** in den verwandten **langen** über (Gr. §. 44. Nr. 2. Anmerk. 1. S. 151.) — 2.) Statt **Chirek**, wird unter dem Ersten Stammbuchstaben der homogene Vokal (ֶ) angenommen. (Gr. §. 37. Anmerk. 10. S. 132.) אֶחְרוּ. Das ח bekommt ein zusammengesetztes **Schva**, und zwar (ֱ), weil (ֶ) vorhergehet. (Gr. §. 39. III. S. 138.) und das (ֶ) ein **Metheg**. (Gr. §. 56. c. d. S. 179. אֶֽחֱרוּ.

אֲחֵרִין *Alii.* Hiob 31, 10. Ist das Nomen אָחֵר im Plural, mit der Endigung ין, welche im Chaldäischen und Arabischen die gewöhnliche ist. Gr. §. 131. A. I. 2. S. 461. Das א hat sein (ָ) verlohren und dafür (ֲ) bekommen. Gr. §. 45. I. b. S. 154. und Reg. I. S. 153. Vergl. §. 39. II. S. 137. und die in den *Addendis* stehende **Anmerk.** zu S. 138. — Das א hat in dem Fall, wenn in dieser Sylbe vorher der Vokal *a* war, gerne (ֲ), wie auch hier.

אַחֲרִישׁ *Tacebo.* Jes. 42, 14. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* חָרַשׁ. — *Ad Form.* אַקְבִּיר (S. das Parad. *Conj. IV.* Gr. S. 266.) אַחְרִישׁ. Das ח aber bekomt (ֲ) Gr. §. 39. III. S. 138. und das (ַ) ein **Metheg**. §. 56. d. S. 179. אַֽחֲרִישׁ. —

אֵחַתָּה *Terrear.* Jer. 17, 18. Ist die 1. *sing. Fut. Conjug. VII.* (Niphal) *a Rad.* חָתַת (welches

(welches ein *Verbum geminans* ע ist. Gram. § 108. S. 363.), mit dem paragogischen ה. In den *Verbis geminant.* ע heißt die Erste Person *Singul. Conj. VII.* (Niphal) אֶסַּב (von סָבַב S. das Paradigm. Gr. S. 378.), also von חָתַת müßte sie אֶחַת heissen. (Das ת sollte ein starkes Dages haben, zur Ersetzung des mittelsten Stammbuchstaben ת. Weil es aber am Ende leer stehet: so fällt es heraus, Gr. § 48. Anm. 3. S. 166. f. also אֶחַת für אֶחַתְּ) — Das ח muß das Dages verliehren und nach der Hauptregel der vorhergehende kurze Vokal in den verwandten langen, folglich (ִ) in (ֵ) übergehen. Gr. § 48. Anmerk. 2. S. 166. Vergl. §. 37. Anmerk. 9. S. 132. אֵחַת. Nun das paragogische ה angehängt! da muß nach § 44. Anmerk. 4. S. 167. in dem ת das Dages wiederkommen. Also אֵחַתָּה.

אַט *Extendam.* Hos. 11, 4. Ist 1. *Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* נָטָה, welches nicht nur ein *Verbum* ל״ה (§. 110. S. 395.) sondern auch ein *Verbum* פ״ן (§. 104. S. 318 ff.) ist. — In so ferne man das *Verbum* נָטָה als ein *Verbum* ל״ה betrachtet, müßte die Erste Person, im Singular, des *Fut. Conj. IV.* nach der Form אַכְלֶה (von כָּלָה S. das Parad. Gr. S. 415) אַנְטֶה heissen. Weil aber der Erste Stammbuchstab Nun, in der Mitte leer stehet: so fällt er weg und der fol-

 gende

gende Buchstab bekommt ein starkes Dages. Gr. §. 104. A. S. 318. f. Vergl. §. 48. b. S. 164. Also אַטֶּה. Da hier ein Affect ausgedrückt werden soll: so wird das *Futurum* apocopirt (Gr. §. 93. Hauptanmerk. II. S. 260.) d. i. es fällt der dritte Stammbuchstab ה mit dem vorhergehenden (..) weg. Gr. §. 110. Hauptanm. I. S. 406. Also אַט. Da nun der mittelste Stammbuchstab jetzo zu Ende stehet und zwar leer: so muß das Dages herausfallen. Gr. §. 48. Anmerk. 3. S. 166. f. אַט. (In diesem Fall gehet sonst der vorhergehende kurze Vokal in den verwandten langen über. Doch nicht allezeit, S. die *Addenda* zu S. 152.)

אָט *Declino.* Hiob 23, 11. Ist ganz das vorhergehende אַט, nur mit (ָ) statt des (ַ), wegen des grosen distinctivischen Accents, Silluk Gr. 44. Nr. 3. S. 152.

אַטֶּה *Extendam.* Jer. 6, 12. ist das vorvorige אַט, nur ohne Apocope des ה.

אֹיְבַי *Inimici mei.* Richt. 11, 36. Ist das Participium der Ersten *Conj.* im Plural, mit dem *Suffixo plur.* (ַי) S. Gr. §. 142. Nr. 5. S. 499. Das Nomen heißt אֹיֵב (denn viele Participia werden, dem Gebrauch nach, zu *Nom. substantiuis*). Das (..) mußte wegfallen, weil das Cholem (welches nach §. 45. I. a. b. S. 153. f. hätte wegfallen sollen) nicht wegfallen konnte; denn es ist unrein,

indem

indem ein (ו) *implicite* in dem Cholem ruhet (Es sollte אוֹיֵב heissen). Gr. §. 38. 1. S. 134. Vergl. §. 42. Anm. S. 150.

אֹיִבְךָ *Inimicus tuus.* 2 Mos. 23, 4. Ist das vorige *Nomen subst.* ursprünglich das *Particip. Benoni Conj. I. a Rad.* אָיַב *inimicatus est;* mit dem *Suffixo* ךָ. — Erst sollte es אֹיֵבְךָ heissen; nach Gr. §. 45. I. a. S. 153. das Cholem wegfallen; weil es aber, wie bei dem vorigen Wort gezeigt worden, unrein ist: so fällt das (··) weg, an dessen Stelle Schwa tritt. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. Also אֹיְבְךָ. Nun sind zween Buchstaben leer, welche doch zusammen Eine Sylbe ausmachen sollen, worzu nothwendig ein Vokal erforderlich ist. Es wird daher auch einer angenommen, und zwar ordentlicher Weise Chirek. Gram. §. 46. Reg. I. 1. S. 156. אֹיִבְךָ —

אִיבַשׁ *Arescam.* Psalm 102, 12. Ist die 1. *Sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* יָבֵשׁ, welches ein *Verbum* פ״י *vere tale* ist. Gr. §. 102. S. 299. — S. das Parad. der *Conj. I.* dieser Zeitwörter. Gr. S. 306. vergl. §. 102. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 300.

אֹיַבְתִּי *Inimica (tu f. es).* Mich. 7, 8. Ist das Participium Benoni *Conj. I. sing. fem. gen.* (*a Rad.* אָיַב) mit dem persönlichen Fürwort, der andern weibl. Person אַתְּ, oder hier vielmehr אַתִּי (Gr. §. 136. S. 481. und Anm. 3. S. 482.)

S. 482.) Es sollte eigentlich אֵיבַת אִתִּי heissen. Durch eine bey den Syrern sonderlich sehr gewöhnliche Zusammenziehung aber ist אֵיבָתִי daraus entstanden. Gr. §. 95. Anmerk. 3. S. 263.

אַיּוֹ *Ubi ille.* 2 Kön. 19, 13. Ist die Partikel אַיֵּה mit dem *Suffixo* (וֹ). Es sollte אַיֵּהוֹ heissen. Das ruhende ה aber fällt, wenn es in der Mitte zu stehen kommen sollte, weg. Gr. §. 13. Reg. 7. Nr. 4. A. a. S. 33. — אַיּוֹ.

אֵיטִיב *Benefaciam.* 1 Mos. 32, 12. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* יָטַב, welches ein *Verbum* פ״י *vere tale* ist. Gram. §. 102. S. 299. Nach der Form אֵיבִישׁ (S. das *Parad.* dieser Zeitwörter im *Fut. Conj. IV.* Gr. S. 307. und §. 102. *Conj. IV.* Nr. III. 1.) ist אֵיטִיב von יָטַב, wie jenes von יָבֵשׁ.

אֵיכָה *Quomodo.* 5 Mos. 1, 12. Ist die Partikel אֵיךְ mit dem paragogischen ה. Gram. §. 26. IV. h. S. 69.

אֵיכָכָה *Quomodo.* Esth. 8, 6. Ist die Partikel אֵיכָךְ welche aus אֵיךְ durch Anhängung des ךְ (wie im Arabischen an einigen bestimmenden Fürwörtern und andern Partikeln gewöhnlich ist) entstanden ist, mit dem paragogischen ה.

אַיֶּכָּה *Ubi tu* (sc. *es*)? 1 Mos. 3, 9. Ist die Partikel אַיֵּה *ubi*, mit dem paragogischen ךָ. —

אֵיךְ

אֵין (für אַיִן) mit dem *Suffixo* ךָ und dem paragogischen ה. Also אַיִן (Gr. 144. Nr. 7. S. 515.) mit dem Suffixo ךָ (Gr. §. 141. I. S. 490.) אֵינְךָ. Aber das (נ) muß, weil es in der Mitte leer stehet, wegfallen und der folgende Buchstab dafür ein starkes Dages bekommen (Gr. §. 48. b. S. 164.) אֵיכָּ und mit dem paragogischen ה (Gram. 26. IV. g. S. 68.) אֵיכָּה.

אֵלְכָה *Ibo.* Mich. 1, 8. Ist 1. *singul. Fut. Conj. I. a Rad.* יָלַךְ (für וָלַךְ) welches ein *Verbum* פ"ו ist, (Gr. §. 101. S. 282.) mit dem paragogischen ה. *Ad Form.* אֵשֵׁב, oder אֵישֵׁב (S. das Paradigma Gr. S. 296. Vergl. §. 101. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 289.) אֵילֵךְ und mit dem paragogischen ה, welches hier den Ton hat und daher dem mittelsten Stammbuchstaben seinen Vokal, das (··) nimmt, an dessen Stelle Schva tritt. (Gr. §. 45. II. f. S. 155. und Reg. I. S. 153. אֵילְכָה.

אֵילִילָה *Ejulabo.* Mich. 1, 8. Ist 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* יָלַל (welches ein *Verbum* פ"י *vere tale* ist, Gr. §. 102. S. 299.) mit dem paragogischen ה. *Ad Form.* 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (von יבשׁ) אֵיבִישׁ (S. das Paradigm. Gr. S. 307. und §. 102. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 303.) אֵילִיל und mit dem paragogischen ה (Gr. §. 26. III. IV. a. S. 67.) אֵילִילָה.

אֵילִיל *Ejulabo.* Jerem. 48, 31. Ist ganz das vorhergehende אֵילִילָה nur unter einer andern Form des *Fut. Conj. IV.* und ohne paragog. ה. — Hier ist die seltnere Form יֵיבִישׁ (oder in der Ersten Person אֵיבִישׁ vom Paradigm. יבשׁ) anzunehmen. S. Gr §.102. *Conj. IV.* Nr. III. 5. S. 303. In der Form יֵיבִישׁ ist entweder der Charakter der *Conj. IV.* das ה, welches im *Fut.* sonst allzeit wegfällt (Gr. *Addenda* zu S. 36. Nr. 5) in (י) übergegangen, so daß es also für יְהֵבִישׁ oder יְהֵיבִישׁ stehe, oder, welches noch wahrscheinlicher, das charakteristische ה nach der Hauptregel (*Addend.* zu S. 30. der Gr. Nr. 5.) weggefallen und der erste Stammbuchstab (י) an dessen Stelle getreten, also יֵיבִישׁ für יְהֵיבִישׁ und in der Ersten Person אֵיבִישׁ für אֲהֵיבִישׁ. So nun also auch אֵילִיל für אֲהֵילִיל. S. Gr. §. 102. *Conj. IV.* Nr. III. 5. S. 303. wo noch mehrere Beyspiele angeführt stehen.

אֵימִינָה *Dextram petam.* 1 Mos. 13, 9. Ist eben das, was vorhin אֵילִילָה. Nur von einem andern Stammwort, nemlich von יָמַן, welches ebenfalls ein *Verbum* פ״י *vere tale* ist.

אֵימָתָה *Terror maximus.* 2 Mos. 15, 16. Ist das *Nom. subst.* אֵימָה *Terror*, mit dem paragogischen ה, welches hier die Bedeutung verstärkert. Gr. §. 26. IV. e. *α*) S. 68.

אֵינֶנּוּ *Non est id s. ille.* 1 Mos. 30, 33. Ist die Partikel אַיִן oder hier vielmehr אֵין (mit dem para-

paragogischen ן; welche Form dieser Partikel leider in den *Lexicis* fehlet, aber nothwendig noch eingerückt und gemerkt werden muß.) Gr. §. 144. Nr. 7. mit dem Suffixo הוּ. Es sollte also eigentlich אֵינֶנְהוּ heissen. Allein 1.) das ה in הוּ fallt weg, weil es einem auf ein leeres ן ausgehenden Wort angehängt werden soll. (Gr. §. 13. Reg. VII. 4. B. 1. a. S. 33.) — 2.) weil nun das ה des *Suffixi* הוּ hat wegfallen müssen: so muß das unmittelbar vorhergehende ן ein euphonisches Dages bekommen. Gr. §. 48. c. 2. a. S. 165. Also אֵינֶנּוּ. — Die Ursache der Veränderung des אֵינֶנְהוּ in אֵינֶנּוּ ist, weil letzteres fast ganz wie jenes klingt und doch noch leichter auszusprechen ist.

Wegen des sonst noch häufiger vorkommenden

אֵינֶנּוּ *Non nos* und אֵינֶנִּי, wo statt הוּ, das Suffixum נוּ oder נִי angehängt worden, S. Gr. §. 144. Nr. 7. S. 515. wo ein vollständiges Paradigma stehet. Wegen des אֵינֶנִּי *Non ego* ist die daselbst stehende Anm. 1. S. 515. zu lesen.

אֵינָק *Sugam*. Hiob 3, 12. Ist die 1. *Singul. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* יָנַק, welches ein *Verbum* פ״י *vere tale* ist. (Gr. §. 102. S. 299.) *Ad Form. 1. Fut. Conjug. I.* (vom Parad. יָבֵשׁ) אִיבַשׁ (S. das Paradigma. S. 306. Vergl. §. 102. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 300.)

S. 300.) sollte es אֵינַק (mit (-)) heissen! Allein das (-) gehet, wegen des grosen distinctivischen Accents Silluk, in (ְ) über. Gr. §. 44. Nr. 3. S. 152.

אַיְסִירֵם *Castigabo eos*. Hos. 7, 12. Ist die 1. *Sing. Fut. Conj. IV*. (Hiphil) *a Rad*. יָסַר, welches zwar ursprünglich ein *Verbum* פ"ו ist und וָסַר heissen sollte (Gr. §. 101. S. 284.), allein wie ein *Verbum* פ"י *vere tale* hier gebraucht wird. (Gr. §. 103. Anmerk. I. S. 309.) mit dem Suffixo ם. Also nach der Form יֵיבִישׁ (Gr. §. 102. *Conj. IV*. Nr. III. 1. welche in den *Verbis* פ"י *vere talibus* die gewöhnlichste ist) würde es יֵיסִיר oder in der Ersten Person אֵיסִיר heissen müssen. Hier aber ist die seltnere Form יַיְבִישׁ (Gr. §. 102. *Conj. IV*. Nr. III. 3. S. 303.) anzunehmen, nach welcher es in der dritten männlichen Person יַיְסִיר (von יָסַר) und in der Ersten אַיְסִיר heißt; und mit dem Suffixo ם, welches, wenn es einem *Futuro* (wie hier) angehängt werden soll, (..) vor sich (*ante se*) bekommt. (Gr. §. 143. Nr. 2. S. 501.) Also אַיְסִירֵם.

אִירָא *Timebo*. Psalm 3, 7. Ist eben das, was das obige אֵינַק; nur vom Stammwort יָרֵא. Dort hat der mittelste Stammbuchstab wegen des grosen Accents statt des (-) ein (ָ) bekommen müssen, hier aber ist (ָ) weil es eine *Syllaba simplex* ist. Gramm. §. 59. §. 60. S. 181.

S. 181. 182. und §. 44. Nr. 1. S. 151. Da das Zeitwort יָרֵא zugleich auch ein *Verbum* ל"א ist: so darf man auch nur das Parad. dieser Zeitwörter im *Fut. Conj. I.* aufschlagen. Gr. S. 393.

אִישַׁן *Obdormiscam.* Psalm 13, 4. Ist wieder eben das, was das obige אֵינַק nur von einem andern Stammwort, nemlich von יָשֵׁן; nur hat hier der mittelste Stammbuchstab kein (‥) sondern den kurzen Vokal (-), weil hier die Ursache nicht ist, aus welcher dort ein langer Vokal angenommen werden mußte. Noch merke man: Das Zeitwort יָשַׁן ist eigentlich kein *Verbum* פ"י *vere tale*, sondern ein *Verbum* פ"ו (Gr. 101. S. 285.) Das *Fut. Conj. I.* sollte also eigentlich אִשַׁן oder אִישַׁן heissen. (S. das Paradigma der *Verbor.* פ"ו. *Conj. I.* Gr. S. 296. und §. 101. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 289.) Allein die *Verba* פ"ו werden bisweilen wie *Verba* פ"י *vere talia* flectiret. Gr. §. 103. Anmerk. 1. S. 309. ff. Und dieser Fall ist auch hier mit dem Zeitwort יָשַׁן für וָשַׁן. Insoferne also dieses Zeitwort als ein *Verbum* פ"י *vere tale* betrachtet wird: so muß die 1. *sing. Fut. Conj. I.* (nach der Form אִיבַשׁ von יָבֵשׁ) אִישַׁן heissen. S. das Parad. der *Verbor.* פ"י *vere talium.* Gr. S. 306. Vergl. §. 102. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 300.

אֵיתָם *Integer ero.* Psalm 19, 14. Ist die 1. *sing. Fut. Conjug. VII.* (Niphal) *a Rad.* תָּמַם,

תָּמַם, welches ein *Verbum geminans* ע. ist. In diesen Zeitwörtern heißt das *Fut. Conj. VII.* (Niphal) יִתַּם, oder in der Ersten Person אֶתַּם (S. das Paradigma dieser Zeitwörter *Conjug. VII.* S. 378. und §. 108. *Conj. VII.* Nr. III. 1. S. 373.) Das starke Dages in dem Ersten Stammbuchstaben ersetzt das weggefallene characteristische נ der *Conj. IV.* Es sollte also אֶנְתַּם heissen. Nach §. 48. b. S. 164. aber אֶתַּם — Statt des compensativischen Dages aber haben die alten Hebräer auch bisweilen ein (י) eingerückt, (Gr. §. 48. Anmerk. 6. S. 168.) welches auch hier geschehen ist: also אֶיתַּם. Das (ֶ) muß aber, weil das (י) darinnen ruhen soll, nach §. 44. Nr. 4. S. 152. in (ֵ) übergehen: אֵיתַם und das (ַ) unter dem ת wegen des grosen distinctivischen Accents, Athnach, in (ָ) übergehen (Gr. §. 44. Nr. 3. S. 152.) אֵיתָ֑ם —

אִכָּבְדָה *Honorabor.* 2 Mos. 14, 17. Ist 1. *sing. Fut. Conj. VII. a Rad.* כָּבֵד; mit dem paragogischen ה. — Die 1. *sing. Fut. Conj. VII.* (Niphal) ist אֶקָּבֵל (von קָבַל) sollte also אֶכָּבֵד heissen. Allein das präformativische א hat nicht selten auch statt des (ֶ) ein Chirek unter sich. (Gr. §. 82. III. Nr. 1. S. 228. אִכָּבֵד. Nun das paragogische ה angehängt, welches hier den Ton hat! es muß daher das (ֵ) des mittelsten Stammbuchstaben

ben wegfallen und an dessen Stelle Schva treten. Gr. §. 45. II. f. S. 155. אֶכָֽבְדָה (Das (ֶ) des Ersten Stammbuchstaben muß Metheg bekommen. Gr. §. 56. b. S. 179.

אֶכּוֹת (ָ) *Contriui.* 5 Mos. 9, 21. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* נָכָה, welcher im Arabischen sehr gewöhnlich ist und *Punxit, pungendo tutudit* heißt, auch sehr füglich *Contriuit* heissen kann. Das Zeitwort נָכָה ist ein *Verbum* פ״ן (Gr. §. 104. S. 318.) Im *Fut.* der *Conj. I.* dieser Zeitwörter kommen (Gr. §. 104. S. 321.) 2 Formen vor 1.) יִגַּשׁ für יִנְגַּשׁ (von dem Paradigma נָגַשׁ) 2.) יִגֹּשׁ für יִנְגֹּשׁ (mit Cholem) — Nach der andern Form ist unser אֶכּוֹת für אֶנְכּוֹת, wobei noch zu merken 1.) warum der erste Stammbuchstab (נ) weggefallen und durch ein starkes Dages ersetzt worden? S. Gr. §. 48. b. S. 164. — 2.) Daß zwischen dem andern und dritten Stammbuchstaben ein Wau stehe, welches aus der alten Orthographie der Hebräer zu erklären ist, da man noch keine Vokalbuchstaben hatte. Gr. §. 13. Reg. VIII. 2. S. 36. ff. u. S. 39.

אֹכַל *Comedam.* 1 Mos. 24, 33. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* אָכַל; welches ein *Verbum* פ״א ist. In diesen Zeitwörtern kommt die Form יִקְבֹּל oder auch יִקְבַּל (§. 72. III. e. S. 198.) öfters vor, welche alsdenn in den *Verbis* פ״א (weil der Erste Stamm-

buchstab א ist. Z. B. in diesem אָכַל) יאכַל, oder יאכַל und in der Ersten Person אאכַל oder אאכַל heissen muß. Gr. §. 99. A. D. S. 274. 275. und §. 39. Anm. 2. S. 141. Vergl. §. 99. *Conj. I.* Nr. III. 4. S. 275. Hier also אאכַל, wo der Erste Stammbuchstab א in dem ihm vorstehenden **Cholem** ruhet und daher auch wegfallen kann. Gram. §. 99. Hauptanmerk. I. 1. c. S. 278. — אכַל.

אכֵל (וָ) *Comedi.* 1 Mos. 3, 12. S. das vorhergehende אכַל. —

אָכְלָה (לְ) *Ad comedendum.* 1 Mos. 1, 30. S. oben die *Analysin* des Ersten Cap. des Ersten B. Mose.

אָכְלָה *Comede.* 1 Mos. 27, 19. Ist der Imperativ der *Conj. I.* mit dem paragogischen ה; vom Stammwort אָכַל. Der Imperativ heißt אְכֹל oder (nach §. 39. II. 2. S. 137.) אֱכֹל. Nun das paragogische ה angehängt, welches hier den Ton hat, folglich muß der vorhergehende Vokal des mittelsten Stammbuchstaben, das **Cholem**, wegfallen, (Gr. §. 45. II. f. S. 155.) und Schva an dessen Stelle treten (§. 45. Reg. I. S. 153.) אֱכְלָה. Nun stehen zween Buchstaben leer, welche doch eine Sylbe ausmachen sollen, worzu ein Vokal erfordert wird. Es bekommt daher der Erste dieser beiden leer stehenden Buchstaben einen kurzen Vokal und zwar, weil

der-

der andere vorher Cholem hatte, ein (ֳ) Chatuf. Gr. §. 46. Reg. I. Nr. 3. S. 157. אָכְלָה.

אָכְלָה *Comedere*. 1 Sam. 1, 9. S. oben (לְ)אָכְלָה.

אֲכֶלְךָ (Ne forte) *consumam te*. (scil. fulgure meo in via i. e. subito.) Dies Wort halten die meisten Grammatiker für das *Fut. Conj. I.* und zwar für die Erste Person, im Singular; andere aber für die 1. *sing. Fut. Conj. II.* (Pihhel) *a Rad.* אָכַל. Beides ist wider die Grammatik! Es ist vielmehr entweder 1.) das *Particip.* der *Conj. I.* nach der Form קָבֵל, Gr. §. 72. V. 1. d. S. 201. mit dem Suffixo ךָ, oder 2.) der Infinitiv der *Conj. I.* der Form קְבֵל Gr. §. 72. II. c. S. 197. mit dem Suffixo ךָ so, daß das *Verbum finitum* ausgelassen wäre אֹכֵל אָ (*comedendo comedam*, welche Auslassung des *Verbi finiti* in der That häuffiger in der Bibel vorkommt, als man bisher bemerkt hat. Es sollte also eigentlich heissen פֶּן אָכֹל אֹכֶלְךָ *ne comedendo comedam te.* — Dafür aber kürzer אֲכֶלְךָ wo der *Infinitiuus constructus*, nemlich אֲכֵל (Gr. §. 72. II. c. S. 197.) angenommen worden ist. Nun das Suffixum ךָ angehängt, welches dem mittelsten Stammbuchstaben sein (..) nimmt, (Gr. §. 45. II. e. δ.) S. 155.) an dessen Stelle Schva tritt (Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.) also אֲכְלְךָ. Nun sind drey Buchstaben leer, unter wel-

 chen

chen die beiden letztern zusammen Eine Sylbe ausmachen sollen, es bekommt daher der Erste dieser beiden letztern einen kurzen Vokal und zwar hier (ֶ). Gr. §. 46. Reg. III. S. 160. אֲכֶלְךָ.

אֲכָלְכֶם *Comedere vos.* 1 Mos. 3, 5. Ist der *Infinitiuus constr.* der *Conj. I. a Rad.* אָכַל; mit dem *Suffixo* כֶם. — *Ad Form.* קְבֹל (Gr. §. 72. II. a. S. 197.) אְכֹל und (nach §. 39. II. S. 137. it. *Addenda* zu S. 134. der Gramm. Anm.) weiter אֲכֹל. Mit dem Suffixo אֲכֹלְכֶם; nach §. 45. II. δ. S. 155. u. §. 45. Reg. I. S. 153. aber אֲכְלְכֶם und nach §. 46. Reg. III. S. 160. Vergl. Reg. I. Nr. 3. S. 157. אֲכָלְכֶם.

אֲכָלָתְהוּ *Deuorauit eum.* 1 Mos. 37, 20. Ist die **dritte weibliche** Person *Sing.* des *Præter. Conjug. I. a Rad.* אָכַל; mit dem *Suffixo* הוּ. — Vergl. §. 143. Nr. 3. S. 502. aus welcher Regel dies ganze Wort seine gehörige Erklärung erhält.

אֲכָלַתְךָ *Consumsit te.* Ezech. 28, 18. Ist wieder die **dritte** weibliche Person des Präteriti *Conj. I.* (אָכְלָה) mit dem *Suffixo* ךָ. Der Erste Stammbuchstab hat seinen Vokal verlohren. Gram. §. 45. I. a. S. 153. und Schva bekommen. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. und zwar ein zusammengesetztes. Gr. §. 39. II. S. 137. *it. Addend.* zu S. 134. der Gramm. Anm. — Das weibliche ה ist in

in ה übergegangen. Gr. §. 141. Hauptanmerk. 14. S. 496. und das ( ) in (-) Gr. §. 43. 1. S. 151. — אֲכַלֶּתְךָ.

אִכַּף *Incuruabo me.* Mich. 6, 6. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. VII.* (Niphal) *a R.* כָּפַף, welches ein *Verbum geminans* ע ist. (Gram. §. 108. S. 363.) Die Erste Person *Sing. Fut. Conj. VII.* in diesen Zeitwörtern z. B. von סָבַב heißt אֵסַב (S. das Paradigma S. 378.) Folglich אֵכַף von כָּפַף. Allein die *Littera præf.* א hat in dem *Fut. Conjug. VII.* nicht selten auch Chirek statt (..) Gr. §. 82. III. S. 228. So auch אִכַּף für אֵכַף.

אֶלְבַּשׁ *Induam.* Hohel. 5, 3. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* לָבַשׁ. — Nach der gewöhnlichsten Form sollte es אֶלְבֹּשׁ heissen (der mittelste Stammbuchstab Cholem haben!). Hier aber hat der mittelste Stammbuchstab im *Fut.* der *Conj. I.* Patach, welches bey den *Verbis intransitiuis* das gewöhnliche ist. Gr. §. 72. III. b. S. 197.

אֱלֵי *Ad, apud.* Hiob 29, 19. Gr. §. 144. Nr. 4. a. S. 510.

אֱלִי *Lamentare.* Joel 1, 8. Ist die 2. weibl. Person im Sing. des Imperativs *Conj. I. a Rad.* אָלָה, welches, wie das Syrische ܐܠܐ *ejulauit* heißt, und folglich mit dem im Hebräischen sonst sehr gewöhnlichen יָלַל und *Conj. IV.* הֵילִיל gleiche Bedeutung hat.

Nach קַבְּלִי (S. das Paradigma des Imperativs Conj. I. Gram. 265.) sollte es אֱלְהִי heissen. Weil aber hier das ruhende ה in die Mitte zu stehen kommt: so fällt es weg. Gr. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. so auch das **Chirek** unter dem Ersten Stammbuchstaben. Gramm. §. 46. Reg. I. Anmerk. 3. S. 159. — אֲלִי und nach §. 39. II. 2. a. S. 137. אֱלִי. —

אֵלַי *Ad me.* Psalm 2, 7. Ist die Partikel אֵל, mit dem Suffixo der Ersten Person. S. das Nöthige Gramm. §. 144. Nr. 4. a. b. c. d. S. 510. 511.

אֵלֶיךָ *Ad te.* אֲלֵיכֶם *Ad vos.* S. §. 144. Nr. 4. a. b. c. d. S. 511. und S. 112.

אֵלֵךְ *Ibo.* Psalm 23, 4. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* יָלַךְ, welches eigentlich ein *Verbum* פ״י ist. (Gr. §. 101. S. 282. ff.) In diesen *Verbis* ist die Form אֵלֵךְ, als die 1. *singul. Fut. Conj. I.* die ordentliche, statt אֵילֵךְ. S. das Paradigma. Gr. S. 296. und §. 101. Nr. III. 1. S. 289.

אִמִּי *Mater mea.* 1 Mos. 37, 10. Ist das *Nom. subst.* אֵם *Mater*, vom Stammwort אָמַם mit dem Suffixo (ִי). — אֵם ist ein *Nomen* der Form מֶלֶךְ und sollte אֶמֶם heissen, daraus entstehet aber durch Wegwerfung des mittelsten Stammbuchstaben, אֵםּ und dann weiter אֵם. Gr. §. 108. Hauptanmerk. S. 380.

S. 380. f. Vergl. §. 48. Anm. 3. S. 166. — Soll das Suffixum (ִי) angehängt werden: so muß das Dages und auch der vorhergehende kurze Vokal Chirek wiederkommen. Gr. §. 48. Anmerk. 4. S. 167. vergl. §. 43. Nr. 3. S. 151. אִמִּי.

אֲמִילַם׃ *Concidam eos.* Psalm 118, 10. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* מוּל, (welches ein *Verbum quiescens* ע"ו ist. Gr. §. 106. S. 329. ff.) *Ad Form.* אָקִים (von קוּם Gram. S. 350. Vergl. §. 106. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 343.) אָמִיל (von מוּל) und mit dem Suffixo ם, welches hier (ָ) vor sich hat (Gr. §. 143. Nr. 2. Anm. S. 501.) אָמִילָם; aber nach §. 45. I. a. S. 153. vergl. Reg. I. S. 153. אֲמִילָם und endlich nach §. 39. II. S. 137. *it. Addenda* zu S. 134. der Gram. Anm. אֲמִילַם.

אִמָּלְאָה *Replebor.* Ezech. 26, 2. Ist die 1. *sing. Fut. Conjug. VII.* (Niphal) *a Rad.* מָלֵא; mit dem paragogischen ה. S. oben אִכָּבְדָה. — Das א hat Chirek. Gram. §. 82. III. 1. S. 228.

אֻמְלַל *Debilitabitur.* Hos. 4, 3. Ist die 3. *masc. sing. Præt. Passiu. Conj. IX. a Rad.* אָמַל. S. Gr. §. 84. S. 233. 234.

אִמְצוּ *Fortes estote.* 5 Mos. 31, 6. Ist die 2. *masc. plur. Imperat. a Rad.* אָמַץ. Nach קִבְלוּ ist ganz regelmäßig אִמְצוּ.

אֱמֹר *Dic.* 1 Kön. 12, 23. Ist die 2. *sing. m. Imperat. Conj. I. a Rad.* אָמַר. — Für אְמֹר heißt es אֱמֹר nach §. 39. II. 2. S. 137.

אֹמַר *Dicam.* Jes. 43, 6. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* אָמַר; nach den bei אֹכַל oben angeführten Regeln.

אֱמָרְךָ *Dicere te.* Ezech. 35, 10. Ist der Infinitiv der *Conj. I.* (Kal) mit dem Suffixo ךָ, *a Rad.* אָמַר. Der Infinitiv würde (in *form. constr.*) eigentlich אְמֹר heissen, nach Gr. §. 39. II. 2. S. 137. f., aber אֱמֹר oder auch אֲמֹר. Mit dem Suffixo ךָ, welches dem mittelsten Stammbuchstaben sein Cholem raubet, an dessen Stelle Schva tritt. (Gramm. §. 45. II. e. δ. S. 155. und Reg. I. S. 153.) אֲמְרְךָ. Das מ bekommt nun einen kurzen Vokal, weil es mit dem folgenden dritten Eine Sylbe ausmachen soll. Gr. §. 46. Reg. III. S. 160. f. und zwar Kametz-Chatuf Gr. §. 46. Reg. I. Nr. 3. S. 157. אֱמָרְךָ.

אֱמֶת *Veritas.* 1 Mos. 24, 48. Ist aus אֲמֶנֶת zusammengezogen, vom Stammwort אָמַן. S. Gr. §. 112. III. Anmerk. S. 425.

אֲמִתּוֹ *Veritas ejus.* Psalm 91, 4. Ist das vorige *Nomen subst.* אֱמֶת. Das Dages, welches das weggeworffene ן ersetzen muste, ist, nebst dem Chirek wiedergekommen. Gram. §. 112. III. Anmerk. S. 425. Vergl. §. 48. Anmerk. 4. S. 167. אֲמִתּוֹ.

אַמְתַּחְתּוֹ

אַמְתַּחְתּוֹ *Saccus ejus.* 1 Mos. 42, 47. Ist das weibl. Nennwort אַמְתֶּחֶת (und in der *Forma absoluta* אַמְתַּחָה) mit dem Suffixo (וֹ). Soll dem Wort אַמְתֶּחֶת das Suffixum (וֹ) angehängt werden: so muß das doppelte Segol (worunter das zweyte ein (ֶ) *furtiuum* ist) wegfallen (Gr. §. 45. IV. S. 155. f. Vergl. §. 45. Reg. I.) אַמְתְּחְתוֹ. Nach §. 46. Reg. IV. S. 161. muß der zweete leere Buchstab, das ת, einen kurzen Vokal und zwar nach §. 46. Reg. I. Nr. 2. S. 157. ein (ַ) erhalten. אַמְתַּחְתּוֹ. Die beiden ת müssen ein gelindes Dages bekommen. Gram̃. §. 49. Nr. 2. S. 170.

אֲמָתֶךָ *Ancilla tua.* 2 Mos. 20, 17. Ist das Nomen אָמָה mit dem Suffixo ךָ. — Das ה ist in ת übergegangen; Gr. §. 141. Hauptanmerk. 14. S. 496. und das א hat sein (ָ) verlohren Gr. §. 45. I. a. S. 153. und hat Schva bekommen Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. und zwar ein zusammengesetztes, ein (ֲ). Gr. §. 39. II. S. 137. אֲמָתֶךָ.

אִנָּה *Obuiam dedit.* 2 Mos. 21, 13. Ist die 3. *m. sing. Praet. Conj. II.* (Pihhel) *a Rad.* אָנָה; welches ein *Verbum* ל"ה und daher nach der Regel unter dem mittelsten Stammbuchstab, vor dem ה ein (ָ) hat. Gr. §. 110. B. a. S. 396. und *Conj. II.* Nr. I. 1. S. 400.

אֲנוּ *Nos.* Jer. 42, 6. S. Gramm. §. 136. Anmerk. 7. S. 484.

אַנְוֵהוּ *Habitare faciam eum.* 2 Mos. 15, 2. Ist die 1. *sing Fut. Conj IV.* (Hiphil) mit dem Suffixo הוּ. *a Rad.* נָוָה; welches ein *Verbum* ל"ה ist. Also in der 1. *sing. Fut. Conj. IV.* אַנְוֶה (*ad Form.* אֲכַלֶּה vom Parad. כָּלָה Gr. S. 415. vergl. §. 110. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 403.) Mit dem Suffixo הוּ, welches, wenn es einem *Futuro* angehängt werden soll, ein (..) vor sich bekommt (Gr. §. 143. Nr. 2. S. 501.) Also אַנְוֶהֵהוּ. Allein das ruhende ה, welches in die Mitte zu stehen kommen würde, welches nicht geschehen darf, muß wegfallen. Gr. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. אַנְוֵהוּ. —

אָנוּשָׁה *Languidus fui.* Psalm 69, 21. Ist die 1. *singul. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* נוּשׁ (im Syr. ܢܳܫ, welches mit dem Hebräischen אֱנָשׁ gleiche Bedeutung hat) mit dem paragogischen ה. — נוּשׁ ist ein *Verbum quiescens* ע"ו. Folglich heißt die 1. *singul. Fut. Conj. I.* ganz nach der Regel אָנוּשׁ (wie אָקוּם von קוּם) Gr. S. 350. Vergl. §. 106. *Conj. I.* Nr. III. 1. S. 337. und mit dem paragogischen ה, welches hier den Ton nicht verändert. Gr. §. 26. III. u. IV. S. 67.

אֶנְעָלֵךְ *Calceaui te.* Ezech. 16, 10. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I.* mit dem Suffixo ךְ.. *a R.* נָעַל. Die gewöhnlichste Form des *Fut. Conj. I.* in der 1. Person, ist אֶקְבֹל. Wenn aber

aber der zweete Stammbuchstab, wie hier, oder der dritte, ein Guttural ist: so wird diejenige Form angenommen, da der mittelste Stammbuchstab (-) hat. Gr. §. 72. III. b. S. 197. — אֶגְעַל und mit dem Suffixo ךָ.. da der mittelste Stammbuchstab sein (-) verliehren und **Schva** bekommen muß und zwar ein zusammengesetztes, (-:). Gr. §. 45. II. e. *β*. bb. S. 155. vergl. §. 45. Reg. I. S. 153. mit §. 39. II. 1. S. 137. אֶגְעָלֶךָ.

אֲסִיפֵם *Consumam eos.* **Jer.** 8, 13. Ist die 1. *singul. Fut. Conj. IV.* (**Hiphil**) *a Rad.* סוּף *Finiuit, consumsit;* mit dem Suffixo ם. — סוּף ist ein *Verbum quiescens* ע"ו. Da heißt die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* אָקִים (von קוּם Gr. S. 351. Vergl. §. 106. *Conj. IV.* Nr. III. 1. S. 343.) Also אָסִיף von סוּף; mit dem Suffixo ם, welches, wenn es einem *Futuro* angehängt werden soll, (..) vor sich bekommt (Gr. §. 143. Nr. 2. S. 501.). — Die *Littera præformatiua* muß ihren Vokal verliehren (Gram̄. §. 45. V. S. 156.) und Schva bekommen (§. 45. Reg. I. S. 153.) und zwar ein zusammengesetztes; ein (-:) weil sie vorher den Vokal *a*, ein (ָ) hatte. Gr. §. 39. II. S. 137. *it. Addenda* zu S. 138. אֲסִיפֵם — Andere leiten es von אָסַף her, welche Ableitung dadurch einigen Schein bekommt, daß der Infinitiv dieses Zeitworts: אָסֹף unmittelbar vorhergehet. Allein es ist wider

wider die Grammatik. Denn אֹסִיף würde alsdenn für אֹאסִיף (aus אֶאֱסִיף Gr. §. 99. Hauptanmerk. I. a. S. 278.) stehen, da das unter dem א stehende (ָ) **unrein** ist (Gr. §. 38. Nr. 1. S. 134.) und folglich nicht wegfallen kann (Gr. §. 42. Anmerk. S. 150.) welches doch hier geschehen seyn müste. Will man aber אָסַף zum Stammwort annehmen: so muß man das (ֹ) unter der *Litt. præform.* für einen Schreibfehler erklären und (ָ) dafür setzen.

אֵסָעֲרֵם *Disturbabo eos.* Zach. 7, 14. Ist die *1. Sing. Fut. Conj. I. a Rad.* סָעַר; mit dem Suffixo ם. — *Ad Form.* אֲקַבֵּל (Gram. S. 265. das Parad. *Fut. Conj. II.*) אֲסַעֵּר. Das ע aber, als Guttural, leidet kein Dagges, sondern wirft es heraus und der vorhergehende kurze Vokal (ַ) gehet in den langen (ָ) über (Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166.) אֲסָעֵר und mit dem Suffixo ם, welches, wenn es einem Futuro angehängt werden soll, (ֵ) vor sich bekommt (Gr. §. 143. Nr. 2. S. 501.) und dem mittelsten Stammbuchstaben ע seinen Vokal nimmt (§. 45. II. e. β. bb. S. 155.) und dafür Schva gibt (§. 45. Reg. I. S. 153.) und zwar (ֲ). Gr. §. 39. II. 1. S. 137.) אֲסָעֲרֵם. Das präformativische א hat statt des Schva ein (ֵ) nach Art der Syrer. Gram. §. 46. Reg. V. Nr. 4. S. 162.

אָסֵף *Colligam.* Zephan. 1, 2. 3. kann hier von אָסַף aber auch von סוּף abgeleitet werden. Gr. §. 99. S. 279. Jedoch hier besser von אָסַף.

אֶסְפָה *Congrega.* 4 Mos. 11, 16. Ist die 2. *sing. masc. Imperat. Conj. I. a Rad.* אָסַף mit dem paragogischen ה. *Ad Form.* קְבֹל — אֱסֹף und nach קְבַל oder קְבֵל aber (Gram. §. 72. IV. b. c. S. 199.) אֱסַף oder אֱסֵף und nach §. 39. II. 2. S. 137. אֱסֵף oder אֱסֵף. Nun das paragogische ה angehängt, welches hier den Ton hat! Es muß also der Vokal des mittelsten Stammbuchstaben wegfallen (§. 45. II. f. S. 155.) und dafür Schva gesetzt werden (§. 45. Reg. I. S. 153.) אֱסְפָה und das (ֱ) in (ֶ) übergehen. Gram. §. 39. Anmerk. 5. S. 143. אֶסְפָה.

אֹסִפְךָ *Colligam te.* 1 Sam. 15, 6. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* אָסַף, mit dem Suffixo ךָ. Hier ist die Form יַקְבִיל (Gr. §. 77. III. 5. S. 214.) und in der Ersten Person אַקְבִיל anzunehmen. Also von אָסַף erstlich אַאְסִיף und nach §. 39. III. S. 138. אַאֲסִיף und nach §. 56. d. S. 179. mit Metheg אַֽאֲסִיף; nach §. 99. D. S. 275. vergl. §. 13. Reg. I. S. 15. mit §. 44. Nr. 4. S. 152. אֹאֲסִיף und nach §. 39. Anmerk. 2. S. 141. אֹאסִיף. Nach §. 99. Hauptanmerk. 1. 1. c. und §. 13. Reg. VI. 1. c. S. 28. aber אֹסִיף und nach §. 13.

Reg. VI.

Reg. VI. 3. a. S. 29. אֹסִף und mit dem Suffixo: אֹסִפְּךָ und bei dem Chirek ein Metheg. §. 56. b. S. 179. אֹסִֽפְּךָ. —

אֹסְרִי *Ligans.* 1 Mos. 49, 11. Ist das Particip. Benoni *Conj. I.* (Kal.) *a Rad.* אָסַר; mit dem paragogischen (י), oder dem poetischen Suffixo (ִי) welches überflüßig stehet. Gr. §. 28. 1. S. 72. f. — Das Particip. Benoni heißt אוֹסֵר und mit dem Suffixo: אוֹסְרִי §. 45. II. e. ε. S. 155. und Reg. I. S. 153. אוֹסְרִי. Das ruhende (ו) fällt nach §. 13. Reg. VI. 2. a. α. S. 28. weg. אֹסְרִי.

אֶֽסֳּרֵם *Dispergam eos.* Hos. 10, 10. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* נָסַר; mit dem Suffixo ם — *Ad Form.* אֶקְבֹּל sollte es אֶנְסֹר heissen. Allein das (נ) stehet in der Mitte leer; es fällt daher heraus und der folgende Buchstab bekommt ein starkes Dages. Gr. §. 48. b. S. 164. אֶסֹּר und mit dem Suffixo ם, welches, wenn es einem Futuro angehängt werden soll, (ֵ) bekommt. Gr. §. 143. Nr. 2. S. 501. — Nun verliehrt der mittelste Stammbuchstab seinen Vokal §. 45. II. e. β. bb. S. 155. und bekommt Schva. §. 45. Reg. I. S. 153. und hier, obgleich das ס kein Guttural ist, der deutlichern Aussprache wegen, ein zusammengesetztes Schva. Gr. §. 39. IV. S. 139. und zwar hier (ֳ) ohne Zweifel deswegen, weil das ס vorher Cholem, folglich

lich den Vokalten o hatte. Gr. §. 39. IV. γ. S. 140. — אֱסָּרֵם. Gemeiniglich glaubt man, dies Wort sei von יָסַר abzuleiten. Daß dieses falsch sei, habe ich in der Gram. §. 103. Anm. IV. Nr. 7. a. S. 317. vergl. S. 313. ff. bewiesen.

אָעִירָה *Euigilabo.* Psalm 57, 9. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV. a Rad.* עוּר, mit dem paragogischen ה. — עוּר ist ein *Verbum quiescens* ע"ו, in welchen Zeitwörtern die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) regelmäßig אָעִיר heißt; wie אָקִים von קוּם. Gr. §. 106. III. 1. S. 343. und das Parad. S. 351. Also mit dem paragogischen ה (Gr. §. 26. III. und IV. a. S. 67. אָעִירָה.

אֵעָנֶה *Exaudiar.* Hiob 19, 7. Ist die 1. *sing. Fut. Conjug. VII.* (Niphal) *a Rad.* עָנָה, welches ein *Verbum* ל"ה *quiesc.* ist; in welchen Zeitwörtern (z. B. vom Parad. כָּלָה) die 1. *sing. Fut. Conj. VII.* heißt אֶכָּלֶה (S. das Parad. *Conj. VII.* im Futuro. Gramm. S. 416. und §. 110. *Conj. VII.* Nr. III. S. 405.) von עָנָה also אֵעָנֶה. Das ע aber, als Guttural, leidet kein Dages, sondern wirft es heraus und der vorhergehende kurze Vokal gehet dafür meistentheils in den verwandten langen über. Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. Vergl. §. 44. Nr. 2. S. 151. — Das vorhergehende (ֶ) sollte daher nach der Hauptregel in den verwandten langen Vokal

(ֵ)

(..) übergegangen seyn. Allein das ע imitiret hier das ח, als welches, wenn aus demselben das Dages heraus gefallen, den vorhergehenden kurzen Vokal unverändert stehen läßt. Gram. §. 44. 2. Anmerk. 1. S. 151. Also אֶעֱנֵה für אֶעֱנֶה.

אֶעֱנְךָ *Respondebo tibi.* Hiob 14, 15. Ist die *1. sing. Fut. Conjug. I.* (Kal) *a Rad.* עָנָה, (welches ein *Verbum* ל״ה *quiesc.* ist:) mit dem Suffixo ךָ. — In den *Verbis* ל״ה *quiescc.* heißt die *1. sing. Fut. Conj. I.* (z. B. von כָּלָה) אֶכְלֶה (Gr. S. 414.) also אֶעֱנֶה von עָנָה. Das ע bekommt statt des einfachen Schva ein zusammengesetztes, und zwar (:.) Gram. §. 39. III. S. 138. und das vorhergehende (..) ein Metheg. (Gr. §. 56. d. S. 179.) אֶעֱנֶה. Wird nun das Suffixum angehängt: so muß der mittelste Stammbuchstab seinen Vokal verliehren. Gr. §. 45. II. e. β. bb. S. 155. und dafür Schva bekommen. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. Also אֶעֱנְהְךָ. Weil aber nun das ruhende ה in der Mitte zu stehen kommt: so muß es wegfallen. Gramm. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. Also אֶעֱנְךָ. Nun sind zween Buchstaben leer, worunter der Erste (ע mit :.) zur vorhergehenden und der andere (נ) zur folgenden Sylbe gelesen werden könnte. Es wäre daher eigentlich keine weitere Veränderung in den Puncten nöthig.

Weil

Weil aber der andere dieser beiden leer stehenden Buchstaben, (das (נ)) den Ton bekommt: so bekommt er einen Vokal und zwar, weil er ursprünglich keinen hatte, ein (ֶ). Gramm. §. 46. Reg. II. α. 1. S. 160. und S. 159. Also: אֶעֱנֶנּ.

אֶעֱנֵם *Respondebo eis.* Jes. 41, 17. Ist wieder die 1. *sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* עָנָה mit dem *Suffixo* ם. S. das vorhergehende אֶעֱנֶנּ. — Erst עְאֶעֱנֶה, dann nach §. 39. III. S. 138. und §. 56. d. S. 179. אֶעֱנֶה. Mit dem Suffixo ם, welches, wenn es einem *Futuro* angehängt werden soll, (ֵ) vor sich bekommt. Gramm. §. 143. Nr. 2. S. 501. Nun muß das (ֶ) des mittelsten Stammbuchstaben wegfallen und dafür Schva gesetzt werden. Gramm. §. 45. II. e. β. bb. S. 155. Vergl. §. 45. Reg. I. S. 153. אֶעֱנְהֵם. Nun aber muß der dritte Stammbuchstab ה wegfallen. Gram. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. אֶעֱנֵם.

אֶעֱשֶׂה *Faciam.* 2 Mos. 32, 10. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* עָשָׂה, welches ebenfalls ein *Verbum* ל"ה *quiescens* ist. — *Ad Form.* אֶכְלֶה (S. das Paradigm. des *Fut. Conj. I.* in diesen Zeitwörtern Gramm. S. 414.) sollte es אֶעְשֶׂה heissen. Allein das ע bekommt (ֱ) Gramm. §. 39. III. S. 138. und das vorhergehende (ֶ) ein Metheg. Gramm. §. 56. d. S. 179. אֶעֱשֶׂה. —

אֲפְאֵיהֶם *Exterminabo eos.* 5 Mos. 32, 26. Ist die 1. *Sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a R.* פָּאָה, welches ein *Verbum* ל"ה *quiescens* ist; mit dem Suffixo ־ֵהֶם. — In den *Verbis* ל"ה heißt die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) z. B. von כָּלָה — אֲכַלֶּה (S. das Parad. Gramm. S. 415.) Es kommt aber auch die Form אֲכַלֵּה vor, d. i. diejenige, da der mittelste Stammbuchstab Zere hat. Gramm. §. 110. *Conj. IV.* Nr. III. 2. S. 403., nach welcher es אֲפְאֵה heißt. Nun das Suffixum angehängt: so muß der Vokal des mittelsten Stammbuchstaben, nach der Regel, wegfallen und dafür Schva gesetzt werden. Gram. §. 45. II. e. *β.* bb. S. 155. vergl. §. 45. Reg. I. S. 153. אֲפְאְהֶם. Da aber der dritte Stammbuchstab, das ruhende ה, in die Mitte zu stehen kommt, und also lautbar werden sollte: so fällt es weg. Gramm. §. 110. A. S. 396. Vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. Also אֲפְאֶהֶם. — Dies ist das Gewöhnliche! Nun aber ist zur Erklärung obiger Form, in welcher vor dem Suffixo, oder nach dem andern Stammbuchstaben ein (י) stehet, zu merken, daß, statt dessen sonst der dritte Stammbuchstab, das ruhende ה, wenn es in die Mitte zu stehen kommt, wegfällt, in (י) übergegangen sei (Gramm. §. 13. Reg. II. Nr. 4. S. 18.), als welches der ursprüngliche dritte Stammbuchstab dieses Zeitworts

(פָּאָה)

(פָּאָה) ist. (Es sollte פָּאַי heissen.) Denn alle *Verba* ל״ה *quiescc.* haben zum dritten Stammbuchstaben ursprünglich entweder ein ruhendes (ו) oder (י). Gramm. §. 110. S. 395. — Also für אַפְאֵה ist gleich אַפְאֵי anzunehmen, aus welchem durch Anhängung des Suffixi כֶם die Form אַפְאֵיהֶם ohne weitere Schwierigkeiten stehet.

אַפַּדְנוֹ *Operimenti sui.* Dan. 11, 45. Ist das *Nom. subst.* אַפֶּדֶן mit dem Suffixo (וֹ). Die beiden Segol mußten nach §. 45. III. S. 155. wegfallen und dafür Schva gesetzt werden (Gramm. §. 45. Reg. I. S. 153.) אַפְדְנוֹ. Der Erste dieser beiden leer stehenden Buchstaben, das פ, muß einen kurzen Vokal und zwar (-) bekommen. Gramm. §. 46. Reg. I. Nr. 2. S. 157. אַפַּדְנוֹ. —

אֹפֵהוּ *Pistores eorum.* Hos. 7, 6. Ist das *Nomen subst.* אוֹפֶה (ursprünglich das Participium Benoni *Conj. I. a Rad.* אָפָה *Coxit*) im Singular, mit dem Suffixo הוּ. — Der mittelste Stammbuchstab verliehrt seinen Vokal, das (··) Gr. §. 45. II. e. ε. S. 155 und bekommt dafür Schva. Gram. §. 45. Reg. I. S. 153. אוֹפְהֵהוּ. Der dritte Stammbuchstab ה fällt aber weg, weil er in die Mitte zu stehen kommt. Gr. §. 110. A. S. 396. vergl. §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 32. 33. אוֹפֵהוּ. Das in Cholem ruhende (ו) ist nach §. 13. Reg. VI. Nr. 2. a. α. S. 28. weggefallen. אֹפֵהוּ —

אַפּוֹ *Ira sua.* Psalm 110, 5. Ist das Nomen אַף *Ira*, welches eigentlich אֶנֶף heissen sollte. Allein ein נ, welches ein (ְ) *furtiuum* hat, fällt weg und der folgende Buchstab bekommt ein starkes Dages. Gramm. §. 48. b. S. 164. Uebrigens gilt von denjenigen Nennwörtern, welche von solchen Zeitwörtern abstammen, deren mittelster Stammbuchstab נ ist, eben das, was Gramm. §. 112. III. Anmerk. S. 425. von den, von *Verbis* ל"ן abgeleiteten Nennwörtern dieser Form stehet. Also אַפּוֹ.

אֵפוּ *Coquite.* 2 Mos. 16, 23. Ist die 2. *m. plur. Imperat. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* אָפָה, welches ein *Verbum* ל"ה *quiesc.* ist. *Ad Form.* כְּלוּ (für כְּלְהוּ Gr. §. 110. A. S. 396.) S. Gr. §. 110. das Parad. S. 414. sollte es אְפוּ heissen. Das leere א aber bekommt, nach Art der Syrer, einen ausserordentlichen Vokal, und zwar (ֵ). Gramm. §. 46. Reg. V. Nr. 4. S. 162. אֵפוּ.

אַצִּיעָה *Stratum ponam.* Psalm 139, 8. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV. a Rad.* נָצַע (nicht יָצַע Gramm. §. 103. Anmerk. IV. Nr. 4. S. 316.) mit dem paragog. ה. *Ad Form.* אַקְבִּיל — אַנְצִיע und nach §. 40. Nr. 2. a. S. 146. אַנְצִיעַ. Weil's aber ein *Verbum* פ"ן ist (nach Gr. §. 104. A. 2. S. 318. 319. und §. 48. b. S. 164.) אַצִּיעַ und mit dem paragogischen ה (Gr. §. 26. I. 1. IV. a. S. 66. 67.) אַצִּיעָה.

אֲצִיתֶנָּה Comburam eam. Jes. 27, 4. Ist die 1. sing. Fut. paragog. Conj. IV. (Hiphil) a Rad. צוּת, (nicht יָצַת — Jenes צוּת muß nothwendig ins Lexicon aufgenommen werden. Es verhält sich damit wie etwa mit יָטַב und טוּב; יָמַר und מוּר; יָנַק und נוּק; יָסַךְ und סוּךְ; יָצַק und צוּק; יָקַץ und קוּץ ꝛc. beide haben nemlich allzeit einerley Bedeutung.) mit dem Suffixo. צוּת ist ein *Verbum quiescens* ע"ו. *Ad Form.* אָקִים (S. das Parad. *Conj. IV. Fut.* Gr. S. 351.) אָצִית. Hier aber das paragogische *Futurum* אֲצִיתֶן (Gr. §. 93. Hauptanmerk. 1. S. 258. vergl. mit §. 45. V. S. 156. und §. 39. II. S. 137.) und mit dem Suffixo הָ — אֲצִיתֶנְהָ. Nach Gr. §. 141.* Hauptanmerk. 6. S. 493. 494. aber אֲצִיתֶנָּה. Die Ursache dieser Veränderung ist, weil beyde Formen überein klingen und letztere doch noch leichter auszusprechen ist.

אֶצֹּק *Effundam.* Jes. 44, 3. Ist die 1. *Sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* נָצַק (nicht יָצַק, wiewol beides einerley Bedeutung hat. Mehr dergleichen Beyspiele s. Gramm. §. 103. Anmerk. IV. S. 313. ff.) נָצַק ist ein *Verbum* פ"ן. *Ad Form.* יִגַּשׁ (für יִנְגַּשׁ) יִצַּק (für יִנְצַק) und *Ad Form.* יִגֹּשׁ (für יִנְגֹּשׁ) יִצֹּק (für יִנְצֹּק) und in der ersten Person אֶצֹּק.

אֶצֹּר *Custodiam.* Psalm 119, 69. Ist 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* נָצַר. Siehe das vorhergehende אֶצֹּק.

אֶצְּרָה *Custodiam.* Psalm 119, 115. Ist das vorhergehende אֶצֹּר mit dem paragogischen ה, welches gern der ersten Person des Futuri angehängt wird. Gr. §. 26. IV. a. S. 67. — Der mittelste Stammbuchstab hat seinen Vokal verlohren (Gr. §. 45. II. f. S. 155.) und dafür Schva bekommen. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.

אֶצּוֹרְךָ *Formarem te.* Jerem. 1, 5. Ist das obige אֶצֹּר mit dem Suffixo ךָ. *a Rad.* נָצַר, welches hier von יָצַר seine Bedeutung entlehnet. Hänge ich an אֶצֹּר das Suffixum: so muß der mittelste Stammbuchstab seinen Vokal, das Cholem, verliehren. Gram. §. 45. II. e. β. bb. S. 155. und Schva bekommen. Gr. §. 45. Reg. I. S. 153. אֶצְּרְךָ. Nun sind drey Buchstaben leer (denn das צ ist durch Dages verdoppelt und ist eben so viel, als wenn אֶצְצְרְךָ da stünde. Gr. §. 48. a. S. 163.) und die beiden letzten sollen eine Sylbe zusammen ausmachen, worzu ein kurzer Vokal erfordert wird. Es wird daher einer angenommen (Gramm. §. 46. Reg. III. S. 160) und zwar hier (ָ) Chatuf, weil vorher Cholem hier stund (Gr. §. 46. Reg. I. Nr. 3. S. 157.) אֶצָּרְךָ. Das (ו) nach dem mittelsten Stammbuchstaben ist überflüßig und (Gr. §. 13. Reg. VIII. 2. S. 39.) aus der alten Orthographie der Hebräer zu erklären.

אֶקֹּב *Maledicam.* 4 Mos. 23, 8. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* נָקַב. S. oben אֶצֹּק.

אִקָּרֶה *Obueniam.* Ist die 1. *sing. Fut. Conj. VII.* (Niphal) *a Rad.* קָרָה, welches ein *Verbum* ל״ה ist. *Ad Form.* אֶכָּלֶה (S. das Parad. *Fut. Conj. VII.* S. 416.) אֶקָּרֶה. Allein das א *præformat.* hat in dieser Conjugation öfters auch Chirek. Gr. §. 82. III. 1. S. 228. אִקָּרֶה. — Es könnte indessen auch das Futurum der *Conj. V.* (Hithpahhel) seyn. (Gramm. §. 110. Conj. V. Nr. III. S. 404. vergl. mit §. 79. Anm. 2. c. S. 220. 221.

אֶקְרָאֶה *Vocaui.* 1 Sam. 28, 15. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* קָרָא (mit dem paragogischen ה.) *Ad Form.* אֶמְצָא (S. das Parad. S. 393. Conj. I.) אֶקְרָא, mit dem paragogischen ה, welches hier (ֶ) statt (ָ) vor sich (Gram̃. §. 26. I. 2. S. 66.) und den Ton hat; daher der mittelste Stammbuchstab seinen Vokal verliehren (Gr. §. 45. II. f. S. 155.) und Schva bekommen müßte (Gr. §. 45. Reg. I. S. 153.) אֶקְרְאֶה. Allein das paragogische ה thut hier, weil's den Ton hat, eben das, was die Suffixa thun, wenn sie einem *Verbo* ל״א angehängt werden. Es kommt nemlich der ursprüngliche Vokal, das (ָ), wieder. (Gr. §. 46. Reg. II. 2. S. 160.) אֶקְרָאֶה. —

אֶרְאֶנּוּ *Videbo eum.* 4 Mos. 23, 9. Ist 1. *sing. Fut. paragog. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* רָאָה; mit dem Suffixo הוּ. Das gemeine Futurum heißt אֶרְאֶה das *Fut. parag.* aber אֶרְאֶן vergl. Gr. §. 93. Hauptanmerk. I. S. 258. mit §. 110. Hauptanm. III. S. 413. Nun mit dem Suffixo הוּ — אֶרְאֶנְהוּ und nach §. 143. Nr. 4. Anmerk. S. 503. f. אֶרְאֶנּוּ. Die Ursache dieser Veränderung ist, weil beydes überein klinget und letzteres doch noch leichter auszusprechen ist.

אָרָה *Maledic.* 4 Mos. 22, 11. Ist die 2. *masc. sing. Imperativ. Conj. I.* (Kal) *a R.* אָרַר; mit dem paragogischen ה. Es sollte eigentlich אַר und mit dem paragogisch. ה — אַרָּה heissen. (Gr. §. 108. *Conj. I. Imperat.* Nr. IV. 2. S. 366.) Allein nach §. 48. Anm. 2. S. 166. und §. 44. Nr. 2. S. 151. אָרָה.

אֹרוּ *maledicite.* Richt. 5, 23. Ist 2. *mascul. plur. Imperat. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* אָרַר. *Ad Form.* סֹבּוּ (Gr. Parad. S. 376.) sollte das ר ein Dages haben. Allein es leidet keins in sich. (Gr. §. 48. Anm. 2. S. 166. und §. 44. Nr. 2. S. 151. — אֹרוּ. —

אֹרוּ *Illuminati sunt.* 1 Sam. 14, 29. Ist die 3. *plur. Præt. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* אוּר. — *Ad Form.* קָמוּ (Parad. S. 350.) sollte es אָרוּ heissen. Allein in dem *Præt. Conj. I. Verbor. quiescc.* ע"ו kommen drey Formen vor; nemlich קָם. קֵם. קֹם. (Gram. §. 106. Conj.

Conj. I. Nr. I. 1. 2. 3. S. 332. ff.) und hier ist die dritte Form: אִר und im Plural אִרוּ. —

אֲרוֹמָם *Exaltabo me.* Jes. 33, 10. Ist 1. *sing. Fut. Conjug. XI.* (*Hithkoblel*) *a Rad.* רוּם. Es sollte אֶתְרוֹמֵם (oder ם..) heissen; Gramm. §. 106. *Conj. XI.* Nr. III. 2. S. 347. vergl. §. 86. Nr. III. 3. S. 237. Allein das charakteristische ת ist weggefallen. Gr. §. 79. Anm. 2. c. S. 220. 221. Das ר sollte nun ein Dages bekommen; allein es leidet keins, dargegen gehet (ֶ) in (ֵ) über. Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. und §. 44. Nr. 2. S. 151. אֵרוֹמֵם. Das (ֵ) ist in (ָ) verwandelt worden, wegen des Accents. Gr. §. 44. Nr. 3. S. 152. אֵרוֹמָם. —

אֲרוֹמִמְךָ *Exaltabo te.* Jes. 25, 1. Ist 1. *sing. Fut. Conj. IX.* (*Koblel*) *a Rad.* רוּם; mit dem Suffixo ךָ. — *Ad Form.* אֲקוֹמֵם (Parad. S. 352.) — אֲרוֹמֵם mit dem Suffixo, durch welches das (ֵ) wegfällt. Gram. §. 45. II. e. β. bb. S. 155. und Reg. I. S. 153. Dafür aber Chirek eintritt. (Gr. §. 46. Reg. I. 1. S. 156.) אֲרוֹמִמְךָ.

אָרוֹתִיהָ *Maledixi ei.* Malach. 2, 2. Ist die 1. *sing. Præt. Conj. I. a Rad.* אָרַר mit dem Suff. הָ. — *Ad Form.* סַבּוֹתִי (S. Parad. S. 376.) אָרוֹתִי. Das ר leidet kein Dages; es fällt heraus und (ַ) gehet in (ָ) über. (Gr. §. 48. Anmerk. 2. S. 166. und §. 44.

 Nr. 2.

Nr. 2. S. 151.) אָרוֹתִי und mit dem Suffixo אָרוֹרִיהָ. Gr. §. 141. I. S. 490. vergl. * Hauptanmerk. 15. S. 497.

אֲרַיָּוֶךְ *Irrigabo te.* Jes. 16, 9. Ist 1. *singul. Fut. Conj. II.* (Pihhel) *a Rad.* רִוֵּי, oder רִוִּי (sonst רִוָּה). Ist hier ein *Verbum* ל"י *mobile. Ad Form.* אֲקַלֵּי (S. das Parad. S. 419.) אֲרַוֵּי oder אֲרַיֵּי mit dem Suffixo אֲרַיָּוֶךְ. Der Ton bleibt aber hier (wie auch die Masorethen ausdrücklich bemerkt haben) in der vorletzten Sylbe; es fällt also der Vokal nicht weg, sondern gehet vielmehr, weils nunmehr eine einfache Sylbe ist, in den verwandten langen, in (ָ) über. Gr. §. 60. S. 182. und §. 44. Nr. 1. S. 151. Da das Suffixum den Ton nicht hat: so muß das (ֵ) in (ֶ) übergehen. Gramm. §. 141. Hauptanmerk. 16. S. 497. vergl. mit §. 43. Nr. 2. S. 151. אֲרַיָּוֶךְ —

אֲרִיצֵם *Currere faciam eos.* Jer. 50, 44. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* רוּץ mit dem Suffixo ם. — *Ad Form.* אָקִים (Parad. S. 351.) אָרִיץ; mit dem Suffixo ם, welches von einem Futuro (ֵ) bekommt (Gr. §. 143. Nr. 2. S. 501.) אָרִיצֵם. Die *Littera præform.* verliehrt ihren Vokal (Gr. §. 45. V. S. 156.) und bekommt ein zusammengesetztes Schva (Gr. §. 39. II. S. 137.) und zwar (ֲ), weil sie vorher (ָ) hatte. *Addend.* zu S. 138. אֲרִיצֵם.

אֲרִיצֶנּוּ *Currere faciam eum.* Jer. 49, 19. Ist die 1. *singul. Fut. paragog. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* רוּץ (nicht, wie andere wollen, אָרַץ. S. Gr. §. 99. Hauptanmerk. I. 1. S. 279.) *Ad F.* אָקִים — אָרִיץ und *parag.* אֲרִיצָן Gr. §. 91. Hauptanm. I. 1. S. 258 f. und §. 45. V. S. 156. Nun das Suffixum הוּ angehängt אֲרִיצֶנְהוּ und nach §. 143. Nr. 4. Anmerk. S. 503. f. אֲרִיצֶנּוּ — S. oben אֶרְאֶנּוּ. —

אֲרִיקֵם *Euacuabo eos.* Psalm 18, 43. *a Rad.* רִיק. S. oben אֲרִיצֵם.

אַרְנִן *Cantare faciam.* Hiob 29, 13. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* רָנַן. Gehet hier wie das *Verbum perfectum.* Sonst müßte es אָרֵן heissen (*ad Form.* אָסֵב Gram. Parad. S. 377.) Das ruhende (י) ist weggefallen. Gr. §. 13. Reg. VI. 3. a. S. 29.

אָרַע *Malefaciam.* 1 Sam. 26, 6. Ist 1. *sing. Fut. Conj. IV. a Rad.* רוּע. Gram. §. 106. Conj. IV. Nr. III. Nr. 4. S. 343.

אֶרְפָּה *Curabo.* Jer. 3, 22. Ist die 1. *singul. Fut. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* רָפָא. *Ad F.* אֶמְצָא (Gramm. Parad. S. 393. אֶרְפָּא. Für א aber ist hier ה. Gramm. §. 109. G. S. 382. und Conj. I. Nr. III. 1. S. 384. und §. 13. Reg. II. S. 17.

אַשְׁכֵּים *Mane surgendo.* Jer. 25, 3. Ist der Infinitiv *Conj. IV.* (Hiphil) der Form

אַקְבִּיל

אַקְבִּיל (Gramm. §. 77. II. 6.) א für ה nach Art der Syrer und Araber. *a Rad.* שׁכם.

אֶשֹּׁם *Spirabo.* Jes. 42, 14. Ist 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* נָשַׁם. Gramm. §. 104. *Conj. I.* Nr. III. 2. S. 321.

אֲשִׁמֵּם *Desolem* s. *in stuporem agerem eos.* Ezech. 20, 26. Ist 1. *Sing. Fut. Conj. IV.* (Hiphil) *a Rad.* שָׁמַם. *Ad Form.* אָסֵב (von סָבַב S. Parad. S. 377.) אָשֵׁם. Und mit dem Suffixo אֲשִׁמֵּם. Denn 1.) der dritte Stammbuchstab מ muß, weil er in die Mitte zu stehen kommt, ein Dages bekommen. Gram̃. §. 108. Regel. S. 363. und der vorhergehende lange Vokal (··), weil er den Ton verlohren hat, muß in den verwandten kurzen und zwar hier in Chirek übergehen. (Gr. §. 43. Nr. 2. S. 151. und §. 37. Anm. 9. S. 132.) 2.) Der Vokal der *Litteræ præform.* muste seinen Vokal verliehren. Gram̃. §. 45. V. S. 156. —

אֶשְׁעָה *Respiciam.* Psalm 119, 117. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* שָׁעָה; mit dem paragogischen ה. *Ad Form.* אֶגְלֶה (Parad. S. 414.) אֶשְׁעֶה. Nun mit dem paragogischen ה, אֶשְׁעֶהָ §. 45. II. f. S. 155. und Reg. I. S. 153. — Nach §. 13. Reg. VII. 4. A. a. S. 33. aber אֶשְׁעָה. —

אֶשְׁקוֹטָה *Quiescam.* Jes. 18, 4. Ist 1. *sing. Fut. Conj. I. a Rad.* שָׁקַט; mit dem paragogischen ה. — *Ad Form.* אֶקְבֹּל — אֶשְׁקֹט —

und

und mit dem ה *parag.* welches den Ton hat אֶשְׁקְטָה (Gramm. §. 45. II. f. S. 155. und Reg. I. S. 153) — Das ק hat aber hier ein (ְ), der distinktern Aussprache wegen. Gramm. §. 39. IV. γ. S. 140. — Das (ו) nach dem ק ist aus der alten hebräischen Orthographie zu erklären. Gramm. §. 13. Reg. VIII. Nr. 2. S. 39. Jetzo aber steht es überflüßig.

אֶשְׁתּוֹלְלוּ *In prædam dederunt se.* Psalm 76, 6. Ist 3. *plur. Præt. Conjug. VI.* (*Hithpohel*) *a Rad.* שָׁלַל. *Ad Form.* הִתְקוֹבְלוּ (Parad. *Conj. VI.* S. 267.) הִתְשׁוֹלְלוּ, nach Art der Syrer und Araber aber אֶתְשׁוֹלְלוּ (Gr. §. 81. I. Nr. 2. S. 223. vergl. §. 79. I. 3. S. 218.) und durch Versetzung des charakteristischen ת mit dem ersten Stammbuchstaben שׁ (Gramm. §. 79. Anm. 2. a. S. 220.) אֶשְׁתּוֹלְלוּ. —

אֶשְׁתּוֹמֵם *Obstupui.* Jes. 63, 5. Ist 1. *sing. Fut. Conjug. VI.* (*Hithpohel*) *a Rad.* שָׁמַם. *Ad Form.* אֶתְקוֹבֵל (Gramm. Parad. S. 267.) אֶתְשׁוֹמֵם und durch Versetzung des ת mit dem ersten Stammbuchstaben (Gramm. §. 79. Anmerk. 2. a. S. 220.) אֶשְׁתּוֹמֵם. —

אֶשְׁתּוֹמַם *Obstupuit.* Dan. 4, 16. Ist 3. *sing. Præt. Conj. VI.* (Hithpohel) *a Rad.* שָׁמַם. — *Ad Form.* הִתְקוֹבֵל (Gramm. §. 81. I. 1. S. 223. Paradigm. S. 267.) הִתְשׁוֹמֵם

הִתְשׁוֹמֵם und mit (-) הִתְשׁוֹמַם (Gramm. §. 81. I. 2. S. 223. — ש und ת sind aber versetzt. (Gr. §. 79. Anmerk. 2. a. S. 220. Für ה ist nach Art der Syrer und Araber א. Das (-) ist in (+) übergegangen, wegen des Accents. Gramm. §. 43. Nr. 3. S. 152.

אִשְׁתִּיו *Biberunt.* Dan. 5, 4. Ist, der Form nach, die 3. *plur. Præt. Conj. IV.* nach Art der Chaldäer *a Rad.* שָׁתָה. —

אֶשְׁתַּמֵּר *Custodiui me.* Psalm 18, 24. Ist 1. *sing. Fut. Conj. V.* (Hithpahhel) *a Rad.* שָׁמַר. — ש und ת sind versetzt. Gramm. §. 79. Anmerk. 2. a. S. 220.

אָתָא *Venit.* Jes. 21, 12. א für ה. Gramm. §. 110. *Conj. I.* Nr. 1. 2. S. 398. vergl. §. 13. Reg. II. 1. S. 16.

אָתָנוּ *Venimus.* Jer. 3, 22. Ist 1. *plur. Præt. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* אָתָה; hier aber אָתָא (S. das vorige Wort!) — *Ad Form.* מָצָאנוּ — אתאנו und nach §. 13. Reg. VI. 1. a. S. 27. אָתָנוּ. —

אֶתְוַדַּע *Notum faciam me.* 4 Mos. 12, 6. Ist 1. *sing. Fut. Conj. V.* (*Hithpahhel*) *a Rad.* יָדַע. Gr. §. 101. *Conj. V.* Nr. 2. S. 294. — Der mittelste Stammbuchstab hat (-) statt (..). S. *Addend.* zu S. 133.

אֶתְחַבַּר *Consociauit se.* 2 Chron. 20, 35. Ist 3. *sing. Præt. Conj. V. a Rad.* חָבַר. — אֶתְ für הִתְ nach Art der Syrer und Araber. Gr. §. 79.

§. 79. I. Nr. 3. S. 218. und unter dem mittelsten Stammbuchstaben (ָ) für (ֵ). Gram. §. 79. I. 2. 3. S. 218. und *Addend.* zu S. 133.

אֵתָיוּ *Venite.* Jes. 21, 12. Kap. 59, 9. 12. Ist 2. *masc. plur. Imperat. Conj. I.* (Kal) *a R.* אָתַי (sonst אָתָה) Gr. §. 101. S. 417. 420. — *Ad Form.* כִּסְיוּ (Gr. Parad. *Conj. I. Imperat.* S. 423.) אִתְיוּ (vom Singular אִתַּי). Das ת bekommt den Ton, daher erhält es den ursprünglichen Vokal, das (ַ), wieder, welches in (ָ) übergehet (Gramm. §. 46. Reg. V. 1. b. S. 161.) und nach §. 46. Reg. 1. Anmerk. 3. S. 159. fällt das Chirek weg, an dessen Stelle, nach §. 46. Reg. V. Nr. 4. S. 162. nach Art der Syrer ein ausserordentlicher Vokal, ein (ֵ) tritt. —

אַתִּיקֶיהָא *Peristylia ejus.* Ezech. 41, 15. Das א hinter dem Suffixo, ist paragogisch. Gr. §. 25. Nr. 4. S. 66. Das Nomen im Singular ist אַתִּיק. —

אֹתְכָה *Te.* Ezech. 2, 1. Ist die Partikel אֵת mit dem Suffixo ךָ und dem paragogischen ה. — Gramm. §. 144. Nr. 2. S. 509. und §. 141. Hauptanmerk. 1. S. 492. und §. 26. I. 1. S. 66. und IV. g. S. 68. —

אֹתָנָה *Eas.* 2 Mos. 35, 26. Ist die Partikel אֵת, mit dem Suffixo ן und dem paragogischen ה. S. das vorhergehende אֹתְכָה, nebst den dort angeführten Regeln.

אֶתְנֶחָם *Consolationem percepi.* Psalm 119, 5. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. V.* (Hithpahhel) *a Rad.* נָחַם. — *Ad Form.* אֶתְקַבֵּל oder אֶתְקַבָּל Gramm. §. 79. III. 1. 2. S. 219. und Paradigm. S. 267. אֶתְנַחֵם. Das letzte (ֵ) gehet, wegen des grosen Accents, in (ָ) über (Gramm. §. 44. Nr. 3. S. 152.) Das Dages fällt aus dem ח heraus (Gram. §. 48. Anmerk. 2. S. 166.) der vorhergehende kurze Vokal sollte nun also stehen bleiben (Gr. §. 44. Nr. 2. Anm. 1. S. 151.) allein er wird (nach §. 44. Nr. 2. Anmerk. 2. S. 151. 152.) mit (ֶ) vertauscht. אֶתְנֶחָם.

אֶתְקוֹטָט *Fastidio torqueo me, rixor.* Psalm 139, 21. Ist die 1. *sing. Fut. Conj. XI.* (*Hithkoblel*, oder *-lal*) *a Rad.* קוּט. — *Ad Form.* אֶתְקוֹמֵם (Parad. S. 352.) oder מַם (§. 106. *Conj. XI.* Nr. III. 2. S. 347.) אֶתְקוֹטַט und wegen des Accents (Gr. §. 44. Nr. 3. S. 152.) אֶתְקוֹטָט. —

אֶתְקוֹטָטָה Psalm 119, 158. Ist ganz das vorhergehende, nur noch mit dem paragogischen ה.

אֶתְּקֶנְךָּ *Euellam te.* Jer. 22, 24. Ist 1. *sing. Fut. paragogic. a Rad.* נָתַק; mit dem Suffixo ךָ. — *Ad Form.* אֶגַּשׁ (für אֶנְגַּשׁ Paradigm. S. 325.) אֶתַּק. Paragogisch aber אֶתְּקָן Gramm. §. 93. Hauptanmerk. I. 1. S. 258. Und nun mit dem Suffixo אֶתְּקֶנְךָּ. —

ב.

בָּאֻ *Venerunt.* Jer. 27, 18. Ist 3. *plur. Præt. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* בּוֹא. Ist hier die Form קֹם (statt der in den *Verbis quiescc.* ע״ו gewöhnlichern קָם) Gram. §. 106. *Conj. I.* Nr. I. 3. S. 334. —

בָּאזִקִּים *In catenis.* Jer. 40, 1. Ist das Nomen *plur.* זִקִּים (vom Singular זֵק *a Rad.* זָקַק) mit dem Präf. בּ und dem Artikel ה, welcher hier in der vollständigern Form הָא vorkomt. Es sollte בְּהָאזִקִּים heissen. Das ה aber ist, nach Gr. §. 18. Hauptanm. 5. S. 53. herausgefallen. — S. auch §. 13. Reg. VIII. 1. S. 38. —

בֹּאֲנָה *Venire eas.* Jer. 8, 7. Ist der Infinitiv der *Conj. I.* (Kal) *a Rad.* בּוֹא; mit dem Suffixo ןָ und dem paragogischen ה.

בָגָד *Fauste!* (*in fortuna!*) 1 Mos. 30, 11. Nach dem Kri soll man בָּא גָד lesen. Es ist aber nicht nöthig und scheint auch wider das Genie der hebräischen Sprache zu seyn. Das בּ ist blos die Partikel und hat hier (ָ), weil die Masorethen glaubten, es stünde für בָּא. Indessen kann es, wenn es auch blos Partikel ist, nach Gr. §. 22. Nr. 2. S. 64. dennoch (ָ) behalten. —

בָּגוֹדָה *Prævaricatrix.* Jer. 3, 7. Wegen der weiblichen Endigung sollte der erste Stammbuchstab ב seinen Vokal verlohren und (:) bekommen haben. (Gr. §. 45. I. c. S. 153. u.

Reg. I. eben das.) Allein das (ˉ) ist hier **unrein**, denn es ruhet *implicite* ein א darinnen (Gr. §. 38. Nr. 1. S. 134.) und sollte בָּאגוּדָה heissen; denn dies Nennwort stamt aus der **dritten** Conjugation ab. Gramm. §. 75. Anmerk. S. 208. —

בְּגֶשֶׁת *In accedendo.* 4 **Mos.** 8, 19. Ist der Infinitiv der *Conj. I. a Rad.* נָגַשׁ, mit dem Präfixo ב. Gr. §. 104. *Conj. I.* Nr. II. 1.

בְּגִשְׁתָּם *Accedentibus ipsis.* S. בְּגֶשֶׁת vergl. Gr. §. 45. IV. S. 155. f. Reg. I. S. 153. — §. 46. Reg. I. 1. S. 156. —

בְּהִלּוֹ *Lucente ipso* (sc. lumine ejus). **Hiob** 29, 3. Gemeiniglich hält man's für den Infinitiv *Conj. IV.* (**Hiphil**) mit weggeworffenem charakteristischen ה (es sollte, glaubt man, בְּהָהִלּוֹ heissen). Es ist wahr, nach den Präfixen ב. ל. כ. fällt das ה oft weg. Gr. §. 15. Reg. VII. 4. B. 3. S. 35. Allein dann müste es בָּהִלּוֹ heissen! (ב mit dem (ˉ) des ה). Man hat nicht Ursache, die **vierte** Conjugation (Hiphil) anzunehmen. Es ist der Infinitiv der *Conj. I.* (**Kal**) der Form סֹב (für סְבֹב Gr. §. 72. IV. c. S. 199.) *a Rad.* הָלַל. Also הֵל. Mit dem Suffixo: הִלּוֹ Gram. §. 108. Regel. S. 363. — §. 48. Anm. 4. S. 167. — §. 43. Nr. 2. S. 151. und mit dem Präfixo בְּהִלּוֹ. — Das Suffixum ist hier überflüßig: „Wenn es leuchtet (nemlich) sein **Licht**." — Es scheint ein Syriasmus zu seyn! —

בְּהִנָּבְאוֹ *In vaticinando ipsum.* Zach. 13, 4. Ist der Infinitiv der *Conjug. VII.* (Niphal) der Form הִמָּצֵאת (Gr. §. 109. Conj. VII. Nr. II. 3. S. 391.) *a Rad.* נָבָא; mit dem Präf. (ב) und dem Suff. (וֹ).

בְּהָרֵג *In interficiendo.* Ezech. 26, 15. Ist der Infinitiv der *Conj. VII.* (Niphal) mit dem Präf. ב; *a Rad.* הָרַג. — *Ad Form.* הִקָּבֵל (Gr. §. 82. Nr. II. 1. S. 227. und Paradigm. S. 268.) הִהָרֵג. Das ה leidet aber kein Dages (Gr. §. 48. Anm. 2. S. 166.); es sollte daher der vorhergehende kurze Vokal in den verwandten langen übergehen, nemlich Chirek in (··). Gr. §. 44. Nr. 2. S. 151.) Allein das ה des Infinitivs ist hier wie der Artikel angesehen und vor einem andern הָ mit (··) bezeichnet worden. Gr. §. 18. d. S. 50. — הֶהָרֵג. Nun mit dem Präfixo ב sollte es heissen: בְּהֶהָרֵג; allein das ה des Infinitivs ist hier verdrängt worden. (Gr. §. 13. Reg. VII. 4. B. 3. S. 35.) בְּהָרֵג. —

בָּהְשַׁמָּה *In desolatione*, (facta *ab iis* s. *in τῷ desolari* ab illis). 3 Mos. 26, 43. Ist ein aus dem Passivo der *Conj. IV.*, Hophal formirtes Nomen הָשַׁמָּה (*a Rad.* שָׁמֵם) mit dem Präfixo ב. Erst sollte es בְּהָשַׁמָּה heissen; nach §. 39. Anm. 4. S. 143. aber בְּהָשַׁמָּה und nach §. 39. III. C. S. 139. בָּהְשַׁמָּה.

בְּהִתְוַדַּע *In notum se faciendo.* 1 Mos. 45, 1. Ist der Infinitiv *Conj. V.* (Hithpahhel) *a Rad.* יָדַע. Gr. §. 101. *Conj. V.* Nr. 2. S. 294.

בּוֹרָאם *Fingens ea.* Neh. 6, 8. Ist das Particip. Benoni *Conj. I.* (Kal) *a Rad.* בָּרָא, mit dem Suffixo ם. Es sollte בּוֹרְאָם heissen. Das (ָ) aber wird, nach Art der Syrer, zurück gezogen. Gr. §. 13. Reg. III. Anm. 3. S. 19.

בּוֹכִיָּה *Flens.* Klagl. 1, 16. Ist das Particip. Benoni *fem. sing. a Rad.* בָּכָה. — *Ad Form.* כּוֹלִי (Gr. §. 110. *Conj. I.* Nr. V. A. 3. S. 400.) בּוֹכִי *fem.* בּוֹכִיָּה (mit Dages in dem (י) Gr. §. 62. S. 182.)

בּוֹשָׁה *Pudore suffusa.* Jer. 50, 12. Kap. 51, 51. Ist die 3. *sing. fœm. Præt. Conj. I.* (Kal) *a Rad.* בּוֹשׁ, welches ein *Verbum quiescens* ע״ו ist. *Ad Form.* קָמָה (Parad. S. 350.) בָּשָׁה. Hier aber ists die Form קוֹמָה Gr. §. 106. *Conj. I.* Nr. I. 3. S. 334.

בּוֹשַׁסְכֶם (propter) *Conculcare vos.* Amos 5, 11. Ist der Infinitiv der *Conj. III.* (Pohel) *a R.* בָּשַׁס; mit dem Suffixo כֶם. — *Ad Form.* קוֹבֵל — (Parad. Gr. S. 266.) בּוֹשֵׁס und mit dem Suffixo: בּוֹשַׁסְכֶם Gr. §. 45. II. e. δ. S. 155. Reg. I. S. 153. — §. 46. Reg. I. S. 156. —

בַּז *Spreuit.* Zach. 4, 10. für בָּז *a Rad.* בּוּז Gr. §. 106. *Conj. I.* Nr. I. 1. Anm. S. 333.

בַּזֵּר *Disperge.* Ps. 68, 31. Ist der Imperativ der *Conj. II.* (Pihhel) für בַּזֵּר, oder (S. *Addend.* zu S. 133. Anm. 11.) בַּזֵּר. Wegen den Chirek, statt (-) unter dem ersten Stammbuchstaben. S. Gr. §. 73. II. Nr. 2. S. 203.

Ende der dritten Abtheilung.

Register

über alle

in des Verfassers

ausführlichen

hebräischen Sprachlehre

erklärten

hebräischen Formen.

Vorerinnerung.

Dieses Register, welches vielen meine Ausführl. hebr. Sprachlehre brauchbar machen kann, denen sie vielleicht sonst unbrauchbar seyn würde, hat nicht mich, sondern Hrn. Diac. W** in N**, dessen Namen zu nennen, ich noch keine Erlaubniß habe, zum Verfasser, der mir dieses Geschäfte abzunehmen die Güte hatte, wofür ich Ihm hierdurch öffentlich Dank sage. Vollkommen alphabethisch d. i. in Ansehung aller Buchstaben eines jeden Worts, ist das Register nicht, doch aber allzeit in Ansehung der beyden ersten. Etwas unbequem ist es; und ich würde dieser Unbequemlichkeit abgeholfen haben, wenn man mich nicht aus der Druckerey, im Namen der Verlagsbuchhandlung, zu sehr getrieben hätte und die Zeit nicht zu kurz gewesen wäre. Man darf aber nur allzeit diejenigen Wörter, die die beyden ersten Buchstaben mit einander gemein haben, mit einem Blick durchlaufsen: so wird das Register übrigens nichts von seinem Werth verliehren.

Die Zahlen weisen auf die Seiten meiner Ausführlichen Hebräischen Sprachlehre.

א

אאַסְפָּה 198.
אאַצְרָה eben daſ.
אַב 475.
אָבוֹא 65.
אָבוֹאָה 67.
אָבִיאָה 69.
אָבִי (für אָבִיא) 31.
389. 392.
אָבִי. אָבִיךָ &c. 497.
אִבַּר 202.
אַבֵּד 279.
אֲבַדּוֹן 454.
אָבְדָן 78.
אַבְדִּל 129.
אֹבִיר 214.
אָבֵל 201.
אַבְרֵךְ 215.
אֲבַלַּע 204.
אַגִּידֶנּוּ 34.
אֶגְאִיל 211.
אֵרַע 289.
אֶדְרוֹשׁ 227.
אֶדְהֵם 221.
אֶדְהֶה eben daſ.
אֲדַבְּרָה 67.
אַדִּירֵי 473.
אֲדוֹנָי 462.
אֶדַּמֶּה 404.
אֲדָמִים 235.
אֲדָמָה eben daſ.
אֲדַמְדָּם 243.
אֲדַמְדֶּמֶת eben daſ.
אֶדְרֵשׁ 228.
אַהֲבַת 430.
אֵהַב 278.
אֶהַב 276.
אֹהֵב 28.
אֹהַב 198.
אֹהֲבִיה 69.
אֹהַבְתִּי 74.
אָהֳלוֹ 131.
אָהֳלֹה 17. 493.

אָהָלְךָ 143.
אֲהָבָם 131.
אֱהֶבוּ 329.
אֶהְיֶה 179.
אֲהוֹדֶנּוּ 34. 292.
אֲהַלֵּל 367.
אֶהֱמֶיָה 144. 160. 420.
אַו 26.
אוֹבִיד 18.
אוֹבִישׁ 23.
אֹסְרִי 74.
אוֹתִי 200.
אִוָּרֵשׁ 228.
אוֹתִיָּה & אוֹתִיּוֹת 24.
אִוָּשֵׁעַ 228.
אוֹרֶךָ 259.
אוֹיֵב 440.
אוֹכַל 289.
אוֹבִישׁ 313.
אוֹר 334. 338.
אֹרַח 433.
אֹרוּ 334.
אוּרִי 338.

אוֹתִיּוֹת 400.
אֹסֵף 429.
אֹמֶר 431.
אָז יָשִׁיר 260.
אֶזְרֶה 203.
אָזְלַת 249.
אָזִין 278.
אֲזָרֶה 401.
אֱזוֹר 432.
אֶזֶל 433.
אַזְכָּרָה 438.
אֶזְרוֹעַ 439.
אָזִין 27.
אֵזֹר 162.
אֶחְזִי 329.
אֶחֱזוּ eben das.
אֲחֻזָּתָה 504.
אֹחִילָה 214. 343.
אֵחַל 373.
אֲחַלֵּל 368.
אֶחְדַּל 197.
אֵחַר 27. 278.
אֹחֵז 28.

אַחְוֺתִי 111.
אֲחֹז 138.
אַחַז 145.
אַחְבָּא 389.
אַחַת 425.
אַחֲרִין 461.
אִיִן eben das.
אֵילִיל 303.
אֵימָתָה 68.
אֵילֵד 22.
אֵינֶנּוּ 33.
אֵיפוֹא 66.
אַיְסִירֵם 303.
אֵילִילָה 303.
אֵיטִיב eben das.
אֵימִינָה eben das.
אֵילֵךְ 289.
אִינַק 301.
אִיקָץ eben das.
אִירָא eben das.
אִישַׁן eben das.
אֵיתָן 438.
אֶכְלוּ 159.
אֶכְתּוֹב 39.
אֲכַבֶּדְךָ 70.
אָכַלְתִּי 75.
אֶכְתְּבֶנָּה 140.
אֲכָלַתְהוּ 188.
אֲכָלָה 161.
אִכַּבְּדָה 228.
אִכַּל 278.
אֲכַלְכֵּל 348.
אִכַּף 373.
אֱכָל 446.
אֲכָלַתְהוּ 502.
אֲכָלַתְךָ eben das.
אַל תֶּרֶף 187.
אַל תְּעַר 406.
אַל תִּתְאָו eben das.
אַל־תֶּמַח 407.
אַל יֵשְׁטְ 409.
אֱלִי 510.
אַל תַּט 410.
אַל תֵּט 409.
אָמוּת 128.
אִמַּלְטָה 180, 228.

אֱמַץ 199.
אֲמְלַל 234.
אֻמְלְלוּ eben das.
אֻמְלָלָה eben das.
אֱמַץ 276.
אֹמֶר 278.
אֹמְרָה eben das.
אָמוֹן 430.
אָמְנָם 454.
אֲמָנָה 456.
אֱנֹשׁ 435.
אֲנוּ 484.
אָנִי 161.
אֵינֶמוֹ 515.
אָנוּשׁ 199.
אִנָּקְמָה 228.
אֶנְהַג 319.
אַנְוֵהוּ 319.
אֹסְפָה 28.
אֹסִפְךָ eben das.
אֶסְרֵם 140. 317.
אֲסָעֲרֵם 162.
אֹסִיפְךָ 214.
אֲסַפְסוּף 243.
אָסִיף } 278.
אָסֵף
אֶסְרֵם 140. 317.
אָסִיר 430.
אָסִיף 436.
אַסִּיר 444.
אֶעֱזְבֶךָ 143.
אֶעֱשֶׂה־לָךְ 164.
אֶעֱזְבֶךָ 259.
אֶפְשְׂעָה 140.
אֵפוֹ 162.
אָפֵר 343.
אֵפוּ 400.
אֶצָּרְךָ 39.
אַצִּיעַ 316.
אֵצֹק 318.
אִקָּרֵה 404.
אֶקְרָאֶה 67.
אָרַח 366.
אֶרְפָּה 17.
אֲרוּצֵם 25.
אַרְמְמֶנְהוּ 34.

אֲרִיה 69.
אֱרֵרָה 139.
אֵרוֹמַם 237.
אֲרוֹמְמֶנְהוּ 259.
אַרְאֶךָּ eben daſ.
אֲרִיצֶנּוּ 279.
אֲרוּךְ 434.
אֶרְפָּה 384.
אַרְזֵי אֵל 477.
אִשַּׁן 29.
אֲשׁוּר 434.
אֶשְׁעָה 399.
אִשְׁתּוֹלָלוּ 371.
אַשְׁכֵּים 212.
אֶשְׁתּוֹלְלוּ 223.
אִשָּׁבֵעַ 228.
אַשְׁמַנִּים 235.
אֲשִׁמֵם 279.
אָשִׁית 356.
אָשִׁישׁ eben daſ.
אַתִּי 482.
אָתָנוּ 399.
אָתָא 398.
אֶתְנֶחָם 152.
אֹתְהֶן , אֹתְהֶם , אֹתְכֶם
509.
אֵתָיו 161.
אֹתָה , אֹתוֹ , אֹתִי 510.
אֵתָיו 162. 421.
אֶתְחַבַּר 218.
אֶתְנֶחָם 219.
אֶתְקָנְךָ 259.
אַתְּ עֹשֶׂה לִי 483.
אַתְּ־כְּרוּב eben daſ.
אַתְּ תְּדַבֵּר eben daſ.
אַתְּי 75.
אַתִּיקֶיהָא 66.
אָתָא 16.
אָתָנוּ 27.

ב

בָּאזִקִּים 38.
בְּאַהֲבָתוֹ 67.
בָּאֵר 204.
בָּבֶל 46.
בְּגִיחוֹ 355.

בָּגַרְתָּה

בָּגַרְתָּה 68.
בָּגָדָה 208.
בַּרְזֶל 431.
בְּהִבָּרְאָם 506.
בְּהִמּוֹלוֹ eben daſ.
בְּהַשָּׁמַיִם 35.
בְּהַדֶּרֶךְ eben daſ.
בֶּהָרֵג eben daſ.
בֶּהָרָר 54.
בְּהֶחָרָבוֹת 50.
בַּהֵיכַל 53.
בְּהוֹצִיאוֹ 179.
בְּרָאָם 20.
בּוֹכִיָּה eben daſ.
בּוֹאֲכָה 68.
בּוֹאֲנָה 69.
בּוֹנֵה 400.
בֹּאוֹ 334.
בּוֹאוֹ 392.
בּוֹכִי 24. 200.
בּוֹכִיָּה 183. 400.
בּוֹטֶא 386.
בּוֹא 337.

בּוֹשׁ 334. 337.
בּוֹשִׁי 338.
בּוֹשָׁה eben daſ.
בֹּשְׁתְּ eben daſ.
בּוֹשׁוּ eben daſ.
בֹּשְׁתְּ 336.
בֹּשְׁנוּ eben daſ.
בּוֹשִׁים 338.
בַּז 153. 333.
בְּזָזוּ 364.
בָּזַזְנוּ eben daſ.
בֶּחֳרָבוֹת 54.
בְּחֶטְאָה 173.
בְּחֶטְאָה 174.
בְּחַר 199.
בַּחַיִּים 53.
בַּחַן 432.
בְּטַח 199.
בֶּטַח 434.
בִּינוֹתִי 355.
בִּיקְרוֹתֶיךָ 20.
בֵּיתָה 68.
בִּימֵי 142.

בִּין

בִּין 355.
בִּינָה 355. 357.
בִּכָּשְׁלוֹ 35.
בָּכָא 433.
בֶּלַע 429.
בִּלְתִּי 74.
בִּלְתֶּךָ 160.
בַּלַּע 203.
בַּלֵּעַ eben das.
בְּמֵעַי 180.
בְּמוֹצָאֲכֶם 388.
בָּנוּ 27. 383.
בָּנְתָה 29.
בְּנוֹ פְּעוֹר 72.
בָּנִים 357.
בִּנְיָן 454.
בְּנוּ 474.
בּוֹנַיִךְ 499.
בֵּינוֹתֵינוּ 514.
בֵּינוֹתָם eben das.
בֶּעָרֵינוּ 34.
בֶּעָטֵף 35.
בְּעָשֵׂר eben das.
בְּעָיו 161.
בְּעָיו 421.
בַּעַל 435.
בְּעַנְנֵי 364.
בְּצֵאת 18.
בְּצִדְקָתֶךָ 67.
בְּצַלְצְלִים 140.
בָּצִיר 436.
בְּקָרְבָתָם 67.
בֶּקַע 431.
בַּקָּרָה 443.
בַּקֹּרֶת eben das.
בַּקְבּוּק 453.
בֵּרְכֶךָ 249.
בֵּרַכְנְךָ 77.
בְּרָכָה 139.
בֵּרְכוּ eben das.
בְּשָׁמְעוֹ 130.
בְּשַׁלְוִי 418.
בִּשְׁלָם 506.
בְּתוֹכָהְנָה 69. 496.
בֶּתֶר 431.

ג

גֵּאר 338.
גָּאוּל 429.
גָּבְהָא 16.
גִּבֹּרִים 54.
גִּבּוֹרֵהוּ 494.
גַּבְנוּן 234.
גֶּבֶר & גְּבַר 435.
גּוֹבִי 462.
גְּדֻלָּה 160.
גַּדְלְךָ eben daſ.
גָּרֵל 197. 201.
גָּרֵר 431.
גְּוִיּוֹתֵיהֶנָה 69.
גּוֹלָה 33.
גּוֹלִים eben daſ.
גּוֹלוֹת eben daſ.
גּוֹזִי 338.
גּוֹחִי eben daſ.
גָּזָל 195.
גָּזֵל 429. 430.
גָּזִי 366.
גָּחוֹן 88.
גָּחוֹן 91.
גַּי u. גֵּי 31.
גֵּיאוֹת 39.
גֵּיר 338.
גִּילִי 357.
גִּילוּ eben daſ.
גַּל 366. 412.
גָּלוּ 33.
גְּלִי eben daſ.
גְּלוּ eben daſ.
גִּלוּ eben daſ.
גָּלוּת eben daſ.
גָּלְלוּ 364.
גִּלִית 401.
גְּמָלַתּוּ 34. 503.
גַּנָּב 443.
גְּנֻבְתִי 74.
גֻּנֹּב 205.
גְּנָבַתוּ 503.
גַּע 321.
גַּעַת 320.
גֵּר 338.
גֵּשׁ 321.

גֶּשֶׁת

גֶּשֶׁת 320.
גִּשְׁתּוֹ eben das.
גַּשׁ 321.
גֹּשׁ eben das.
גִּשְׁי eben das.

ד

דָּאג 21. 332.
דְּאָבָה 67.
דִּבֶּר 202.
דָּבְקָה 67.
דִּבַּרְתִּי 75.
דָּבֵק 201.
דְּבֵקָה eben das.
דְּבֵקִים eben das.
דֹּבֶא 433.
דּוֹחוּ 402.
דִּין 36. 357.
דִּינוּ eben daselbst.
דַּכָּא 387.
דִּכְּאתָ 25.
דִּכְּאתָ 387.
דַּכְּאֵי 471.
דּוֹכִיפַת 472.
דַּלְיוֹ 421.
דְּמִי & cet. 140.
דָּן 354. 357.
דָּנַבִּי 77.
דָּנַבִּי 249.
דַּע 290.
דַּעַת 288.
דֵּעַ eben daselbst.
דֵּעָה eben das.
דֵּעִים eben das.
דָּעֵהוּ 290.
דְּרָשׁוּנִי 162.
דַּרְיָשׁ 239.
דִּרְאוֹן 471.

ה

הָאזְקִים 38.
הֵאָסֵף 277.
הֵאָסֵף eben das.
הֵאָנֵחַ eben das.
הַאֲרִיכִי 276.
הֶאָנֹכִי 56.

הֶאֱזְנִיחַ 211.
הֶאָכֵל 227.
הֶאָסֵף eben das.
הֶאָנַח 229.
הֶאֱבִיד 276.
הַאֲרִיךְ eben das.
הַבֵּיט 212.
הִבְאִישׁ 211.
הֵבֵאתִי 392.
הִבְּרָאֲךָ 492.
הֵבָאת 250.
הַב 290.
הָבָה eben das.
הָבֵא 389.
הֵבוּ 13.
הוֹבַשְׁתִּי 23.
הוֹבִישׁוּ eben das.
הָבִי 31.
הַבְרֵךְ 57.
הֶגְלָה 211.
הֵגֵר 213.
הַגֵּר 215.
הִגְלִיתָ 402.
הֶגְלָה eben das.
הָגְלָת 249.
הֵגוֹ 29. 207.
הוֹגָה 208.
הַגְמוּל 57.
הִדּוּשׁ 277. 347.
הֵרַק 369. 370.
הֻדְּשְׁנָה 224.
הַהֲלָלָה 368.
הֶהָרִים 51.
הַהָרָה eben das.
הַהוֹלֵךְ 50.
הֶהָרִים eben das.
הֶהָמוֹן eben das.
הֶהָלְכוּ eben das.
הוֹלֵם פַּעַם 187.
הוֹצֵתִי 163.
הוֹצֵאתָ 141.
הוּקַם 129.
הוּסְרָה 174.
הַוְשַׁר 215.
הוֹבִישׁ 313.
הוֹבַשְׁתִּי eben das.

הוּבִישׁוּ 313.
הוּצִית 316.
הוּקַם 344.
הוּלָּלוּ 368.
הוּטַל 374.
הוּמִי. יָה. יוֹת. 400.
הוּכָּה 404.
הוּרָה 403.
הוּגָה eben das.
הַוְצֵא 293.
הוּלַךְ 217.
הוּסַר eben das.
הוּטַל 230.
הוֹרַדְתֵּנוּ 251.
הוֹרֵד 291.
הוּלֶּדֶת 293.
הוּגַת 208. 402.
הוּא 26.
הֱוֵא 16.
הָוְלִיד 18.
הוּשְׁבוּתִים 39.
הוּא פְּרָת 49.
הוּכָּה 128.

הַזְּבָחִים 57.
הִזַּכּוּ 221.
הֵזִיד 32.
הֵזִידוּ eben das.
הֶחֱטִי 388.
הֶחֱרָבוֹת 51.
הֶחֱרָשִׁים eben das.
הֶחָי eben das.
הַחֲצִיו 52.
הַחִנָּם 56.
הַחֲיִיתֶם eben das.
הֶחְבְּאָתָה 68.
הֶחֱרָבוֹת 131.
הֶחֱרִב eben das.
הָחֵתֵל 213.
הֶחֱלִי 403.
הָחְתֵּל לֹא חֻתָּלְתְּ 213.
הַחֲרֵב נֶחֱרְבוּ eben das.
הֶחֱשׁוּ 215.
הֶחֱזִיק 276.
הַחֲיִיתֶם 281.
הֶחְבְּאָתָה 389.
הַחֲטִי eben das.

הֶחָבֵה 391.
הַחֲטִי 31.
הֶחֱטִי eben daſ.
הֶחָבֵה 17.
הַחשֵׁךְ 50.
הַחֹל eben daſ.
הַחַיָּה eben daſ.
הַט 413.
הֶטַמָּאָה 221. 390.
הִטַּתּוּ 34.
הִטֶּהָרוּ 152.
הִטָּהֲרוּ 220.
הֶטַמָּאָה 221. 390.
הָיְתָה־לּוֹ 61. 164.
הָיִיתִי 75.
הֱיֵה 397. 399.
הֱיוֹת 399.
הֵילִיכִי 311.
הֵימִין 303.
הֵינִיק eben daſ.
הֵיטִיב 302.
הֵיטַבְתָּ eben daſ.
הֵיטַבְתְּ eben daſ.
הֵיטַבְנוּ eben daſ.
הֵימִיר eben daſ.
הַיָּפָה בַּנָּשִׁים 476.
הֵיטֵב 303.
הֵימִינִי eben daſ.
הֵילִילִי 304.
הֵילִילוּ eben daſ.
הֵינִיקִיהוּ eben daſ.
הֵילֵל eben daſ.
הַיְשַׁר eben daſ.
הֵילִיכִי 22. 293.
הָיְבִישׁ 18.
הַיְאֹר 50.
הַיּוֹם 57.
הַיֵּיטַב eben daſ.
הַךְ 413.
הַכֵּה 403.
הֵכַנּוּ 342.
הַכֵּינִי 403.
הַכְבֵּר 212.
הַכְּצַעֲקָתָהּ 57.
הַכְּמוֹת eben daſ.
הַכּוֹכָבִים 179.

הֶכְלִים

הֶכְלִים 210.
הָכִיל 27.
הַכְּזוֹנָה 56. 57.
הַכְּתֹנֶת 56.
הִכַּסָּה 221.
הֶכַּבֵּס eben daſelbſt.
הִלְעִיט 210.
הֶלְאָת 249.
הֲלֹךְ 280.
הֲלֶדֶת 293.
הִלֵּל 367.
הִלַּלְנוּ eben daſ.
הַלֵּל eben daſ.
הַלְלוּ eben daſ.
הַלְלִי eben daſ.
הֵלֵךְ 434.
הֲלֹה 17.
הַל יְהוָֹה 55.
הַלְמַעַנְךָ 56.
הָלְכוּא 65.
הַל 88.
הלֶכְתִּי 111.
הֵם פְּרוּצִים 12.
הִמְצִיתִךָ 21. 388.
הֵמִין 30.
הַמְבַקֵּשׁ 50.
הַמְלַמֵּר eben daſ.
הַמַּעֲלְךָ 52.
הַמַּעֲלֵם eben daſ.
הֵמַתָּה 342.
הֶמַתִּי eben daſ.
הִמּוֹל 345. 346.
הִמּוֹלוּ eben daſ.
הֵמַר 369.
הִמְצִיתִיךָ 21. 388.
הֵמַר 210.
הַמְעַר 215.
הֲמִתִי 424.
הֲמִתֶּם eben daſelbſt.
הַמְעַט 56.
הֶמְלַחַת 129.
הַמַּאֲכֶלֶת 179.
הִמְלִיט 212.
הָמְלֵחַ 213.
הָמְלֵחַ לֹא הֻמְלַחַתְּ
eben daſ.

הָמְלַךְ 216.
הָמְלַחַת eben das.
הֵנִיקוּ 302.
הָנְתְּקוּ 320.
הֵנִיחַ 209.
הִנַּבֵּא 221.
הִנָּקֵה 405.
הִנָּבְאוֹת 391.
הֲנִסָּה 384.
הֵנַפְתָּ 342.
הִנְרֹף 323.
הִנָּרֹף 227.
הִנָּקֵם 229.
הִנְחַלְתִּי 319. 322.
הַנְתִּיךְ 322.
הַנְפִּיל eben das.
הַנַּח eben das.
הָנְתְּקוּ eben das.
הֲנָחָה 447.
הֵן 485.
הִנָּתֵן 227.
הַס 412.
הָסוּרִים 27.
הָעֶרְכְּךָ 52.
הֶעָלֶיהָ eben das.
הָעָם 51.
הָעוֹלָם 50.
הָעֲנָבִים eben das.
הָעֲנָק eben das.
הֶעָמָל eben das.
הֶעָנִי eben das.
הֶעָנָן eben das.
הָעֶרֶב 51.
הַעַל 413.
הֶעֱלִיתָנִי 252. 505.
הַעֲבַרְתֶּם 281.
הֶעֱלָה eben das.
הֶעֱבַרְתָּ eben das.
הַעֵדוֹתָ 342.
הַעִידוֹתָ eben das.
הַעִידֹתִי eben das.
הַעִירוֹתִי eben das.
הֶעֱלִיתָ 402.
הָעֲנָק 426.
הֶעֱלִתֶם 250. 497.
הַעוֹר 56.

הֶעֱמַדְתָּה

הֶעֱמַדְתָּה 68.
הֶעֱלָה 159.
הֶעֱבַרְתָּ eben das.
הֶעֱלָה eben das.
הַעִירֹתִי 162.
הַעִדֹתִי eben das.
הֶעֱבִיר 210.
הַעֲנֵיק 212.
הַעֲמֵיד eben das.
הֶעֱמִיקוּ 215.
הֶפְרָה 211. 402.
הָפְרֵה 213. 403.
הָפְרֵה לֹא כִפַּרְתָּה eben das.
הִפְלִא 29. 388.
הַפְלֵא 389.
הֲפוּגָה 447.
הָפְנוּ 217.
הֵפֵר 341.
הֵפַר eben das.
הֵפֵרוּ eben das.
הִצִּיל 212.
הַצְפַּר eben das.
הִצִּיב 315.
הִצִּיג 316.
הִצִּית eben das.
הִצְטַיַּדְנוּ 359.
הִצְמַתָּה 424.
הַצָּלָה 447.
הֵצַר 341.
הוּקַם eben das.
הֱקִיצֹתִי 138.
הַקֳּדָשִׁים 140.
הַקֹּדֶשׁ 212.
הַקְדִישׁ 215.
הֵקִיץ 302.
הִקִּיף 322.
הַקּוֹץ 426.
הָקֵים 343.
הֵקַם 344.
הַקְּנָאוֹת 392.
הִקִּיף 317.
הֵקְרָה 341.
הִקְצוֹת 403.
הֲקִלוֹתַנִי 504.
הֵרָפֵה 17.

הֹרַג 29.
הֹרוֹ eben das.
הֵרַע 31.
הַרְעִמָה 166.
הַרְאִיתֶם eben das.
הֶרְאֲךָ 402.
הֶרְאָה eben das.
הֶרָפֵה 391.
הַרְנִינוּ 370.
הַרְבָה 403.
הֶרֶף 412.
הֶרֶב eben das.
הוֹרַג 208.
הוֹרִישׁ 210.
הָרֵי 462.
הֶרֶג 429.
הֵרַע 341.
הֵרֵעוּ eben das.
הוֹרַדְתֵּנוּ 505.
הַרְחֵק 215.
הֶרְאָה 211.
הֵרַע 210.
הֹרוֹ 207.
הֶשְׁכַּב 129.
הֶשְׁלַךְ eben das.
חֲשִׁיבֹתָ 138.
הַשְׁמֵיר 212.
הִשְׁמַרְךָ 492.
הַשְׁכֵּם 215.
הֶשְׁכַּב 216.
הֶשְׁלַךְ eben das.
הָשַׁע 344. 413.
הָשַׁב 344.
הָשַׁם 370.
הֲשַׁמָּה eben das.
הַשְׁמֵם 369.
הַשְׁמָעוּת 447.
הִשָּׁמַע 227.
הָשְׁכְּבָה 217.
הִשְׁבַּעְתָּנוּ 505.
הִשְׁבֹּתִי 211. 341.
הִשְׁאִיר 212.
הִשְׁמִידְךָ eben das.
הִשְׁמְאִיל 243.
הַשְׁמִילִי 244.
הִשְׁתַּחֲוָה .ה 240.

הִשְׁתַּחֲוָיָה

הִשְׁתַּחֲוָיָה 242. 450. 452.
וַתְּהִי הִשְׁתַּחֲוָיַת 406.
הִשְׁתַּכֵּל 236.
הֵתֵל 203.
הִתְגַּלָּח 88.
הִתְנַבֵּיתָ 21.
הֵתָיו 28.
הִתְנַבּוֹת 30.
הִתְאַחֵר 151.
הָתֵל 374.
הֵתַלְתָּ 374. 380.
הֵתֶל 374.
הִתְהַלֵּל 371.
הִתְבּוֹנֵן 360.
חִתְוַדָּה 294.
הִתְוַדּוּ eben daſ.
הִתְוַדּוֹת eben daſ.
הִתְוַדַּע eben daſ.
הִתְבּוֹנֵן 360.
הִתְבּוֹנַן eben daſ.
הִתְיַצֵּב 315.
הִתְנֶחָמְתִּי 152.
הִתְנֶחָלוּ 152.
הִתְעַנָּה 218.
הִתְעַצֵּב eben daſ.
הִתְחַזֵּק. ק_ eben daſ.
הִתְחָרֵשׁ eben daſ.
הִתְגַּלַּח eben daſ.
הִתְכּוֹנֵן 237.
הִתְקוֹמֵם eben daſ.
הִתְקַדֵּשׁ, שׁ_ 219.
הִתְקַדִּשְׁתִּי 253.
הִתְקַדִּשְׁתֶּם eben daſ.
הִתְוַדָּה 285.
הִתְוַדַּע eben daſ.
הִתְרַגֵּז 219.
הִתְכַּבֵּד eben daſ.
הִתְרַפֵּס eben daſ.
הִתְעַנַּג eben daſ.
הִתְעוֹרֵר 222. 223.
הִתְהוֹלָלוּ 223.
הִתְפַּקֵּד eben daſ.
הִתְגַּעֵשׁ eben daſ.
הָתְפָּקְדוּ 224.
הֵתֶל 230.

הֲתַלְתָּ 230.
הָתֵל eben das.
הֵתַז 369.
הֲתֵלִים 451.
הִתּוּךְ 447.
הֵתָיוּ 422.
הִתְחַל 413.
הִתְגַּר eben das.
הִתְרַפִּיתָ 404.
הִתְמַהְמַהְתִּי 375.
הִתְקַלְקְלוּ eben das.

ו

וָאַף 410.
וָאֹצְרָה 215.
וָאֶשְׁתַּמֵּר 220.
וָאֹהַב 278.
וָאֲקַיְּמָה 340.
וָאֵקַל 366.
וָאֵפֵת 406.
וָאֵרָא eben das.
וַאֲתוֹקֵיהָא 492.
וַאֲעַנֶּה 20. 153.
וַאֲעַשֵּׂר 20.
וָאֵרָא 33.
וָאֶמְאָסְאֵךְ 37.
וַאֲנִי 58. 131.
וּבְקוֹמָה 89.
וּבִתְקוֹמְמֶיךָ 347.
וְגִלְגַּלְתִּיךָ 375.
וְרַכֶּה 255.
וְדִיגוּם 355.
וִידוּ 474.
וַהֲבֵאתִיו 392.
וְהִתְנַבִּיתָ 390.
וְהִתְהוֹלָלוּ 371.
וְהִתְעַוְּתוּ 345.
וְהִתְוַדּוּ 285.
וְהִתְקַדִּשְׁתִּי 218.
וְהִתְגַּדִּלְתִּי eben das.
וְהֶעֱבַרְתָּ 158. 281.
וְהֵטִיבוֹתִי 342.
וְהִשְׁבּוֹתִים eben das.
וְהֵטַלְתִּי eben das.
וְהִפְרֵתָה eben das.
וְהוֹצֵיתִיהָ 39.

וְהַעֲבַרְתֶּם

וְהֶעֱבַרְתֶּם 158.
וְהֶעֱלִיתִי eben das.
וְהַחֲרַמְתִּי eben das.
וְהֶחֱזַקְתָּ eben das
וְהַעֲבַרְתֶּם 210.
וְהַאֲכַלְתִּים eben das.
וְזָהָב 59.
וְזָהָב 139.
וָחֳלִי 58.
וְחִיוּ 59.
וֶחְיֵה 59. 179.
וְחִלְּלוּהוּ 368.
וְחַטָּאת 250.
וֶחְכַּם 255.
וְחִיַּבְתֶּם 339.
וִיחָנֶּךָּ 259.
וַיַּבְדֵּל 214.
וַיַּבְשֵׁהוּ 32.
וַיַּדּוּ eben das.
וַיֶּגֶה eben das.
וִילְלַת 20.
וַיִּחַר 26.
וַיָּשֶׂם 27.
וַיָּרֶב eben das.
וַיֵּתֵא 28.
וַיֹּסֶף eben das.
וַיֵּרָפוּ 30.
וַיָּבוֹ 31.
וַיָּקָם eben das.
וַיָּמֹת eben das.
וַיֵּלֶר 32.
וַיָּזֶד eben das.
וַיִּשְׁרֵם eben das.
וַיִּצַר 33.
וַיֶּפֶר eben daselbst.
וַיִּתְכַּל eben das.
וַיֹּאמֶר 60.
וַיֵּאת 275.
וַיְכַבֵּר 214.
וַיַּעֲבֵר eben das.
וַיְגַאֲלוּ 209.
וַיִּחַר 198.
וַיִּשְׁבּוּ 180.
וַיִּתְפָּרוּ 179.
וַיָּחֶל 145.
וַיַּמְרוּ 139.

וִיהִי 59.
וְהָיוּ eben daſ.
וִהְיִיתֶם eben daſ.
וַיְהִי 62.
וַיְזָתָא 88.
וַיִּקְרָא 90.
וַיֹּאמֶר 127.
וַיַּעֲלֶהָ eben daſ.
וַיְדַבֵּר eben daſ.
וַיָּמָת 130.
וַיָּקָם eben daſ.
וַיִּכְנַע 214.
וַיֹּסֶף eben daſ.
וַיִּתְרוֹצְצוּ 222.
וַיִּתְהוֹלֵל 224.
וַיֵּחַמְנָה 258.
וַיִּשַּׁרְנָה eben daſ.
וַיֵּאָמֵן 276.
וַיָּאצֶל eben daſ.
וַיָּרֶב 280.
וַיּוֹחֶר eben daſ.
וַיְשָּׁרֵם 292.
וַיַּרְא 301.
וַיָּשַׁר 301.
וַיִּיצֶר eben daſ.
וַיִּיקַץ eben daſ.
וַיִּיחֶל 305.
וְיִסְּרֵנִי 317.
וַיִּקַּץ 318.
וַיִּכְעִילוּם 319.
וַיָּעַד 343.
וַיָּעַר eben daſ.
וַיָּרַע eben daſ.
וַיְפַרְפְּרֵנִי 348.
וַיָּרִיבוּ 356.
וַיָּלֶן eben daſ.
וַיָּזֶד 359.
וַיְצַטִּירוּ eben daſ.
וַיִּתְהוֹלֵל 371.
וַיִּחַר 373.
וַיֵּרְפּוּ 391.
וַיֵּתֵא 399.
וַיַּאפּוּ eben daſ.
וַיִּמַח 406.
וַיְצַו eben daſ.
וַיְתָו eben daſ.

וַיִּתְאָו 406.
וַיִּשְׁתַּחוּ 407.
וַיֶּפֶר eben das.
וַיֵּעַת eben das.
וַיִּחַר eben das.
וַיֵּתֵא 408.
וַיֵּשְׁבְּ 409.
וַיִּפְךְּ eben das.
וַיֵּשְׁתְּ eben das.
וַיֵּרְדְּ eben das.
וַיַּפְתְּ eben das.
וַיֵּט 409.
וַיֵּרָא eben das.
וְיֵז eben das.
וַיִּז 410.
וַיַּךְ eben das.
וַיִּיף eben das.
וַיּוֹר eben das.
וַיִּבְנֶה 412.
וַיַּעֲשֶׂה eben das.
וַיֶּגֶּה eben das.
וַיֶּאֱתָיוּן 420.
וְיִסְרֵנִי 501.
וַיּוֹשִׁיבֵנִי eben das.
וְכָרַתָּ 424.
וּכְחַכֵּי 18.
וְכִסְכַּסְתִּי 348.
וְלָנֶה 249.
וָלָד 285.
וֶלֶד eben das.
וּמוֹרַאֲכֶם 58.
וּמָשְׁחָתָ 179.
וָמֵת 333.
וּמוֹצָא 386.
וְנִכַּפֵּר 222.
וְנֶהֱפֹּךְ 226.
וְנִגְלוּ eben das.
וּנְקֹטוֹתֶם 345.
וְנַחְבֵּתֶם 391.
וְנָקֹטוּ 372.
וְנִגְלוּ eben das.
וְנִבְקָה 372.
וְנִסְבּוּ 373.
וַנִּבְנֶה 412.
וַנַּעֲשֶׂה eben das.
וְעִשְׂרוֹן 90.

וַעֲשׂוּ

וַעֲשׂוּ 255.
וּפְרָיו 58.
וּצְעָקִי 59.
וְצָפֹּן 255.
וְקַר 285.
וְקַרְקַר 348.
וּקְרָאֻהוּ 501.
וְקִבֵּל 127.
וְקָרָאת 250.
וּקְרָאָהוּ 398.
וּרְבוּ 59.
וּרְדוּ eben daſ.
וְרֵעָה 69.
וְרֵב 255.
וְשַׁקֵּה 59.
וְשָׁבֵה eben daſ.
וְשְׁאֵלְךָ eben daſ.
וְשַׁקּוּ 140.
וְשַׁבֵּה eben daſ.
וְשַׁאַג 255.
וְשְׁפְטוּהוּ eben daſ.
וְשָׁדֵם eben daſ.
וַתִּגְבְּהֶינָה 257.
וַתַּחְמְרָה 173.
וַתֹּחֶז 28.
וַתֹּפֵהוּ eben daſ.
וַתְּבַקְּשִׁי 140.
וַתַּשְׁק 141.
וַתַּהַר 145.
וַתְּלֵה 171.
וַתֵּכַת eben daſ.
וַתְּרְאֵנִי 501.
וַתִּזְנֶה 412.
וַתֵּבְךְּ 409.
וַתֵּתָא 408.
וַתֵּלֶא eben daſ.
וַתֵּרֶא eben daſ.
וַתֵּמֶס 407.
וַתִּשְׁתַּחוּ eben daſ.
וַתֹּפֵהוּ 399.
וַתִּשֶּׁנָה 384.
וַתְּחַלֶּלְנָה 368.
וַתָּרַע 343.
וַתָּעַר eben daſ.
וַתָּסַר eben daſ.
וַתֵּקַל 366.

וַתָּשַׁר 356.
וַתּוֹרִדוּ eben das.
וַתִּתְחַלְחַל 349.
וַתָּקָם 343.
וַתִּתְעַצֵּב 294.
וַתַּזְרֵנִי 280.

ז

זוּ & זוֹ 488.
זָרָה 354.
זוּלָת 401.
זוּלָתִי 74.
זוֹנָה 205.
זוֹרֵם 207.
זֹרְעוּ 209.
זֹרוּ 334.
זוֹרֶה 402.
זָכַרְתִּי 75.
זְמַתְכֻּנָה 69.
זָמְמָה 364.
זָמַמְתִּי eben das.
זָמְמוּ eben das.
זָמִיר 436.
זִמְרָת 472.
זֹעַם 29.
זֹעֲמָה 159. 208.
זַעַם 433.
זְעֵר vel זְעֵיר 434.
זָקֵן 435.
זָקַנְתִּי 152.
זָרָא 16.
זֹרְעוּ 29.
זָרַח עָלַיִךְ 253.
זֶרַח 433.

ח

חֵבֶל 431.
חֶבֶל 432.
חוֹבְרוּ 474.
חִבְּלַתְךָ 502.
חַגְוֵי 417.
חֲגוֹר 432.
חָדֵלוּ 233.
חֳדָשֵׁי 132.
חֳדָשִׁים eben das.
חֹדֶשׁ 441.

חוֹסֵי

חוֹסֵי 400.
חוֹסְרָה 173.
חוֹלָלוּ 205.
חוֹטֵאת 386.
חוֹטֵא eben das.
חוֹטְאִים eben das.
חוֹזֵי 462.
חֲזַקְתַּנִי 506.
חִטִּין 461.
חַטָּא 444.
חוֹטֵא eben das.
חוֹטְאִים 20.
חֲטוֹ 18.
חָיֹה 399.
חָיָה 398.
חַיֵּיהוּ 401.
חִילוּ 357.
חַיְתוֹ־אֶרֶץ 70.
חַיְתוֹ־שַׂדַי eben das.
חַיְתוֹ־יַעַר eben das.
חַיַּת־הָאָרֶץ 71.
חַיִּין 461.
חַיֶּיכִי 75.

חַכֵּי 397. 401.
חַכֵּי 397.
חָכְמָה 130.
חָכְמַת 458. 472.
חַכְלִילִי 235.
חָלִילָה־לִּי 61. 164.
חִלֵּץ 203.
חֲלַקְלַקּוֹת 243.
חֵלֶק 280.
חִלֵּל 368.
חַלֵּל eben das.
חִלַּלְתָּ eben das.
חִלַּלְתְּ eben das.
חִלַּלְתָּ 29. 209.
חִלְקָתָה 504.
חַלּוֹנִי 462.
חַלָּשׁ 444.
חָלִיף 434.
חָלָל 429.
חִלִּינוּ 401.
חֵמָא 16.
חֵמָה אַפּוֹ 472.
חֲמַרְמְרָה 27.

חֶמְצָתוֹ

חֲמָצָתוֹ 67.
חֲמַרְמַר 243.
חָנַן 364.
חוּנָךְ 492.
חָנְנוּ 364.
חֲנִיתוֹת 465.
חֶסֶד 434.
חָסָיָה 420.
חָסָיוּ 161. 420.
חֲסַכְסַךְ 243.
חִצִּי 462.
חֵצִי 161.
חֲצוֹצְרָה 238. 452.
חֻקַּם 29.
חֶרֶט 432.
חֵרֶם eben das.
חָרִישׁ 437.
חָרָשׁ 443.
חוֹרַי 462.
חַרְחַר 375.
חֲשִׁים 29. 339.
חֵשֶׁק 430.
חֵשֶׁב 432.
חשֶׁךְ 434.
חֲשׂוּפַי 474.

ט

טֵאטֵאתִי 348.
טֶבַח 430.
טְהוֹר 434.
טֹהַר eben das.
טֹבוּ 334.
טַח 153.
טְחוֹן 432.
טַחֲנִי 329.
טָמֵאָה 383.
טַעַת 320.
טֹרַף 29. 209.
טָרֹף טֹרַף 213.
טוּרִים אָבֶן 477.
טוּרִים רִמּוֹנִים eben das.

י

יְאֹר 440.
יֵאוֹתוּ 338.
יֹאפוּ 198. 399.
יְאֻתָיוּנִי 420.
יְאֲהַבֻנִי 501.

יֵאָסֵר 275.
יֵאָסֵר eben das.
יֶאֱהַב eben das.
יֶאְהַב eben das.
יֶאְשַׁם eben das.
יַאֲמִין 276.
יֵאָסֵף 277.
יֵאָנַח eben das.
יֵאוֹתוּ 290.
יְאַחֵר 151.
יֹאכַל 198.
יֹאכֵל eben das.
יֹאבֵד eben das.
יֹאבַד eben das.
יֹאחֵז eben das.
יָבֵן 356.
יְבֹאוּן 392.
יָבְשׁוּ 301.
יְבֻשֶׁת 300.
יַבְאִשׁ 152.
יְבַמְתֵּךְ 161.
יִבְחַר 198.
יְבַלַּע 204.
יְבָרֵךְ 209.
יִבְטַח 214.
יֵבוֹשׁ 337.
יֵבוֹשׁוּ eben das.
יַבְדִּילֻנִי 501.
יְבָרְכֻנְהוּ 34. 78.
יָגֹר 429.
יָגֹרְתָּ 196.
יְגוֹרְנוּ 34.
יִגְדַּל 197.
יַגִּיד 214.
יָדַי 462.
יָדִין 356.
יְדֵיהֶם 496.
יֵדַע 289.
יֵדְעֻנוּ 33.
יְדַשְּׁנֶה 67.
יִדְּכָה 68.
יִדְעוּן 77.
יִדְרְשׁוּן 160.
יִדֹּרוּן eben das.
יִדְּמוּ 203.
יַדְרִיכֵנִי 214.

יָדַעְתָּ

וִדַעְתְּ 251.
יְהֵילִילוּ 303.
יְהַלֵּל 368.
יְהוּא 65. 411.
יְהוֹדֶה 292.
יְהוֹדוּךָ eben das.
יְהוֹשִׁיעַ eben das.
יֶהְגֶּה 281.
יְהָהֲלוּ 230.
יְהָהֵל eben das.
יַהֵל 280.
יְהֻפַּךְ 281.
יָהּ 13.
יְהוּא 65. 411.
יֶהְדְּפֵם 140.
יֶהְדָּפֶנּוּ eben das.
יֶהְדָּפֻהוּ eben das.
יֶהְיֶה 179.
יְהִיֶת eben das.
יוֹשַׁת 359.
יוֹצֵת 386.
יוּכַל 198.
יוּכְלוּ 280.

יוֹסִיף 200.
יוּלָּד 205.
יוֹדַעְתִּי 207.
יִוָּעַץ 228.
יוֹדִיעֵנִי 259.
יוֹשַׁבְתִּי 263.
יוֹרֶא 403.
יוֹצָא 386.
יוּלַד 318.
יוּצַר 304.
יוּשַׂם eben das.
יוּלַד 294.
יוּכְלוּ 18.
יוֹרֶא 16.
יוֹסִיף 24.
יוֹשְׁבֵי 74.
יוּצַר 23.
יוּשַׂם eben das.
יוּשַׁת 32.
יוּכְלוּ 128. 289.
יָזִיד 28. 356. 358.
יְזִידוּן 356.
יִזָּרַע 228.

יִזְרְעֵלִית 28.
יַחַד 407.
יֵחַת 319.
יְחִיתַן 78.
יִחַד 141.
יֵחַד 151.
יְחַלֵּל 368.
יְחַיֵּנוּ 401.
יֶחֱזָיוּן 420.
יֶחֱנֶה 281.
יַחְתֹּם eben daſ.
יַחֲלֹם eben daſ.
יַחֲלִיקוּן 214.
יְחָבְרֶךָ 207.
יְחַלְּקֵם 208.
יַחְפְּשׂוּ 216.
יְחֵלוּ 233.
יָחֵלוּ eben daſ.
יֶחֱזָיוּן 257.
יְחִיתַן 260.
יֶחֱבַן 366.
יֶחֱלֶא 399.
יְחַלֵּל 368.
יַחֲלֹמוּן 160.
יֶחֱלֶא 16.
יָחִישָׁה 67.
יִטַב 301.
יְטֹב 300.
יִטַב 29.
יִטַּמָּא 390.
יִיגְעוּ 310.
יִיגַע eben daſ.
יֵיטֵב 303.
יֵיטִיב eben daſ.
יִינָקוּ 301.
יִיסַךְ eben daſ.
יִיעַף eben daſ.
יִיעָפוּ eben daſ.
יִיקַץ eben daſ.
יִישַׁן eben daſ.
יִירָא eben daſ.
יִירְאוּ eben daſ.
יִישַׁר eben daſ.
יַיְשִׁירוּ 303.
יִינַק 301.
יִיטַב 300.

יִיקַר 311.
יֵיקַר eben das.
יִיעַד eben das.
יִירַשׁ eben das.
יִיקַר 310.
יֵיקַר eben das.
יֵיטִיב 303.
יְיֵלִיל eben das.
יְיֵלִילוּ eben das.
יְיַדַּע eben das.
יְיָרֶה 305.
יֵיקַר 289.
יִירְאוּן 257.
יִיעַד 22.
יִיקַר eben das.
יִירַשׁ eben das.
יִירָשׁוּהָ 162.
יַכְתּוּם 322.
יְכַלְכֵּל 348.
יְכַתּוּ 371.
יֵכְלוּ 128.
יַכְרֵת 214.
יְכָרֵתוּן 161.

יַכִּירֶנּוּ 501.
יְכַלֶּת 289.
יַכְנִיעֵם 214.
יַכְתּוּם 216.
יְכוֹנְנוּ 237.
יְכַבְּדַנְנִי 260.
יְכָלְיוּן 420.
יְכַסְּיֻמוּ 421.
יָכֹלְתִּי 196.
יְכָלְתִּיו eben das.
יַכָלְתָּ eben das.
יַכְּבָה 69.
יְלַבְּשֵׁם 502.
יְלוֹד 444.
יְלִדְתָּנוּ 505.
יָלִין 356.
יְלַדְתֶּךָ 502.
יְלִדְתִּיךָ 196. 253.
יְלִדְתַּנִי 196. 251.
יֶלֶד 205.
יְלַדְתּוּ 503.
יְלִדְתִּיהוּ 96.
יְלִדְתָּנוּ eben das.

יֵלֵךְ 30.
יְלוֹנֻנוּ 34. 259.
יְלָדַתּוּ 34.
יְלִדְתִּיךָ 75.
יֵלֵדוּן 161.
יָמַר 366.
יְמָרוּךָ 28. 278.
יַמְרִיא 403.
יְמָצְאוּן 77.
יִמְצָאוּנְנִי eben das.
יִמְצָאוּנְהָ 77. 188.
יְמַלֵּה 17. 378.
יְמִיטוּ 26.
יָמִין 461.
יוֹם אֶחָד 480.
יְמִישׁוּן 257.
יָנִי 31. 392.
יָנֵאץ 343.
יְנַאֵץ 319.
יְנַאֲצוּן eben das.
יִנְעַם eben das.
יְנַוֶּה eben das.
יִנָּשׂוּא 30. 65.
יְנָאֵף 319.
יְנָאֲקוּ eben das.
יְנַהֵג eben das.
יְנַהֲקוּ eben das.
יְנַהֵק eben das.
יְנַהֲרוּ eben das.
יִנְצְרוּהוּ 320.
יִנְצֹרוּ eben das.
יִנְטֹר eben das.
יְנַפֵּשׁ 228.
יִנָּשׂוּא 391.
יְסוֹבְבֵנִי 128.
יְסֻבֻּנוּ 34.
יְסֹבְבֶנְהוּ eben das.
יְסֹעֵר 28.
יְסַרְתּוּ 34.
יִסְּרַנִי 77.
יִסֹּד 288.
יִסֹּגוּ 346.
יְסַבְסֵךְ 348.
יָסֵב 370.
יָסוּר 443.
יְסַרְתּוּ 503.

יְסוֹבְבֻנְהוּ

יְסוֹבְבֶנְהוּ 188. 259.
יִסֹּד 203.
יִסֹּר eben das.
יַסֹּר eben das.
יְסֹעֵר 208.
יְסְּרַנִּי 249.
יִסְתַּבֵּל 220.
יְעַפוּ 29. 301.
יְעוֹרְנוּ 34.
יַעְשְׁרֶנּוּ eben das.
יַעַבְרֶנְהוּ 34. 259.
וַעֲבְרוּנְהוּ 77. 188.
יְעַוֵּר 340.
יְעַוֵּל eben das.
יְעַוֵּת eben das.
יְעוֹר 346.
יְעַשְּׁרֶנּוּ 216.
יַעֲמֹד 217.
יַעֲמֹדְנָה 258.
יַעְשְׁרֶנּוּ 259. 504.
יְעוֹרֶנּוּ eben das.
יַעַלְצוּ 261.
יְעַף 289.
יַעַמְדוּ 143.
יַעֲבֹרוּן 160.
יְפֵרְנוּ 34.
יָפוֹא 66.
יְפֵיפִיתָ 243.
יְפֵה־פִיָּה 452.
יְפֵרְנוּ 259.
יַפְלֵא 403.
יַפְרִיה eben das.
יָפֵחַ 441.
יָצָא 253.
יָצָתִי 27.
יָצְרוּ 29.
יִצְּרֶנְהוּ 34. 259.
יִצְחַק 140.
יַצְמַח 214.
יַצִּיעַ 316.
יָצוּעַ 316. 431.
יִצֹּק 318.
יָצוּר 356.
יֵצֶר 429.
יָקֻם 29.
יָקֻמוּ eben das.

יַקֵץ 29.
יִקְצוֹרוּן 39.
יְקוּמוּן 77.
יִקְרָאֻנְנִי eben daſ.
יִקְרָאוּהוּ 160.
יָקֵא 389.
יַקֵץ 301.
יִקְצוּ eben daſ.
יַקֵלוּ 366.
יְקַלֵּל 367.
יְקַלֶלְךָ eben daſ.
יְקַלְלוּ 368.
יְקֵה 444.
יִקְהַת eben daſ.
יִקְרָה 399.
יִקְצֹרוּן 257.
יִקְצֹרוּן 160.
יִקְרָאֻנְנִי 188.
יָקַשְׁתִּי 196.
יָרֵם 29.
יֵרֵד 30.
יְרַפּוּ eben daſ.
יֵרֵב 33.
יֵרָאָה 67.
יָרַדְתִּי 75.
יֵרֶב לוֹ 187.
יֵרָאתֶם 196.
יְרִיוּן 420.
יְרִבְיוּן eben daſ.
יֵרֵב 407.
יְרַפּוּ 387.
יְרָאוּ 385.
יֵרָאָה 384.
יֵרָאתֶם 383.
יָרֹם 337. 365.
יָרֵב 356.
יְרִיבוּן eben daſ.
יָרִיב eben daſ.
יָרֵעוּ 343.
יָרֵעַ eben daſ.
יְרָאוּ 301.
יָרָא eben daſ.
יֵרָאוּ eben daſ.
יְרַאֲנִי 501.
יָרֹד 288.
יֵרַד 289.

יָרֵשׁ 433.
יְרַשׁ 290.
יְרֻשָּׁה eben das.
יְרֹא 300.
יָרֵא 201. 440.
יְרַקְרַק 243.
יִרְדֹּף 204.
יְרִשְׁתֶּם 196.
יִשְׁאֲבוּן 160.
יִשְׁפְּטוּ 199.
יְשָׁאוּנְךָ 77. 188.
יָשֵׁבוּ 29.
יִשְׁכָּבוּן 77.
יִשְׁגֶּא 16.
יִשְׁנֶא eben das.
יְשֻׁנֶּא eben das.
יִשְׁמְעֵלִי 28.
יִשְׁתַּחוּ 31.
יָשֵׁת 32.
יְשֻׂשׂוּם 47.
יַשִּׁיא 66.
יְשִׁנּוּ 301.
יִשַּׁרְנָה 318.
יִשֹּׂם 321.
יָשׁוּב 337.
יָשֵׁת 356.
יָשֵׁת 187. 356.
יִשְׁכְּנוּ 160.
יִשְׁלָיו eben das.
יִשְׁכָּבוּן eben das.
יְשָׁדְדֵם 207.
יִשְׁכַּב 197.
יִשְׂמַח 198.
יִשְׁמַע eben das.
יִשְׁמֹר eben das.
יָשֵׁן 201.
יְשֵׁנִים eben das.
יְשֵׁנָה eben das.
יְשָׁרֵשׁ 203.
יְשַׁלְּחוּ 217.
יִשְׁתַּחֲוֶה 240.
יִשְׂנָאֶךָ 259.
יַשְׂבִּיעֵנִי 501.
יָשִׁישׁ 356.
יְשִׂימֵם 501.
יָשִׂישׂוּ 356.

יָשֹׁב 365.
יְשַׁעַשְׁעוּ 375.
יִשְׂנֵא 399.
יְשֻׁנֵּא 402.
יַשִּׁי 403.
יַשִּׁיא eben das.
יִשְׁלָיוּ 420.
יִשְׁתָּיוּן eben das.
יְשׁוּרוּן 461.
יוֹשְׁבוּ 474.
יְשָׁרְרוּנֵךְ 497.
יַתֵּם 32.
יִתְנֶחָם 152.
יִתַּמּוּ 174.
יִתְאָרֲהוּ 207.
יִתְיַצֵּב ; ב 219.
יִתְחַכַּם eben das.
יִתְבּוֹנֵן ; ן 360.
יִתְבּוֹנַן eben das.
יִתַּם 373.
יִתְהַלֵּל 371.
יִתְחַמַּם eben das.
יִתְהוֹלָלוּ 224.
יִתְגַּעֲשׁוּ eben das.
יִתְרוֹמֵם 237.
יִתְעוֹרַר eben das.
יִתְכּוֹנַן eben das.
יִתֵּא 278.
יִתְוַכַּח 286. 294.
יִתְּמוּ 292.
יִתְנַשָּׂא 390.
יִתְחַטָּא eben das.

כ

כְּאֵב 433.
כָּאִישׁ 53.
כֶּבֶס 202.
כּוֹתֶל 432.
כָּזֶה 63.
כַּחוֹל 53.
כֶּחָלָב 54.
כָּחֳרָבוֹת 131.
כִּיתְרוֹן 20.
כִּידוֹר 453.
כִּכְּרַיִם כֶּסֶף 474.
כִּכָּר 46. 315.

כל 288.
כִּלַּתוֹ 249.
כַּלֵּה 17.
כְּלֹה 17. 493.
כִּלִּיתַנִי 21. 29. 383.
כָּלְאתִי 25.
כָּלוּ 30.
כִּלַּתוֹ 34. 503.
כֻּלָּנָה 69.
כִּלַּת 250.
כִּלְכֵּל 348.
כַּלְכֵּל eben das.
כָּלְכְּלוּ 349.
כָּלְלוּ 364.
כָּלוּ 383.
כָּלְאתִי eben das.
כַּלֵּה 388.
כָּלוּ 402.
כְּלִיא 433.
כֻּלָּם 454.
כִּלְאַיִם 468.
כֻּלְהֶם 496.
כָּמוֹךָ 63.
כַּנְּלוֹתְךָ 35.
כִּנָּם 455. 463.
כָּסוּ 402.
כִּסָּה 17.
כִּסְּתוֹתֵיכֶנָה 69.
כִּסַּתְנִי 249.
כֻּסֶּמֶת 446.
כָּעֵת 34.
כָּעֵץ 53.
כֶּעָסִים 54.
כִּעֲסַתָּה 504.
כִּפֵּר 202.
כְּפִרִים 29.
כַּפֹּכָה 68.
כָּרִי 462.
כֹּרָתָה 29. 209.
כָּרַת 205.
כָּרַתִּי 424.
כְּשָׁמְעָתוֹ 67.
כִּשַּׁךְ 364.
כֻּתֹּנֶת 446.
כַּתַּר 204.

ל

לָאט 332.
לֵאוֹר 346.
לְאט 21. 39.
לֵאוֹר 35.
לְבִיָא 16. 458.
לָבִיא 35.
לַבָּה ; ת — 36.
לְבַהֲנָה 69.
לְבַבְתִּנִי 251.
לְבָרָם 364.
לְדָה 288.
לָדִין 63.
לְדָתָנָה 69.
לָהּ 174.
לֶהָבָה 236.
לְהַנְתִּיךְ 320.
לְהַפְרְכֶם 216.
לְהַשְׁמִידוֹ 212.
לְהַשְׁמִידֵנוּ eben das.
לְהִשְׁתַּחֲוֹת 240.
לְהַשְׂמִיל 244.
לוּטָה 339.
לוֹן 355.
לְזָרוּת 401.
לַחֲנַנְכֶם 364.
לַחְמָם eben das.
לְחַטָּאת 27.
לָחֳלִי 50.
לְחָרְשָׁיו eben das.
לַחַיָּה 53.
לֶחֳרָבוֹת 54.
לְחָרָבוֹת 131.
לָט 223.
לִין ; ׳ ; ו ; 36.355.357.
לִירוֹא 66.
לֵירֹא 156.
לַיְלָה 68.
לִיסֹּד 288.
לִישׁוֹן eben das.
לַכָּרִי 34.
לְכַלָּהֲנָה 69.
לְכָלְהָנָה 496.
לַלְּבֵן 35.
לָלִין 36.
לְמוּד 444.
לָמוּד 442.

לְסַרְבֵּה 13.
לַמְּרוֹת 35.
לָמָיִם 64.
לְמָיִם eben das.
לְמַדְתִּי 75.
לְמַדַּי 164.
לְמִבָּרִאשׁוֹנָה eben das.
לָן 354.
לֵנִים 357.
לַנְחוּתָם 35.
לַנְפִּיל 320.
לַנְפִּל 35.
לְסֹבֵב 364.
לֶעָנוֹת 26. 405.
לַעֲזוֹר 26.
לַעֲשֵׂר eben das.
לָעֵץ 53.
לָעוֹפֶל eben das.
לֶעָנִי 54.
לֶעָרִים eben das.
לַעֲבֹד 143.
לֵץ 338.
לֵצִים 357.
לַצָּבוֹת 35.
לֶקַח 205. 324.
לְקָחִי eben das.
לֶקֱהָה 140.
לֶקֱטָה 160.
לִקְרָאתוֹ 20.
לִקְרַאתְכֶם eben das.
לֵרָא 30.
לֵרָאוֹת 35.
לָרִיב 36.
לְרַד 364.
לְרַמּוֹתָנִי 501.
לַשְׁמֹר 35. 197.
לַשְׁמִיעַ 35.
לָשׁוֹן 77.
לָשִׂים 36.
לָשִׂיחַ 355.
לְשָׂרֵךְ 166.
לַת 425.
לָתֵת 64.

מ

מְאַחֵז 151.

מְאָדָּם

מְאָדָּם 205.
מְאֻחָז 217.
מַאֲמִין 277.
מַאֲבוּס 437.
מֹאָבִי 455.
מַאֲפֵלְיָה 477.
מָאתַיִם 20.
מֵבִי 31. 389. 392.
מְבָעֲתֶךָ 157. 163. 262.
424.
מֵבִין 43.
מְבֹרָךְ 209.
מַגְדֵּל 29.
מְגֹאָל 209.
מָגֵן 437.
מִדְבָּר 205.
מְדַבֵּר 221.
מוֹרַעַת ; נוּ 456. 494.
מַהְלֵךְ 215.
מֵהִתְנַבֹּת 390.
מַהֲתַלּוֹת 451.
מָהֵם 62. 164.
מֵהֲלֹךְ 43.
מֵהָמוֹן eben das.
מֵהֵיכַל eben das.
מִהְיוֹת eben das.
מַה־יָּפוּ 61.
מַה־יָּפוּ 164.
מַה־טֹּב eben das.
מַה־זֹּאת eben das.
מַוְתָה 68.
מוֹלֶדֶת 448.
מוֹאֵל 339.
מוֹל eben das.
מוּמָת 344.
מוֹצַאֲכֶם 384.
מוֹצֵאת 386.
מוֹצְאֵת eben das.
מֹזְנָיִם 291.
מוֹצֵאת 389.
מוּצָקָה 449.
מוֹאֲבִיָּה 183.
מוֹרָשָׁה 209.
מוֹשָׁב 217.
מְזַעְזְעֶךָ 348.
מְזַמְּרָה 445.

מֵזִין 28.
מֵזֶה 61. 164.
מַזֵּה 403.
מְזִמָּתָה 68.
מְחֹלֵל 208.
מַחְלֵם 215.
מֵחָרֶב 217.
מַחֲצוֹצְרִים 238.
מְחַכֵּה 401.
מְחַלֵּל 368.
מְחֹלֵל 28. 209.
מְחֻלָּל eben daſ.
מֵחָרֶת 465.
מֵחַטֹּא 43.
מֵחַיִּים eben daſ.
מֵחֵק eben daſ.
מֵחָכָם eben daſ.
מֵחוֹל eben daſ.
מִחוּץ 44.
מֵחוּצֹת eben daſ.
מִחוּט eben daſ.
מַטָּרָא 16.
מְטַהֵר 220.
מְטַחֲוֵי 240.
מְטַלְטֵל 348.
מַטֶּה 404.
מָטִיל 431.
מְטַהֵר 450.
מֵי 463.
מֵימֵי 464.
מִירֻשָּׁתְךָ 167.
מְיַלֶּדֶת 202.
מֵיטִיב 304.
מֵינִיקָה eben daſ.
מֵינֶקֶת eben daſ.
מַיְמִינִים eben daſ.
מֵיאוֹת 39.
מִיהוּדָה 44.
מִירְאָתוֹ 67.
מִיְּשֵׁנֵי 167.
מַכֶּה 404.
מְכַסֶּה 445.
מְכַלְכֵּל 348.
מֹל 338.
מַלֹּאת 387.
מַלְאוֹת eben daſ.

מְלָא 387.
מְלֹאת 384.
מָלוּ 30. 383.
מֻלִּים 339.
מֵלֶף 280.
מְלוֹשְׁנִי 208.
מָלֵאתִי 196.
מָלֵתִי & מָלֵאתִי 28.383.
מִלִּין 461.
מְלָכִין eben das.
מַלְמָד 448.
מַלְכֶם 164.
מַלְאֲכֵכֶה 66. 69.
מְלָאכִים 38.
מְלוֹ 17.
מֻלִּים 29.
מַלְבִּשְׁכֶם 29.
מִלֵּאתִי 74.
מַלְכֶם 62.
מִמֶּנּוּ 33. 45.
מִמֶּנִּי 45. 188.
מִמֶּנָּה eben das.
מִמֵּךְ ; ךְ.. 45. 46.
מִמֵּךְ eben das.
מֵמָתִים 344.
מֶמְשֶׁלֶת 456.
מִנִּי 74.
מְנוּחְיְכִי 76. 493.
מִנ הַסְּעָרָה 12.
מֻנָּר 344.
מְנַקִּיָּה 445.
מִנְאָץ 224.
מִתְהוֹלֵל eben das.
מֻסַּבּוֹת 371.
מַסְגֵּר 449.
מְעַטְּרֵכִי 76.
מַעְיְנוֹ־מָיִם 70.
מֵעַמִּים 43.
מֵעָמָל eben das.
מֵעֵמֶק eben das.
מֵעֲלוֹת eben das.
מֵעַוֵּל 340.
מְעֻוָּת eben das.
מְעַט 434.
מַעֲבָר 437.
מְעַטְּרֵכִי 493.

מַעְזֵר

מַעֲזֵר 215.
מַעֲמָד 217.
מִפּוֹ 17.
מַצִּיג 316.
מָצָתִי 27.
מִצְרַיְמָה 68.
מֵצַל 370.
מְצֹאת 384.
מְצָאַתְנוּ 502.
מִקְוֶה 437.
מְקַלְלְוֹנִי 169.
מֶקְּרָח 217.
מְקַנַּנְתִּי 263.
מַקִּיף 322.
מְקַרְקַר 348.
מְקַלֵּל 368.
מְקַלֶּלְךָ eben daſ.
מַקְנֵה 389.
מָרָא 16.
מֵרְאוֹת 43.
מֵרֹאשׁ eben daſ.
מֵרֶחֶם eben daſ.
מִרְדֹּף eben daſ.

מִרְשַׁע 215. 344.
מֶרַע 344.
מַרְאֶה 449.
מֵרֵעֵהוּ 494.
מִשְׁפָּט 28.
מָשְׁחָה 67.
מִשַּׁכּוּ 140.
מְשָׁרַת 157.
מִשְׁפְּטִי 208.
מָשְׁלָךְ 217.
מִשְׁכָּב eben daſ.
מַשְׁקֶה 449.
מִשְׁתָּאֶה 404.
מַשְׁמְאִילִים 243.
מִשְׁתַּכֵּר 220.
מִשְׁמַנִּים 235.
מַשְׁמַנִּים eben daſ.
מָשְׁכוּ 262.
מְשָׁרַת 262.
מִשְׁתַּחֲוֶה 240.
מִשְׁתַּחֲוִיתֶם 263.
מֵת 28. 106. 333.
מֵתָה 334. 338.

מַתַי

מַתַּי 163. 424.
מֵתִים 338.
מְתֹם 455.
מְתֹאָר 209.
מִתְכַּבֵּד 219.
מִתְעַבֵּר eben das.
מִתְחַבֵּא eben das.
מִתְגּוֹדְדִים 224.
מִתְרַפְּקִים 221.
מִתְגּוֹלֵל 224.
מִתְקוֹמֵם 237.
מִתְקוֹמָמָה eben das.
מִתְוַדִּים 294.
מִתְוַדֶּה eben das.
מְתַחֲרָה 245.
מִתְעוֹרֵר 237.

נ

נֶאְדָּר 278.
נֹאחַז 23. 226.
נֶאֱחָז 229. 278.
נֹאחֲזוּ 277.
נַאֲפוּף 234.

נָאווּ 239.
נָאוֶה 239. 453.
נֶאֱסַף 277.
נְאוֹת 290.
נְאוֹתָה 338.
נְאָרִים 374.
נֶאֱשַׁר 38.
נִאֵץ 203.
נֶאֱבַק 226.
נֶאֱסַף eben das.
נָבִיא 436.
נִבְאִים 391.
נִבָּאִים eben das.
נִבְּאוּ 461.
נִבְזָה 365.
נִבֵּיתָ 18. 387.
נָבְלָה 365.
נָבוֹן 359.
נְבוֹנִים 360.
נְבֻנוֹתִי 359.
נִבְכִים 29. 346.
נָגֹזוּ 226. 372.
נִגְלִינוּ 405.

נִגְלָה 405.
נְגִידִי 455.
נְגִינַת 472.
נִגְלוּ 33.
נִגְאֲלוּ 227.
נִגְלָה eben das.
נֶגֶף eben das.
נְגַע 321.
נִגַּשׁ 323.
נָדוֹן 360.
נִדְבַּר 226.
נִדְמָה 227.
נֻדְּדָה 364.
נֶדֶר 430.
נֶהֱפַּךְ 19.
נֶהְלַךְ 281.
נוֹשֶׂא 400.
נוֹלְדוּ 318.
נוּגִים 295.
נוּגוֹת eben das.
נוֹלְדוּ eben das.
נִוְּסְרוּ 222. 286. 294.
נוּכַל 289.
נוֹשֶׂא 16.
נוֹרָא 23.
נוֹצָר eben das.
נוּגִים 229.
נוֹכַחַת 249.
נָזֹלוּ 226.
נַחְנוּ 485.
נִחַת 372.
נִחַל eben das.
נִחַלְתְּ 373.
נֵחַנְתְּ eben das.
נֶחָמִים 374.
נֶחְבָּה 391.
נֶחְבְּאִים eben das.
נִחַם 319. 323.
נַחַת 288.
נִחַם 151.
נַחְתֹּם 19. 229.
נֶחְבָּה 17.
נַחְבֵּתֶם 27.
נֵחַנְתְּ 264.
נְחִיר 436.
נֶחָמִים 305.

נְטֹעַ 321.
נִטְמֵתֶם 391.
נִטְמִינוּ eben das.
נִטְמְאִים 229. 391.
נְטוּוֹת 400.
נְטוּוֹת 418.
נָטָיו 420. 422.
נִטְמִינוּ 21.
נָטָה 22.
נִטְמֵתֶם 27.
נִטְמְאִים 229.
נִיחָם eben das.
נִירוּ 357.
נַכֵּה 401.
נִכַּר 202.
נִכְסֹף 227.
נִלְאֵתִי 30.
נִלְחַם 226.
נִלְחֹם 227.
נִלְווּ 405.
נָמֵס 226.
נִמֹל; נִמֹלוּ; יִם; 226.
323.
נִמֹלִים 229.
נְמִבְזֶה 246.
נָמֵס 374.
נִמְצְאִים 391.
נִנְעַרְתִּי 320.
נֵס 29. 337.
נָסֵבָּה 372.
נִסָּה 17.
נִסָּה eben das.
נְסִבָּה 450.
נָעִים 441.
נֵעוֹר 345.
נֹעַרְתִּי 29.
נְעֲרִיכִי 76. 493.
נָעָבְדֵם 198.
נַעְתֹּר 226.
נַעֲצוּץ 235.
נִפֹּל 321.
נִפְלֵיתִי 18.
נִפְלָאת 20. 250. 390.
נִפְלָאתָה 68.
נְפוּצוֹתֵם 345.
נָפוּצֶת 346.
נִפְלְאָתָה 391.
נַפְתּוֹלִים 450.
נָצוֹא 66.
נִצְטַדַּק 220.
נִצַּב 315.
נִצַּת 316.

נֵצֶר 435.
נָצוּר 346.
נְצוּרָה eben das.
נִצְמַתִּי 424.
נַקֵּה 401.
נָקֵל 372.
נִקְרָה 235.
נִקְרָא; ה; 17. 227.
405.
נָקִיא 66.
נִקְבָּצוּ 229.
נִקֵּיתָ 401.
נִרְפָּתָה 27. 391.
נֶרְדָּה 67.
נָרַע 343.
נִירָם 501.
נִשְׁכַּחַת 249.
נִשְׁאֹל 227.
נִשְׁלֹחַ eben das.
נִשְׁמַר 225.
נְשִׂאיכם 20.
נָשׂוּא 66. 321.
נַשָּׁה 202.
נִשְׁתָּוָה 222. 224.
נְשֹׁק 321.
נְשַׁרֵנוּ 372.
נָשׂוּ 30.
נָשׂוּא 30. 65.
נָשָׂא 66. 321.
נְשֹׂא 321.
נְשָׂא eben das.
נָשִׁישׁ 356.
נָשׂוּ 383.
נָשׂוּא eben das.
נְשָׂה 385.
נָשׂוּי 386.
נִשָּׂא 387.
נְשָׂתִים 504.
נָתִן 321.
נְתֹן eben das.
נָתַתָּה 68.
נְתַתַּנִי 506.
נָתַתִּי 75.

ס

סִבֵּב 206.
סָבְבוּ 364.
סְבָבוּנִי eben das.
סְבָךְ 433.
סֻבֵּךְ 446.
סֻבֹּל eben das.
סִגֵּר 202.

סְיִר 429.
סְדֹמָה 68.
סַהַר 434.
סוֹבֵב 206.
סוֹפֵר 441.
סוּתֹה 17.
סַח 333.
סְחַר 433.
סְחַרְחַר 243.
סַלְסְלֶהָ 375.
סַע 321.
סֹעָר 199.
סָפוּן 197.
סָפַּרְתָּה 68.
סוּרִי 462.

ע

עֵבֶר 202.
עֲדֵי 510.
עֵדֶן & עֲדֶן 33.
עוֹגְבֵי 493.
עוֹלָל & עוֹלֵל 446.
עוֹדֶנּוּ 33.
עוֹכֵב 78.
עוּזָּה 128.
עִוְּרוּנִי 339.
עִוְּתַנִי eben das.
עִוְּתוֹ eben das.
עַוֵּת eben das.
עוֹשֶׂה 400.
עוֹטְיָה 421.
עִזְּבִי 74.
עֻזֶּךָ 46.
עֱזוּז 435.
עִירֹה 17.
עֲיֵנָה 68.
עִיִּן 461.
עֵינֵיהוּ 494.
עֲלֵי 510.
עָלַיִכְי 76. 493.
עָלֵינוּ 493.
עַמִּי 462.
עַמִּים 55.
עֲמָדְךָ 131.
עֲמֹד 280.
עָמוּק 441.
עַמּוּד 444.
עִמָּכֶם 495.
עֱנוּ 137.
עֲנוּ eben das.
עָנְיוֹ 143.
עַנֵּה 397. 401.

עֲנָק

עֲנָק 432.
עֲנָךְ 492.
עֲנָנִי 501.
עֵפָתָה 68.
עֵצָת 465.
עֵצוּ 291.
עֲצוּם 443.
עֶצֶם 490.
עֲקַלְקַלּוֹת 243.
עֹרֶף 435.
עָשְׂתָה 364.
עָשֵׁשׁוּ eben das.
עָשׂוֹ 17.
עֲשֵׂה 399.
עֲשִׂיתֶם 496.
עָשָׂת 249.
עָשָׂתְנִי eben das.
עָשִׂית 251.
עֲשֵׂה 400.
עָשׂוּ 399.
עשׂוּ eben das.
עֲשׂוֹת eben das.
עָשׂוּי 400.
עֲשׂוּוֹת 400. 418.
עָשׂוּ 400.
עֲשׂוּיָה 421.
עַשְׁתְּנִי 503.
עַתָּ 70.

פ

פֹּא 17.
פְּאֵר 429.
פֵּאַרְךָ 492.
פּוֹרִיָּה 24. 200. 400.
פּוֹעֵל 446.
פַּח 321.
פַּחַת 320. 430.
פְּחָווֹת 417.
פַּטִּישׁ 444.
פֶּלֶג 204.
פַּלֵּט 443.
פִּקּוּד 436.
פְּקַח־קוֹחַ 452.
פְּקוּדֵי 473.
פֶּרֶה 17.
פִּרְחָח 33.
פִּרְחָח 234.
פָּרָשַׁת 470.
פִּשְׁתָּה 67.
פִּשְׁתֵּם 336.
פֶּתַח 429.
פְּתַלְתֹּל 243.

פִּתִּיתָ 401.
פִּתּוּחַ 443.

צ

צֶאֶת 18.
צָב 430.
צִבְיָה 28.
צִבְאוֹת 471.
צֶדֶק 152.
צָדָק 434.
צַהֲלִי 329.
צַהֲלוּ eben das.
צַו 412.
צוֹפִי 200.
צַוָּר 38.
צַוָּאר eben das.
צַוָּארוּ 494.
צוֹפִי 24. יָהּ. 24. 400.
צוֹרֵר 360.
צוֹבֶיהָ 386.
צְחֹק 430.
צִירוֹנִין 461.
צָלֲלוּ 139.
צְלְצַל 464.
צָמִית 21. 29. 196.
צָמֵתִי 28.
צָמֵאתִי 196.
צִמְּתֻתוּנִי 233.
צַמְּתֻנִי 252. 505.
צָמֵאתִי 383.
צְעִירָה 435.
צָפוּ 400.
צִפּוֹר 445.
צִיקְלַג 39.
צַר 321.
צָרִים 29.

ק

קָאם 21. 39. 332.
קָבְנוּ 78. 261.
קֻבַּעַת 446.
קֳדָשִׁים 131.
קוּים 18.
קוּמוּ צְאוּ 164.
קוֹמֵם 206.
קוּם eben das.
קוֹמִים 338.
קוֹרְאִים 386.
קוֹנֶה 400.
קַוֵּה 401.
קִוִּיתִי eben das.
קַוֹּה eben das.

קָח 324.
קָחָם eben das.
קָחֵנוּ 78.
קָחֵנוּ 261.
קָטֹנְתִּי 196.
קְטַנָּם 235.
קְטַנִּים eben das.
קְטַנָּה eben das.
קָטֹנְתִּי 253.
קָטֹנְתִּי eben das.
קְיוּ 385.
קְיוּ 392.
קִיֵּם 339.
קִיַּם eben das.
קִיְּמוּ eben das.
קַיֵּם eben das.
קַיְּמֵנִי 340.
קָלִיא 66.
קַלְּלֶךָ 78.
קִלֵּל 367.
קִלְלַנִי eben das.
קַלֵּל eben das.
קַלְלוֹ eben das.
קַלְלֶךָ eben das.
קַלֵּל eben das.
קַלּוֹ מִנְּמֵרִים 476.

קֻם 29.
קֻמוּ eben das.
קֻמְנָה 338.
קוֹמְמִיּוּת 451.
קָמֶיךָ 506.
קַנֹּא 203.
קַנֹּא 387.
קְפָדָה 67.
קָצִיר 437.
קָרָא 16. 398.
קָרָאת 20.
קְרָאוּהוּ 162.
קָרָאתִי 75.
קְרָאֶנָה 261.
קְרָאֶןָ 262.
קִרְאֶן eben das.
קְרֹאת 384.
קָרַב 204.
קָרוֹב 441.
קִרְבְנָה 69.
קָרְחָא 16.
קָרְחִי 262.
קִרְיַת 472.
קשְׁטְ 141. 145.
קְשָׁוֹות 417.

ר

רָאשׁ 21. 39. 332.
רֵאשׁ 22. 28. 333.
רָאשִׁים 332.
רָאם 39.
רָאמוֹת & רָאם 21. 332.
רָאוֹ 399.
רָאוּ 400.
רָאוּ 401.
רַאֲוָה 418.
רָאַתְךָ 503.
רֵאשִׁית 20.
רִאשׁוֹן eben das.
רַאֲוַת 67.
רָב 357.
רַבֶּה 401.
רִבֲוֹת 139.
רִבְעָה 67.
רַבָּתִי 74.
רִבּוּ 363.
רֶגֶל 436.
רַגְלֵיהֶם 496.
רֵד 197.
רַד 287.
רְדָה 288.
רוֹעִי 440.
רוֹשׁ 17.
רוֹקַע 200.
רוֹמֵם 233.
רוֹב 355.
רוֹאֵה 400.
רוֹעֶה eben das.
רוֹעִי eben das.
רָזֶה 442.
רָזוֹן 435.
רַחֵם 443.
רָחְצָה 67.
רַחֲצוּ 329.
רוּחוֹ 490.
רִיב 36. 355. 357.
רִיבָה eben das.
רִיבוֹתָ 355.
רֵים 18.
רֵישׁ 22. 333.
רִישׁוֹן 21.

רְכוּב

רְכוּב 433.
רָכִיל 437.
רִמּוֹנִי 462.
רֵמִים 28.
רֵם 29.
רֹמּוּ 363.
רֹמַח 432.
רָנּוּ 132.
רָנִּי 366.
רָע 166.
רֵעֶה 472.
רֹעִי 200.
רֵעֵהוּ 495.
רַעֲנָן 33. 234.
רַפֹּא 387.
רִפְאנוּ 25. 387.
רִפֵּאתִי 25. 387.
רָפָה 17.
רָפָה 385.
רֵץ 338.
רָצִאתִי 25.
רָצוֹא 66. 399.
רָצִין 461.
רָשִׁים 332.
רָשׁ 223. 332.
רֵשִׁית 28.

ש

שְׁאָלָה 67.
שָׁאַלְתִּי 196. 253.
שְׁאֶלְתֶּם eben daſ.
שַׁאֲלִי 328.
שַׁאֲלוּ eben daſ.
שַׁאֲבִי eben daſ.
שָׁאט 21. 39.
שָׁאטִים 328.
שָׁאטוֹת eben daſ.
שְׁאֵין 48.
שַׁאֲנָן 33. 233.
שַׁאֲנָנוּ eben daſ.
שׁאסַיִךְ 367.
שְׁאֵל 48.
שְׁאֵנִי eben daſ.
שָׁאַתָּה eben daſ.
שְׁבָא 456.
שִׁבֳּלֵי 139.

שִׁבָּלִים &c. 140.
שִׁבַּב 202.
שִׁבַּרְתָּ 152.
שֹׁבֶל 436.
שָׁגָג 195.
שָׁדְדָה 205.
שֶׁהוּא 48.
שְׁהֶם eben das.
שׂוֹכָה 207.
שׂוֹכַנְתִּי 263.
שׁוֹאֲבִים 328.
שִׁוַּעְתִּי 339.
שׁוֹת 355.
שַׁו 31.
שׁוֹמֵמִים 461.
שֹׁרֵשׁ 206. 207.
שֹׁחַר 430.
שַׁחֲטָה 67.
שְׁחַרְחֹרֶת 243.
שָׁחֲחוּ 364.
שַׁחַ ת 429.
שָׁחִיט eben das.
שֶׁחֲבָרָה 48.
שְׁחִיתוֹת 465.
שָׁט 233.
שֶׁטּוֹב 48.
שִׁית 357.
שִׁילֹה 17. 48.
שֶׁיֵּצָא 20.
שִׁירוּ 357.
שַׁךְ 364.
שְׁכַב 197. 199.
שְׁכָבָה 364.
שְׁכוֹל 433.
שָׁכֹלְתִּי 196.
שִׁכְּנִי 74.
שִׁלַּח 202.
שְׁלַח 197.
שָׁלִשִׁם 129.
שַׁל 321.
שַׁלְהֶבֶת 236. 451.
שֵׁלָה 329.
שָׁלַוְתִּי 417. 418.
שִׁלֵּם 443.
שֹׁל 364.
שָׁלָל 54.

שֶׁלִּי 48.
שֶׁלֹּא eben das.
שְׁלָתֵךְ 28.
שְׁמֵי 464.
שָׁמֶיךָ 493. 498.
שְׁמַע 199.
שְׁמָעֶנָּה 78.
שָׁמְרֵנִי 130.
שְׁמָעוּנִי 162.
שְׁמָעֶנָּה 261.
שְׁמַעַן 262.
שָׁמֵמָה 364.
שָׁמְמוּ eben das.
שָׁמְרָה 68.
שָׁמַיְמָה eben das.
שְׁמְכָה eben das.
שְׂנָא 16. 401.
שֵׂנָא 16. 458.
שֵׁנִי 455.
שֶׁעַל 48.
שֶׁעָלוּ eben das.
שַׁעֲנָן 235.
שַׁעֲרוּר 234.
שַׁעֲרוּרִי eben das.
שַׁעֲרוּרִיָּה 183.
שָׁעֲשַׁע 349.
שִׁעֲשֵׁעַ 375.
שָׁפָט 195.
שֵׁפֶל 434.
שֲׁקָה 321.
שֶׁקַּמְתִּי 48.
שִׁקֲתוֹת 139.
שָׁר 357.
שָׂרִים eben das.
שָׂרוֹת eben das.
שֵׁרִית 28.
שֶׁר־אֲשֶׁר 48. 166.
שֵׁרֵשׁ 206.
שֹׁרַשׁ 208.
שֵׁרִית 329.
שִׁשֵּׁאתִי 18.
שִׁשִּׁיתֶם 401.
שֶׁתְּחַפֵּץ 48.
שָׁת־לִי 130.

ש

שא 320.
שָׂא 321.
שְׂאֵת 320.
שְׂבָכָה 54.
שָׂרַי 462.
שׂוּחַ 356.
שׂוּשׂ 355.
שׂוּשׂ 356.
שָׂטָן 441.
שִׂים 36. 357.
שִׂימָה־לָּנוּ 61. 164.
שִׂיחַ 357.
שִׂיחוּ eben das.
שִׂישׂוּ eben das.
שִׂישׂוּ eben das.
שְׂיֵהוּ 498.
שֵׂיו eben das.
שֹׂם 354.
שְׂמֹאל 38.
שַׂמְתּוֹ 250.
שִׂמַּחְתַּנִי eben das.
שְׂנֵאתַנִי 383. 504.
שָׂנֵאתָ 196.
שְׂנֹאת 384.
שָׂנֵאתָ 383.
שָׂנֵאת eben das.
שְׂנוּעוּ 474.
שַׂעֲרוּ 329.
שָׂרַי 462.
שָׂרָתִי 74.
שָׂרֵךְ 166.
שָׂשׂ 357.

ת

תְּאָכֵל 208.
תֵּאתֶה 275.
תַּאֲמִינוּ 23. 312.
תֹּאַר 431.
תֹּאָר 429.
תֹּאבֶה 399.
תְּאַחֵר 151.
תְּאֵהֲבוּ 203.
תְּאָכְלֵהוּ 208.
תֹּאסִיפוּן 18.

תֹּבֵה

תֹּבֵה 399.
תֵּבוֹשׁ 337.
תְּבֹאֶינָה 258.
תְּבָרֲכֵנִי 260.
תְּבָעֲתַנִי eben das.
תָּבֹאנָה 392.
תְּבֹאֶינָה eben das.
תְּבִיאֶינָה eben das.
תִּבְעָיוּן 420.
תַּבְעֵרָה 449.
תְּבוּאָה 450.
תָּבֵא 16. 28.
תָּבֹאתִי 18.
תְּבוּאָתְךָ 67.
תָּבוֹאָה eben das.
תָּבֹאןָ 257.
תִּגְלִי 33.
תִּגְלוּ eben das.
תְּגַלֶּה 401.
תִּגְבְּהֶינָה 39.
תַּגְמוּלוֹהִי 495.
תִּגַּשְׁןָ 257.
תִּדְבָּקִין 77.
תִּדְבָּקֵנִי 501.
תָּדִין 356.
תִּדֹּמִּי 373.
תְּדַמְּיוּנִי 421.
תַּדְשֵׁא 389.
תֶּהְדְּפֶנּוּ 34.
תֶּהֱוֵא 16. 399.
תִּהְיֶה eben das.
תְּהָתֵלּוּ 231. 374.
תִּהְיֶיןָ 257.
תְּהַלֵּךְ 281.
תְּהִלַּת 465.
תִּהֲלַךְ 159.
תְּהָתֵלּוּ 230.
תּוֹכְיוּן 422.
תּוֹסֵף 18.
תּוּכַל 198.
תּוּכַל 289.
תּוֹכִיחֶךָ 505.
תּוֹקְעוּ 474.
תּוֹמִיךְ 200.
תֵּזְלִי 28. 278.
תִּזְנִים 506.

תִּזְרַע 228.
תִּזְכַּרְנָ 257.
תֵּחַר 27. 289.
תֵּחֵם 30. 289.
תֵּחַר 278.
תַּחְרָא 16.
תַּחֲלוּאָיְכִי 75. 493.
תַּחְשְׁבוּנִי 505.
תַּחְתִּיָּה 183.
תְּחִילִין 254.
תֵּטִיב 30. 303.
תִּיקַר 310.
תֵּינִיק 303.
תֵּיטִיב ;י eben daſ.
תִּינְקוּ 301.
תִּירָאן eben daſ.
תִּישַׁר eben daſ.
תֵּינַק 303.
תְּיֵלִילוּ eben daſ.
תֵּיעָשֶׂה 405.
תִּיקַד 22.
תִּיקַר eben daſ.
תִּירַשׁ eben daſ.
תֵּיעָשֶׂה 39.
תִּירְאוּן 256.
תִּיבַשׁ 300.
תִּיטַב 301.
תִּינָקִי eben daſ.
תְּכוֹנְנִי 237.
תְּכוֹנֵן eben daſ.
תִּכְלֶה 399.
תֵּלַכְנָה 257.
תִּלְבַּשְׁן eben daſ.
תָּלִינוּ 356.
תָּלֵן eben daſ.
תָּמִישׁ 26.
תֹּמְרוּ 28.
תְּמִימִם 29.
תְּמוֹטֶינָה 40.
תַּמְרִיא 66.
תִּמְצְאוּן 256.
תִּמָּצֶאנָה 258.
תְּמוֹטֶינָה eben daſ.
תֶּמְחִי 399.
תֵּן 321.
תַּבִּין 461.
תְּנָה 174.

תַּנִּינִם 29. 129.
תְּנֹדֵף 320.
תִּנְחַל 319.
תְּנַחֵת eben das.
תְּנַצְּרֶכָּה 259.
תְּנַצְּרֵנִי 320.
תְּנֶת eben das.
תְּסִלָּה 17. 388.
תֹּסֵף 214.
תֹּסִיפִי 187.
תַּעֲבִיר 214.
תַּעֲבוּרִי 199.
תָּעָבְדֵם 131. 198.
תַּעֲשֶׂנָּה 30.
תְּעוּפֶינָה 40.
תָּעֻפָּה 67.
תַּעֲגֻפָּה eben das.
תַּעֲשִׁן 77.
תַּעֲשֶׂה 399.
תְּעוּפֶינָה 258.
תַּעֲשִׁרֶנָּה 259. 504.
תַּעֲנֶנָּה 260.
תַּעֲצֹר 281.
תֵּעוֹר 346.
תְּעַנֶּה 401.
תֵּעָגֵנָה 425.
תֻּפַּר 129. 344.
תֹּפֵהוּ 278.
תְּפוֹצוֹתֵיכֶם 348.
תְּפוֹצוֹתִיכָם 245.
תִּצְּרֵנוּ 34.
תָּצַר 343.
תָּצוּר 356.
תְּצוֹרֵרְנָה 360.
תִּצַּלְנָה 373.
תֵּקַע 434.
תִּקְרֶאנָה 18.
תְּקַבְּנוּ 34. 140.
תִּקְשַׁבְנָה 152.
תְּקוֹמֵם 451.
תְּקַלֵּל 367.
תָּקוּעַ 429.
תָּרִיב 356.
תָּרוּב eben das.
תֶּרֶב 407.
תִּרְאֶה 399.

תִּרְאֶינָה

תִּרְאֶינָה 259.
תִּרְגַּלְתִּי 245.
תֵּרֵד 30.
תַּרְדֵּמָה יְהוָֹה 477.
תְּרִיבֵנִי 356.
תֵּרָמַסְנָה 228.
תְּרַפֶּינָה 18. 385.
תְּרָצְּחוּ 205.
תְּשַׁעֲשָׁעוּ 375.
תָּשֵׁת 356.
תָּשִׁית eben das.
תִּשְׁמֶרְךָ 259.
תִּשְׁתַּחֲוֶין 257.
תַּשְׁקֶין eben das.
תִּשָּׁבֵר 228.
תִּשְׁלְכִי 217.
תָּשִׂיחַ 26.
תִּשְׁמוּרֵם 199.
תִּשֶּׁאינָה 40. 257. 384.
תִּשֶּׁנָה 28.
תְּשַׁבַּרְנָה 257.
תְּשַׁגְשֵׁגִי 243.
תָּשִׁישׁ 356.
תִּשֶּׁנָה 384.
תֵּת 320.
תִּתְבָּרָךְ 219.
תִּתְגַּדַּד 224.
תִּתָּבֵר 245.
תִּתְהַלָּל 371.
תִּתְהַלֵּל eben das.
תִּתְחַמָּקִין 254.
תִּתְחָרֶה 245.
תִּתְחַסָּךְ 219.
תִּתַּמָּם 221.
תִּתְלוֹצְצוּ 237.
תִּתְלוֹצָצוּ eben das.
תִּתְפַּתָּל 219.
תֵּתַצַּב 220.
תִּתְנוֹרַד 372.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

מאיר בן

Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hezel, Wilhelm Friedrich,

Wilhelm Friedrich Hezel's Anweisung zum Hebräischen bey Ermangelung alles mündlichen Unterrichts

Weimar 1781

Bamberg, Staatsbibliothek -- Phil.o.73
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11761919-3
VD18 14601184-001